# Benutzerhandbuch

## PORTÉGÉ R600/PORTÉGÉ A600

computers.toshiba-europe.com

TOSHIBA

Leading Innovation

# Inhaltsverzeichnis

*Kapitel 1* **Erste Schritte**

Teileprüfliste . . . . . 1-1
Erste Schritte . . . . . 1-2
Anschließen des Netzadapters . . . . . 1-3
Öffnen des Bildschirms . . . . . 1-6
Einschalten des Computers . . . . . 1-7
Erstes Starten des Systems . . . . . 1-7
Ausschalten des Computers . . . . . 1-7
Optionen für die Systemwiederherstellung . . . . . 1-12

*Kapitel 2* **Hardware-Überblick**

Vorderseite mit geschlossenem Bildschirm . . . . . 2-1
Linke Seite . . . . . 2-2
Rechte Seite . . . . . 2-4
Zurück . . . . . 2-6
Unterseite . . . . . 2-7
Vorderseite mit geöffnetem Bildschirm . . . . . 2-9
LEDs . . . . . 2-13
Optisches Laufwerk . . . . . 2-15
Netzadapter . . . . . 2-19

*Kapitel 3* **Hardware, Dienstprogramme und Optionen**

Hardware . . . . . 3-1
Besondere Merkmale . . . . . 3-6
TOSHIBA Value Added Package . . . . . 3-10
Dienstprogramme und Anwendungen . . . . . 3-11
Zusatzeinrichtungen . . . . . 3-16
Optionales Zubehör . . . . . 3-34

*Kapitel 4* **Grundlagen der Bedienung**
Touchpad verwenden . . . . . 4-1
Verwenden des Fingerabdrucksensors . . . . . 4-2
Webcam . . . . . 4-9
Verwendung der TOSHIBA Gesichtserkennung . . . . . 4-10
Verwenden der optischen Laufwerke . . . . . 4-15
Beschreiben von CDs/DVDs im DVD-Super-Multi-Laufwerk . . . . . 4-19
TOSHIBA DVD PLAYER . . . . . 4-31
Umgang mit Datenträgern . . . . . 4-32
Audiosystem . . . . . 4-33
Drahtlose Kommunikation . . . . . 4-36
LAN . . . . . 4-40
Umgang mit dem Computer . . . . . 4-42
Verwenden des HDD-Schutzes . . . . . 4-43
Verwendung des TOSHIBA USB-Schlaf- und Lade-Dienstprogramms . . . . . 4-45
Schutz vor Überhitzung . . . . . 4-48

*Kapitel 5* **Tastatur**
Schreibmaschinentasten . . . . . 5-1
Funktionstasten: F1 ... F12 . . . . . 5-2
Softkeys: FN mit Kombination mit anderen Tasten . . . . . 5-2
Hotkeys . . . . . 5-3
Windows-Tasten . . . . . 5-5
Integrierte numerische Tastatur (Overlay) . . . . . 5-6
Erzeugen von ASCII-Zeichen . . . . . 5-8

*Kapitel 6* **Stromversorgung und Startmodi**
Stromversorgungsbedingungen . . . . . 6-1
Überwachen der Stromversorgungsbedingungen . . . . . 6-2
Akku . . . . . 6-3
TOSHIBA Passwort-Utility . . . . . 6-11
Startmodi . . . . . 6-14
LCD-gesteuerte Ein-/Ausschaltung . . . . . 6-15
Automatische Aktivierung Sleep-Modus/Ruhezustand . . . . . 6-15

*Kapitel 7* **HW Setup**
Zugriff auf HW Setup . . . . . 7-1
Fenster „HW Setup“ . . . . . 7-1

*Kapitel 8* **Fehlerbehebung**
Vorgehen bei der Problemlösung . . . . . 8-1
Hardware und System-Checkliste . . . . . 8-3
TOSHIBA-Support . . . . . 8-23

*Anhang A* **Technische Daten**
**Umgebungsbedingungen . . . . . A-1**

*Anhang B* **Grafikadapter und Anzeigemodi**
**Grafikadapter . . . . . B-1**
**Anzeigemodus . . . . . B-1**

*Anhang C* **Wireless LAN**
**Kartenspezifikationen . . . . . C-1**
**Funkmerkmale . . . . . C-1**
**Unterstützte Frequenzbänder . . . . . C-2**

*Anhang D* **Übergreifende Funktionalität von Bluetooth**
**Bluetooth-Drahtlostechnologie und Ihre Gesundheit . . . . . D-2**
**Zulassungsbestimmungen . . . . . D-2**
**Verwendung von Bluetooth-Adaptern von TOSHIBA in Japan . . . . D-4**

*Anhang E* **Netzkabel und Netzstecker**
**Sicherheitsstandards . . . . . E-1**

*Anhang F* **TOSHIBA Timer für den Diebstahlschutz**

*Anhang G* **TOSHIBA PC Health Monitor**

*Anhang H* **Rechtliche Hinweise**
**Nicht verwendete Symbole . . . . . H-1**
**CPU . . . . . H-1**
**Speicher (Hauptsystem). . . . . H-2**
**Akkulebensdauer . . . . . H-3**
**Kapazität des Festplattenlaufwerks . . . . . H-3**
**LCD . . . . . H-3**
**Grafikchip (Graphics Processing Unit, GPU). . . . . H-3**
**Wireless LAN . . . . . H-4**
**USB-Schlaf- und Lademodus . . . . . H-4**
**Kopierschutz. . . . . H-4**

*Anhang I* **Falls Ihr Computer gestohlen wird**

**Glossar**

**Index**

# Copyright

©2009 by TOSHIBA Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Jede Wiedergabe oder Verwertung außerhalb der durch das Copyright erlaubten Grenzen ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung seitens TOSHIBA unzulässig. Bezüglich der Nutzung der in diesem Handbuch enthaltenen Informationen wird keine Patenthaftung übernommen.

TOSHIBA PORTÉGÉ R600/PORTÉGÉ A600 Mobiler Personal Computer Benutzerhandbuch

Erste Auflage November 2009

Das Urheberrecht für Musik, Filme, Computerprogramme, Datenbanken und anderes geistiges Eigentum, das durch das Urheberrechtgesetz geschützt ist, liegt bei den Autoren oder den Eigentümern im urheberrechtlichen Sinn. Urheberrechtlich geschütztes Material darf nur für den privaten Gebrauch bzw. den Gebrauch in der eigenen Wohnung vervielfältigt werden. Jede über den oben beschriebenen Rahmen hinausgehende Nutzung (einschließlich der Umwandlung in ein digitales Format, der Veränderung, der Übertragung kopierter Materialien und der Verteilung in einem Netzwerk) ohne die Erlaubnis des Inhabers der Urheberrechte stellt eine Verletzung der Urheberrechte bzw. der Rechte des Autoren dar und wird zivil- und strafrechtlich verfolgt. Bitte halten Sie die Gesetze bezüglich des Urheberrechts ein und erstellen Sie keine unrechtmäßigen Kopien dieses Handbuchs.

# Wichtige Informationen

Dieses Handbuch wurde validiert und auf Korrektheit überprüft. Die hierin enthaltenen Anweisungen und Beschreibungen waren zur Zeit der Erstellung des Handbuchs für den TOSHIBA PORTÉGÉ R600/PORTÉGÉ A600 Mobilen Personal Computer korrekt. Nachfolgende Computer und Handbücher können jedoch ohne vorherige Ankündigung geändert werden. TOSHIBA übernimmt keine Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt durch Fehler, Auslassungen oder Abweichungen zwischen Computer und Handbuch verursacht werden.

# Marken

IBM ist eine eingetragene Marke und IBM PC ist eine Marke der International Business Machines Corporation.

Intel, Intel SpeedStep, Intel Core und Centrino sind Marken oder eingetragene Marken der Intel Corporation.

Windows, Microsoft und das Windows-Logo sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

Bluetooth ist eine Marke der Eigentümer und wird von TOSHIBA unter Lizenz verwendet.

Photo CD ist eine Marke der Eastman Kodak.

ConfigFree ist eine Marke der Toshiba Corporation.

Wi-Fi ist eine eingetragene Marke der Wi-Fi Alliance.

ExpressCard ist eine Marke von PCMCIA.

Secure Digital und SD sind Marken der SD Card Association.

In dem vorliegenden Handbuch können weitere, hier nicht aufgeführte Marken und eingetragene Marken genannt werden.

# Macrovision-Lizenzhinweise

## DVD-Herstellungslizenzvereinbarung

Dieses Produkt enthält Technologie, die durch US-Patente oder andere geistige Eigentumsrechte urheberrechtlich geschützt ist, u.a. US-Patentnummern 6,836,549; 6,381,747; 7,050,698; 6,516,132 und 5,583,936. Die Verwendung dieser Technologien zum Schutz des Urheberrechts muss durch Macrovision autorisiert sein und ist nur für die Verwendung zu privaten Zwecken und andere Anzeigeverwendung gedacht sofern nicht anders durch die Macrovision Corporation genehmigt. Die Zurückentwicklung (Reverse Engineering) und die Disassemblierung sind verboten. Die Verfügbarkeit der Technologie zum Schutz des Urheberrechts hängt vom gekauften Modell ab.

# Erklärung zur EU-Konformität

CE

Dieses Produkt und – falls zutreffend – das mitgelieferte Zubehör sind mit „CE“ gekennzeichnet und erfüllen somit die zutreffenden angeglichenen europäischen Standards unter der Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG, der EMV-Richtlinie 2004/108/EG und/oder der R&TTE-Richtlinie 1999/5/EG.

Verantwortlich für die CE-Kennzeichnung:

TOSHIBA EUROPE GMBH, Hammfelddamm 8, 41460 Neuss, Deutschland

Hersteller:

Toshiba Corporation, 1-1 Shibaura 1-chome, Minato-ku, Tokyo, 105-8001, Japan

Den vollständigen offiziellen Text der CE-Erklärung finden Sie im Internet unter: *http://epps.toshiba-teg.com*.

## Erfüllung von CE-Normen

Dieses Produkt trägt das CE-Kennzeichen in Übereinstimmung mit den entsprechenden europäischen Richtlinien, besonders der EMV-Richtlinie 89/336/EEC für das Notebook und elektronische Zubehörteile einschließlich des mitgelieferten Netzadapters, der R&TTE-Richtlinie 1999/5/EEC bei implementierten Telekommunikations-Zubehörteilen sowie der Niederspannungsrichtlinie 73/23/EC für den mitgelieferten Netzadapter.

Dieses Produkt und die Originaloptionen (Zubehör/Erweiterungen) erfüllen die zur CE-Konformität herangezogenen Normen bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV) und Sicherheit. TOSHIBA kann jedoch nicht garantieren, dass dieses Produkt diese EMV-Normen auch dann erfüllt, wenn Optionen (z.B. Grafikkarte, Modem) oder Kabel (z.B. Druckerkabel), die nicht von TOSHIBA hergestellt oder vertrieben werden, angeschlossen oder eingebaut werden. In diesem Fall ist die Person, die diese Optionen / Kabel angeschlossen / eingebaut hat, dafür verantwortlich, dass die erforderlichen Normen erfüllt werden. Um generell Probleme mit der EMV zu vermeiden, sollten die folgenden Hinweise beachtet werden:

- Es sollten nur Optionen mit CE-Kennzeichnung angeschlossen oder eingebaut werden
- Es sollten nur bestmöglich abgeschirmte Kabel angeschlossen werden.

## Arbeitsumgebung

Dieses Produkt erfüllt die EMV-Standards (elektromagnetische Verträglichkeit) für Wohn-, Gewerbe- und Geschäftsbereiche sowie Kleinbetriebe.

TOSHIBA weist ausdrücklich darauf hin, dass dieses Produkt nicht für die Verwendung in anderen Arbeitsumgebungen freigegeben ist.

Folgende Umgebungen sind beispielsweise nicht geeignet:

- Industrieumgebungen (z. B. Bereiche, in denen mit einer Netzspannung von 380 V und drei Phasen gearbeitet wird)
- Medizinische Einrichtungen
- Fahrzeuge
- Flugzeuge

Für alle eventuellen Folgen, die aufgrund der Verwendung dieses Produkts in nicht geeigneten Arbeitsumgebungen entstehen könnten, ist TOSHIBA nicht verantwortlich.

Mögliche Folgen der Verwendung dieses Produkts in nicht geeigneten Umgebungen sind:

- Störung/Fehlfunktion von anderen Geräten oder Maschinen in der näheren Umgebung des Betriebsortes dieses Produkts
- Fehlfunktion oder Datenverlust, der bei diesem Produkt durch Störungen durch andere Geräte oder Maschinen in der näheren Umgebung hervorgerufen wird

TOSHIBA empfiehlt daher dringend die Überprüfung der elektromagnetischen Verträglichkeit, bevor dieses Produkt in einer nicht ausdrücklich als geeignet bezeichneten Umgebung eingesetzt wird. Bei Fahrzeugen oder Flugzeugen ist für die Verwendung dieses Produkts die Erlaubnis des Herstellers bzw. der Fluggesellschaft erforderlich.

Des Weiteren ist die Verwendung dieses Produkts aus allgemeinen Sicherheitsgründen in Bereichen mit Explosionsgefahr (z. B. wegen explosiver Atmosphäre) nicht zulässig.

# Die folgenden Informationen gelten nur für die Mitgliedstaaten der EU:

## Entsorgung der Produkte

Das Symbol mit der durchgestrichenen Mülltonne weist darauf hin, dass Produkte getrennt vom Hausmüll gesammelt und entsorgt werden müssen. Eingebaute Batterien und Akkus können zusammen mit dem Produkt entsorgt werden. Sie werden in den Recyclingzentralen entnommen und gesondert entsorgt.

Der schwarze Balken zeigt an, dass das Produkt nach dem 13. August 2005 auf den Markt gebracht wurde.

Indem Sie Produkte und Batterien separat sammeln, tragen Sie zur sicheren Entsorgung von Produkten und Batterien bei und helfen damit, mögliche umwelt- oder gesundheitsschädliche Folgen zu vermeiden.

Sie finden weitere Informationen zu Sammel- und Recycling-Programmen in Ihrem Land auf unserer folgenden Website: *http://eu.computers.toshiba-europe.com*. Alternativ können Sie sich an Ihre Gemeindeverwaltung bzw. das Geschäft wenden, in dem Sie das Produkt gekauft haben.

## Entsorgung von Batterien und/oder Akkus

Das Symbol mit der durchgestrichenen Mülltonne weist darauf hin, dass Batterien und/oder Akkus getrennt vom Hausmüll gesammelt und entsorgt werden müssen.

Wenn die Batterie oder der Akku mehr als die in der Batterie-Richtlinie (2006/66/EC) spezifizierten Wert für Blei (Pb), Quecksilber (Hg) und/oder Kadmium (Cd) enthält, werden die chemischen Symbole für Blei (Pb), Quecksilber (Hg) und/oder Kadmium unter dem Symbol mit der durchgestrichenen Mülltonne angezeigt.

Indem Sie Batterien separat sammeln, tragen Sie zur sicheren Entsorgung von Produkten und Batterien bei und helfen damit, mögliche umwelt- oder gesundheitsschädliche Folgen zu vermeiden.

Sie finden weitere Informationen zu Sammel- und Recycling-Programmen in Ihrem Land auf unserer folgenden Website: *http://eu.computers.toshiba-europe.com*. Alternativ können Sie sich an Ihre Gemeindeverwaltung bzw. das Geschäft wenden, in dem Sie das Produkt gekauft haben.

*Diese Symbole sind bei Ihrem Modell möglicherweise nicht vorhanden; dies richtet sich nach dem Land/Gebiet, in dem Sie den Computer gekauft haben.*

# Entsorgung des Computers und der Akkus

- Entsorgen Sie diesen Computer entsprechend den örtlich geltenden Gesetzen und Vorschriften. Weitere Informationen erhalten Sie bei den zuständigen Behörden Ihrer Gemeinde.
- Dieser Computer enthält wiederaufladbare Batterien (Akkus). Nach längerer Verwendung können die Akkus die Ladung nicht mehr halten und müssen ersetzt werden. Akkus und Batterien gehören nicht in den Hausmüll.
- Schützen Sie die Umwelt. Fragen Sie die örtlichen Behörden bezüglich des Recyclings von verbrauchten Batterien. Dort erfahren Sie, wo Sie Batterien und Akkus abgeben können. Dieses Produkt enthält Quecksilber. Für dieses Material gelten möglicherweise besondere Bestimmungen. Informationen zur Entsorgung bzw. zum Recycling bekommen Sie bei den zuständigen Behörden Ihrer Gemeinde.

# ENERGY STAR®-Programm

Ihr Computermodell erfüllt möglicherweise die ENERGY STAR®-Bestimmungen. In diesem Fall ist der Computer mit dem ENERGY STAR®-Logo gekennzeichnet, und es gelten die folgenden Angaben.

TOSHIBA ist Partner im ENERGY STAR Program und hat diesen Computer so entwickelt, dass die ENERGY STAR-Richtlinien für die Energieeffizienz eingehalten werden. Ihr Computer wird mit Energieverwaltungsoptionen geliefert, die so vorkonfiguriert sind, dass sowohl bei Netz- als auch bei Akkubetrieb eine stabile Betriebsumgebung sowie eine optimale Systemleistung gewährleistet ist.

Um Energie zu sparen, ist der Computer so eingestellt, dass im Netzbetrieb nach 15 Minuten der Inaktivität der Energiesparmodus aktiviert wird, wobei das System und der Bildschirm ausgeschaltet werden. TOSHIBA empfiehlt, diese und andere Energiesparoptionen aktiviert zu lassen, damit der Computer mit größtmöglicher Energieeffizienz arbeitet. Sie können den Computer aus dem Energiesparmodus reaktivieren, indem Sie die Ein/Aus-Taste drücken.

Produkte mit der ENERGY STAR-Kennzeichnung verhindern das Austreten von Treibhausgasen, indem strenge Energieeffizienzrichtlinien, die von der US-amerikanischen EPA und der EU-Kommission festgelegt wurden, eingehalten werden. Laut EPA verbraucht ein Computer, der die neuen ENERGY STAR®-Spezifikationen erfüllt, je nach Verwendung zwischen 20 und 50 % weniger Energie.

Gehen Sie zu *http://www.eu-energystar.org* oder *http://www.energystar.gov*, um weitere Informationen zum ENERGY STAR-Programm zu erhalten.

### REACH - Konformitätserklärung

Am 1. Juni 2007 trat die neue Chemikalienverordnung der Europäischen Union (EU), REACH, in Kraft. REACH steht für Registration, Evaluation, Authorization and Restriction of Chemicals (Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien). Toshiba erfüllt alle REACH-Anforderungen und ist verpflichtet, den Kunden gemäß REACH-Verordnung über die chemischen Substanzen in Toshiba-Produkten zu informieren.

Unter der Internetadresse *http://www.toshiba-europe.com/computers/info/reach* finden Sie Informationen zu Toshiba-Produkten, die auf der Kandidatenliste gemäß Artikel 59(1) der Verordnung (EC) Nr. 1907/2006 ("REACH") aufgeführte Substanzen enthalten, und zwar in einer Konzentration von mehr als 0,1 % Massenanteil.

## Die folgenden Informationen gelten nur für die Türkei:

- **Konform mit EEE-Bestimmungen**: Toshiba erfüllt alle Anforderungen der türkischen Regulierung 26891 „Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten“.
- Die Anzahl möglicher Pixelfehler des Bildschirms ist gemäß ISO 13406-2 definiert. Wenn die Anzahl der Pixelfehler unter diesem Standard liegt, werden sie nicht als Defekt oder Fehlfunktion gewertet.
- Der Akku ist ein Verbrauchsprodukt, da die Akkulebensdauer von der Verwendung des Computers abhängig ist. Wenn der Akku überhaupt nicht aufgeladen werden kann, liegt ein Defekt oder eine Fehlfunktion vor. Die Änderungen der Akkubetriebszeit stellen keinen Defekt oder eine Fehlfunktion dar.

## GOST

Портативный Компьютер

Изготовитель: Toshiba Europe GmbH

Адрес: Hammfelddamm 8
41460 Neuss, Germany

Сделано в Китае

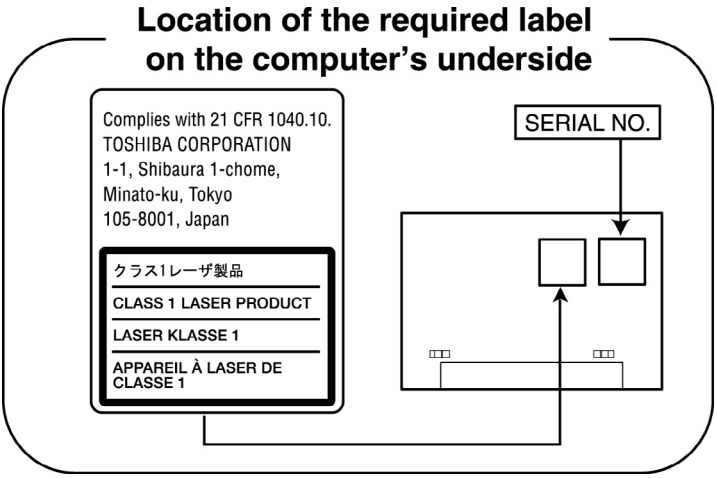
# Sicherheitshinweise für optische Laufwerke

*Beachten Sie bitte unbedingt die internationalen Hinweise am Ende dieses Abschnitts.*

## Panasonic Communications

### *DVD Super Multi UJ-844*

- *Das DVD-Super-Multi-Laufwerk arbeitet mit einem Lasersystem. Lesen Sie dieses Handbuch sorgfältig durch und bewahren Sie es zum Nachschlagen für später auf. Wenden Sie sich an ein autorisiertes Service-Center, wenn Wartungsmaßnahmen erforderlich werden.*
- *Die Verwendung von Bedienelementen, die Änderung von Einstellungen und die Durchführung von Schritten, die in diesem Handbuch nicht angegeben sind, kann zur Freisetzung gefährlicher Strahlung führen.*
- *Öffnen Sie das Gehäuse nicht, um zu vermeiden, dass Sie dem Laserstrahl direkt ausgesetzt werden..*



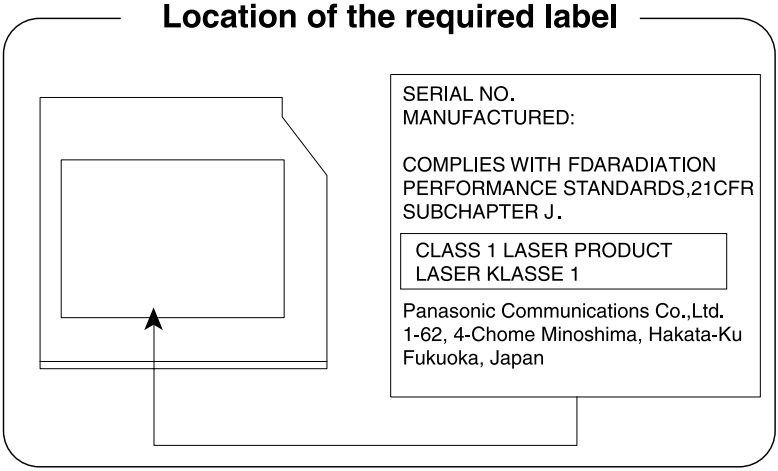

*Discs im Format DVD-R DL oder DVD+R DL können in diesem Laufwerk nur gelesen werden.*

## Panasonic Communications

### *DVD Super Multi mit Double Layer Recording UJ862*

- *Das DVD-Super-Multi-Laufwerk arbeitet mit einem Lasersystem. Lesen Sie dieses Handbuch sorgfältig durch und bewahren Sie es zum Nachschlagen für später auf. Wenden Sie sich an ein autorisiertes Service-Center, wenn Wartungsmaßnahmen erforderlich werden.*
- *Die Verwendung von Bedienelementen, die Änderung von Einstellungen und die Durchführung von Schritten, die in diesem Handbuch nicht angegeben sind, kann zur Freisetzung gefährlicher Strahlung führen.*
- *Öffnen Sie das Gehäuse nicht, um zu vermeiden, dass Sie dem Laserstrahl direkt ausgesetzt werden..*

**Location of the required label**



# Internationale Sicherheitshinweise

**CAUTION:** This appliance contains a laser system and is classified as a "CLASS 1 LASER PRODUCT." To use this model properly, read the instruction manual carefully and keep this manual for your future reference. In case of any trouble with this model, please contact your nearest "AUTHORIZED service station." To prevent direct exposure to the laser beam, do not try to open the enclosure.

**CAUTION:** USE OF CONTROLS OR ADJUSTMENTS OR PERFORMANCE OF PROCEDURES OTHER THAN THOSE SPECIFIED IN THE OWNER'S MANUAL MAY RESULT IN HAZARDOUS RADIATION EXPOSURE.

# Wichtiger Hinweis

Musik, Video, Computerprogramme, Datenbanken und andere Daten sind durch das Urheberrecht geschützt. Sofern Sie keine spezielle Genehmigung vom Eigentümer der Urbeberrechte haben, dürfen Sie urheberrechtlich geschützte Daten nicht kopieren, verändern, übertragen oder auf andere Weise darüber verfügen. Bitte beachten Sie, dass das unerlaubte Kopieren, Verändern oder Übertragen gegebenenfalls Schadensersatzforderungen und Strafen nach sich zieht.

- Verwenden Sie während eines Gewitters nur schnurlose Telefone. Andernfalls besteht ein geringes Risiko eines elektrischen Schlags durch Blitzeinschlag.
- Wenn Sie die Stadtwerke über austretendes Gas benachrichtigen, verwenden Sie dazu nicht ein Telefon in der Nähe der Gasaustrittstelle.
- Verwenden Sie nur das in diesem Handbuch beschriebene Netzkabel.
- Ersetzen Sie den Akku nur durch einen vom Hersteller empfohlenen identischen oder kompatiblen Akku.
- Entsorgen Sie Akkus den lokalen Bestimmungen entsprechend.

*Verwenden Sie nur den Akku, den Sie mit dem Computer erhalten haben, oder einen optional erhältlichen Akku. Die Verwendung eines falschen Akkus kann Ihren Computer beschädigen. TOSHIBA übernimmt in einem solchen Fall keine Haftung.*

# Vorwort

Mit dem Kauf eines Computers der PORTÉGÉ R600/PORTÉGÉ A600 haben Sie eine gute Entscheidung getroffen. Dieser leistungsstarke Notebook-Computer wird Sie jahrelang verlässlich bei der Arbeit unterstützen und bietet dabei hervorragende Erweiterungsmöglichkeiten sowie Multimediafähigkeit.

In diesem Handbuch wird beschrieben, wie Sie Ihren PORTÉGÉ R600/PORTÉGÉ A600 Computer einrichten und verwenden. Außerdem enthält es ausführliche Informationen zur Konfiguration des Computers, zu Grundlagen der Bedienung und zur Pflege des Computers sowie zum Einsatz von Zusatzgeräten und zur Fehlersuche und -behebung.

Sind Sie mit der Verwendung von Computern im Allgemeinen oder Notebooks im Besonderen noch unerfahren, lesen Sie zuerst Kapitel 1, *Erste Schritte*, und Kapitel 3, *Hardware, Dienstprogramme und Optionen*, um sich mit den Merkmalen, den Bestandteilen und dem Zubehör des Computers vertraut zu machen. Im Kapitel 1, *Erste Schritte*, finden Sie dann Schritt-für-Schritt-Anweisungen zum Einrichten des Computers.

Sind Sie bereits ein erfahrener Computerbenutzer, lesen Sie dieses Vorwort weiter, um sich über den Aufbau des Handbuchs zu informieren, und blättern Sie es dann kurz durch. Lesen Sie auf jeden Fall den Abschnitt *Besondere Merkmale* in Kapitel 3, *Hardware, Dienstprogramme und Optionen*, um etwas über neue oder einzigartige Funktionen dieses Computers zu erfahren, und Kapitel 7, *HW Setup*, um etwas über das Setup und die Konfiguration dieser Funktionen zu erfahren.

Lesen Sie Kapitel 3, *Hardware, Dienstprogramme und Optionen*, wenn Sie optionales Zubehör oder externe Geräte anschließen möchten.

# Konventionen

In diesem Handbuch werden die folgenden Formate zum Beschreiben, Kennzeichnen und Hervorheben von Begriffen und Bedienverfahren verwendet.

## Abkürzungen

Abkürzungen werden eingeführt, indem der betreffende Begriff beim ersten Auftreten ausgeschrieben und die Abkürzung, die oft auf dem entsprechenden englischen Ausdruck beruht, in Klammern gesetzt wird. Beispiel: Nur-Lese-Speicher (Read Only Memory, ROM). Akronyme werden auch im Glossar aufgeführt.

## Symbole

Symbole kennzeichnen Anschlüsse, Regler und andere Teile des Computers. In der LED-Leiste weisen Symbole auf die Komponente hin, zu der sie Informationen geben.

## Tasten

Die Tasten der Tastatur werden im Text zum Beschreiben vieler Computeroperationen verwendet. Die Beschriftung der Tasten, wie sie auf der Tastatur erscheint, wird durch eine besondere Schrift dargestellt. Beispiel: **ENTER** bezeichnet die **Eingabe**-Taste.

## Tastaturbedienung

Bei manchen Operationen müssen Sie zwei oder mehr Tasten gleichzeitig drücken. Solche Bedienschritte werden durch die Tastenbeschriftungen, verbunden durch Pluszeichen (+), dargestellt. Beispiel: **Ctrl** + **C** bedeutet, dass Sie die Taste **Ctrl** gedrückt halten und dann zur gleichen Zeit **C** drücken müssen. Wenn drei Tasten benutzt werden, halten Sie die beiden ersten gedrückt und drücken dann die dritte.

| | |
|---|---|
| **ABC** | Wenn Sie für einen Vorgang auf ein Symbol klicken oder Text eingeben müssen, wird der Name des Symbols oder der einzugebende Text in der links dargestellten Schriftart wiedergegeben. |

## Anzeige

| | |
|---|---|
| **ABC** | Namen von Fenstern oder Symbolen sowie Text, der vom Computer ausgegeben und auf dem Bildschirm angezeigt wird, wird in der links dargestellten Schrift wiedergegeben. |

## Besondere Hinweise

Wichtige Informationen werden in diesem Handbuch auf zwei Arten dargestellt. Sie erscheinen jeweils wie unten abgebildet.

*Achtung! „Vorsicht“ zeigt Ihnen an, dass unsachgemäßer Gebrauch der Geräte oder Nichtbefolgung von Anweisungen zu Datenverlust oder Schäden an Ihrem Gerät führen kann.*

*Bitte lesen. Ein Hinweis ist eine Anmerkung oder ein Ratschlag, der Ihnen bei der optimalen Nutzung Ihrer Geräte hilft.*

*Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung der Anweisungen zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.*

## Terminologie

Dieser Begriff ist im vorliegenden Dokument folgendermaßen definiert:

| | |
|---|---|
| **Start** | „**Start**“ bezieht sich auf die Schaltfläche „ “ unter Windows® 7. |
| **HDD oder Festplattenlaufwerk** | Einige Modelle sind statt mit einem Festplattenlaufwerk mit einem „Solid-State-Drive“ (SSD) ausgestattet.<br>In diesem Handbuch bezieht sich die Bezeichnung „HDD“ oder „Festplattenlaufwerk“ auch auf das SSD, außer dies ist anders angegeben. |
| **Abbildungen** | Falls die Positionen von Anschlüssen und Steckverbindern für die Modelle PORTÉGÉ R600 und PORTÉGÉ A600 identisch sind, werden die Positionen in diesem Handbuch anhand von Abbildungen für das Modell PORTÉGÉ R600 gezeigt. |

# Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen

TOSHIBA-Computer gewährleisten ein Optimum an Sicherheit, verringern die gesundheitliche Belastung durch Überanstrengung und minimieren die Risiken beim mobilen Einsatz der Geräte. Dennoch können Sie durch Einhaltung einiger Vorsichtsmaßnahmen dazu beitragen, gesundheitliche Beeinträchtigungen oder Schäden am Computer zu vermeiden.

Lesen Sie deshalb unbedingt die nachfolgenden Hinweise und die mit „Vorsicht“ markierten Abschnitte im Handbuch.

## Für ausreichende Lüftung sorgen

- Achten Sie stets darauf, dass eine ausreichende Lüftung für Computer und Netzadapter gewährleistet ist und dass sie vor Überhitzung geschützt sind (selbst wenn sich der Computer im Energiesparmodus befindet), wenn Sie die Stromversorgung einschalten oder den Netzadapter an eine Steckdose anschließen. Beachten Sie in dieser Situation folgendes:
  - Legen Sie keine Gegenstände auf den Computer oder Netzadapter.
  - Stellen Sie Computer oder Netzadapter niemals in der Nähe einer Wärmequelle, wie z. B. einer Heizdecke oder eines Heizkörpers, auf.
  - Lüftungsöffnungen, auch die, die sich unten am Computergehäuse befinden, nicht abdecken oder versperren.
  - Computer stets auf einer harten, stabilen Arbeitsfläche betreiben. Wenn Sie den Computer auf einem Teppich oder einem anderen weichen Material einsetzen, werden die Lüftungsschlitze unter Umständen blockiert.
- Immer ausreichend Platz um den Computer lassen.
- Eine Überhitzung von Computer oder Netzadapter könnte zu einem Systemausfall, zu Schäden an Computer oder Netzadapter oder zu einem Brand führen, was schwere Verletzungen zur Folge haben kann.

## Computerfreundliche Umgebung einrichten

Stellen Sie den Computer auf einer ebenen Oberfläche ab, die ausreichend Platz für den Computer sowie das gesamte erforderliche Zubehör (z. B. Drucker) bietet.

Lassen Sie genügend Platz um den Computer und die Peripheriegeräte herum, damit die Lüftung gewährleistet ist. Andernfalls könnten sie sich überhitzen.

Um den optimalen Betriebszustand des Computers zu erhalten, vermeiden Sie in Ihrem Arbeitsumfeld Folgendes:

- Staub, Feuchtigkeit und direkte Sonneneinstrahlung
- Geräte, die elektromagnetische Felder erzeugen, wie Stereolautsprecher (andere als an den Computer angeschlossene Lautsprecher) oder Freisprechanlagen.
- Rasche Temperaturwechsel oder Veränderungen der Luftfeuchtigkeit und deren Verursacher (z. B. Lüftungsschlitze von Klimaanlagen oder Heizungen).
- Extreme Hitze, Kälte oder Luftfeuchtigkeit.
- Flüssigkeiten und korrosive Chemikalien

## Schäden durch Überlastung

Lesen Sie das *Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten* aufmerksam durch. Es enthält Informationen zur Vermeidung von Überlastungserscheinungen an Ihren Handgelenken durch längere Verwendung der Tastatur.

## Verletzung durch Wärmeeinwirkung

- Vermeiden Sie längeren physischen Kontakt mit dem Computer. Wenn der Computer für längere Zeit in Betrieb war, kann die Oberfläche sehr warm werden. Auch wenn die Temperatur bei der einfachen Berührung nicht als zu hoch empfunden wird, sollten Sie den langen physischen Kontakt mit dem Computer vermeiden (z. B. wenn Sie den Computer auf Ihren Schoß oder die Hände auf die Handballenauflage legen). Es könnte zu einer Schädigung der Haut durch die andauernde Wärmeeinwirkung auf niedriger Stufe kommen.
- Vermeiden Sie nach längerer Verwendung des Computers die Berührung der Metallplatte an den verschiedenen Schnittstellenanschlüssen, da diese heiß werden kann.
- Auch das Gehäuse des Netzadapters wird bei längerer Verwendung warm. Dieser Zustand weist nicht auf eine Fehlfunktion hin. Ziehen Sie den Netzadapter ab und lassen Sie ihn abkühlen, bevor Sie ihn transportieren.
- Legen Sie den Netzadapter nicht auf hitzeempfindlichem Material ab, da das dieses sonst beschädigt werden könnte.

## Schäden durch Druck- oder Stoßeinwirkung

Setzen Sie den Computer keinem starken Druck aus und lassen Sie keine Gegenstände auf ihn fallen. Dadurch können die Bauteile des Computers beschädigt werden und es kann zu Funktionsausfällen kommen.

## Mobiltelefone

Die Verwendung von Mobiltelefonen kann zu Konflikten mit dem Audiosystem des Computers führen. Der Betrieb des Computers wird dadurch nicht beeinträchtigt, dennoch sollte ein Mindestabstand von 30 cm zwischen dem Computer und einem Mobiltelefon, das gerade verwendet wird, eingehalten werden.

## Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten

Alle wichtigen Informationen zur sicheren und richtigen Verwendung des Computers finden Sie im mitgelieferten Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten. Sie sollten es lesen, bevor Sie am Computer arbeiten.

# Kapitel 1

# Erste Schritte

In diesem Kapitel finden Sie eine Teileprüfliste sowie grundlegende Informationen, um mit der Verwendung des Computers zu beginnen.

*Einige der in diesem Handbuch beschriebenen Einrichtungen funktionieren eventuell nicht ordnungsgemäß, wenn Sie ein Betriebssystem verwenden, das nicht von TOSHIBA vorinstalliert wurde.*

## Teileprüfliste

Packen Sie den Computer vorsichtig aus. Heben Sie den Karton und das Verpackungsmaterial für den späteren Gebrauch auf.

### Hardware

Überprüfen Sie, ob Sie die folgenden Teile erhalten haben:

- PORTÉGÉ R600/PORTÉGÉ A600 Mobiler Personal Computer
- Netzadapter und Netzkabel (Stecker mit 2 oder 3 Kontakten)

### Dokumentation

- PORTÉGÉ R600/PORTÉGÉ A600 Benutzerhandbuch
- PORTÉGÉ R600/PORTÉGÉ A600 Kurzanleitung
- Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten (in diesem Benutzerhandbuch enthalten)
- Garantie-Informationen

Sollte etwas fehlen oder beschädigt sein, wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren Händler.

### Software

Das folgende Windows-Betriebssystem und die folgenden Dienstprogramme sind vorinstalliert:

- Windows 7
- TOSHIBA Value Added Package
- TOSHIBA Recovery Media Creator

- TOSHIBA DVD Player
- TOSHIBA Assist
- TOSHIBA ConfigFree™
- TOSHIBA HDD-Schutz (bei einigen Modellen vorinstalliert)
- TOSHIBA Disc Creator (bei einigen Modellen vorinstalliert)
- TOSHIBA eco Utility
- TOSHIBA Face Recognition (bei einigen Modellen vorinstalliert)
- TOSHIBA Web Camera Application (bei einigen Modellen vorinstalliert)
- TOSHIBA Bulletin Board
- TOSHIBA ReelTime
- TOSHIBA Service Station
- TOSHIBA PC Health Monitor
- TOSHIBA USB-Schlaf- und Lade-Dienstprogramm
- TOSHIBA Fingerabdruck-Dienstprogramm (bei einigen Modellen vorinstalliert)
- Online-Handbuch

# Erste Schritte

- *Allen Benutzern wird dringend empfohlen, den Abschnitt Erstes Starten des Systems zu lesen.*
- *Lesen Sie auch das mitgelieferte Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten, um sich über die sichere und richtige Verwendung des Computers zu informieren. Die Richtlinien in diesem Handbuch sollen Ihnen helfen, bequemer und produktiver am Notebook zu arbeiten. Wenn Sie sich an die Empfehlungen in dem Handbuch halten, können Sie das Risiko schmerzhafter gesundheitlicher Schädigungen an Händen, Armen, Schultern und Nacken mindern.*

In diesem Abschnitt finden Sie grundlegende Informationen, um die Arbeit mit Ihrem Computer beginnen zu können. Es werden die folgenden Themen behandelt:

- Anschließen des Netzadapters
- Öffnen des Bildschirms
- Einschalten des Computers
- Erstes Starten des Systems
- Ausschalten des Computers
- Neustarten des Computers
- Systemwiederherstellungsoptionen und Wiederherstellen der vorinstallierten Software

- *Verwenden Sie ein Virensuchprogramm und aktualisieren Sie es regelmäßig.*
- *Formatieren Sie Speichermedien nie, ohne zuvor den Inhalt zu überprüfen - beim Formatieren werden alle gespeicherten Daten gelöscht.*
- *Es ist empfehlenswert, den Inhalt des eingebauten Festplattenlaufwerks oder anderer wichtiger Speichergeräte regelmäßig auf externen Medien zu sichern. Die allgemein verwendeten Speichermedien sind nicht dauerhaft stabil; unter bestimmten Umständen können Daten verloren gehen.*
- *Speichern Sie den Inhalt des Arbeitsspeichers auf der Festplatte oder auf einem anderen Speichermedium, bevor Sie ein Gerät oder eine Anwendung installieren. Andernfalls könnten Sie Daten verlieren.*

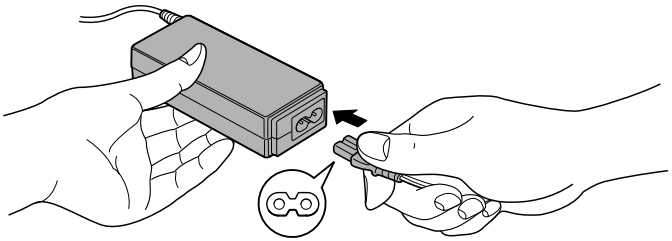
## Anschließen des Netzadapters

Stecken Sie den Netzadapter in den Computer, wenn der Akku aufgeladen werden muss oder Sie über eine Steckdose arbeiten möchten. Dies ist auch die schnellste Art der Inbetriebnahme des Computers, da der Akku zuerst geladen werden muss, bevor dieser den Computer mit Akkuenergie versorgen kann.

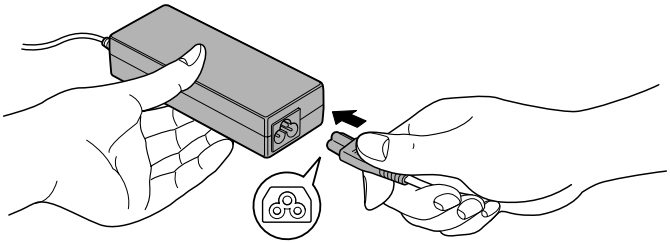
Der Netzadapter kann an eine beliebige Stromquelle mit einer Spannung zwischen 100 und 240 Volt sowie 50 oder 60 Hertz angeschlossen werden. Einzelheiten zum Gebrauch des Netzadapters zum Aufladen des Akkus finden Sie in Kapitel 6, *Stromversorgung und Startmodi*.

- *Verwenden Sie stets nur den TOSHIBA-Netzadapter, den Sie mit dem Computer erhalten haben, oder von TOSHIBA empfohlene Netzadapter, um Feuergefahr und eine Beschädigung des Computer zu vermeiden. Bei Verwendung nicht kompatibler Netzadapter kann es zu einem Brand oder zu einer sonstigen Beschädigung des Computers sowie ernsthaften Verletzungen kommen. TOSHIBA übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch die Verwendung eines inkompatiblen Netzadapters entstehen.*
- *Schließen Sie den Netzadapter nicht an eine Steckdose an, die nicht den beiden auf der Plakette des Adapters angegebenen Nennwerten für Spannung und Frequenz entspricht. Andernfalls kann es zu einem Brand oder elektrischen Schlag und damit zu schweren Verletzungen kommen.*
- *Verwenden Sie nur Netzkabel, die mit den Spannungs- und Frequenzwerten des Stromversorgungsnetzes im jeweiligen Land der Verwendung übereinstimmen. Andernfalls kann es zu einem Brand oder elektrischen Schlag und damit zu schweren Verletzungen kommen.*
- *Das mitgelieferte Netzkabel entspricht den Sicherheitsvorschriften und Bestimmungen in der Vertriebsregion, in der das Produkt gekauft wurde, und sollte nicht außerhalb dieser Region verwendet werden. Für die Verwendung in anderen Ländern/Gebieten erwerben Sie bitte Netzkabel, die den jeweiligen Sicherheitsvorschriften und Bestimmungen entsprechen.*
- *Verwenden Sie keinen 3-zu-2-Kontaktadapter.*
- *Halten Sie sich beim Anschließen des Netzadapters an den Computer immer an die Reihenfolge der Schritte, die im Benutzerhandbuch angegeben sind. Das Anschließen des Netzkabels an eine Strom führende elektrische Steckdose muss in der Prozedur immer zuletzt erfolgen. Andernfalls könnte es am Stecker für den Gleichstromausgang des Adapters eine elektrische Ladung geben, die bei Berührung einen elektrischen Schlag auslöst oder zu leichten Verletzungen führen kann. Aus Sicherheitsgründen sollten Sie die Berührung der Metallteile des Adapters vermeiden.*
- *Legen Sie den Computer oder Netzadapter nicht auf einer hölzernen Oberfläche ab (oder einer anderen Oberfläche, die durch Hitze beschädigt werden kann), während Sie ihn verwenden, da die äußere Temperatur der Unterseite des Computers und des Adapters bei normaler Verwendung zunimmt.*
- *Legen Sie Computer und Netzadapter immer auf einer flachen und harten Oberfläche ab, die nicht hitzeempfindlich ist.*
- *Ausführliche Informationen zum Umgang mit Akkus finden Sie im mitgelieferten Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten.*

1. Verbinden Sie das Netzkabel mit dem Netzadapter.



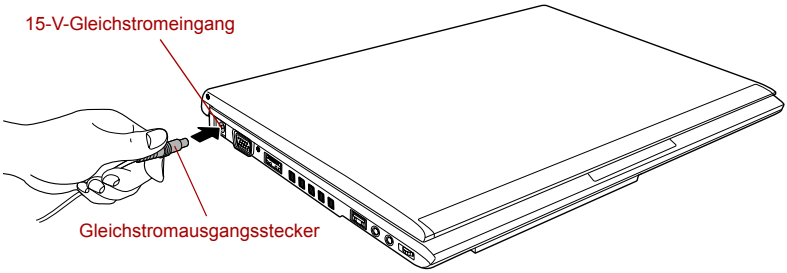
*Netzkabel an den Netzadapter (mit 2 Kontakten) anschließen*



*Netzkabel an den Netzadapter (mit 3 Kontakten) anschließen*

*Je nach Modell wird der Computer entweder mit einem 2-Kontakt-Stecker/-Kabel oder mit einem 3-Kontakt-Stecker/-Kabel geliefert.*

2. Stecken Sie den Gleichstromausgangsstecker des Netzadapters in die Gleichstrom-Eingangsbuchse **DC IN 15V** auf der linken Seite des Computers.



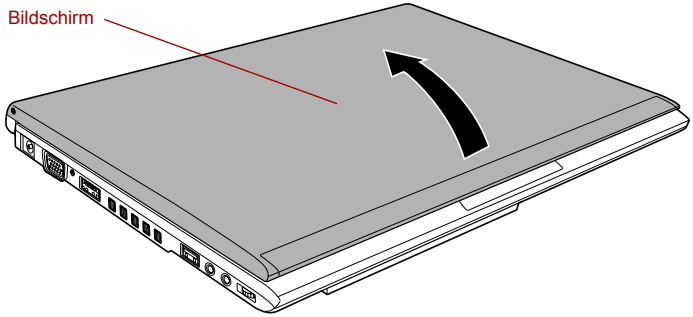

*Gleichstromausgangsstecker an den Computer anschließen (PORTÉGÉ R600)*

3. Schließen Sie das Netzkabel an eine spannungsführende Steckdose an - die Anzeigen **Akku** und **DC IN** an der Vorderseite des Computers sollten leuchten.

# Öffnen des Bildschirms

Die Neigung des Bildschirms ist in einem großen Bereich einstellbar und ermöglicht so ein Optimum an Lesbarkeit und Komfort.

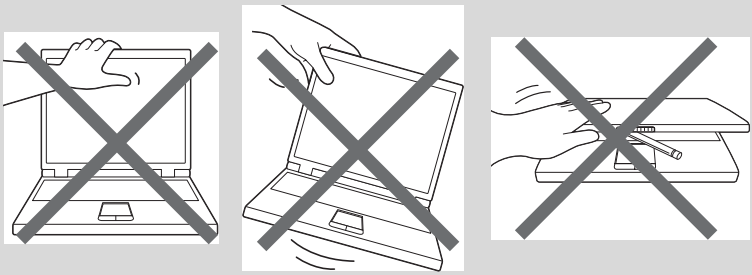
Öffnen Sie den Bildschirm langsam. Legen Sie dabei eine Hand auf die Handballenablage, damit der Computer nicht angehoben wird. Dadurch können Sie den Winkel des Bildschirms für optimale Schärfe einstellen.




*Bildschirm öffnen (PORTÉGÉ R600)*

*Seien Sie beim Öffnen und Schließen des Bildschirms vorsichtig. Öffnen Sie ihn nicht ruckartig und lassen Sie ihn nicht heftig zufallen, um Schäden am Computer zu vermeiden.*

- *Klappen Sie den Bildschirm nicht zu weit auf, da hierbei die Scharniere des Bildschirms zu großen Belastungen ausgesetzt werden und es zu Beschädigungen kommen kann.*
- *Drücken Sie nicht auf den Bildschirm.*
- *Heben Sie den Computer nicht am Bildschirm hoch.*
- *Schließen Sie den Bildschirm nicht, wenn sich Stifte oder andere Gegenstände zwischen dem Bildschirm und der Tastatur befinden.*
- *HaltenSie den Computer mit einer Hand an der Handballenauflage fest, wennSie den Bildschirm mit der anderen Hand auf- oder zuklappen. Öffnen und schließen Sie den Bildschirm langsam und üben Sie dabei keine zu große Kraftaus.*

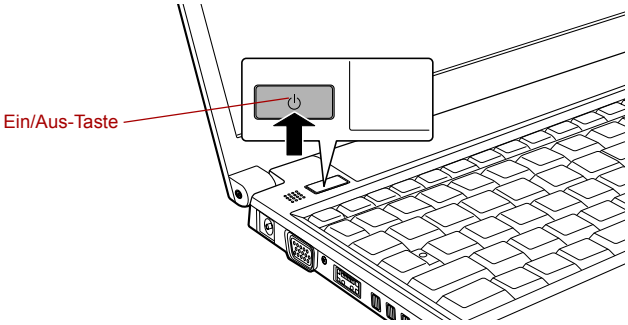


# Einschalten des Computers

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie den Computer einschalten - die Anzeige **Power** gibt den Status an. Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt „*Überwachen der Stromversorgungsbedingungen*“ in Kapitel 6*Stromversorgung und Startmodi*.

- *Nachdem Sie den Computer zum ersten Mal eingeschaltet haben, dürfen Sie ihn erst dann wieder ausschalten, wenn das Betriebssystem vollständig eingerichtet und gestartet wurde. Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt Erstes Starten des Systems.*
- *Die Lautstärke kann während des Windows-Setup eingestellt werden.*

1. Öffnen Sie den Bildschirm.
2. Drücken Sie für zwei bis drei Sekunden auf die Ein/Aus-Taste des Computers.




*Einschalten des Computers (PORTÉGÉ R600)*

# Erstes Starten des Systems

Der Einrichtungsbildschirm von Windows 7 ist der erste Bildschirm, der nach dem Einschalten angezeigt wird. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um das Betriebssystem korrekt zu installieren.

*Lesen Sie die* **`Software-Lizenzbedingungen`** *sorgfältig durch, wenn sie angezeigt werden.*

# Ausschalten des Computers

Der Computer kann in einem von drei Modi ausgeschaltet werden: Beenden (Boot), Ruhezustand oder Energiesparmodus.

## Beenden-Modus

Wenn Sie den Computer im Beenden-Modus ausschalten, werden keine Daten gespeichert und es wird beim nächsten Start die Hauptanzeige des Betriebssystems angezeigt.

1. Sichern Sie eingegebene Daten auf der Festplatte oder auf einem anderen Speichermedium.
2. Wenn der Computer auf keines der Laufwerke mehr zugreift, nehmen Sie die CD/DVD oder Diskette aus dem entsprechenden Laufwerk.

- *Vergewissern Sie sich, dass die LED* **Festplatte** *bzw.* **Festplattenlaufwerk/Optisches Laufwerk** *nicht mehr leuchtet. Wenn Sie den Computer ausschalten, während er noch auf ein Laufwerk zugreift, riskieren Sie Datenverlust oder eine Beschädigung des Datenträgers.*
- *Schalten Sie den Computer nie aus, während eine Anwendung ausgeführt wird. Dies könnte zu Datenverlust führen.*
- *Schalten Sie den Computer nicht aus, trennen Sie kein externes Speichergerät ab und entfernen Sie kein Speichermedium während Lese- oder Schreibvorgängen. Dies kann zu Datenverlust führen.*

3. Klicken Sie auf **Start**.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Herunterfahren“( Shut down ).
5. Schalten Sie die an den Computer angeschlossenen Peripheriegeräte aus.

*Schalten Sie die Computer oder die Peripheriegeräte nicht sofort wieder an, sondern warten Sie einen Moment, um Beschädigungen zu vermeiden.*

## Energiesparmodus

Wenn Sie Ihre Arbeit unterbrechen müssen, können Sie den Computer ausschalten, ohne die Software zu beenden, indem Sie den Computer in den Energiesparmodus versetzen. In diesem Modus bleiben die Daten im Hauptspeicher des Computers, sodass Sie beim nächsten Einschalten dort mit Ihrer Arbeit fortfahren können, wo Sie sie unterbrochen haben.

*Wenn Sie den Computer an Bord eines Flugzeugs oder in Umgebungen, in denen elektronische Geräte gesteuert oder reguliert werden, ausschalten müssen, fahren Sie den Computer immer vollständig herunter. Dazu gehört das Ausschalten aller Schalter oder Geräte für drahtlose Kommunikation und das Deaktivieren von Funktionen, die den Computer automatisch einschalten, zum Beispiel programmierte Aufnahmen. Wenn Sie den Computer nicht wie beschrieben vollständig ausschalten, kann sich das System selbst reaktivieren, um geplante Aufgaben auszuführen oder ungesicherte Daten zu speichern, wodurch es zu Störungen von Bordsystemen oder anderen Systemen und damit zu schweren Unfällen kommen kann.*

- *Speichern Sie Ihre Daten, bevor Sie den Energiesparmodus aktivieren.*
- *Bauen Sie keine Speichermodule ein oder aus, wenn sich der Computer im Energiesparmodus befindet. Der Computer oder das Speichermodul könnte beschädigt werden.*
- *Nehmen Sie nicht den Akku aus dem Computer, während dieser sich im Energiesparmodus befindet; es sei denn, der Netzadapter ist angeschlossen. Die Daten im Arbeitsspeicher gehen verloren.*

- *Wenn der Netzadapter angeschlossen ist, wechselt der Computer entsprechend den Einstellungen in den Energieoptionen in den Schlafmodus (um die Energieoptionen aufzurufen, klicken Sie auf* **Start → Systemsteuerung → System und Sicherheit → Energieoptionen**).
- *Um den Computer aus dem Energiesparmodus zu reaktivieren, halten Sie die Ein/Aus-Taste oder eine beliebige Taste auf der Tastatur für einen kurzen Moment lang gedrückt. Beachten Sie bitte, dass die Tasten der Tastatur nur dann zu diesem Zweck verwendet werden können, wenn die Reaktivierung durch die Tastatur im HW Setup aktiviert wurde.*
- *Wenn bei der automatischen Aktivierung des Energiesparmodus eine Netzwerkanwendung aktiv ist, kann diese beim nächsten Einschalten des Computers und der Reaktivierung des Systems möglicherweise nicht wiederhergestellt werden.*
- *Um zu verhindern, dass der Computer automatisch in den Schlafmodus wechselt, deaktivieren Sie die entsprechende Option in den Energieoptionen (um die Energieoptionen aufzurufen, klicken Sie auf* **Start → Systemsteuerung → System und Sicherheit → Energieoptionen**).
- *Wenn Sie die Hybrid Sleep-Funktion verwenden möchten, konfigurieren Sie sie in den Energieoptionen.*

## Vorteile des Energiesparmodus

Der Energiesparmodus bietet die folgenden Vorteile:

- Die zuletzt verwendete Arbeitsumgebung wird schneller als im Ruhezustand wiederhergestellt.
- Sie sparen Energie, indem das System heruntergefahren wird, wenn während eines bestimmten Zeitraums, dessen Länge mit der Funktion „System-Energiesparmodus“ festgelegt wird, keine Eingaben oder Hardwarezugriffe erfolgen.
- Sie können die LCD-gesteuerte Ausschaltung verwenden.

## Energiesparmodus ausführen

*Sie können den Energiesparmodus auch mit der Tastenkombination* **Fn** + **F3** *aktivieren. Nähere Informationen finden Sie in Kapitel 5 Tastatur .*

Der Energiesparmodus lässt sich auf drei Arten aktivieren:

- Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf das Pfeilsymbol ( ) und wählen Sie **Energiesparmodus** aus dem Menü.
- Schließen Sie den Bildschirm. Diese Funktion muss zuvor in den Energieoptionen aktiviert werden (um die Energieoptionen aufzurufen, klicken Sie auf **Start → Systemsteuerung → System und** Sicherheit → **Energieoptionen**).
- Betätigen Sie die Ein/Aus-Taste. Diese Funktion muss zuvor in den Energieoptionen aktiviert werden (um die Energieoptionen aufzurufen, klicken Sie auf **Start → Systemsteuerung → System und** Sicherheit → **Energieoptionen**).

Beim nächsten Einschalten des Computers können Sie sofort an der Stelle fortfahren, an der Sie Ihre Arbeit beim Herunterfahren des Systems unterbrochen haben.

- *Wenn sich der Computer im Schlafmodus befindet, blinkt die LED* **Power** *orange.*
- *Wenn Sie den Computer im Akkubetrieb verwenden, sparen Sie Akkuenergie, indem Sie den Computer im Ruhezustand herunterfahren. Der Energiesparmodus verbraucht bei ausgeschaltetem Computer mehr Energie.*

### *Einschränkungen des Energiesparmodus*

Der Energiesparmodus funktioniert unter den folgenden Bedingungen nicht:

- Der Computer wurde sofort nach dem Herunterfahren wieder eingeschaltet.
- Speicherschaltkreise sind statischer Elektrizität ausgesetzt.

## Ruhezustand

Wenn Sie den Computer in den Ruhezustand schalten, wird der Inhalt des Arbeitsspeichers auf der Festplatte gespeichert, sodass beim nächsten Einschalten des Geräts der zuletzt verwendete Zustand wiederhergestellt wird. Bitte beachten Sie, dass die Ruhezustandsfunktion nicht den Status angeschlossener Peripheriegeräte speichert.

- *Speichern Sie Ihre Arbeit. Wird der Ruhezustand aktiviert, speichert der Computer den Inhalt des Arbeitsspeichers auf dem Festplattenlaufwerk. Aus Sicherheitsgründen sollten Sie die Daten jedoch auch selbst speichern.*
- *Wenn Sie den Akku entfernen oder den Netzadapter abtrennen, bevor der Speichervorgang abgeschlossen ist, gehen Daten verloren. Warten Sie, bis die LED* **Festplattenlaufwerk** bzw. **Festplattenlaufwerk/Optisches Laufwerk** *erlischt.*
- *Bauen Sie keine Speichermodule ein oder aus, wenn sich der Computer im Ruhezustand befindet. Dabei können Daten verloren gehen.*

## Vorteile des Ruhezustands

Der Ruhezustand bietet die folgenden Vorteile:

- Die Daten werden auf der Festplatte gespeichert, wenn der Computer wegen geringer Akkuenergie automatisch heruntergefahren wird.
- Beim Einschalten des Computers können Sie sofort in der zuletzt verwendeten Arbeitsumgebung fortfahren.
- Sie sparen Energie, indem das System heruntergefahren wird, wenn während eines bestimmten Zeitraums, dessen Länge mit der Ruhezustandsfunktion des Systems festgelegt wird, keine Eingaben oder Hardwarezugriffe erfolgen.
- Sie können die LCD-gesteuerte Ausschaltung verwenden.

## Ruhezustand aktivieren

*Sie können den Ruhezustand auch mit der Tastenkombination* **Fn** + **F4** *aktivieren. Nähere Informationen finden Sie in Kapitel 5 .*

So wechseln Sie in den Ruhezustand:

1. Klicken Sie auf **Start**.
2. Zeigen Sie auf das Pfeilsymbol ( Shut down ) und wählen Sie **Ruhezustand** aus dem Menü.

## Automatisches Aktivieren des Ruhezustands

Der Computer kann so konfiguriert werden, dass er automatisch in den Ruhezustand wechselt, wenn Sie den Netzschalter betätigen oder den Bildschirm schließen. Um diese Einstellungen zu definieren, können Sie die folgenden Schritte durchführen:

1. Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Systemsteuerung**.
2. Klicken Sie auf **System und** Sicherheit und dann auf **Energieoptionen**.
3. Klicken Sie auf die Option zum **Einstellen der Ein/Aus-Tasten-Funktion** oder der **Funktion beim Schließen des Bildschirms**.
4. Aktivieren Sie die gewünschten Ruhezustandseinstellungen für die Optionen **Beim Betätigen des Netzschalters** und **Beim Schließen des Bildschirms**.
5. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

## Daten im Ruhezustand speichern

Wenn Sie den Computer im Ruhezustand ausschalten, benötigt der Computer einen Moment, um die aktuellen Daten aus dem Arbeitsspeicher auf dem Festplattenlaufwerk zu speichern. Während dieser Zeit leuchtet die LED ***Festplattenlaufwerk*** bzw. **Festplattenlaufwerk/Optisches Laufwerk.**

Nachdem Sie den Computer ausgeschaltet haben und der Inhalt des Arbeitsspeichers auf dem Festplattenlaufwerk gespeichert wurde, schalten Sie die angeschlossenen Peripheriegeräte aus.

*Schalten Sie den Computer oder die Peripheriegeräte nicht sofort wieder ein. Warten Sie einen Moment, damit die Kondensatoren vollständig entladen werden können.*

### Neustarten des Computers

Unter bestimmten Bedingungen müssen Sie den Computer zurücksetzen. Beispielsweise, wenn:

- Sie bestimmte Einstellungen geändert haben.
- ein Fehler auftritt und der Computer auf Tastaturbefehle nicht reagiert.

Für den Neustart des Computers gibt es drei Möglichkeiten:

- Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf das Pfeilsymbol ( ) und wählen Sie **Neu starten** aus dem Menü.
- Drücken Sie gleichzeitig **Ctrl**, **Alt** und **Del** (einmal), um das Menüfenster aufzurufen, und wählen Sie dann **Neu starten** in den Optionen zum **Herunterfahren**.
- Halten Sie die Ein/Aus-Taste fünf Sekunden gedrückt. Sobald der Computer ausgeschaltet ist, warten Sie zwischen zehn und fünfzehn Sekunden, bevor Sie ihn durch drücken der Ein/Aus-Taste erneut einschalten.

## Optionen für die Systemwiederherstellung

Eine verborgene Partition ist für Systemwiederherstellungsoptionen vorgesehen.

In dieser Partition sind Dateien gespeichert, mit denen sich das System bei Problemen reparieren lässt.

*Wenn diese Partition gelöscht wird, kann die Systemwiederherstellung nicht verwendet werden.*

### Optionen für die Systemwiederherstellung

Bei Lieferung ist die Funktion „Systemwiederherstellungsoptionen“ werkseitig installiert. Das Menü mit den Systemwiederherstellungsoptionen enthält Tools zum Beheben von Startproblemen, zum Ausführen von Diagnosetests und zum Wiederherstellen des Systems.

In der **Windows-Hilfe** finden Sie nähere Informationen zum **Beheben von Startproblemen**.

Die Systemwiederherstellungsoptionen können auch manuell ausgeführt werden, um Probleme zu beheben.

Gehen Sie dazu folgendermaßen vor: Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

1. Schalten Sie den Computer aus.
2. Halten Sie die Taste **F8** gedrückt, während Sie den Computer einschalten.
3. Das Menü **Erweiterte Boot-Optionen** wird angezeigt. Wählen Sie mithilfe der Pfeiltasten die Option **Computer reparieren** und drücken Sie **ENTER**.
4. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

## Wiederherstellen der vorinstallierten Software

Je nach Modell stehen verschiedene Möglichkeiten zur Wiederherstellung der vorinstallierten Software zur Verfügung:

- Erstellen von Datenträgern für die Software-Wiederstellung und Verwenden dieser Datenträger zur Wiederherstellung der vorinstallierten Software
- Wiederherstellen der vorinstallierten Software vom Recovery-Festplattenlaufwerk
- Bestellen von Recovery-Discs bei TOSHIBA und Verwendung dieser Discs zur Wiederherstellung der vorinstallierten Software*

**Bitte beachten Sie, dass dieser Service nicht kostenlos ist.*

In diesem Abschnitt werden die Erstellung von Datenträgern für die Software-Wiederstellung und deren Verwendung beschrieben.

## Erstellen von Datenträgern für die Software-Wiederherstellung

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie Datenträger für die Software-Wiederherstellung erstellen können.

- *Für Modelle, die nicht mit optischen Laufwerken ausgestattet sind, wird ein externes optisches Laufwerk benötigt, um die Datenträger für die Software-Wiederherstellung zu erstellen.*
  *Zum Erstellen von Datenträgern für die Software-Wiederherstellung benötigen Sie ein mit dem Computer kompatibles schreibfähiges optisches Laufwerk, das separat erhältlich ist. Dieses können Sie bei Ihrem TOSHIBA-Händler erwerben.*
- *Dieser Computer unterstützt die folgenden optischen Laufwerke für die Erstellung von Wiederherstellungsdatenträgern:*
  - *Externes DVD-Super-Multi-Laufwerk PA3454U*
  - *Externes DVD-ROM-Laufwerk PA3438U*
- *Schließen Sie den Netzadapter an, wenn Sie Wiederherstellungsdatenträger erstellen.*
- *Schließen Sie alle Softwareprogramme mit Ausnahme von Recovery Media Creator.*
- *Deaktivieren Sie Programme (zum Beispiel Bildschirmschoner), die die CPU stark beanspruchen.*
- *Betreiben Sie den Computer mit voller Leistung.*
- *Verwenden Sie keine Energiesparfunktionen.*
- *Beschreiben Sie keine Discs, während ein Antivirenprogramm ausgeführt wird. Warten Sie, bis das Programm beendet ist, und deaktivieren Sie dann alle Virenerkennungsprogramme (auch solche, die im Hintergrund automatisch ausgeführt werden).*
- *Verwenden Sie keine Festplatten-Dienstprogramme, zum Beispiel Programme zur Beschleunigung des Festplattenzugriffs. Dies könnte zu Instabilität und Datenverlusten führen.*
- *Fahren Sie den Computer nicht herunter, melden Sie sich nicht ab und verwenden Sie nicht den Energiesparmodus oder Ruhezustand, wenn Sie Medien beschreiben oder wiederbeschreiben.*
- *Stellen Sie den Computer auf einer geraden Oberfläche ab, die keinen Vibrationen durch Flugzeuge, Züge oder Straßenverkehr ausgesetzt ist.*
- *Verwenden Sie eine stabile Abstellfläche für den PC.*

Ein Wiederherstellungs-Image der Software auf dem Computer wird auf dem Festplattenlaufwerk gespeichert und kann mit den folgenden Schritten entweder auf DVD oder USB-Flash-Speicher kopiert werden:

1. Wählen Sie eine leere DVD oder einen USB-Flash-Speicher.
2. DVD-Super-Multi-Laufwerk: Sie können in der Anwendung aus einer Vielzahl von Medien wählen, auf die das Wiederherstellungs-Image kopiert werden kann, darunter DVD-R, DVD-RW, DVD+R, DVD+RW. DVD-Super-Multi-Laufwerk (Double-Layer): Sie können in der Anwendung aus einer Vielzahl von Medien wählen, auf die das Wiederherstellungs-Image kopiert werden kann, darunter DVD-R, DVD-R DL, DVD-RW, DVD+R, DVD+R DL und DVD+RW sowie USB Flash Memory.

*Beachten Sie, dass einige der oben genannten Medien möglicherweise nicht mit dem optischen Laufwerk Ihres Computers kompatibel sind. Vergewissern Sie sich, dass das optische Laufwerk den gewählten Medientyp unterstützt, bevor Sie fortfahren.*

*USB-Flash- Arbeitsspeicher wird formatiert und alle Daten im USB-Flash-Speicher gehen verloren, wenn Sie den Vorgang fortsetzen.*

3. Schalten Sie den Computer ein und warten Sie, bis das Betriebssystem Windows 7 wie gewohnt von der Festplatte geladen wird.
4. Legen Sie den Datenträger in den Computer ein.
   - Legen Sie die erste leere Disc in das optische Laufwerk ein, oder
   - Stecken Sie den USB-Flash-Speicher in einen freien USB-Anschluss.
5. Doppelklicken Sie auf dem Windows 7-Desktop auf das Symbol **Recovery Media Creator** oder wählen Sie die Anwendung über das Menü **Start**.
6. Nachdem Recovery *Media* Creator gestartet wurde, wählen Sie den Medientyp sowie den zu kopierenden Titel aus, der Bildschirm zeigt die benötigte Anzahl der Discs bzw. die benötige USB-Flash-Speicherkapazität an. Vergewissern Sie sich deshalb, bevor Sie den Wiederherstellungsvorgang starten, dass Sie über eine ausreichende Anzahl an Discs bzw. über ausreichende USB-Flash-Speicherkapazität verfügen.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Erstellen**, um fortzufahren.

*Wann Ihr optisches Laufwerk CDS und DVDS beschreiben kann, wählen Sie „DVD“ als „Disc-Satz“ in Recovery Media Creator.*

## Wiederherstellen der vorinstallierten Software von selbst erstellten Datenträgern für die Software-Wiederherstellung

*Zur Wiederherstellung der Software wird eine gemäß Abschnitt Erstellen von Datenträgern für die Software-Wiederherstellung dieses Kapitels erstellte Wiederherstellungs-DVD benötigt. Zur Erstellung einer Wiederherstellungs-DVD ist für Modelle, die nicht über ein internes Laufwerk verfügen, ein externes optisches Laufwerk erforderlich. Dieses können Sie bei Ihrem TOSHIBA-Händler erwerben.*

- *Dieser Computer unterstützt die folgenden optischen Laufwerke für die Wiederherstellung der vorinstallierte Software:*
  - *Externes DVD-Super-Multi-Laufwerk PA3454U*
  - *Externes DVD-ROM-Laufwerk PA3438U*

Wenn vorinstallierte Dateien beschädigt wurden, können Sie sie wiederherstellen, indem Sie entweder die von Ihnen erstellten Wiederherstellungsdatenträger oder den Festplatten-Wiederherstellungsprozess verwenden, um den Computer in den Zustand zurückzuversetzen, in dem Sie ihn erhalten haben. Gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor, um die Wiederherstellung auszuführen:

*Wenn Sie mit der Tastenkombination* **FN** + **ESC** *den Ton ausgeschaltet haben, schalten Sie ihn vor Beginn des Wiederherstellungsprozesses wieder ein, um die akustischen Signale hören zu können. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 5 Tastatur .*

*Sie können die Systemwiederherstellungsoptionen nicht verwenden, wenn Sie die vorinstallierte Software ohne Systemwiederherstellungsoptionen wiederherstellen.*

*Wenn Sie das Windows-Betriebssystem neu installieren, wird die Festplatte neu formatiert, wobei alle darauf gespeicherten Daten gelöscht werden.*

1. Legen Sie den Wiederherstellungsdatenträger in das optische Laufwerk ein und schalten Sie den Computer aus.
2. Halten Sie die Taste F12 gedrückt, während Sie den Computer einschalten. Wenn TOSHIBA angezeigt wird, lassen Sie die Taste F12 los.
3. Wählen Sie mit der linken und rechten Cursortaste das entsprechende Symbol (CD-ROM oder USB) Ihres jeweiligen Wiederherstellungsdatenträgers aus dem Menü aus. Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt *Bootreihenfolge* in Kapitel 7 *HW Setup* .
4. Es wird ein Menü angezeigt. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

*Bei der Installierung von Treibern/Dienstprogrammen können Sie die entsprechenden Treiber/Dienstprogramme von folgendem Standort aus einrichten.*

*Zum Öffnen der Setup-Dateien klicken Sie auf* **Start → Alle Programme → TOSHIBA → Anwendungen und Treiber**.

## Wiederherstellen der vorinstallierten Software vom Recovery-Festplattenlaufwerk

Ein Teil des gesamten Festplattenspeichers ist als verborgene Wiederherstellungspartition konfiguriert. In dieser Partition sind Dateien gespeichert, mit denen sich die vorinstallierte Software bei Problemen reparieren lässt.

Wenn Sie das Festplattenlaufwerk später wieder einrichten, sollten Sie Partitionen nur wie im vorliegenden Handbuch beschrieben ändern, hinzufügen oder löschen, andernfalls ist möglicherweise nicht genügend Platz für die Software vorhanden.

Wenn Sie ein Partitionierungsprogramm eines Drittanbieters verwenden, um die Partitionen des Festplattenlaufwerks neu zu konfigurieren, kann der Computer möglicherweise nicht mehr eingerichtet werden.

*Wenn Sie mit der Tastenkombination* **FN** + **ESC** *den Ton ausgeschaltet haben, schalten Sie ihn vor Beginn des Wiederherstellungsprozesses wieder ein, um die akustischen Signale hören zu können. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 5 Tastatur .*

*Sie können die Systemwiederherstellungsoptionen nicht verwenden, wenn Sie die vorinstallierte Software ohne Systemwiederherstellungsoptionen wiederherstellen.*

*Wenn Sie das Windows-Betriebssystem neu installieren, wird die Festplatte neu formatiert, wobei alle darauf gespeicherten Daten gelöscht werden.*

1. Schalten Sie den Computer aus.
2. Halten Sie die Taste 0 (Null) gedrückt, während Sie den Computer einschalten. Wenn TOSHIBA angezeigt wird, lassen Sie die Taste 0 (Null) los.
3. Es wird ein Menü angezeigt. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

## Bestellen von Recovery-Discs bei TOSHIBA*

Sie können Produkt-Wiederherstellungsdiscs für Ihr Notebook im Online-Shop für Backup-Medien von TOSHIBA Europe bestellen.

**Bitte beachten Sie, dass dieser Service nicht kostenlos ist.*

1. Besuchen Sie *https://backupmedia.toshiba.eu* im Internet.
2. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Sie erhalten Ihre Recovery-Discs innerhalb von zwei Wochen nach Bestellung.

# Kapitel 2

# Hardware-Überblick

In diesem Kapitel werden die einzelnen Bestandteile des Computers vorgestellt. Machen Sie sich mit jeder Komponente vertraut, bevor Sie den Computer in Betrieb nehmen.

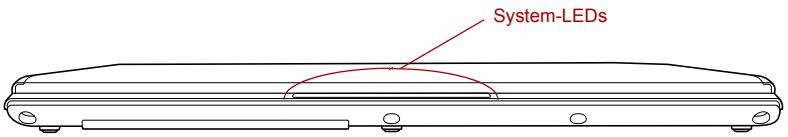
***Rechtlicher Hinweis (nicht zutreffende Symbole)***

Weitere Informationen zu nicht zutreffenden Symbolen finden Sie in Anhang H, *Rechtliche Hinweise*.

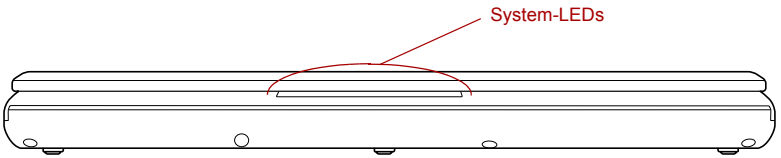
*Gehen Sie vorsichtig mit dem Computer um, um Kratzer oder andere Beschädigungen der Oberfläche zu vermeiden.*

## Vorderseite mit geschlossenem Bildschirm

Diese Abbildung zeigt die Vorderseite des Computers mit geschlossenem Bildschirm.




*Vorderseite des Computers mit geschlossenem Bildschirm (PORTÉGÉ R600)*

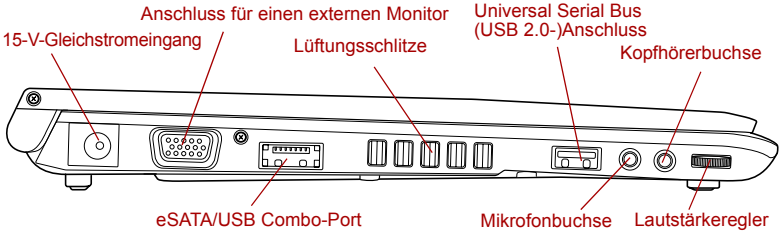



*Vorderseite des Computers mit geschlossenem Bildschirm (PORTÉGÉ A600)*

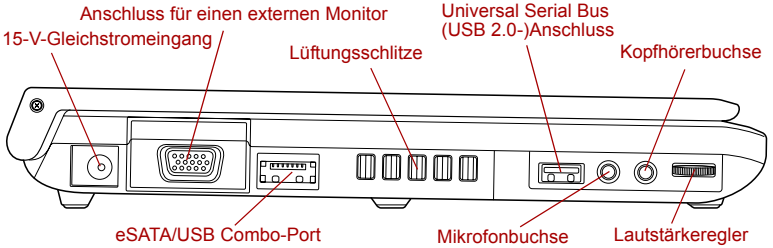
| | |
|---|---|
| **System-LEDs** | Mit diesen LED-Anzeigen können Sie den Status verschiedener Computerfunktionen überwachen. Sie werden in Abschnitt *System-LEDs* näher beschrieben. |

# Linke Seite

Diese Abbildung zeigt die linke Seite des Computers.




*Linke Seite des Computers (PORTÉGÉ R600)*




*Linke Seite des Computers (PORTÉGÉ A600)*

| | |
|---|---|
| **15-V-Gleichstromeingang** | Der Netzadapter wird an diese Buchse angeschlossen, um den Computer mit Strom zu versorgen und die internen Batterien aufzuladen. Bitte beachten Sie, dass Sie nur das mit dem Computer beim Kauf mitgeliefert Netzadaptermodell verwenden sollten - die Verwendung eines falschen Netzadapters kann zu Schäden am Computer führen. |
| **Anschluss für einen externen Monitor** | Dieser Anschluss ist ein 15-poliger, analoger VGA-Anschluss.<br>Über diesen Anschluss können Sie einen externen Monitor an den Computer anschließen. |

*An dem Anschluss für einen externen Monitor am Computer befinden sich keine Gewindebuchsen zur Verschraubung des Monitorkabels. Kabel von externen Monitoren, die über Befestigungsschrauben verfügen, können jedoch trotzdem verwendet werden.*

| | |
|---|---|
| **eSATA/USB Combo-Port** | Ein eSATA/USB-Combo-Anschluss, der dem USB 2.0-Standard entspricht, befindet sich auf der linken Seite des Computers. Die Anschlüsse mit dem Symbol ( ) haben die Funktion *USB-Schlaf- und Lademodus*. Dieser Anschluss hat eSATA (External Serial ATA)-Funktion. |

*Achten Sie darauf, dass keine Metallgegenstände, z. B. Schrauben, Heftklammern und Büroklammern in den eSATA/USB Combo-Port gelangen. Fremdkörper aus Metall können einen Kurzschluss verursachen, wodurch der PC beschädigt und ein Feuer ausbrechen könnte.*

*Bitte beachten Sie, dass keine Garantie für den einwandfreien Betrieb sämtlicher Funktionen aller USB-Geräte übernommen werden kann. Wir möchten Sie daher darauf hinweisen, dass einige mit einem spezifischen Gerät verbundene Funktionen möglicherweise nicht richtig funktionieren.*

| | |
|---|---|
| **Lüftungsschlitze** | Die Lüftungsschlitze des verhindern eine Überhitzung des Prozessors. |

*Blockieren Sie die Lüftungsschlitze nicht. Achten Sie darauf, dass keine Metallgegenstände, z. B. Schrauben, Heftklammern und Büroklammern in die Lüftungsschlitze gelangen. Fremdkörper aus Metall können einen Kurzschluss verursachen, wodurch der PC beschädigt und ein Feuer ausbrechen könnte.*

| | |
|---|---|
| **USB-Anschluss (USB 2.0)** | Ein USB-Anschluss, der dem USB2.0-Standard entspricht, befindet sich an der linken Seite des Computers. |

*Achten Sie darauf, dass keine Metallgegenstände, z. B. Schrauben, Heftklammern und Büroklammern in die USB-Anschlüsse gelangen. Fremdkörper aus Metall können einen Kurzschluss verursachen, wodurch der PC beschädigt und ein Feuer ausbrechen könnte.*

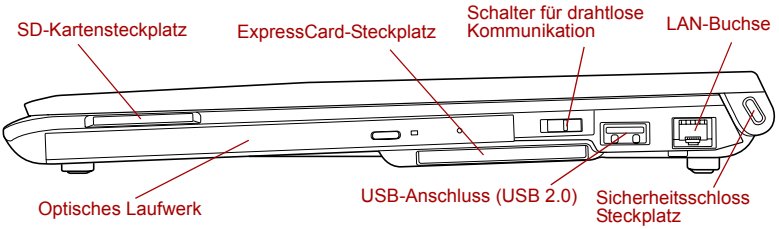
*Bitte beachten Sie, dass keine Garantie für den einwandfreien Betrieb sämtlicher Funktionen aller USB-Geräte übernommen werden kann. Wir möchten Sie daher darauf hinweisen, dass einige mit einem spezifischen Gerät verbundene Funktionen möglicherweise nicht richtig funktionieren.*

| | |
|---|---|
| **Mikrofonbuchse** | Die 3,5 mm-Mini-Mikrofonbuchse ermöglicht den Anschluss eines Monomikrofons mit Dreifachleiter-Ministecker. |
| **Kopfhörerbuchse** | An die Mini-Kopfhörerbuchse mit einem Durchmesser von 3,5mm können Sie einen Stereokopfhörer anschließen. |

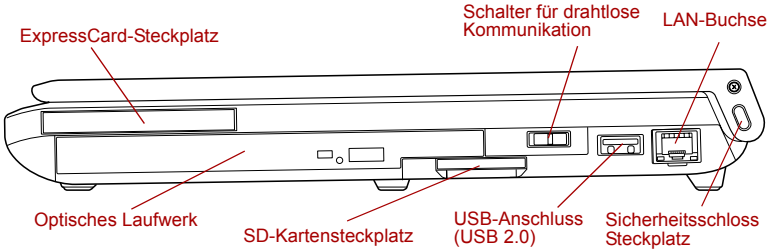
| | |
|---|---|
| **Lautstärkeregler** | Mit diesem Regler können Sie die Lautstärke des internen Monolautsprechers bzw. des optionalen externen Stereokopfhörers (falls angeschlossen) einstellen.<br>Bewegen Sie den Lautstärkeregler nach rechts, um die Lautstärke zu verringern, bzw. nach links, um die Lautstärke zu erhöhen. |

## Rechte Seite

Diese Abbildung zeigt die rechte Seite des Computers.




*Rechte Seite des Computers (PORTÉGÉ R600)*




*Rechte Seite des Computers (PORTÉGÉ A600)*

| | |
|---|---|
| **SD-Kartensteckplatz** | Dieser Steckplatz kann eine einzelne SD/SDHC-Speicherkarte aufnehmen, um Daten von Geräten wie zum Beispiel Digitalkameras auf den Computer zu übertragen. |

*Achten Sie darauf, dass keine Metallgegenstände, z. B. Schrauben, Heftklammern und Büroklammern in den SD-Karten-Steckplatz gelangen. Fremdkörper aus Metall können einen Kurzschluss verursachen, wodurch der PC beschädigt und ein Feuer ausbrechen könnte.*

| | |
|---|---|
| **Optisches Laufwerk** | Der Computer ist mit einem DVD Super Multi-Laufwerk konfiguriert. |
| **ExpressCard-Steckplatz** | In diesen Steckplatz können Sie ein ExpressCard-Gerät einbauen. |

*Achten Sie darauf, dass keine Metallgegenstände, z. B. Schrauben, Heftklammern und Büroklammern in den ExpressCard-Steckplatz gelangen. Fremdkörper aus Metall können einen Kurzschluss verursachen, wodurch der PC beschädigt und ein Feuer ausbrechen könnte.*

| | |
|---|---|
| **Schalter für drahtlose Kommunikation** | Schieben Sie den Schalter nach links, um die Wireless LAN-, Bluetooth™- und Wireless WAN-Funktion auszuschalten. Schieben Sie ihn nach rechts, um die Funktionen einzuschalten.<br>Nicht alle Modelle verfügen über Bluetooth- und Wireless LAN- und Wireless WAN-Funktionen. |

- *Verwenden Sie die Wireless LAN (Wi-Fi®)- oder Bluetooth-Funktionen nicht in der Nähe von Mikrowellengeräten oder in Gebieten, die Funkstörungen oder magnetischen Feldern ausgesetzt sind. Störungen durch Mikrowellengeräte oder andere Quellen können den Wi-Fi- oder Bluetooth-Betrieb unterbrechen.*
- *Schalten Sie alle Drahtlosfunktionen aus, wenn sich eine Person mit einem Herzschrittmacher oder einem anderen medizinischen elektrischen Gerät in der Nähe befindet. Die Funkwellen können die Funktion des Herzschrittmachers oder Geräts beeinträchtigen und zu schweren Verletzungen führen. Beachten Sie ggf. die Anweisungen zu Ihrem medizinischen Gerät, wenn Sie Drahtlosfunktionen nutzen.*
- *Schalten Sie die Drahtlosfunktionen immer aus, wenn sich der Computer in der Nähe von automatischen Steuervorrichtungen oder Geräten, zum Beispiel automatische Türen oder Feuermelder, befindet. Funkwellen können bei diesen Einrichtungen zu Fehlfunktionen führen und möglicherweise schwere Verletzungen verursachen.*

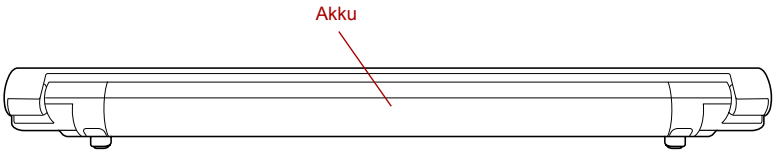
| | |
|---|---|
| **USB-Anschluss (USB 2.0)** | Ein Universal Serial Bus-Anschluss befindet sich auf der rechten Seite. Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt *Linke Seite*. |
| **LAN-Buchse** | Über diese Buchse können Sie den Computer an ein LAN anschließen. Die in den Computer integrierte LAN-Schnittstelle unterstützt Ethernet LAN (10 Mbit/s, 10BASE-T), Fast Ethernet LAN (100 Mbit/s, 100BASE-TX) und Gigabit Ethernet LAN (1000 Mbit/s, 1000BASE-T). Nähere Informationen finden Sie in Kapitel 4, *Grundlagen der Bedienung*. |

- *Schließen Sie nur ein LAN-Kabel an die LAN-Buchse an. Wenn Sie ein anderes Kabel anschließen, kann es zu Schäden oder Fehlfunktionen kommen.*
- *Schließen Sie das LAN-Kabel nicht an eine Stromversorgung an. Wenn Sie ein anderes Kabel anschließen, kann es zu Schäden oder Fehlfunktionen kommen.*

| | |
|---|---|
| **Schlitz für ein Sicherheitsschloss** | Ein Sicherheitskabel kann an diesem Schlitz befestigt und dann mit einem Schreibtisch oder einem anderen großen Gegenstand verbunden werden, um einen Diebstahl des Computers zu verhindern. |

## Zurück

Die folgende Abbildung zeigt die Rückseite des Computers.



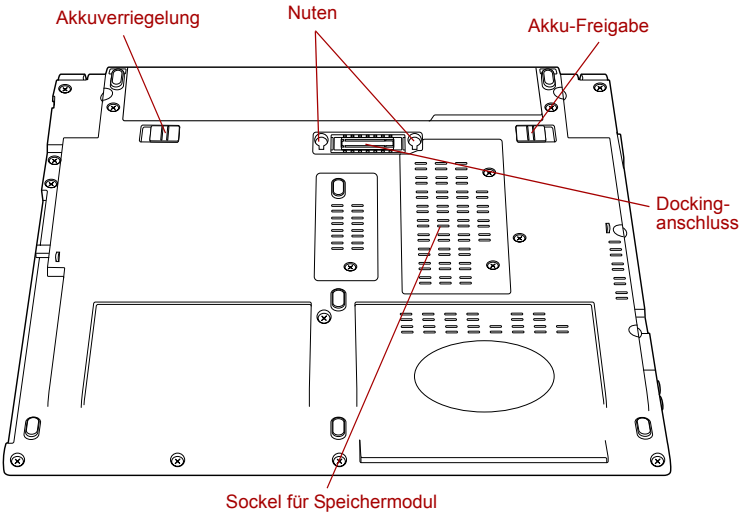

*Rückseite des Computers (PORTÉGÉ R600)*

*Rückseite des Computers (PORTÉGÉ A600)*

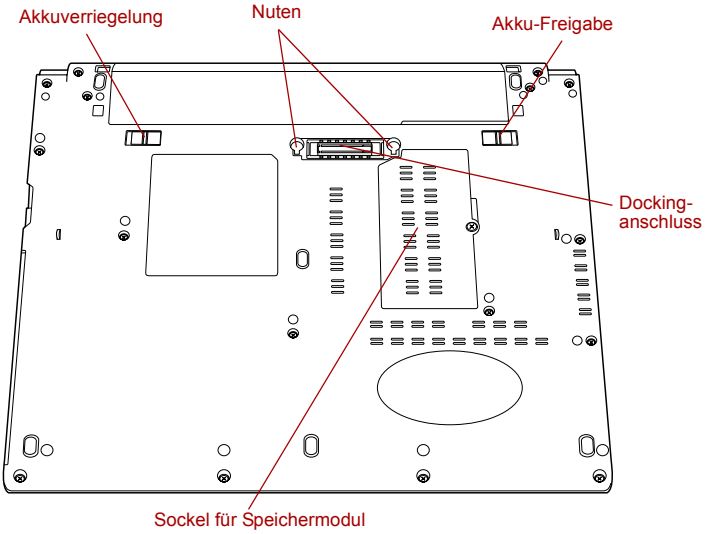
| | |
|---|---|
| **Akku** | Der Akku versorgt den Computer mit Strom, wenn kein Netzadapter angeschlossen ist. Nähere Informationen zur Verwendung und zum Betrieb des Akkus finden Sie in Kapitel 6, *Stromversorgung und Startmodi*. |

# Unterseite

Diese Abbildung zeigt die Unterseite des Computers. Sie sollten darauf achten, dass der Bildschirm geschlossen ist, bevor Sie den Computer herumdrehen, um Schäden zu vermeiden.




*Unterseite des Computers (PORTÉGÉ R600)*




*Unterseite des Computers (PORTÉGÉ A600)*

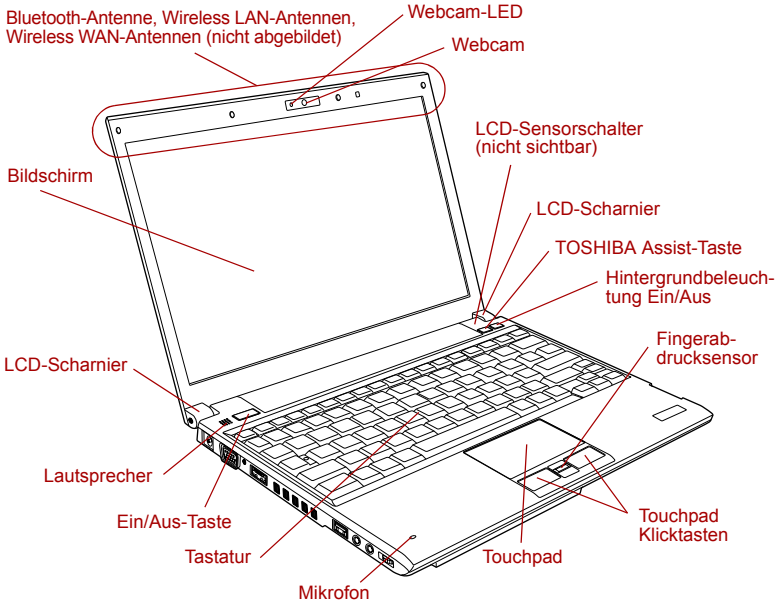
| | |
|---|---|
| **Nuten** | Haken am TOSHIBA Slim Port Replicator II/III greifen in diese Nuten, um die Verbindung zu sichern. |
| **Dockinganschluss** | Hier kann ein optional erhältlicher TOSHIBA Slim Port Replicator II oder TOSHIBA Slim Port Replicator III angeschlossen werden. Dieses Erweiterungsgerät wird in Kapital 3 beschrieben, *Hardware, Dienstprogramme und Optionen*. |

- *Mit diesem Computer kann nur der TOSHIBA Slim Port Replicator II/III verwendet werden. Versuchen Sie nicht, einen anderen Port Replicator anzuschließen.*
- *Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in den Dockinganschluss gelangen. Eine Nadel oder ein ähnlicher Gegenstand kann die Schaltkreise des Computers beschädigen. Der Anschluss wird durch eine Plastikabdeckung geschützt.*
- *Verwenden Sie nicht den Anschluss für einen externen Monitor am Computer, wenn Sie den TOSHIBA Express Port Replicator an den Computer angeschlossen haben.*

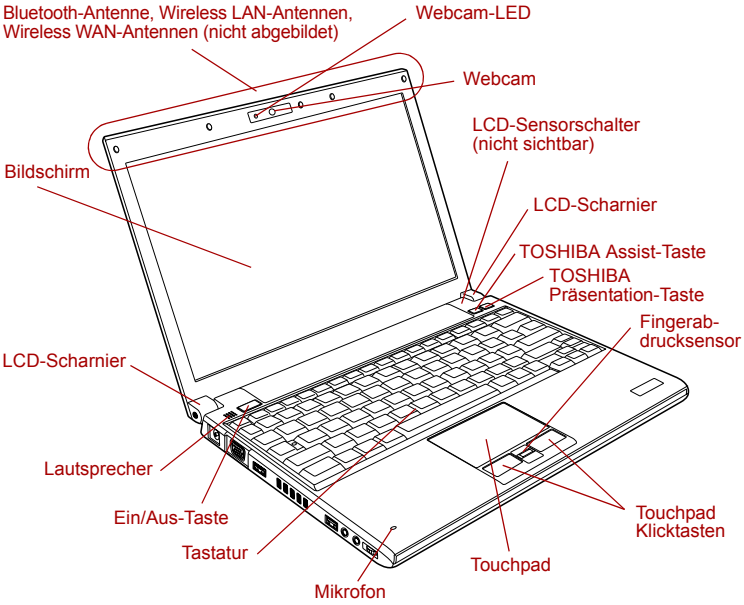
| | |
|---|---|
| **Sockel für Speichermodul** | Der Sockel für Speichermodule ermöglicht den Einbau, Austausch und das Entfernen eines zusätzlichen Speichermoduls.<br>Lesen Sie dazu den Abschnitt *Zusätzliche Speichermodule* in Kapitel 3, *Hardware, Dienstprogramme und Optionen*. |
| **Akku-Freigabe** | Schieben Sie diese Verriegelung bis zur Position „Entriegeln“ und halten Sie sie, um den Akku zu entsichern. Nähere Informationen zum Entfernen des Akkus finden Sie in Kapitel 6, *Stromversorgung und Startmodi*. |
| **Akkuverriegelung** | Schieben Sie diese Verriegelung zur Seite, um den Akku entfernen zu können. |

# Vorderseite mit geöffnetem Bildschirm

Diese Abbildung zeigt den Computer mit geöffnetem Bildschirm. Um den Bildschirm zu öffnen, klappen Sie ihn auf und stellen Sie einen angenehmen Neigungswinkel ein.




*Vorderseite des Computers mit geöffnetem Bildschirm (PORTÉGÉ R600)*




*Vorderseite des Computers mit geöffnetem Bildschirm (PORTÉGÉ A600)*

| | |
|---|---|
| **LCD-Scharniere** | Die LCD-Scharniere ermöglichen die Positionierung des Bildschirms in einer Vielzahl von angenehmen Betrachtungswinkeln. |
| **Bildschirm** | Wenn der Computer mit dem Netzadapter betrieben wird, ist das auf dem internen Bildschirm angezeigte Bild etwas heller als bei Akkubetrieb. Der Unterschied bei der Helligkeit soll bei Akkubetrieb Energie sparen. Nähere Informationen zum Computerbildschirm finden Sie im Abschnitt *Grafikadapter und Anzeigemodi* im Anhang B. |
| **Webcam-LED** | Die Webcam-LED leuchtet, wenn die Webcam in Betrieb ist. |

| | |
|---|---|
| **Webcam** | Die Webcam ist ein Gerät, mit dem Sie über Ihren Computer Video aufzeichnen oder Fotos aufnehmen können. Sie können es für Video-Chats oder Videokonferenzen einsetzen, wenn Sie ein Tool wie etwa **Windows Live Messenger** verwenden. **TOSHIBA Web Camera Application** ermöglicht Ihnen, verschiedene Videoeffekte auf Ihre Videos oder Fotos anzuwenden.<br>Sie aktiviert die Übertragung von Video und die Verwendung von Video-Chat über das Internet mit speziellen Anwendungen.<br>Die effektive Pixelzahl dieser Webcam beträgt 0.3 Mio. (maximale Fotogröße: 640 x 480 Pixel).<br>Einige Modelle sind mit eine Webcam ausgestattet.<br>Lesen Sie dazu den Abschnitt *Webcam* in Kapitel 4, *Grundlagen der Bedienung*. |
| **Touchpad** | Das Touchpad befindet sich in der Mitte der Handballenauflage und dient zur Steuerung der Bildschirmzeigerbewegungen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Touchpad verwenden* in Kapitel 4, *Grundlagen der Bedienung*. |
| **Touchpad-Klicktasten** | Mit den vor dem Touchpad gelegenen Tasten können Sie Menüeinträge auswählen oder Text und Grafik bearbeiten, nachdem Sie das gewünschte Objekt mit dem Bildschirmzeiger markiert haben. |
| **Mikrofon** | Mit dem integrierten Mikrofon können Sie Audiosequenzen in Ihre Anwendungen importieren und aufnehmen. Weitere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt *Audiosystem* in Kapitel 4, *Grundlagen der Bedienung*. |
| **Tastatur** | Die Computertastatur verfügt über die Tasten der integrierten numerischen Tastatur (Overlay), Cursortasten sowie die Tasten und . Die Tastatur ist mit der erweiterten IBM®-Tastatur kompatibel. Nähere Informationen finden Sie in Kapitel 5, *Tastatur*. |
| **Lautsprecher** | Über den internen Monolautsprecher werden die von der verwendeten Software erzeugten Audio- sowie die vom System erzeugten akustischen Alarmsignale ausgegeben. |
| **Ein/Aus-Taste** | Drücken Sie auf diese Taste, um den Computer ein- oder auszuschalten. |

| | |
|---|---|
| **TOSHIBA Assist-Taste** | Mit dieser Taste können Sie das Programm automatisch starten. Wenn der Computer ausgeschaltet ist oder sich im Energiesparmodus oder Ruhezustand befindet, können Sie den Computer mit dieser Taste starten und das Programm aufrufen. |
| **Hintergrundbeleuchtung Ein/Aus** | Mit dieser Taste können Sie die Hintergrundbeleuchtung des Bildschirms ein- oder ausschalten.<br>Wenn Sie die Hintergrundbeleuchtung ausschalten, zum Beispiel im Freien bei gutem Licht, können Sie den Computer für einen längeren Zeitraum mit Akkuenergie verwenden.<br>Einige Modelle sind mit einer Taste zum Ein- und Ausschalten der Hintergrundbeleuchtung ausgestattet. |
| **TOSHIBA Präsentation-Taste** | Die TOSHIBA Präsentation-Taste hat dieselbe Funktion wie die Schaltfläche "Bildschirm anschließen" im Mobility Center.<br>Einige Modelle sind mit einer TOSHIBA Präsentation-Taste ausgestattet. |
| **Fingerabdrucksensor** | Dieser Sensor ermöglicht das Registrieren und Erkennen von Fingerabdrücken.<br>Nähere Informationen zum Fingerabdrucksensor finden Sie in Kapitel 4, *Verwenden des Fingerabdrucksensors*. |
| **LCD-Sensorschalter** | Dieser Schalter wird beim Schließen oder Öffnen des Bildschirms automatisch betätigt und aktiviert die LCD-gesteuerte Ein-/Ausschaltung. Wenn Sie beispielsweise den Bildschirm schließen, geht der Computer in den Ruhezustand und schaltet sich selbst ab. Wenn Sie dann den Bildschirm das nächste Mal öffnen, startet der Computer automatisch und kehrt zu der Anwendung zurück, an der Sie zuletzt gearbeitet haben.<br>Diese Funktion steuern Sie in den Energieoptionen. Um die Energieoptionen aufzurufen, klicken Sie auf **Start → Systemsteuerung → System und Sicherheit → Energieoptionen**. |

*Legen Sie keine magnetischen Gegenstände in die Nähe dieses Schalters, da dies dazu führen kann, dass der Computer automatisch in den Ruhezustand geht und sich ausschaltet, auch wenn die LCD-gesteuerte Ein-/Ausschaltung deaktiviert ist.*

| | |
|---|---|
| **Bluetooth-Antenne** | Einige Modelle dieser Serie sind mit einer Bluetooth-Antenne ausgestattet. |
| **Wireless LAN-Antenne** | Einige Modelle dieser Serie sind mit der Wireless LAN-Antenne ausgestattet. |
| **Wireless-WAN-Antenne** | Einige Computer dieser Serie sind mit der Wireless-WAN-Antenne ausgestattet. |

# LEDs

In diesem Abschnitt werden die Anzeigen des Computers beschrieben.

## System-LEDs

Die System-LEDs zeigen an, wenn die betreffenden Funktionen verwendet werden.

*System-LEDs*

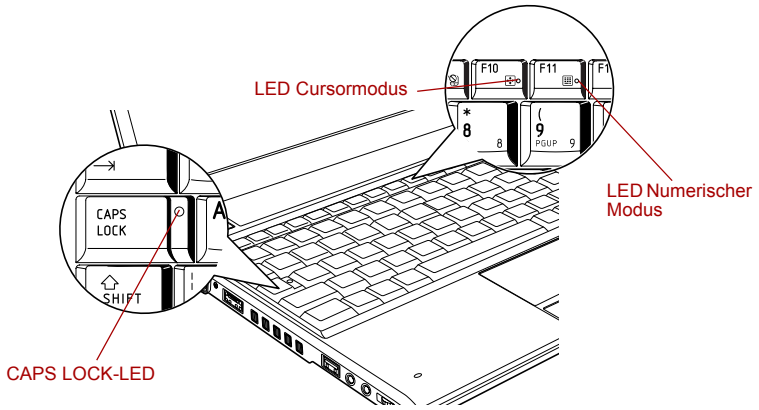
| | |
|---|---|
| **DC IN** | Die LED **DC IN** leuchtet normalerweise weiß bzw. grün, wenn der Computer über den Netzadapter ordnungsgemäß mit Gleichstrom versorgt wird. Wenn es jedoch Probleme bei der Stromversorgung des Computers oder mit der Ausgangsspannung des Netzadapters gibt, blinkt diese LED orange. |
| **Energie** | Die LED **Power** leuchtet normalerweise weiß bzw. grün, wenn der Computer eingeschaltet ist. Wenn Sie jedoch den Computer in den Energiesparmodus schalten, blinkt diese Anzeige orange - ungefähr eine Sekunde lang ein, zwei Sekunden lang aus - sowohl während das System heruntergefahren wird als auch während es ausgeschaltet bleibt. |
| **Akku** | Die LED **Akku** zeigt den Ladezustand des Akkus an: weiß bzw. grün bei vollständig aufgeladenem Akku, orange beim Aufladen des Akkus und orange blinkend bei niedriger Akkuladung. Nähere Informationen zu dieser Funktion finden Sie in Kapitel 6, *Stromversorgung und Startmodi*. |

| | |
|---|---|
| **LED Festplatte bzw. Festplattenlaufwerk/Optisches Laufwerk** | ■ PORTÉGÉ R600<br>Die LED Festplattenlaufwerk leuchtet weiß, wenn der Computer auf das integrierte Festplattenlaufwerk oder das eSATA-Gerät zugreift.<br>■ PORTÉGÉ A600<br>Die LED Festplattenlaufwerk/Optisches Laufwerk leuchtet grün, wenn der Computer auf das integrierte Festplattenlaufwerk, das optische Laufwerk oder das eSATA-Gerät zugreift. |
| **SD-Karte** | Die LED **SD-Karte** leuchtet weiß bzw. grün, wenn der Computer auf das Gerät im SD-Kartensteckplatz zugreift. |
| **Drahtlose Kommunikation** | Die LED für die **Drahtlose Kommunikation** leuchtet orange, wenn die Bluetooth- und Wireless LAN-Funktionen aktiviert sind.<br>Einige Modelle verfügen über Bluetooth und Wireless LAN-Funktionen. |
| **Wireless WAN** | Die LED Wireless WAN leuchtet oder blinkt blau, wenn die Wireless WAN-Funktion aktiviert ist.<br>Die LED leuchtet oder blinkt, um den Verbindungsstatus der Wireless WAN-Funktion anzuzeigen.<br>Damit diese Funktion verwendet werden kann, muss ein Wireless WAN-Modul installiert sein. Einige Modelle sind mit einem Wireless WAN-Modul ausgestattet. |

## Tastatur-LEDs

Die folgenden Abbildungen zeigen die Positionen der Caps-Lock-LED und der LEDs der integrierte numerischen Tastatur, die auf Folgendes hinweisen:

- Wenn die CAPS LOCK-LED leuchtet, werden mit den Buchstabentasten der Tastatur Großbuchstaben erzeugt.
- Wenn die Cursormodusanzeige leuchtet, können Sie mit den Overlay-Tasten die Cursorfunktionen verwenden.
- Wenn die Anzeige für Numerischer Modus leuchtet, können Sie mit den Overlay-Tasten Ziffern eingeben.




*Tastatur-LEDs (PORTÉGÉ R600)*

| | |
|---|---|
| **CAPS LOCK** | Diese Anzeige leuchtet grün, wenn die Feststelltaste für die Großbuchstaben betätigt wurde. |
| **Cursormodus** | Wenn die LED **Cursormodus** grün leuchtet, können Sie die grau beschriftete Tasten auf der integrierten numerischen Tastatur zur Steuerung des Cursors verwenden. Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt *Integrierte numerische Tastatur (Overlay)* im Kapitel 5, *Tastatur*. |
| **Numerischer Modus** | Wenn die LED **Numerischer Modus** grün leuchtet, können Sie die grau beschriftete Tasten auf der integrierten numerischen Tastatur zur Eingabe von Ziffern verwenden. Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt *Integrierte numerische Tastatur (Overlay)* im Kapitel 5, *Tastatur*. |

## Optisches Laufwerk

Der Computer ist mit einem DVD Super Multi-Laufwerk konfiguriert. Für den CD/DVD-ROM-Betrieb wird ein Serial ATA- (PORTÉGÉ A600) bzw. USB-Schnittstellen-Controller (PORTÉGÉ R600) verwendet. Wenn der Computer auf eine CD/DVD zugreift, leuchtet eine LED am Laufwerk. Einige Modelle sind mit einem optischen Laufwerk ausgestattet.

Informationen zum Einlegen und Herausnehmen von Datenträgern erhalten Sie im Abschnitt *Verwenden der optischen Laufwerke* in Kapitel 4, *Grundlagen der Bedienung*.

## Regionalcodes für DVD-Laufwerke und -Medien

DVD Super Multi-Laufwerke und die damit verbundenen Speichermedien werden entsprechend den Spezifikationen für sechs Vertriebsregionen hergestellt. Achten Sie beim Kauf von DVD-Filmen darauf, dass diese für Ihr Laufwerk geeignet sind, da sie sonst nicht wiedergegeben werden können.

| Code | Region |
|---|---|
| **1** | Kanada, USA |
| **2** | Japan, Europa, Südafrika, Nahost |
| **3** | Südostasien, Ostasien |
| **4** | Australien, Neuseeland, Pazifische Inseln, Mittelamerika, Südamerika, Karibik |
| **5** | Russland, Indischer Subkontinent, Afrika, Nordkorea, Mongolei |
| **6** | China |

## Beschreibbare Discs

Dieser Abschnitt beschreibt die Typen beschreibbarer CDs/DVDs. Informieren Sie sich in den Spezifikationen für Ihr Laufwerk über die Disc-Typen, die damit beschrieben werden können. Verwenden Sie TOSHIBA Disc Creator, um CDs zu beschreiben. Lesen Sie dazu Kapitel 4, *Grundlagen der Bedienung*.

## CDs

- CD–Rs lassen sich nur einmal beschreiben. Die aufgezeichneten Daten können nicht gelöscht oder geändert werden.
- CD-RWs, darunter Multispeed-CD-RWs, Highspeed-CD-RWs und Ultraspeed-CD-RWs, können mehrmals beschrieben werden.

## DVDs

### *DVD-Super-Multi-Laufwerk*

- DVD-Rs und DVD+Rs können nur einmal beschrieben werden. Die aufgezeichneten Daten können nicht gelöscht oder geändert werden.
- DVD-RWs, DVD+RWs und DVD-RAM-Discs lassen sich mehrmals beschreiben.

### *DVD-Super-Multi-Laufwerk mit Unterstützung von Double-Layer-Discs*

- DVD-R, DVD+R, DVD-R (Dual Layer) und DVD+R (Double Layer) Discs können nur einmal beschrieben werden. Die aufgezeichneten Daten können nicht gelöscht oder geändert werden.
- DVD-RWs, DVD+RWs und DVD-RAM-Discs lassen sich mehrmals beschreiben.

## Formate

Das Laufwerk unterstützt die folgenden Formate:

### *DVD-Super-Multi-Laufwerk*

Das Laufwerk unterstützt die folgenden Formate: CD-ROM, DVD-ROM, DVD-Video, CD-DA, CD-Text, Photo CD™ (Single/Multi-Session), CD-ROM Mode 1, Mode 2, CD-ROM XA Mode 2 (Form1, Form2), Enhanced CD (CD-EXTRA), Addressing Method 2, CD-R, CD-RW, DVD-R, DVD-RW, DVD+R, DVD+RW und DVD-RAM.

### *DVD-Super-Multi-Laufwerk mit Unterstützung von Double-Layer-Discs*

Das Laufwerk unterstützt die folgenden Formate: CD-ROM, DVD-ROM, DVD-Video, CD-DA, CD-Text, Photo CD (Single/Multi-Session), CD-ROM Mode 1, Mode 2, CD-ROM XA Mode 2 (Form1, Form2), Enhanced CD (CD-EXTRA), Addressing Method 2, CD-R, CD-RW, DVD-R, DVD-R DL, DVD-RW, DVD+R, DVD+R DL, DVD+RW und DVD-RAM.

## DVD-Super-Multi-Laufwerk

Im DVD-Super-Multi-Laufwerkmodul können Sie Daten auf (wieder)beschreibbare CDs/DVDs aufzeichnen (brennen) und CDs/DVDs mit 12 oder 8 cm Durchmesser ohne Adapter verwenden.

*Discs im Format DVD-R DL oder DVD+R DL können in diesem Laufwerk nur gelesen werden.*

*Die Lesegeschwindigkeit ist in der Mitte des Datenträgers niedriger und am äußeren Rand höher.*

| | |
|---|---|
| *DVD lesen* | *8-fach (maximal)* |
| *DVD-R schreiben* | *8-fach (maximal)* |
| *DVD-RW schreiben* | *4fach (maximal)* |
| *DVD+R schreiben* | *8-fach (maximal)* |
| *DVD+RW schreiben* | *4fach (maximal)* |
| *DVD-RAM schreiben* | *3-fach (maximal)* |
| *CD lesen* | *24-fach (maximal)* |
| *CD-R schreiben* | *16fach (maximal)* |
| *CD-RW schreiben* | *10-fach (maximal, Ultraspeed-Medien)* |

## DVD-Super-Multi-Laufwerk mit Unterstützung von Double-Layer-Discs

Im DVD-Super-Multi-Laufwerkmodul können Sie Daten auf (wieder)beschreibbare CDs/DVDs aufzeichnen (brennen) und CDs/DVDs mit 12 oder 8 cm Durchmesser ohne Adapter verwenden.

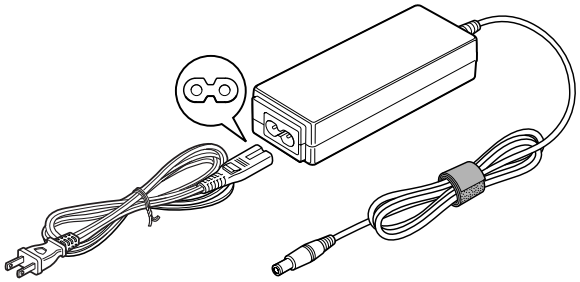
*Die Lesegeschwindigkeit ist in der Mitte des Datenträgers niedriger und am äußeren Rand höher.*

| | |
|---|---|
| *DVD lesen* | *8-fach (maximal)* |
| *DVD-R schreiben* | *8-fach (maximal)* |
| *DVD-R DL schreiben* | *4fach (maximal)* |
| *DVD-RW schreiben* | *6-fach (maximal)* |
| *DVD+R schreiben* | *8-fach (maximal)* |
| *DVD+R DL schreiben* | *4fach (maximal)* |
| *DVD+RW schreiben* | *8-fach (maximal)* |
| *DVD-RAM schreiben* | *5fach (maximal)* |
| *CD lesen* | *24-fach (maximal)* |
| *CD-R schreiben* | *24-fach (maximal)* |
| *CD-RW schreiben* | *16-fach (maximal, Highspeed-Medien)* |

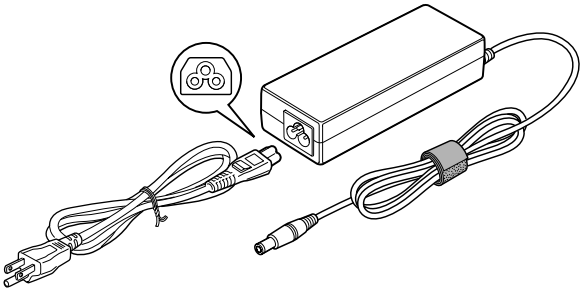
# Netzadapter

Der Netzadapter kann sich automatisch auf eine beliebige Netzspannung zwischen 100 und 240 Volt und auf eine beliebige Netzfrequenz zwischen 50 und 60 Hertz einstellen; dadurch kann der Computer praktisch überall auf der Welt eingesetzt werden. Der Netzadapter wandelt Wechselstrom in Gleichstrom um und verringert die an den Computer gelieferte Spannung.

Zum Neuaufladen des Akkus schließen Sie einfach den Netzadapter an eine Steckdose und an den Computer an. Nähere Informationen finden Sie in Kapitel 6, *Stromversorgung und Startmodi*.



*Netzadapter mit zwei Kontakten*



*Netzadapter mit drei Kontakten*

- *Je nach Modell wird ein Adapter/Netzkabel mit 2 oder 3 Kontakten mit dem Computer mitgeliefert.*
- *Verwenden Sie keinen 3-zu-2-Kontaktadapter.*
- *Das mitgelieferte Netzkabel entspricht den Sicherheitsvorschriften und Bestimmungen in der Vertriebsregion, in der das Produkt gekauft wurde, und sollte nicht außerhalb dieser Region verwendet werden. Wenn Sie den Adapter/Computer in anderen Regionen verwenden möchten, müssen Sie ein Netzkabel kaufen, das den Sicherheitsregeln und Bestimmungen in dieser Region entspricht.*

*Verwenden Sie stets nur den TOSHIBA-Netzadapter, den Sie mit dem Computer erhalten haben, oder von TOSHIBA empfohlene Netzadapter, um Feuergefahr und eine Beschädigung des Computer zu vermeiden. Bei Verwendung nicht kompatibler Netzadapter kann es zu einem Brand oder zu einer sonstigen Beschädigung des Computers sowie ernsthaften Verletzungen kommen. TOSHIBA übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch die Verwendung eines inkompatiblen Netzadapters entstehen.*

# Kapitel 3

# Hardware, Dienstprogramme und Optionen

## Hardware

In diesem Kapitel wird die Hardware des Computers beschrieben.

Die tatsächliche Konfiguration richtet sich nach dem Modell, das Sie erworben haben.

### *Prozessor*

| | |
|---|---|
| **CPU** | Der Prozessortyp variiert je nach Modell.<br>Um zu überprüfen, welcher Prozessortyp in Ihrem Modell integriert ist, öffnen Sie das TOSHIBA PC-Diagnose-Tool-Dienstprogramm, indem Sie auf **Start → Alle Programme → TOSHIBA → Dienstprogramme → PC-Diagnose-Tool** klicken. |

*Einige Modelle dieser Serie verwenden die Intel® Centrino® 2-Prozessortechnologie, die auf den drei separaten Komponenten Intel® Core™ 2 Duo-Prozessor, Intel® Wi-Fi Link 5100AGN und Intel® GS45 Express-Chipsatz basiert.*

### *Rechtliche Hinweise (CPU)*

*Weitere Informationen zur CPU finden Sie in Anhang H, Rechtliche Hinweise.*

## Speicher

| | |
|---|---|
| **Ausstattung ab Werk** | Auf der Hauptplatine ist ein Speichermodul mit 1.024 MB installiert. |
| **Sockel** | Im Speichersockel des Computers kann ein Speichermodul mit 1.024, 2.048 oder 4.096 MB installiert werden, um den Systemspeicher auf bis zu 5.120 MB zu erweitern.<br>Dieser Computer kann mit Speichermodulen mit insgesamt bis zu 5.120 MB bestückt werden. Der tatsächlich vom System verwendbare Speicher ist etwas kleiner als die Gesamtkapazität der Speichermodule. |
| **Video-RAM** | Der Speicher im Grafikadapter eines Computers, der verwendet wird, um ein im Bitmap-Format angezeigtes Bild zu speichern.<br>Die Größe des verfügbaren Video-RAM richtet sich nach dem Systemspeicher des Computers.<br>**Start → Systemsteuerung → Darstellung und Anpassung → Anzeige → Auflösung anpassen**.<br>Die Größe des Video-RAM können Sie überprüfen, indem Sie in den Anzeigeeinstellungen auf **Erweiterte Einstellungen...** klicken. |

*Wenn Ihr Computer mit mehr als 3 GB Speicher konfiguriert ist, wird der Speicher möglicherweise nur als ca. 3 GB angezeigt (je nach Hardwarespezifikation des Computers).*

*Dies ist korrekt, da das Betriebssystem normalerweise den verfügbaren Speicher anstatt des im Computer installierten physischen Speichers (RAM) anzeigt.*

*Verschiedene Systemkomponenten (wie die GPU- und PCI-Geräte des Grafikadapters z. B. Wireless LAN) benötigen Ihren eigenen Speicherplatz. Da ein 32-Bit-Betriebssystem nicht mehr als 4 GB Speicher adressieren kann, überschneiden diese Systemressourcen sich mit dem physischen Speicher. Es ist eine technische Einschränkung, dass der sich überschneidende Speicher dem Betriebssystem nicht zur Verfügung steht. Auch wenn bestimmte Tools möglicherweise den tatsächlichen, physischen Speicher anzeigen, stehen dem Betriebssystem trotzdem nur ca. 3 GB Speicher zur Verfügung.*

### Rechtliche Hinweise (Systemspeicher)

*Weitere Informationen zum Systemspeicher finden Sie in Anhang H, Rechtliche Hinweise.*

## Energie

| | |
|---|---|
| **Akku** | Der Computer wird durch einen wiederaufladbaren Lithium-Ionen-Akku mit Strom versorgt. |

### Rechtliche Hinweise (Akkulebensdauer)

*Weitere Informationen zur Akkulebensdauer finden Sie in Anhang H, Rechtliche Hinweise.*

| | |
|---|---|
| **RTC Akku** | Der Computer verfügt über einen internen Akku für die Versorgung der internen Echtzeituhr (Real Time Clock, RTC) und des Kalenders. |
| **Netzadapter** | Der Netzadapter versorgt das System mit Strom und lädt die Akkus bei schwachem Ladezustand auf. Er ist mit einem abziehbaren Netzkabel ausgestattet, dessen Stecker entweder 2 oder 3 Kontakte hat.<br>Da der Adapter universell ist, kann eine Netzspannung zwischen 100 und 240 Volt verwendet werden; der Ausgangsstrom variiert jedoch von Modell zu Modell. Durch die Verwendung des falschen Adapters kann der Computer beschädigt werden. Lesen Sie dazu den Abschnitt *Netzadapter* in Kapitel 2, *Hardware-Überblick*. |

## Laufwerke

| | |
|---|---|
| **Festplattenlaufwerk oder Solid-State-Drive** | Der Computer ist mit einem der folgenden Festplattenlaufwerktypen ausgestattet. Die Leistung der Festplattenmodelle ist unterschiedlich.<br>Einige Modelle sind statt mit einem Festplattenlaufwerk mit einem „Solid-State-Drive“ (SSD) ausgestattet.<br>■ Festplattenlaufwerk<br>■ 160GB<br>■ 320 GB<br>■ SSD<br>■ 128 GB<br>■ 512 GB<br>Bitte beachten Sie, dass ein Teil der Festplatten- oder SSD-Gesamtkapazität für Verwaltungszwecke reserviert ist.<br>Zu einem späteren Zeitpunkt sind möglicherweise Festplatten und SSDs anderer Größen verfügbar. |

- *In diesem Handbuch bezieht sich die Bezeichnung „HDD“ oder „Festplattenlaufwerk“ auch auf das SSD, außer dies ist anders angegeben.*
- *Ein SSD ist ein Speichermedium mit großer Kapazität, dass statt der Magnetplatte einer Festplatte einen Festspeicher verwendet.*

*Bei bestimmten, selten auftretenden Bedingungen, beispielsweise längerer Nichtgebrauch und/oder hohe Temperaturen, kann es beim SSD zu Datenspeicherungsfehlern kommen.*

### Rechtliche Hinweise (Kapazität des Festplattenlaufwerks)

*Weitere Informationen zur Kapazität des Festplattenlaufwerks finden Sie in Anhang H, Rechtliche Hinweise.*

## Optisches Laufwerk

| | |
|---|---|
| **Laufwerk** | Das folgende optische Laufwerk ist im Computer vorinstalliert.<br>■ DVD-Super-Multi-Laufwerk<br>■ DVD-Super-Multi-Laufwerk mit Unterstützung von Double-Layer-Discs<br>Einige Modelle sind mit einem optischen Laufwerk ausgestattet. |

*DVD-RAM-Discs mit einer Kapazität von 2,6 und 5,2 GB können nicht gelesen und es kann nicht darauf geschrieben werden.*

## Anzeige

Der integrierte Flüssigkristallbildschirm (Liquid Crystal Display, LCD) unterstützt hochauflösende Grafik und lässt sich in vielen Neigungswinkeln einstellen, sodass optimale Lesbarkeit und maximaler Komfort gewährleistet sind.

| | |
|---|---|
| **Bildschirm** | 12,1"-TFT-LCD, 16 Millionen Farben, Auflösung: 1280 × 800 Pixel, WXGA. |

### Rechtliche Hinweise (LCD)

*Weitere Informationen zum LCD finden Sie in Anhang H, Rechtliche Hinweise.*

| | |
|---|---|
| **Grafikadapter** | Der Grafik-Controller optimiert die Anzeigeleistung. Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt *Grafikadapter und Anzeigemodi* in Anhang B. |

### Rechtliche Hinweise (Grafikchip, "GPU")

*Weitere Informationen zur GPU finden Sie in Anhang H, Rechtliche Hinweise.*

## Ton

| | |
|---|---|
| **Audiosystem** | Zum integrierten Audiosystem gehören interne Lautsprecher und ein internes Mikrofon; außerdem können ein externes Mikrofon und Kopfhörer über die entsprechenden Buchsen angeschlossen werden. |

## Multimedia

| | |
|---|---|
| **Webcam** | Die Webcam ist ein Gerät, mit dem Sie über Ihren Computer Video aufzeichnen oder Fotos aufnehmen können. Sie können es für Video-Chats oder Videokonferenzen einsetzen, wenn Sie ein Tool wie etwa **Windows Live Messenger** verwenden. **TOSHIBA Web Camera Application** ermöglicht Ihnen, verschiedene Videoeffekte auf Ihre Videos oder Fotos anzuwenden.<br>Lesen Sie dazu den Abschnitt *Webcam* in Kapitel 4, *Grundlagen der Bedienung*. |

### Kommunikation

| | |
|---|---|
| **LAN** | Die in den Computer integrierte LAN-Schnittstelle unterstützt Ethernet LAN (10Mbit/s, 10BASE-T), Fast Ethernet LAN (100 Mbit/s, 100BASE-TX) und Gigabit Ethernet LAN (1000Mbit/s, 1000BASE-T). |
| **Bluetooth** | Einige Computer in dieser Serie bieten drahtlose Bluetooth-Kommunikation, die Kabel zwischen elektronischen Geräten wie Computern, Druckern und Mobiltelefonen überflüssig macht. Wenn diese Funktion aktiviert ist, bietet Bluetooth eine drahtlose persönliche Netzwerkumgebung, die schnell und einfach einzurichten und sicher und vertrauenswürdig ist. |
| **Wireless LAN** | Einige Modelle dieser Serie verfügen über ein Wireless LAN-Modul, das mit anderen LAN-Systemen kompatibel ist, welche auf der Direct Sequence Spread Spectrum/Orthogonal Frequency Division Multiplexing-Funktechnologie gemäß IEEE 802.11 basieren. |

### Rechtliche Hinweise (Wireless LAN)

*Weitere Informationen zu Wireless LAN finden Sie in Anhang H, Rechtliche Hinweise.*

| | |
|---|---|
| **Wireless WAN** | Diese Wireless WAN-Karte unterstützt HSPA und ermöglicht schnellere Kommunikation als frühere Wireless WAN-Karten.<br>Einige Modelle dieser Serie sind mit einer Wireless WAN-Karte ausgestattet. |

## Besondere Merkmale

Die folgenden Merkmale gibt es entweder nur bei TOSHIBA-Computern oder es sind Funktionen, die den Umgang mit dem Computer erleichtern.

Rufen Sie die einzelnen Funktionen wie nachstehend beschrieben auf.

*1 Um die Energieoptionen aufzurufen, klicken Sie auf **Start → Systemsteuerung → System und Sicherheit → Energieoptionen**.

| | |
|---|---|
| **TOSHIBA Assist-Taste** | Mit dieser Taste können Sie das Programm automatisch starten. Wenn der Computer ausgeschaltet ist oder sich im Energiesparmodus oder Ruhezustand befindet, können Sie den Computer mit dieser Taste starten und das Programm aufrufen. |

| | |
|---|---|
| **Hintergrundbeleuchtung Ein/Aus** | Mit dieser Taste können Sie die Hintergrundbeleuchtung des Bildschirms ein- oder ausschalten.<br>Wenn Sie die Hintergrundbeleuchtung ausschalten, zum Beispiel im Freien bei gutem Licht, können Sie den Computer für einen längeren Zeitraum mit Akkuenergie verwenden.<br>Einige Modelle sind mit einer Taste zum Ein- und Ausschalten der Hintergrundbeleuchtung ausgestattet. |
| **TOSHIBA Präsentation-Taste** | Die TOSHIBA Präsentation-Taste hat dieselbe Funktion wie die Schaltfläche "Bildschirm anschließen" im Mobility Center.<br>Einige Modelle sind mit einer TOSHIBA Präsentation-Taste ausgestattet. |
| **Hotkeys** | Hotkeys sind bestimmte Tastenkombinationen, die schnelle Änderungen an der Systemkonfiguration direkt über die Tastatur ermöglichen, ohne dass ein Systemprogramm ausgeführt werden muss. |
| **Automatische Bildschirmabschaltung** *1 | Mit dieser Funktion wird die Stromversorgung des Computer-LCDs unterbrochen, wenn über einen festgelegten Zeitraum keine Tastatureingabe erfolgte. Sobald eine Taste gedrückt wird, wird die Stromversorgung wieder hergestellt. Dies kann in den *Energieoptionen* angegeben werden. |
| **Automatische Festplattenabschaltung** *1 | Mit dieser Funktion wird die Stromversorgung des Festplattenlaufwerks unterbrochen, wenn über einen festgelegten Zeitraum nicht darauf zugegriffen wurde. Sobald das nächste Mal auf die Festplatte zugegriffen wird, wird die Stromversorgung wieder hergestellt. Dies kann in den *Energieoptionen* angegeben werden. |
| **Automatischer Schlafmodus/Ruhezustand** *1 | Mit dieser Funktion wird das System automatisch im Energiesparmodus oder Ruhezustand heruntergefahren, wenn über einen festgelegten Zeitraum keine Eingabe oder Hardwarezugriff erfolgt. Dies kann in den *Energieoptionen* angegeben werden. |
| **Integrierte numerische Tastatur (Overlay)** | In die Tastatur ist eine numerische Tastatur mit zehn Tasten integriert. Im Abschnitt *Integrierte numerische Tastatur (Overlay)* im Kapitel 5, *Tastatur*, finden Sie Informationen zur Verwendung dieser Funktion. |

| | |
|---|---|
| **Einschaltpasswort** | Es stehen zwei Stufen des Passwortschutzes zur Verfügung, um den unbefugten Zugriff auf den Computer zu verhindern: das Supervisor- und das Benutzerpasswort. |
| **Sofortsperre** | Eine besondere Hotkey-Funktion sperrt das System automatisch und schützt so Ihre Daten. |
| **Intelligente Stromversorgung** *1 | Ein Mikroprozessor in der intelligenten Stromversorgung des Computers prüft den Ladezustand des Akkus, ermittelt automatisch die verbleibende Akkukapazität und schützt die elektronischen Bauteile des Computers auch vor unzulässigen Betriebsbedingungen wie zum Beispiel einer Überspannung aus dem Netzadapter. Dies kann in den *Energieoptionen* angegeben werden. |
| **Energiesparmodus** *1 | Mit dieser Funktion können Sie den Computer so konfigurieren, dass Akkuenergie gespart wird. Dies kann in den *Energieoptionen* angegeben werden. |
| **LCD-gesteuerte Ein-/Ausschaltung** *1 | Diese Funktion schaltet die Stromzufuhr zum Computer automatisch ab, wenn der Bildschirm zugeklappt wird, und wieder ein, wenn der Bildschirm aufgeklappt wird. Dies kann in den *Energieoptionen* angegeben werden. |
| **Automatischer Ruhezustand bei Entladung des Akkus** *1 | Reicht der Akkuladezustand für den weiteren Betrieb nicht mehr aus, wird der Computer automatisch in den Ruhezustand heruntergefahren. Dies kann in den *Energieoptionen* angegeben werden. |
| **Schutz vor Überhitzung** *1 | Zum Schutz vor Überhitzung verfügt der Prozessor über einen eingebauten Temperatursensor, der bei Bedarf einen Lüfter aktiviert oder die CPU-Taktfrequenz herabsetzt. Dies kann in den *Energieoptionen* angegeben werden. |
| **TOSHIBA HDD-Schutz** | Diese Funktion verwendet den in den Computer integrierten Beschleunigungssensor, um Vibrationen und Stöße im Computer zu erkennen und bewegt den Lese-/Schreibkopf des Festplattenlaufwerks automatisch in eine sichere Position, um das Risiko von Schäden durch den Kontakt von Kopf und Festplatte zu vermindern. Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt *Verwenden des HDD-Schutzes* in Kapitel 4, *Grundlagen der Bedienung*. |

- *Die TOSHIBA HDD-Schutzfunktion stellt keine Garantie dar, dass das Festplattenlaufwerk nicht beschädigt wird.*
- *Die TOSHIBA HDD-Schutzfunktion kann bei Modellen mit SSD nicht verwendet werden.*

| | |
|---|---|
| **Ruhezustand** | Wenn diese Funktion aktiviert ist, können Sie den Computer ausschalten, ohne die geöffneten Anwendungen schließen zu müssen. Der Inhalt des Arbeitsspeichers wird automatisch auf der Festplatte gespeichert. Wenn Sie den Computer wieder einschalten, können Sie direkt dort mit der Arbeit fortfahren, wo Sie sie unterbrochen haben. Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt *Ausschalten des Computers* in Kapitel 1, *Erste Schritte*. |
| **Energiesparmodus** | Wenn Sie Ihre Arbeit unterbrechen müssen, können Sie diese Funktion verwenden, um den Computer auszuschalten, ohne die Software zu beenden. Die Daten werden im Hauptspeicher des Computers aufrechterhalten, sodass Sie beim nächsten Einschalten dort mit Ihrer Arbeit fortfahren können, wo Sie sie unterbrochen haben. |
| **USB-Schlaf- und Ladefunktion** | Mit dieser Funktion können Sie USB-kompatible externe Geräte wie Handys oder tragbare MP3-Player über den USB-Anschluss laden, wenn sich Ihr Computer im Energiesparmodus oder im Ruhezustand befindet oder heruntergefahren wurde.<br>Diese Funktion wird mit dem Dienstprogramm USB-Schlaf- und Lademodus verwendet. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Verwendung des TOSHIBA USB-Schlaf- und Lade-Dienstprogramms* in Kapitel 4, *Grundlagen der Bedienung*. |

### *Rechtliche Hinweise (USB-Schlaf- und Ladefunktion)*

*Weitere Informationen über die USB Schlaf- und Aufladefunktion finden Sie in Anhang H, Rechtliche Hinweise.*

| | |
|---|---|
| **USB-Reaktivierungs-funktion** | Mit dieser Funktion kann der Computer abhängig von den an die USB-Anschlüsse angeschlossenen externen Geräten aus dem Energiesparmodus reaktiviert werden.<br>Wenn zum Beispiel eine Maus oder eine USB-Tastatur an einen USB-Anschluss angeschlossen ist, wird der Computer durch Drücken einer Taste oder Bewegen der Maus reaktiviert.<br>Die USB-Reaktivierungsfunktion kann unter Windows 7 mit allen USB-Anschlüssen verwendet werden. |
| **TOSHIBA PC Health Monitor** | Die Anwendung TOSHIBA PC Health Monitor überwacht proaktiv verschiedene Systemfunktionen wie Energieverbrauch, Akkuladezustand und Systemkühlung und informiert Sie über wichtige Systembedingungen. Die Anwendung erkennt die Seriennummern des Systems und der einzelnen Komponenten und verfolgt bestimmte Aktivitäten und ihre Verwendung.<br>Lesen Sie dazu Anhang G, *TOSHIBA PC Health Monitor*. |

# TOSHIBA Value Added Package

In diesem Abschnitt werden die TOSHIBA Component-Funktionen beschrieben, die auf dem Computer vorinstalliert sind.

| | |
|---|---|
| **TOSHIBA Button Support** | Dieses Dienstprogramm steuert die Funktionen der folgenden Computertasten.<br>■ TOSHIBA Assist<br>■ Hintergrundbeleuchtung Ein/Aus (ist bei bestimmten Modellen verfügbar)<br>■ TOSHIBA Präsentation (ist bei bestimmten Modellen verfügbar)<br>Die Anwendung, die mit dieser Taste gestartet wird, kann geändert werden. |
| **TOSHIBA Zoom-Dienstprogramm** | Mit diesem Dienstprogramm können Sie Symbole auf dem Windows Desktop oder den mit spezifischen unterstützten Anwendungen verbundenen Zoomfaktor vergrößern oder verkleinern. |

| | |
|---|---|
| **TOSHIBA PC-Diagnose-Tool** | Das TOSHIBA PC-Diagnose-Tool zeigt grundlegende Informationen zur Systemkonfiguration an und ermöglicht das Testen der Funktionalität eines Teils der integrierten Hardwaregeräte des Computers. |
| **TOSHIBA Passwort-Utility** | Das TOSHIBA- Passwort-Dienstprogramm ermöglicht Ihnen die Einrichtung eines Passworts, um den Zugriff auf den Computer einzuschränken. |
| **TOSHIBA Flash Cards** | TOSHIBA Flash Cards bieten eine schnelle Möglichkeit zum Ändern bestimmter Systemfunktionen und zum Starten von Anwendungen.<br>■ Hotkey-Funktion<br>■ TOSHIBA-Dienstprogramm-Startfunktion |
| **HW Setup** | Mit diesem Dienstprogramm passen Sie die Hardwareeinstellungen an Ihre Arbeitsweise und an die verwendeten Peripheriegeräte an. |
| **TOSHIBA Accessibility** | Das Dienstprogramm TOSHIBA Accessibility unterstützt Benutzer mit eingeschränkten Bewegungsmöglichkeiten bei der Verwendung der TOSHIBA Hotkey-Funktionen. Mit diesem Dienstprogramm können Sie einstellen, dass die Taste **Fn** nach einmaligem Drücken einrastet. Tastenkombinationen können dann als Tastenfolge eingegeben werden, d. h., Sie können Fn loslassen und dann eine der **Funktionstasten** (F1 ... F12) drücken. Die Taste **Fn** bleibt aktiviert, bis Sie eine andere Taste drücken. |

## Dienstprogramme und Anwendungen

Dieser Abschnitt beschreibt die vorinstallierten Dienstprogramme, die mit dem Computer geliefert werden, und erklärt, wie sie gestartet werden. Weitere Informationen zum Betrieb der einzelnen Programme finden Sie in den jeweiligen Onlinehandbüchern, Hilfedateien oder README.TXT-Dateien.

| | |
|---|---|
| **Fingerabdruck-Dienstprogramm** | Auf diesem Computer ist ein Fingerabdruck-Dienstprogramm zum Registrieren und Erkennen von Fingerabdrücken installiert. Die Fingerabdrücke können dann mit einem Benutzernamen und Kennwort verknüpft werden, sodass diese Daten nicht mehr über die Tastatur eingegeben werden müssen. Sie müssen nur einen registrierten Finger über den Fingerabdrucksensor bewegen, um die folgenden Funktionen zu aktivieren:<br>■ Anmeldung bei Windows und Zugriff auf eine sichere Homepage über Internet Explorer.<br>■ Verschlüsseln/Entschlüsseln von Dateien und Ordner, um den Zugriff durch Unbefugte zu verhindern.<br>■ Deaktivierung des kennwortgeschützten Bildschirmschoners bei der Reaktivierung aus dem Energiesparmodus.<br>■ Authentifizierung des Benutzerpassworts (und ggf. des Festplattenpassworts) beim Starten des Computers (Boot-Authentifizierung).<br>■ Einmaliges Anmelden |
| **TOSHIBA Face Recognition** | TOSHIBA Face Recognition verwendet eine Bibliothek mit Gesichtern, um die Gesichtsmerkmale von Benutzern zu überprüfen, wenn sie sich bei Windows anmelden. Wenn die Überprüfung erfolgreich ist, wird der Benutzer automatisch bei Windows angemeldet. Der Anmeldevorgang wird so vereinfacht, da der Benutzer kein Kennwort eingeben muss. |
| **TOSHIBA DVD Player** | Diese Software zum Abspielen von DVD-Video ist im Lieferumfang enthalten.<br>Die Steuerungen auf dem Bildschirm ähneln denen eines DVD-Players. Klicken Sie auf **Start → Alle Programme → TOSHIBA DVD PLAYER → TOSHIBA DVD PLAYER**.<br>Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt *TOSHIBA DVD PLAYER* in Kapitel 4, *Grundlagen der Bedienung*.<br>Informationen zur Verwendung des TOSHIBA DVD PLAYER finden Sie in der Hilfedatei. |

- *Auslassen von Einzelbildern, Springen der Audiospur oder asynchroner Ton und Bild können während der Wiedergabe einiger DVD-Videotitel auftreten.*
- *Schließen Sie den Netzadapter des Computers an, wenn Sie DVD-Video abspielen. Energiesparfunktionen können die reibungslose Wiedergabe beeinträchtigen.*

| | |
|---|---|
| **Bluetooth Stack for Windows by Toshiba** | Diese Software ermöglicht die Kommunikation zwischen dem Computer und externen Bluetooth-Geräten wie Druckern und Mobiltelefonen. |

*Bluetooth-Funktionen können nicht bei Modellen verwendet werden, bei denen Bluetooth nicht installiert ist.*

| | |
|---|---|
| **TOSHIBA Assist** | TOSHIBA Assist ist eine grafische Benutzeroberfläche für den schnellen Zugriff auf spezifische Tools, Dienstprogramme und Anwendungen, die die Verwendung und Konfiguration des Computers erleichtern. |
| **TOSHIBA ConfigFree** | TOSHIBA ConfigFree besteht aus mehreren Dienstprogrammen, die die Gebrauchsfreundlichkeit und Steuerung von Kommunikationsgeräten und Netzwerkverbindungen verbessern, zur Identifizierung von Kommunikationsproblemen beitragen und die Erstellung von Profilen ermöglichen, wenn Sie zwischen verschiedenen Standorten und Kommunikationsnetzen wechseln. Um dieses Dienstprogramm aufzurufen, klicken Sie auf **Start → Alle Programme → TOSHIBA → ConfigFree**. |
| **TOSHIBA Mic Effect** | TOSHIBA Mic Effect bietet Ihnen Echoaußerkraftsetzung und Mikrofon-Array.<br>Weitere Informationen zu dieser Software finden Sie im Abschnitt *Audiosystem* in Kapitel 4, *Grundlagen der Bedienung*. |
| **TOSHIBA Web Camera Application** | TOSHIBA Web Camera Application ist so konfiguriert, dass die Software beim Starten von Windows® 7 gestartet wird. Wenn Sie die Anwendung neu starten müssen, wählen Sie **Start → Alle Programme → TOSHIBA → Dienstprogramme → Web Camera Application**. |

| | |
|---|---|
| **TOSHIBA eco Utility** | Dieser PC verfügt über den „Eco-Modus“. In diesem Modus wird die Leistung einiger Geräte leicht verringert, um den Stromverbrauch zu senken. Bei durchgehender Verwendung können Sie eine messbare Energieersparnis erzielen. Das Dienstprogramm TOSHIBA eco Utility hilft Ihnen, die Energieeinsparung zu überwachen, indem der Echtzeitenergieverbrauch näherungsweise angezeigt wird. Des Weiteren werden der akkumulierte Energieverbrauch und die akkumulierte Energieeinsparung bei täglicher, wöchentlicher und monatlicher Verwendung des Eco-Modus näherungsweise angezeigt. Wenn Sie den Eco-Modus kontinuierlich verwenden, können Sie die Energieeinsparung verfolgen.<br>Um dieses Dienstprogramm aufzurufen, klicken Sie auf **Start → Alle Programme → TOSHIBA → Dienstprogramme → eco Utility.** |
| **TOSHIBA Disc Creator** | Sie können CDs und DVDs in verschiedenen Formaten erstellen, darunter auch Audio-CDs, die auf einem Standard-CD-Player abgespielt werden können, sowie Daten-CDs/DVDs, auf denen Sie Kopien der Dateien und Ordner von der Festplatte speichern können. Diese Software kann nur mit Computern mit DVD-Super-Multi-Laufwerk verwendet werden.<br>Um dieses Dienstprogramm aufzurufen, klicken Sie auf **Start → Alle Programme → TOSHIBA → CD&DVD-Anwendungen → Disc Creator**. |
| **TOSHIBA HDD/SSD Alert** | TOSHIBA HDD/SSD Alert verfügt über Assistentenfunktionen, die den Laufwerk-Betriebsstatus überwachen und die Systemsicherung ausführen.<br>Um das Dienstprogramm aufzurufen, klicken Sie auf **Start → Alle Programme → TOSHIBA → Dienstprogramme → HDD SSD Alert**. |

| | |
|---|---|
| **TOSHIBA Service Station** | Diese Anwendung ermöglicht, dass der Computer automatisch nach Updates für TOSHIBA-Software oder nach anderen wichtigen Informationen von TOSHIBA, die Ihr Computersystem und dessen Programme betreffen, sucht. Wenn diese Anwendung aktiviert ist, überträgt sie eine begrenzte Menge von Systeminformationen an unsere Server. Diese Informationen werden unter strikter Einhaltung der Regeln und Vorschriften sowie geltender Datenschutzbestimmungen behandelt.<br>Um dieses Dienstprogramm aufzurufen, klicken Sie auf **Start → Alle Programme → TOSHIBA → Dienstprogramme → Service Station**. |
| **Windows Mobility Center** | Mobility Center ist ein Dienstprogramm, mit dem Sie in einem Fenster Zugriff auf mehrere Einstellungen für mobile PCs haben. Standardmäßig sind vom Betriebssystem höchstens acht Bereiche vordefiniert, zwei weitere lassen sich dem Mobility Center hinzufügen.<br>■ Lock Computer:<br>Damit kann der Computer gesperrt werden, ohne dass er ausgeschaltet wird. Dies hat dieselbe Funktion wie die Auswahl von **Sperren** im **Start**-Menü (klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf das Pfeilsymbol ( Shut down ) und wählen Sie dann **Sperren** aus dem Menü).<br>■ TOSHIBA Assist:<br>Damit lässt sich das Programm **TOSHIBA Assist** starten, sofern es bereits auf Ihrem Computer installiert ist. |
| **TOSHIBA USB-Schlaf- und Lade-Dienstprogramm** | Mit diesem Dienstprogramm können Sie die USB -Schlaf- und Ladefunktion aktivieren oder deaktivieren.<br>Dieses Dienstprogramm zeigt die Positionen der USB-Anschlüsse, die die USB-Schlaf- und Ladefunktion unterstützen, sowie die verbleibende Kapazität des Akkus an.<br>Um dieses Dienstprogramm zu starten, klicken Sie auf **Start → Alle Programme → TOSHIBA → Dienstprogramme → USB-Schlaf- und Ladefunktion**. |

| | |
|---|---|
| **Trusted Platform Module (TPM)** | Das TPM (Trusted Platform Module) ist ein Sicherheitsverschlüsselungsgerät für das Festplattenlaufwerk.<br>BIOS-Setup und Infineon TPMSoftware Professional Package müssen konfiguriert sein, damit das TPM verwendet werden kann. |

*So aktivieren Sie TPM über das BIOS-Setup:*

1. *Halten Sie die Taste* **Esc** *gedrückt und schalten Sie den Computer ein.*
2. *Eine Meldung wird angezeigt, drücken Sie die Taste* **F1***.*
3. *Der BIOS-Setup-Bildschirm wird angezeigt.*
4. *Drücken Sie die Taste Page Down (Bild ab), um den nächsten Bildschirm aufzurufen.*
5. *Setzen Sie den Eintrag* **TPM** *unter* **SECURITY CONTROLLER** *(Sicherheitssteuerung) auf* **Enabled** *(Aktiviert).*
6. *Drücken Sie die Taste* **End***, speichern Sie die Änderungen an den* **BIOS***-Einstellungen und drücken Sie die Taste* **Y.**

*Einige Modelle haben die Funktion* **Hide TPM** *(TPM ausblenden) als Option auf dem BIOS-Setup-Bildschirm. Falls Ihr System* **Hide TPM** *(TPM ausblenden) anzeigt, sollten Sie sie auf* **No** *(Nein) setzen, bevor Sie* **TPM** *auf* **Enabled** *(Aktiviert) setzen. Anderfalls können Sie den Eintrag TPM nicht ändern.*

# Zusatzeinrichtungen

*Wenn Sie optionale Geräte (z. B. ein USB-Gerät oder einen externen Monitor) an den Computer anschließen, überprüfen Sie zunächst immer die Form und die Ausrichtung des Steckers.*

Durch spezielle Zusatzeinrichtungen können Sie Ihren Computer noch leistungsfähiger und vielseitiger machen. In diesem Abschnitt wird der Anschluss oder die Installation der folgenden Geräte beschrieben:

## *Karten/Speicher*

- ExpressCard
- Secure Digital™ (SD)-Karte (SD-Speicherkarte, SDHC-Speicherkarte, miniSD-Karte, microSD-Karte)
- Zusätzliche Speichermodule

### *Peripheriegeräte*

- USB-Diskettenlaufwerk
- Externer Monitor
- eSATA
- TOSHIBA Slim Port Replicator II
- TOSHIBA Slim Port Replicator III

### *Sonstiges*

- Sicherheitsschloss

## ExpressCard

Der Computer ist mit einem ExpressCard-Steckplatz ausgestattet, in den ein nach Industriestandard gefertigtes ExpressCard-Gerät (von TOSHIBA oder einem Fremdhersteller) installiert werden kann. Der Steckplatz unterstützt Hot-Plug-Verbindungen und verwendet die PCIExpress-Schnittstelle, die das Lesen und Schreiben von Daten mit einer theoretischen Höchstrate von 2,5Gbit/s unterstützt.

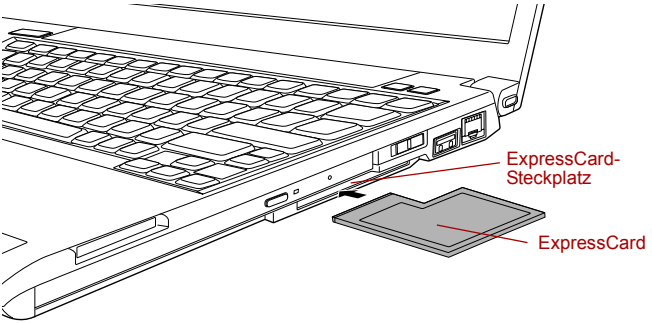
### *Einsetzen von ExpressCards*

Windows ermöglicht das Hot-Installing von ExpressCards ; Sie müssen den Computer vor dem Einsetzen der Karte also nicht ausschalten.

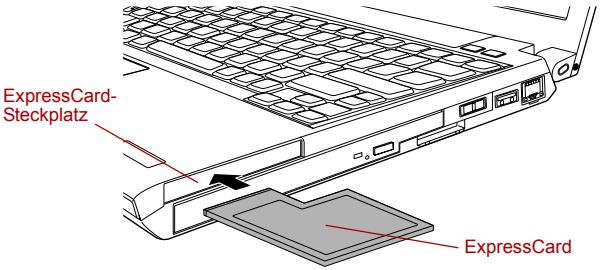
*Setzen Sie keine ExpressCard ein, während sich der Computer im Energiesparmodus oder Ruhezustand befindet. Einige Karten funktionieren dann nicht korrekt.*

So installieren Sie eine ExpressCard:

1. Drücken Sie auf die Platzhalterkarte, um sie etwas aus dem Computer zu schieben.
2. Ziehen Sie die Platzhalterkarte vollständig heraus.
3. Stecken Sie die ExpressCard in den ExpressCard-Schlitz an der Seite des Computers.
4. Drücken Sie die ExpressCard vorsichtig, um eine sichere Verbindung herzustellen.




*ExpressCard einsetzen (PORTÉGÉ R600)*



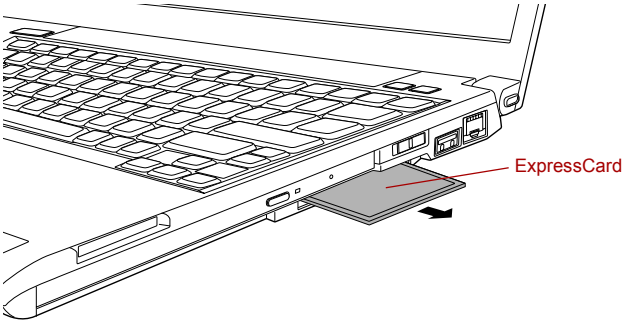

*ExpressCard einsetzen (PORTÉGÉ A600)*

5. Nachdem Sie die ExpressCard eingesetzt haben, prüfen Sie mithilfe der Dokumentation die Konfiguration unter Windows, um festzustellen, ob sie richtig ist.

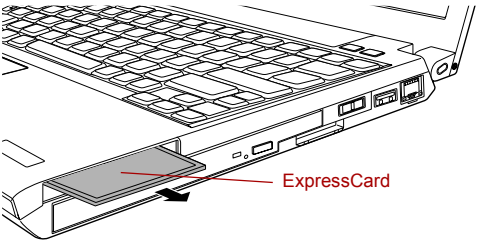
## ExpressCard entfernen

So entfernen Sie eine ExpressCard:

1. Klicken Sie in der Windows-Taskleiste auf das Symbol **Hardware sicher entfernen**.
2. Zeigen Sie auf **ExpressCard** und klicken Sie mit der linken Touchpad-Klicktaste.
3. Drücken Sie auf die ExpressCard, um sie etwas aus dem Computer zu schieben.
4. Ziehen Sie die ExpressCard vollständig heraus.




*ExpressCard entfernen (PORTÉGÉ R600)*




*ExpressCard entfernen (PORTÉGÉ A600)*

5. Setzen Sie die Platzhalterkarte in den ExpressCard-Steckplatz ein.

*Setzen Sie immer die Platzhalterkarte ein, wenn Sie keine ExpressCard verwenden.*

## SD/SDHC-Speicherkarte

Setzen Sie Speicherkarten vom Typ SD-Karte sowie SDHC-Speicherkarten in den SD-Kartensteckplatz ein.

Mit SD/SDHC-Speicherkarten können Sie Daten unkompliziert von anderen Geräten, zum Beispiel Digitalkameras und PDAs, die SD/SDHC-Speicherkarten verwenden, übertragen. Die Karten verfügen über eine hohe Sicherheitsstufe und Kopierschutzfunktionen.

*Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in den SD-Kartensteckplatz gelangen. Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände aus Metall, wie z. B. Heft- oder Büroklammern, in das Innere des Computers oder der Tastatur gelangen. Fremdkörper können einen Kurzschluss verursachen, wodurch der Computer beschädigt und ein Feuer ausbrechen könnte.*

## Hinweise zu SD/SDHC-Speicherkarten

SD/SDHC-Speicherkarten erfüllen die Anforderungen der SDMI (Secure Digital Music Initiative), einer Technologie, die das unrechtmäßige Kopieren oder Wiedergeben digitaler Musik verhindert. Aus diesem Grund können Sie urheberrechtlich geschütztes Material nicht auf einem anderen Computer oder einem anderen Gerät wiedergeben oder kopieren. Sie dürfen urheberrechtlich geschütztes Material nur zum persönlichen Gebrauch wiedergeben.

Nachstehend finden Sie einige Anhaltspunkte, um SD-Speicherkarten von SDHC-Speicherkarten zu unterscheiden.

- SD- und SDHC-Speicherkarten sehen auf den ersten Blick identisch aus. Das Logo auf SD- und SDHC-Speicherkarten unterscheidet sich jedoch, deshalb sollten Sie beim Kauf besonders auf das Logo achten.

- *Das Logo von SD-Speicherkarten:* .
- *Das Logo von SDHC-Speicherkarten:* .

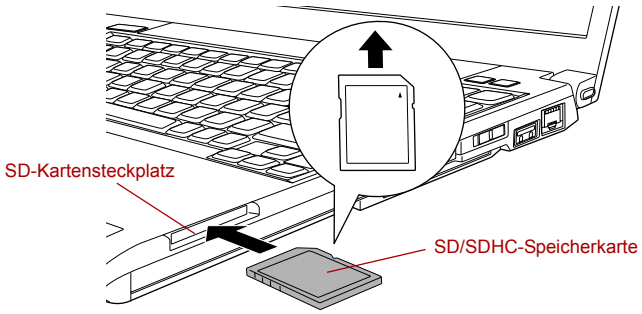
- SD-Speicherkarten haben eine maximale Kapazität von 2 GB. SDHC-Speicherkarten haben eine maximale Kapazität von 16 GB.

| Kartentyp | Kapazitäten |
|---|---|
| SD | 8MB, 16MB, 32MB, 64MB, 128MB, 256MB, 512MB, 1GB, 2GB |
| SDHC | 4 GB, 8 GB, 16 GB |

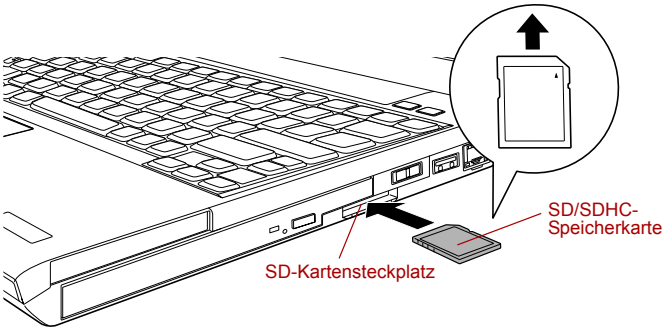
## Einsetzen von SD/SDHC-Speicherkarten

Gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor, um eine SD/SDHC-Speicherkarte einzusetzen:

1. Stecken Sie die SD/SDHC-Speicherkarte in den SD-Kartensteckplatz an der Seite des Computers.
2. Drücken Sie vorsichtig auf die SD/SDHC-Speicherkarte, um eine feste Verbindung herzustellen.




*SD/SDHC-Speicherkarte einsetzen (PORTÉGÉ R600)*



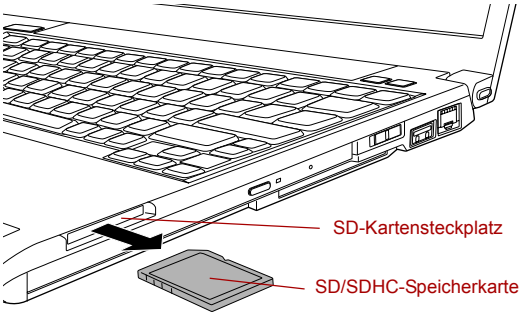

*SD/SDHC-Speicherkarte einsetzen (PORTÉGÉ A600)*

- *Achten Sie darauf, die SD/SDHC-Speicherkarte richtig herum einzusetzen.*
- *Beim Einsetzen in den SD-Kartensteckplatz muss die SD/SDHC-Speicherkarte in die richtige Richtung zeigen.*
- *Schalten Sie den Computer nicht aus und wechseln Sie nicht in den Energiesparmodus oder Ruhezustand, während Dateien kopiert werden, andernfalls können Daten verloren gehen.*

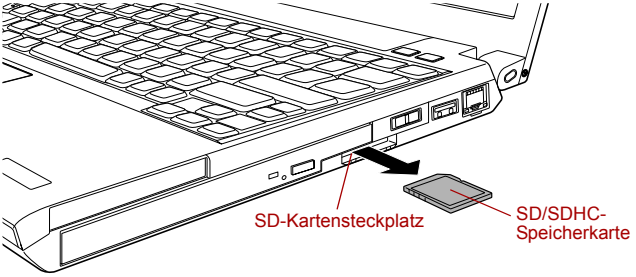
## Entfernen von SD/SDHC-Speicherkarten

Gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor, um eine SD/SDHC-Speicherkarte aus dem Steckplatz zu nehmen:

1. Klicken Sie in der Windows-Taskleiste auf das Symbol **Hardware sicher entfernen**.
2. Zeigen Sie auf **SD-Speicherkarte** und klicken Sie mit der linken Touchpad-Klicktaste.
3. Drücken Sie auf die SD/SDHC-Speicherkarte, um sie etwas aus dem Computer zu schieben.
4. Ziehen Sie die SD/SDHC-Speicherkarte vollständig aus dem Steckplatz.




*SD/SDHC-Speicherkarte entfernen (PORTÉGÉ R600)*




*SD/SDHC-Speicherkarte entfernen (PORTÉGÉ A600)*

- *Die LED* **SD-Karte** *darf nicht mehr leuchten, wenn Sie die SD/SDHC-Speicherkarte entfernen oder den Computer ausschalten. Wenn Sie die SD/SDHC-Speicherkarte herausnehmen oder den Computer ausschalten, während er auf die Karte zugreift, können Sie Daten zerstören oder die Karte beschädigen.*
- *Entfernen Sie keine SD/SDHC-Speicherkarte, wenn sich der Computer im Energiesparmodus oder Ruhezustand befindet. Das System könnte instabil werden, oder Daten auf der SD/SDHC-Speicherkarte könnten verloren gehen.*

## Formatieren von SD/SDHC-Speicherkarten

SD/SDHC-Speicherkarten werden nach bestimmten Standards formatiert verkauft. Wenn Sie die SD/SDHC-Speicherkarte erneut formatieren, verwenden Sie dafür das Dienstprogramm TOSHIBA SD-Speicherkartenformat, nicht den Windows-Befehl zum Formatieren.

Um das Dienstprogramm TOSHIBA SD-Speicherkartenformat aufzurufen, wählen Sie **Start → Alle Programme → TOSHIBA → Dienstprogramme → SD-Speicherkartenformat**.

*Das TOSHIBA-Formatierungsprogramm für SD-Speicherkarten formatiert nicht den geschützten Bereich der SD/SDHC-Speicherkarte. Wenn Sie die gesamte SD-Speicherkarte inklusive geschützten Bereich formatieren möchten, verwenden Sie eine Anwendung, die das Kopierschutzsystem vollständig unterstützt.*

## Umgang mit Datenträgern

Beachten Sie folgenden Vorsichtsmaßnahmen, wenn Sie Karten handhaben.

### *Umgang mit Karten*

- Biegen oder verdrehen Sie die Karten nicht.
- Lassen Sie eine Karte auf keinen Fall mit Flüssigkeiten in Berührung kommen, und lagern Sie sie nicht in feuchter Umgebung. Legen Sie sie auch nicht in der Nähe von Flüssigkeitsbehältern ab.
- Berühren Sie nicht den metallenen Bereich der Karte und vermeiden Sie, dass er feucht oder schmutzig wird.
- Legen Sie Karten in ihre Box zurück, wenn Sie sie nicht mehr benötigen.
- Die Karte kann nur in einer Richtung eingesetzt werden. Versuchen Sie nicht, die Karte mit Gewalt in den Steckplatz zu drücken.
- Eine Karte muss immer vollständig in den Steckplatz eingesetzt werden. Drücken Sie auf die Karte, bis Sie ein Klicken hören.

### *Umgang mit Speicherkarten*

- Bringen Sie den Schreibschutzschalter in die gesicherte Position, wenn Sie die Aufzeichnung von Daten verhindern möchten.
- Speicherkarten haben eine begrenzte Lebensdauer, deshalb sollten Sie wichtige Daten immer sichern.
- Schreiben Sie nicht auf eine Karte, wenn der Akkuladezustand bereits schwach ist. Eine zu geringe Spannung kann sich negativ auf die Schreibgenauigkeit auswirken.
- Entfernen Sie keine Karte während eines Lese-/Schreibvorgangs.

*Weitere Informationen zur Verwendung von Speicherkarten finden Sie in der Dokumentation, die Sie mit der Karte erhalten haben.*

## Zusätzliche Speichermodule

Sie können zusätzlichen Speicher im Computer installieren, um den verfügbaren Systemspeicher zu erhöhen. In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie optionale Speichermodule installieren und entfernen.

- *Legen Sie ein Tuch unter den Computer, um zu verhindern, dass die Außenseite des Bildschirms verkratzt wird, wenn Sie den Speicher auswechseln. Verwenden Sie kein Tuch, das statische Elektrizität erzeugt.*
- *Berühren Sie keine anderen internen Bereiche des Computers, wenn Sie Speichermodule installieren oder entfernen.*

- *Verwenden Sie nur von TOSHIBA zugelassene Speichermodule.*
- *Installieren oder entfernen Sie ein Speichermodul auf keinen Fall unter den folgenden Bedingungen.*
  - *a Der Computer ist eingeschaltet.*
  - *b. Der Computer wurde entweder im Sleep-Modus oder im Ruhezustand heruntergefahren.*
  - *c. Wakeup-on-LAN ist aktiviert.*
  - *d. Wakeup-on Wireless LAN ist aktiviert.*
  - *e. Der Schalter für drahtlose Kommunikation wurde auf EIN gestellt.*
- *Achten Sie darauf, keine Schrauben oder Fremdkörper in den Computer fallen zu lassen. Dies kann zu Fehlfunktionen führen oder Stromschläge verursachen.*
- *Zusätzliche Speichermodule sind elektronische Präzisionsbauteile, die durch statische Elektrizität unbrauchbar werden können. Leiten Sie ggf. vorhandene statische Elektrizität von Ihrem Körper ab, bevor Sie ein zusätzliches Speichermodul anfassen. Dazu genügt es, wenn Sie einen beliebigen metallenen Gegenstand in Ihrer Nähe mit bloßen Händen berühren.*

## Anmerkung zu Speichermodulfehlern

Wenn Sie ein Speichermodul einbauen, das nicht mit dem Computer kompatibel ist, blinkt die LED **Power** (0,5 Sekunden an, 0,5 Sekunden aus) folgendermaßen:

- Falls ein Fehler vorliegt: blinkt wiederholt zweimal orange, dann einmal weiß bzw. grün.

Schalten Sie den Computer aus und entfernen Sie das inkompatible Modul.

*Verwenden Sie einen passenden Kreuzschlitzschraubendreher, um die Schrauben herauszudrehen und festzuziehen. Ein Schraubendreher der falschen Größe kann die Schraubenköpfe beschädigen.*

### *Speichermodule einsetzen*

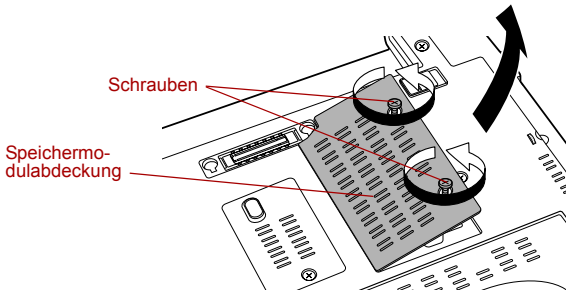
Gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor, um ein Speichermodul einzubauen:

1. Fahren Sie den Computer herunter – achten Sie darauf, dass die LED **Power** aus ist (siehe Abschnitt *Ausschalten des Computers* in Kapitel 1, *Erste Schritte*, falls erforderlich).
2. Entfernen Sie den Netzadapter und alle an den Computer angeschlossenen Kabel und Peripheriegeräte.
3. Schließen Sie den Bildschirm.
4. Legen Sie den Computer mit der Unterseite nach oben hin und nehmen Sie den Akku heraus (sehen Sie ggf. im Abschnitt *Ersetzen des Akkus* in Kapitel 6, *Stromversorgung und Startmodi*, nach).

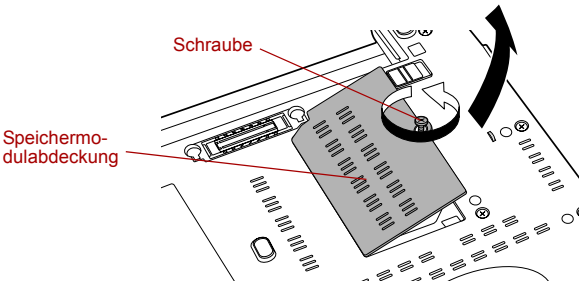
5. PORTÉGÉ R600: Lösen Sie die beiden Schrauben, die die Abdeckung des Speichermodulsockels sichern. Die Schrauben sind an der Abdeckung befestigt, damit sie nicht verloren gehen.
   PORTÉGÉ A600: Lösen Sie die Schraube, die die Abdeckung des Speichermodulsockels sichert. Die Schraube ist an der Abdeckung befestigt, damit sie nicht verloren geht.

*Verwenden Sie einen Kreuzschlitzschraubendreher in der passenden Größe.*

6. Fahren Sie mit dem Fingernagel oder einem flachen Gegenstand unter die Abdeckung und heben Sie sie ab.

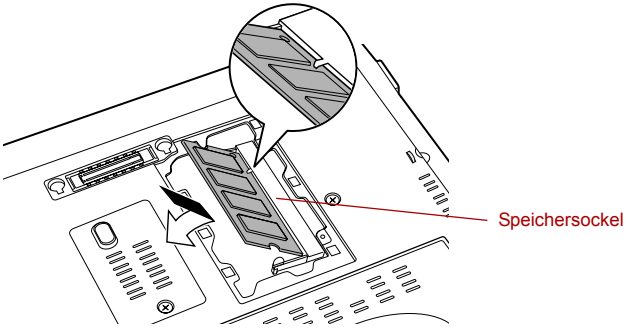



*Speichermodul-Abdeckung entfernen (PORTÉGÉ R600)*




*Speichermodul-Abdeckung entfernen (PORTÉGÉ A600)*

7. Richten Sie die Kerbe am Speichermodul mit der am Sockel aus und setzen Sie das Modul vorsichtig in einem 45-Grad-Winkel in den Sockel, bevor Sie es nach unten drücken, bis die seitlichen Laschen einrasten.




*Speichermodul einsetzen (PORTÉGÉ R600)*

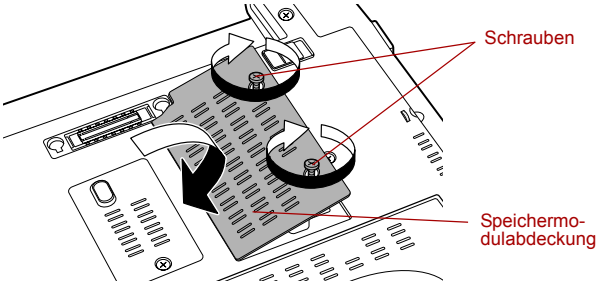
- *Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände aus Metall, wie z. B. Heft- oder Büroklammern, in das Innere des Computers gelangen. Fremdkörper können einen Kurzschluss verursachen, wodurch der Computer beschädigt und ein Feuer ausbrechen könnte.*
- *Berühren Sie die Anschlüsse des Speichermoduls oder des Computers nicht. Kleine Partikel auf den Anschlüssen können den Zugriff auf das Speichermodul beeinträchtigen.*

*Richten Sie die Kerben an den Seiten des Speichermoduls mit den Laschen des Anschlusses aus und setzen Sie das Modul fest in den Anschluss ein. Lässt sich das Speichermodul nicht problemlos einsetzen, drücken Sie die Laschen mit der Fingerspitze vorsichtig nach außen.*

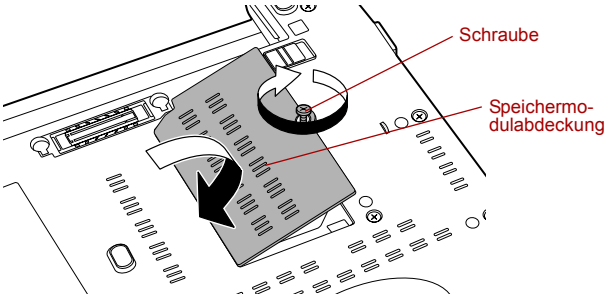
*Halten Sie das Speichermodul an den Seiten (mit den Einkerbungen) fest.*

8. PORTÉGÉ R600: Setzen Sie die Speichermodul-Abdeckung ein und sichern Sie sie mit den beiden Schrauben.
   PORTÉGÉ A600: Setzen Sie die Speichermodul-Abdeckung ein und sichern Sie sie mit einer Schraube.

*Achten Sie darauf, dass die Speichermodul-Abdeckung fest geschlossen ist.*




*Speichermodul-Abdeckung einsetzen (PORTÉGÉ R600)*




*Speichermodul-Abdeckung einsetzen (PORTÉGÉ A600)*

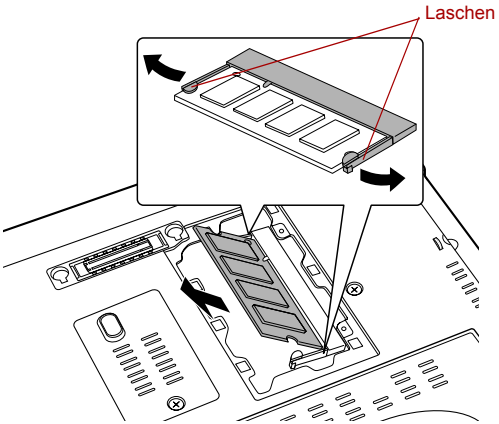
9. Setzen Sie den Akku ein. Sehen Sie ggf. in Abschnitt *Ersetzen des Akkus* in Kapitel 6, *Stromversorgung und Startmodi*, nach.
10. Drehen Sie den Computer um.
11. Schalten Sie den Computer ein und überprüfen Sie, ob der zusätzliche Speicher erkannt wird. Wählen Sie dazu **Start → Systemsteuerung → System und Sicherheit → System**.

## Entfernen eines Speichermoduls

So entfernen Sie das Speichermodul ein:

1. Fahren Sie den Computer herunter – achten Sie darauf, dass die LED **Power** aus ist (siehe Abschnitt *Ausschalten des Computers* in Kapitel 1, *Erste Schritte*, falls erforderlich).
2. Entfernen Sie den Netzadapter und alle an den Computer angeschlossenen Kabel und Peripheriegeräte.
3. Schließen Sie den Bildschirm.
4. Legen Sie den Computer mit der Unterseite nach oben hin und nehmen Sie den Akku heraus (sehen Sie ggf. im Abschnitt *Ersetzen des Akkus* in Kapitel 6, *Stromversorgung und Startmodi*, nach).
5. PORTÉGÉ R600: Lösen Sie die beiden Schrauben, die die Abdeckung des Speichermodulsockels sichern. Die Schrauben sind an der Abdeckung befestigt, damit sie nicht verloren gehen.
   PORTÉGÉ A600: Lösen Sie die Schraube, die die Abdeckung des Speichermodulsockels sichert. Die Schraube ist an der Abdeckung befestigt, damit sie nicht verloren geht.
6. Fahren Sie mit dem Fingernagel oder einem flachen Gegenstand unter die Abdeckung und heben Sie sie ab.
7. Drücken Sie die Klammern vom Modul weg, um es freizugeben. Eine Seite des Speichermoduls wird etwas nach oben geschoben.
8. Fassen Sie das Modul an den Kanten und nehmen Sie es aus dem Computer.

- *Nach längerer Verwendung des Computers werden die Speichermodule und die Schaltkreise neben den Speichermodulen sehr warm. Lassen Sie die Speichermodule auf Zimmertemperatur abkühlen, bevor Sie sie ersetzen. Andernfalls können Sie sich leichte Verbrennungen zuziehen.*
- *Berühren Sie die Anschlüsse des Speichermoduls oder des Computers nicht. Kleine Partikel auf den Anschlüssen können den Zugriff auf das Speichermodul beeinträchtigen.*




*Speichermodul entfernen (PORTÉGÉ R600)*

9. PORTÉGÉ R600: Setzen Sie die Speichermodul-Abdeckung ein und sichern Sie sie mit den beiden Schrauben.
   PORTÉGÉ A600: Setzen Sie die Speichermodul-Abdeckung ein und sichern Sie sie mit einer Schraube.

*Achten Sie darauf, dass die Speichermodul-Abdeckung fest geschlossen ist.*

10. Setzen Sie den Akku ein. Sehen Sie ggf. in Abschnitt *Ersetzen des Akkus* in Kapitel 6, *Stromversorgung und Startmodi*, nach.
11. Drehen Sie den Computer um.

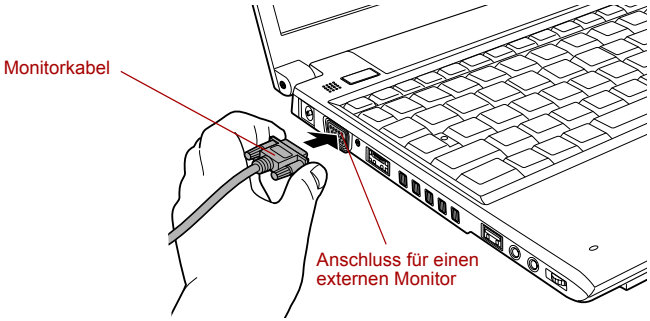
## Externer Monitor

Ein externer analoger Monitor kann an den Anschluss für einen externen Monitor angeschlossen werden. So schließen Sie den Monitor an:

*An dem Anschluss für einen externen Monitor am Computer befinden sich keine Gewindebuchsen zur Verschraubung des Monitorkabels. Kabel von externen Monitoren, die über Befestigungsschrauben verfügen, können jedoch trotzdem verwendet werden.*

## Monitorkabel anschließen

1. Schalten Sie den Computer aus.
2. Schließen Sie das Monitorkabel an den Anschluss für einen externen Monitor an.




*Monitorkabel anschließen am Anschluss für den externen Monitor (PORTÉGÉ R600)*

3. Schalten Sie den externen Monitor ein.
4. Schalten Sie den Computer ein.

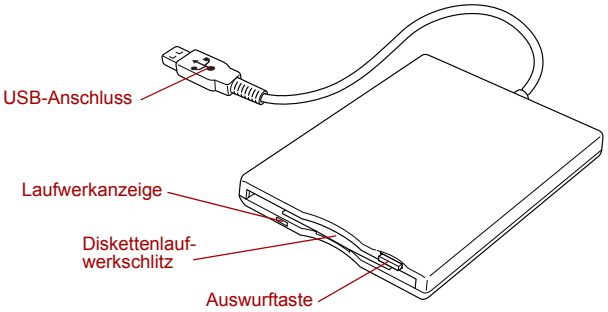
Beim Einschalten erkennt der Computer den Monitor automatisch und stellt fest, ob es sich um einen Farb- oder Monochrom-Monitor handelt. Falls bei der Darstellung des Bilds auf dem Monitor Probleme auftreten, können Sie die Hotkeys **Fn** + **F5** verwenden, um die Anzeigeeinstellungen zu ändern. (Wenn Sie den externen Monitor trennen, bevor Sie den Computer ausschalten, müssen Sie die Hotkeys **Fn** + **F5** erneut drücken, um auf das eingebaute LCD umzuschalten.)

Nähere Informationen über die Verwendung der Hotkeys zum Ändern der Anzeigeeinstellungen finden Sie in Kapitel 5, *Tastatur*,

*Trennen Sie den externen Monitor im Energiesparmodus oder Ruhezustands nicht ab. Schalten Sie den Computer aus, bevor Sie den externen Monitor abtrennen.*

## USB-Diskettenlaufwerk

Das USB-Diskettenlaufwerk unterstützt 3,5"-Disketten mit einer Speicherkapazität von 1,44 MB oder 720 KB und wird mit einem USB-Anschluss des Computers verbunden.

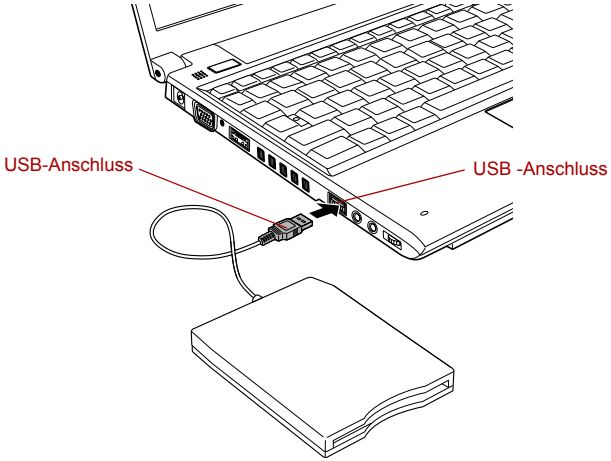



*USB-Diskettenlaufwerk*

## Diskettenlaufwerk anschließen

Um das Laufwerk an den Computer anzuschließen, stecken Sie den USB-Stecker des Diskettenlaufwerks in den USB-Anschluss des Computers.

*Achten Sie darauf, den Stecker richtig am Anschluss auszurichten. Wenn Sie den Stecker gewaltsam in den Anschluss drücken, könnten Sie die Kontakte beschädigen.*




*Diskettenlaufwerk anschließen (PORTÉGÉ R600)*

*Wenn Sie das USB-Diskettenlaufwerk nach dem Einschalten des Computers anschließen, dauert es etwa zehn Sekunden, bis der Computer das Laufwerk erkennt. Innerhalb dieser Zeit sollten Sie das Laufwerk nicht trennen und wieder anschließen.*

## USB-Diskettenlaufwerk abtrennen

Wenn Sie das USB-Diskettenlaufwerk nicht mehr benötigen, trennen Sie es wie nachstehend beschrieben vom Computer:

1. Warten Sie, bis die Laufwerkanzeige erlischt und der Computer nicht mehr auf das Laufwerk zugreift.

*Wenn Sie das USB-Diskettenlaufwerk abtrennen oder den Computer ausschalten, während das System auf das Laufwerk zugreift, können Sie Daten verlieren oder die Diskette oder das Laufwerk beschädigen.*

2. Klicken Sie in der Windows-Taskleiste auf das Symbol **Hardware sicher entfernen**.
3. Klicken Sie auf das USB-Diskettenlaufwerk, das Sie entfernen möchten.
4. Ziehen Sie den USB-Stecker des Diskettenlaufwerks vorsichtig aus dem USB-Anschluss des Computers.

## eSATA (External Serial ATA)

Ein Gerät mit eSATA-Funktion kann an den eSATA/USB-Combo-Anschluss am Computer angeschlossen werden.

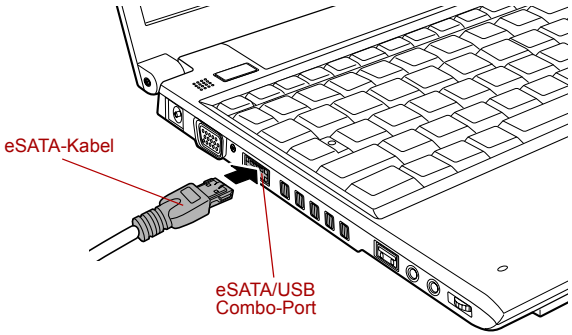
### *Anschließen des eSATA-Geräts*

So schließen Sie ein eSATA-Gerät an:

1. Schließen Sie ein eSATA-Kabel an den eSATA/USB-Combo-Anschluss an.

*Achten Sie darauf, den Stecker richtig am Anschluss auszurichten.*

*Wenn Sie den Stecker gewaltsam in den Anschluss drücken, könnten Sie die Kontakte beschädigen.*




*Anschließen eines eSATA-Kabels an den eSATA/USB-Combo-Anschluss (PORTÉGÉ R600)*

- *Ein angeschlossenes eSATA-Gerät wird möglicherweise nicht erkannt, wenn es an den eSATA/USB Combo-Anschluss des Computers angeschlossen wird, während sich dieser im Energiesparmodus oder im Ruhezustand befindet. Trennen Sie das eSATA-Gerät in diesem Fall ab und schließen Sie es erneut an, nachdem Sie den Computer reaktiviert bzw. eingeschaltet haben.*
- *Wenn Sie ein eSATA-Gerät nach dem Einschalten des Computers anschließen, dauert es etwa zehn Sekunden, bis der Computer das Laufwerk erkennt.*
  *Innerhalb dieser Zeit sollten Sie das Laufwerk nicht trennen und wieder anschließen.*

### *Trennen von eSATA-Geräten*

Wenn Sie das eSATA-Gerät nicht mehr benötigen, trennen Sie es wie nachstehend beschrieben vom Computer:

1. Warten Sie, bis die Laufwerkanzeige erlischt und der Computer nicht mehr auf das eSATA-Gerät zugreift.

*Wenn Sie das eSATA-Gerät abtrennen oder den Computer ausschalten, während das System auf das Laufwerk zugreift, können Sie Daten verlieren oder das eSATA-Gerät oder das Laufwerk beschädigen.*

2. Klicken Sie in der Windows-Taskleiste auf das Symbol **Hardware sicher entfernen**.
3. Klicken Sie auf das eSATA-Gerät, das Sie entfernen möchten.
4. Ziehen Sie vorsichtig den eSATA/USB-Combo-Stecker des eSATA-Geräts aus dem eSATA/USB-Combo-Anschluss des Computers.

## TOSHIBA Slim Port Replicator II/III

Zusätzlich zu den am Computer verfügbaren Anschlüssen verfügt der TOSHIBA Slim Port Replicator II/III über verschiedene andere Anschlüsse. Der TOSHIBA Slim Port Replicator II/III wird direkt an die Dockingschnittstelle auf der Unterseite des Computers angeschlossen. Über den Netzadapter wird der TOSHIBA Slim Port Replicator II/III an eine Steckdose angeschlossen.

*Vor dem Anschluss an ein LAN muss der Computer entsprechend konfiguriert werden. Wenn Sie sich mit den Standardeinstellungen des Computers an ein LAN anmelden, kann es bei LAN-Vorgängen zu Fehlern kommen. Fragen Sie Ihren LAN-Administrator nach den korrekten Einstellungen und Verfahren.*

- *Sie müssen den Netzadapter anschließen, bevor Sie die Verbindung zu einem TOSHIBA Slim Port Replicator II/III herstellen.*
- *Wenn ein TOSHIBA Slim Port Replicator II/III an den Computer angeschlossen ist, können folgende Anschlüsse nicht genutzt werden: LAN-Buchse, DC IN 15V-Buchse und Anschluss für externen Monitor.*
- *Schließen Sie nur den mit dem TOSHIBA Slim Port Replicator II/III gelieferten Netzadapter an den TOSHIBA Slim Port Replicator II/III an. Verwenden Sie nicht den Netzadapter des Computers.*

Der TOSHIBA Slim Port Replicator II/III verfügt über die folgenden Anschlüsse.

- RJ45-LAN-Buchse
- Anschluss für einen externen Monitor
- 15-V-Gleichstromeingang
- Schlitz für ein Sicherheitsschloss
- vier USB 2.0-Anschlüsse
- DVI-Anschluss

*Da die Funktionsfähigkeit des DVI-Anschlusses nicht mit allen Monitoren getestet werden konnte, können einige DVI-Monitore möglicherweise nicht verwendet werden. (DVI=Digital Visual Interface)*

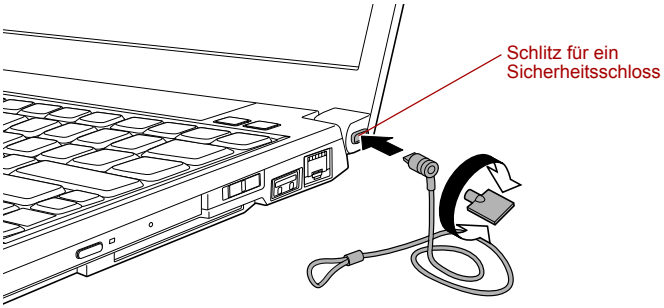
## Sicherheitsschloss

Mit Hilfe eines Sicherheitsschlosses können Sie den Computer an einem Schreibtisch oder einem anderen schweren Gegenstand befestigen, um den Diebstahl des Geräts zu verhindern. Der Computer hat einen Schlitz an der rechten Seite, an dem Sie das Ende der Seilsicherung befestigen können. Befestigen Sie das andere Ende an einem Schreibtisch oder einem anderen schweren Gegenstand. Die für die Befestigung von Seilsicherungen verwendeten Methoden unterscheiden sich von Produkt zu Produkt. Nähere Informationen finden Sie in der Anleitung des jeweiligen Produkts.

### *Befestigen des Sicherheitsschlosses*

So befestigen Sie ein Sicherherheitsseil am Computer:

1. Drehen Sie den Computer so, dass Ihnen die rechte Seite zugewandt ist.
2. Richten Sie das Sicherheitsseil mit dem „Verriegelungsloch“ aus und befestigen Sie es.




*Sicherheitsschloss (PORTÉGÉ R600)*

# Optionales Zubehör

Sie können den Computer noch leistungsfähiger und komfortabler in der Bedienung machen, wenn Sie ihn mit optional erhältlichen Optionen und Zubehör ausstatten. Die folgende Liste zeigt einige der Artikel, die Sie bei Ihrem TOSHIBA-Händler erhalten:

| | |
|---|---|
| **DDR2-800 Speicher-Kit** | Sie können problemlos Speichermodule mit 1,024 MB, 2,048 MB oder 4,096 MB (DDR2-800) in den Computer einbauen. |
| **Universeller Netzadapter** | Wenn Sie den Computer häufig an zwei Orten benutzen, zum Beispiel zu Hause und im Büro, haben Sie weniger zu tragen, wenn Sie an beiden Orten einen Netzadapter bereithalten. |
| **Miniatur-Netzadapter** | Wenn Sie den Computer häufig an zwei Orten benutzen, zum Beispiel zu Hause und im Büro, haben Sie weniger zu tragen, wenn Sie an beiden Orten einen Netzadapter bereithalten. |
| **Akku** | Als Ersatz oder Austausch kann ein zusätzlicher Akku erworben werden. Es sind zwei Arten von Zusatzakku lieferbar: 2.900 mAh und 5.800 mAh. Nähere Informationen finden Sie in Kapitel 6, *Stromversorgung und Startmodi*. |
| **Akkuladegerät** | Mit dem optionalen Akkuladegerät können Sie Extra-Akkus außerhalb des Computers laden. |
| **USB-Diskettenlaufwerk** | Das USB-Diskettenlaufwerk unterstützt 3,5"-Disketten mit einer Speicherkapazität von 1,44 MB oder 720 KB und wird mit einem USB-Anschluss des Computers verbunden. Achten Sie bei der Verwendung darauf, dass Sie mit Windows 7 zwar keine 720-KB-Disketten formatieren, jedoch bereits formatierte Disketten lesen und beschreiben können. |

| | |
|---|---|
| **TOSHIBA Slim Port Replicator II/III** | Der TOSHIBA Slim Port Replicator II/III bietet die Anschlüsse, die auch am Computer verfügbar sind, sowie zusätzlich einen DVI-Anschluss (Digital Visual Interface), einen Anschluss für einen externen Monitor, vier USB-Anschlüsse (USB 2.0) und eine LAN-Buchse. |
| **Bluetooth-USB-Adapter** | Der Bluetooth-Adapter verfügt über einen USB-Anschluss. Über die Verbindung mit dem USB-Anschluss des Computers kann die drahtlose Kommunikation mit Bluetooth-fähigen Geräten erfolgen.<br>Sie erhalten das Modul bei Ihrem TOSHIBA-Händler. |
| **Optische Funkmaus mit Bluetooth-Technologie** | Die Bluetooth-Funkmaus ist eine drahtlose optische Maus, die mit Bluetooth kompatibel ist. Sie erhalten sie bei Ihrem TOSHIBA-Händler. |
| **Funk-Headset mit Bluetooth-Technologie** | Der Bluetooth-Funkkopfhörer ist ein drahtloser Kopfhörer, der mit Bluetooth kompatibel ist. Sie erhalten ihn bei Ihrem TOSHIBA-Händler. |
| **Externes DVD-Super-Multi-Laufwerk** | Im DVD-Super-Multi-Laufwerk können Sie CDs/DVDs mit einem Durchmesser von 12 cm oder 8 cm ohne Adapter verwenden. Es wird an einen der USB-Anschlüsse des Computers angeschlossen. |
| **Externes CD-RW/DVD-ROM-Laufwerk** | Im externen CD-RW/DVD-ROM-Laufwerk können Sie CDs/DVDs mit einem Durchmesser von 12 cm oder 8 cm ohne Adapter verwenden. Es wird an einen der USB-Anschlüsse des Computers angeschlossen. |

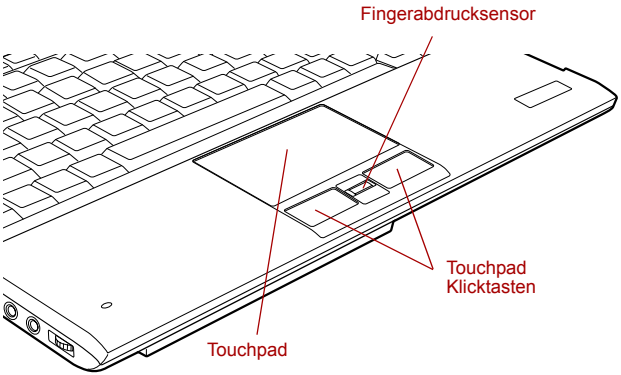
# Kapitel 4

# Grundlagen der Bedienung

In diesem Kapitel werden die wichtigsten Funktionen des Computers beschrieben. Hier finden Sie auch Hinweise zu Vorsichtsmaßnahmen.

## Touchpad verwenden

Legen Sie Ihren Finger auf das Touchpad, und bewegen Sie ihn in die gewünschte Richtung. Der Bildschirmzeiger folgt Ihren Bewegungen.




*Touchpad und Touchpad-Klicktasten (PORTÉGÉ R600)*

Die zwei Tasten unterhalb des Touchpads entsprechen den beiden Tasten einer Standardmaus. Drücken Sie die linke Taste, um einen Menüeintrag auszuwählen oder um ein Text- oder Grafikobjekt zu bearbeiten, auf dem sich der Zeiger befindet. Drücken Sie auf die rechte Taste, um ein Kontextmenü oder je nach Software andere Funktionen aufzurufen.

*Sie können auch auf das Touchpad tippen, um Funktionen auszuführen, für die Sie ansonsten die linke Taste oder eine Standardmaus verwenden würden.*

| | |
|---|---|
| **Klicken:** | *Tippen Sie einmal.* |
| **Doppelklicken:** | *Tippen Sie zweimal.* |
| **Ziehen und Ablegen:** | *Tippen Sie, um die Elemente auszuwählen, die Sie bewegen möchten. Lassen Sie Ihren Finger nach dem zweiten Tippen auf dem Touchpad und verschieben Sie die Elemente dann an ihr neues Ziel.* |

# Verwenden des Fingerabdrucksensors

Auf diesem Computer ist ein Fingerabdruck-Dienstprogramm zum Registrieren und Erkennen von Fingerabdrücken installiert. Wenn Sie die ID und ein Kennwort für die Fingerabdruck-Authentifizierung registrieren, brauchen Sie das Kennwort nicht mehr über die Tastatur einzugeben. Die Fingerabdruckfunktion ermöglicht Folgendes:

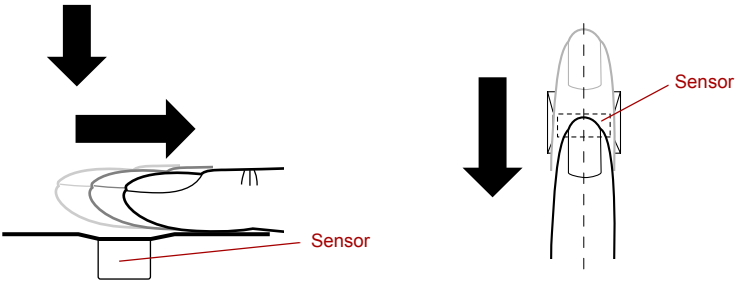
- Anmeldung bei Windows und Zugriff auf eine sichere Homepage über Internet Explorer.
- Verschlüsseln/Entschlüsseln von Dateien und Ordner, um den Zugriff durch Unbefugte zu verhindern.
- Deaktivierung des kennwortgeschützten Bildschirmschoners bei der Reaktivierung aus dem Energiesparmodus.
- Authentifizierung des Benutzerpasswords (und ggf. des Festplattenpassworts) beim Booten des Computers (Pre-OS Authentication).
- Single-Swipe Sign On

## Finger swipen

Gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor, um den Finger zur Registrierung oder Authentifizierung über den Sensor zu bewegen („swipen“):

Richten Sie das erste Glied des Fingers an der Mitte des Sensors aus. Berühren Sie den Sensor leicht und ziehen Sie den Finger gleichmäßig und gerade in Ihre Richtung, bis die Sensoroberfläche sichtbar wird. Achten Sie darauf, dass die Mitte des Fingerabdrucks auf dem Sensor liegt.

Die folgende Abbildung zeigt, wie Sie Ihren Finger über den Fingerabdrucksensor bewegen (swipen) sollten.




*Finger swipen*

- *Halten Sie den Finger beim Swipen nicht zu steif und drücken Sie nicht zu fest auf den Sensor. Achten Sie darauf, dass die Mitte des Fingerabdrucks auf dem Sensor liegt. Andernfalls kann der Fingerabdruck möglicherweise nicht erkannt werden.*
- *Überprüfen Sie vor dem Swipen stets die Mitte des Fingerabdruckwirbels, damit diese entlang der Mittellinie des Sensors geführt werden kann.*
- *Die Authentifizierung schlägt möglicherweise fehl, wenn der Finger zu schnell oder zu langsam bewegt wird. Befolgen Sie ggf. die Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Geschwindigkeit zu korrigieren.*

## Hinweise zum Fingerabdrucksensor

Bitte bedenken Sie bei der Verwendung des Fingerabdrucksensors Folgendes. Ein Nichtbefolgen dieser Richtlinien kann zu Schäden am Sensor, einem Ausfall des Sensors, Problemen bei der Fingerabdruckerkennung oder einer niedrigeren Fingerabdruckserkennungsrate führen.

- Zerkratzen Sie den Sensor nicht, indem Sie in mit Ihren Fingernägeln oder harten bzw. spitzen Gegenständen berühren.
- Drücken Sie nicht fest auf den Sensor.
- Berühren Sie den Sensor nicht mit nassen Fingern oder feuchten Gegenständen. Halten Sie die Sensoroberfläche trocken und frei von Wasserdampf.
- Berühren Sie den Sensor nicht mit schmutzigen Fingern. Kleinste Staub- oder Schmutzpartikel können ihn verkratzen.
- Kleben Sie keine Aufkleber auf den Sensor und schreiben Sie nicht darauf.
- Berühren Sie den Sensor nicht mit elektrostatisch aufgeladenen Fingern oder Gegenständen.

Beachten Sie Folgendes, bevor Sie Ihren Finger zur Registrierung oder Erkennung auf den Sensor legen.

- Waschen Sie sich die Hände und trocken Sie sie gründlich ab.

- Leiten Sie statische Elektrizität von Ihren Fingern ab, indem Sie eine metallene Oberfläche berühren. Statische Elektrizität ist besonders bei trockener Witterung eine häufige Ursache von Sensorfehlern.
- Reinigen Sie den Sensor mit einem fusselfreien Tuch. Benutzen Sie kein Reinigungsmittel, um den Sensor zu säubern.
- Vermeiden Sie die folgenden Bedingungen beim Registrieren oder Erkennen von Fingerabdrücken, da sie zu Lesefehlern oder einer geringeren Erkennungsrate führen:
  - Aufgequollene Haut (zum Beispiel nach dem Baden)
  - Verletzungen
  - Nasse Finger
  - Verschmutzte oder fettige Finger
  - Sehr trockene Haut

Beachten Sie Folgendes, um die Erfolgsrate bei der Fingerabdruckerkennung zu erhöhen:

- Registrieren Sie mindestens zwei Finger.
- Registrieren Sie weitere Finger, wenn es beim Erkennen bereits registrierter Finger häufig zu Fehlern kommt.
- Überprüfen Sie den Zustand Ihres Fingers. Veränderte Bedingungen seit der Registrierung, zum Beispiel verletzte, raue, sehr trockene, nasse, verschmutzte, fettige, aufgequollene oder geschwollene Haut können die Erfolgsrate bei der Erkennung verringern. Wenn sich die Profilstärke des Fingerabdrucks geändert hat oder der Finger deutlich dünner oder dicker geworden ist, kann die Erfolgsrate bei der Erkennung ebenfalls verringert werden.
- Da der Fingerabdruck jedes Fingers sich unterscheidet und einzigartig ist, sollten Sie darauf achten, für die Erkennung immer nur den oder die registrierten Finger zu verwenden.
- Überprüfen Sie die Position und Geschwindigkeit, mit der Sie Ihren Finger über den Sensor bewegen. Sehen Sie sich dazu die obige Zeichnung an.
- Der Fingerabdrucksensor vergleicht und analysiert die eindeutigen Merkmale von Fingerabdrücken. Es kann jedoch vorkommen, dass bestimmte Benutzer ihre Fingerabdrücke wegen fehlender eindeutiger Merkmale nicht registrieren können.
- Die Erfolgsrate bei der Erkennung kann von Benutzer zu Benutzer unterschiedlich hoch sein.

## Einrichten der Fingerabdruckregistrierung

Gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor, wenn Sie die Fingerabdruck-Authentifizierung zum ersten Mal verwenden.

- *Für die Fingerabdruck-Authentifizierung wird der Windows-Anmeldename und das Windows-Kennwort verwendet. Wenn Sie noch kein Windows-Kennwort eingerichtet haben, holen Sie dies bitte vor der Registrierung der Fingerabdrücke nach.*
- *Dieser Sensor kann mindestens zwanzig Fingerabdruckmuster speichern. Je nach Nutzung des Sensorspeichers können Sie möglicherweise mehr Fingerabdruckmuster registrieren.*

1. Klicken Sie auf **Start → Alle Programme → TOSHIBA → Dienstprogramme → TOSHIBA Fingerprint Utility** oder doppelklicken Sie auf das Symbol des Dienstprogramms in der Taskleiste.

*Sie können den Fingerprint Enrollment Wizard auch auf folgende Weise starten:*

- *Klicken Sie auf das Symbol der Fingerabdruckanwendung in der Taskleiste.*

2. Der Bildschirm **Enroll** (Registrieren) wird angezeigt. Geben Sie das aktuelle Kennwort in das Feld **Windows-Kennwort** ein. Wenn Sie kein Windows-Kennwort eingerichtet haben, werden Sie aufgefordert, das neue Anmeldekennwort festzulegen. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
3. Klicken Sie auf das Symbol des nicht registrierten Fingers über dem Finger, den Sie registrieren möchten, und klicken Sie auf **Weiter**.
4. Der Bildschirm mit Hinweisen zur Registrierung wird angezeigt. Bestätigen Sie die Meldung und klicken Sie dann auf **Weiter**.
5. Es wird der Bildschirm zum Probescannen angezeigt. Sie können dreimal üben, den Finger richtig zu swipen. Wenn Sie damit fertig sind, klicken Sie auf **Weiter**.
6. Swipen Sie dreimal mit demselben Finger. Wenn das Scannen erfolgreich war, wird die Meldung „**`Enrollment succeed! Do you want to save this fingerprint?`**“ (Erfolgreich. Fingerabdruck speichern?) angezeigt, klicken Sie auf **OK**.
7. Die folgende Meldung wird angezeigt: „**`It is Strongly recommended you enroll one more fingerprint.`**“ (Es wird dringend empfohlen, einen weiteren Finger zu registrieren). Klicken Sie auf **OK** und wiederholen Sie die Schritte 3, 4, 5 und 6 mit einem anderen Finger.

- *Es wird empfohlen, mindestens zwei Fingerabdrücke zu registrieren.*
- *Derselbe Fingerabdruck kann auch in einem anderen Benutzerkonto nur einmal registriert werden.*

## Löschen der Fingerabdruckdaten

Die Fingerabdruckdaten werden im speziellen nicht flüchtigen Speicher im Fingerabdrucksensor gespeichert. Wenn Sie den Computer weitergeben oder entsorgen, sollten Sie Ihre Fingerabdruckdaten folgendermaßen löschen:

### *Löschen der Fingerabdruckdaten für den aktuell angemeldeten Benutzer*

1. Klicken Sie auf **Start → Alle Programme → TOSHIBA → Dienstprogramme → TOSHIBA Fingerprint Utility** oder doppelklicken Sie auf das Symbol des Dienstprogramms in der Taskleiste.
2. Führen Sie Ihren Finger über den Fingerabdrucksensor.
3. Der Hauptbildschirm von **TOSHIBA Fingerprint Utility** wird angezeigt. Wählen Sie **Enroll** (Registrieren) im Hauptmenü.
4. Im Fenster Enroll können Sie die Fingerabdruckdaten des zurzeit angemeldeten Benutzers löschen. Klicken Sie auf den registrierten Finger, den Sie löschen möchten. Die folgende Meldung wird angezeigt: „**Are you sure you want to delete this fingerprint template?**“ (Möchten Sie diese Fingerabdruckvorlage wirklich löschen?). Klicken Sie auf **OK**.

Wiederholen Sie diesen Schritt, wenn Sie weitere Fingerabdrücke löschen möchten.

Wenn nur ein Fingerabdruck registriert ist, wird die Meldung „**Sorry! At least one fingerprint is required.**“ (Es ist mindestens ein Fingerabdruck erforderlich) angezeigt, nachdem Sie auf **OK** geklickt haben. Sie können keinen Fingerabdruck löschen, wenn er der einzige ist.

5. Klicken Sie auf **Close** (Schließen).
6. „**Are you sure you want to quit?**“ (Wirklich beenden?) wird angezeigt. Klicken Sie auf **OK**. Der Hauptbildschirm von **TOSHIBA Fingerprint Utility** wird erneut angezeigt.

### *Löschen der Fingerabdrücke aller Benutzer*

1. Klicken Sie im Hauptmenü von **TOSHIBA Fingerprint Utility** unten links auf **Run as administrator** (Als Administrator ausführen).
2. Das Fenster der Benutzerkontensteuerung wird angezeigt. Klicken Sie auf **Yes** (Ja).
3. Swipen Sie den registrierten Finger.
4. Wählen Sie die Option **Fingerprint Control** (Fingerabdrucksteuerung).
5. Auf dem Bildschirm wird eine Liste mit den Fingerabdruckinformationen aller Benutzer angezeigt. Klicken Sie unten rechts auf **Delete All** (Alle löschen).
6. „**Are you sure you want to delete all fingerprints?**“ (Alle Fingerabdrücke löschen?) wird auf dem Bildschirm angezeigt. Klicken Sie auf **OK**.

7. Klicken Sie auf **Close** (Schließen).
8. „**Are you sure you want to quit?**“ (Wirklich beenden?) wird angezeigt. Klicken Sie auf **OK**. Der Hauptbildschirm von **TOSHIBA Fingerprint Utility** wird erneut angezeigt.

## Windows-Anmeldung über Fingerabdruck-Authentifizierung

Anstelle der üblichen Windows-Anmeldung mit Anmeldenamen und Kennwörtern können Sie sich auch mit der Fingerabdruck-Authentifizierung bei Windows anmelden.

Dies ist besonders nützlich, wenn der PC von mehreren Benutzern verwendet wird, da hierbei die Benutzerauswahl übersprungen werden kann.

### *Ablauf der Fingerabdruck-Authentifizierung*

1. Schalten Sie den Computer ein.
2. Der Anmeldebildschirm Logon Authorization wird angezeigt. Bewegen Sie einen der registrierten Finger über den Sensor. Wenn die Authentifizierung erfolgreich ist, werden Sie bei Windows angemeldet.

- *Wenn die Authentifizierung per Fingerabdruck nicht erfolgreich ist, melden Sie sich bitte mit dem Windows-Kennwort an.*
- *Wenn die Authentifizierung per Fingerabdruck fünfmal hintereinander fehlschlägt, melden Sie sich bitte mit dem Windows-Passwort an. Geben Sie dazu wie gewohnt das Windows-Anmeldepasswort im Begrüßungsbildschirm ein.*
- *Es wird eine Warnmeldung angezeigt, wenn die Authentifizierung nicht normal verläuft oder innerhalb einer festgelegten Zeitdauer nicht erfolgreich ist.*

## Fingerabdruckauthentifizierung beim Starten und einmaliges Anmelden

### *Überblick über die Fingerabdruckauthentifizierung beim Starten*

Die tastaturbasierte Authentifizierung des Benutzerpasswortes beim Starten des Systems kann durch die Fingerabdruck-Authentifizierung ersetzt werden.

Wenn Sie die Fingerabdruck-Authentifizierung nicht für die Passwortauthentifizierung beim Computerstart verwenden möchten und stattdessen lieber das tastaturbasierte Verfahren benutzen, drücken Sie die Kachel des Benutzers, wenn der Bildschirm „Fingerprint System Authentication“ angezeigt wird. Daraufhin wird ein tastaturbasierter Bildschirm zum Eingeben des Passwortes angezeigt.

- *Bevor Sie die Fingerabdruck-Authentifizierung und die erweiterte Funktion „Fingerprint Single Sign-On“ (einmaliges Anmelden) verwenden, müssen Sie zunächst ein Benutzerpasswort registrieren. Verwenden Sie dazu TOSHIBA HW Setup.*
- *Wenn die Fingerabdruck-Authentifizierung mehr als fünf Mal fehl schlägt, müssen Sie zum Starten des Computers das Benutzer- oder Supervisorpasswort über die Tastatur eingeben.*
- *Achten Sie beim Swipen darauf, dass Sie es langsam und bei konstanter Geschwindigkeit durchführen. Wenn dies die Authentifizierungsrate nicht verbessert, passen Sie die Geschwindigkeit an.*
- *Wenn es zu Änderungen an der Umgebung oder den Einstellungen, die die Autorisierung betreffen, kommt, werden Sie aufgefordert, Autorisierungsinformationen wie z. B. Benutzerkennwort und Festplattenkennwort einzugeben.*

## Überblick über das einmalige Anmelden

Dabei handelt es sich um eine Funktion, die es dem Benutzer ermöglicht, die Authentifizierung sowohl für das Benutzer-/BIOS-Passwort (und ggf. das Festplattenpasswort) als auch die Anmeldung bei Windows nur mithilfe der Fingerabdruck-Authentifizierung beim Starten durchzuführen.

Bevor die Fingerabdruckauthentifizierung beim Starten und das einmalige Anmelden mit Fingerabdruck verwendet werden können, müssen ein Benutzer-/BIOS-Passwort und ein Windows-Anmeldepasswort festgelegt werden. Verwenden Sie dazu das TOSHIBA Passwort-Dienstprogramm. Wenn die Windows-Anmeldung bei Ihrem System nicht standardmäßig erfolgt, sehen Sie im Handbuch nach, um Ihr Windows-Anmeldepasswort zu registrieren.

Zum Ersetzen des Benutzer-/BIOS-Passworts (und ggf. des Festplattenpassworts) und des Windows-Anmeldepassworts ist lediglich eine Fingerabdruck-Authentifizierung erforderlich.

## Aktivieren der Fingerabdruckauthentifizierung beim Starten und des einmaligen Anmeldens

Registrieren Sie Ihren Fingerabdruck in TOSHIBA Fingerprint Utility, bevor Sie die Authentifizierung beim Starten und das einmalige Anmelden mit Fingerabdruck aktivieren und konfigurieren. Überprüfen Sie, ob der Fingerabdruck eingetragen wurde, bevor Sie die Einstellungen konfigurieren.

1. Melden Sie sich als Administrator an (als Benutzer mit Administratorberechtigungen).
2. Klicken Sie auf **Start → Alle Programme → TOSHIBA → Dienstprogramme → TOSHIBA Fingerprint Utility**.
3. Führen Sie Ihren Finger über den Fingerabdrucksensor.

4. Der Hauptbildschirm von **TOSHIBA Fingerprint Utility** wird angezeigt. Klicken Sie unten links auf **Run As Administrator** (Als Administrator ausführen).
5. Das Fenster der Benutzerkontensteuerung wird angezeigt. Klicken Sie auf **Yes** (Ja).
6. Führen Sie Ihren Finger über den Fingerabdrucksensor.
7. Wählen Sie im Hauptbildschirm **Setting** (Einstellung), um das Einstellungsfenster zu öffnen. Hier haben Sie folgende Möglichkeiten:
   - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Boot authentication** (Authentifizierung beim Starten), wenn Sie die Fingerabdruckauthentifizierung beim Starten verwenden möchten.
   - Aktivieren Sie die Kontrollkästchen **Boot authentication** (Authentifizierung beim Starten) und **Single Sign-on** (Einmaliges Anmelden), wenn Sie die Funktion für das einmalige Anmelden verwenden möchten.
8. Klicken Sie auf **Apply** (Übernehmen).
9. „**Save succeeded**" (Speichern erfolgreich) wird angezeigt. Klicken Sie auf **OK**.
10. Klicken Sie auf **Close** (Schließen).
11. „**Are you sure you want to quit?**" (Wirklich beenden?) wird angezeigt. Klicken Sie auf **OK**. Der Hauptbildschirm von **TOSHIBA Fingerprint Utility** wird erneut angezeigt.

Die geänderte Einstellung für die Fingerabdruckauthentifizierung beim Starten und das einmalige Anmelden werden beim nächsten Systemstart wirksam.

# Webcam

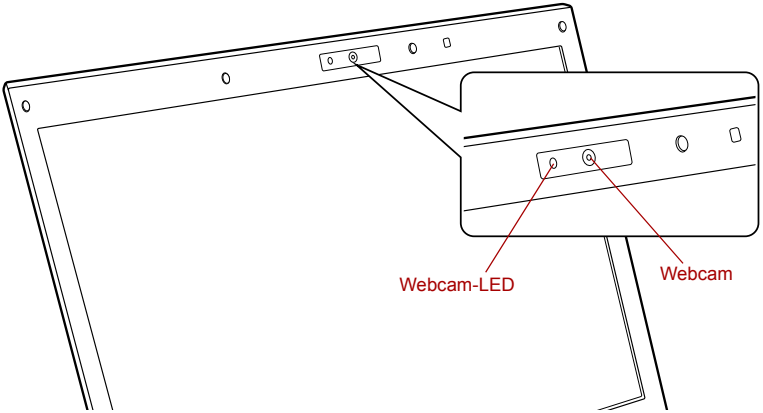
Die Webcam ist ein Gerät, mit dem Sie über Ihren Computer Video aufzeichnen oder Fotos aufnehmen können. Sie können es für Video-Chats oder Videokonferenzen einsetzen, wenn Sie ein Tool wie etwa **Windows Live Messenger** verwenden. **TOSHIBA Web Camera Application** ermöglicht Ihnen, verschiedene Videoeffekte auf Ihre Videos oder Fotos anzuwenden.

Sie aktiviert die Übertragung von Video und die Verwendung von Video-Chat über das Internet mit speziellen Anwendungen.

Die effektive Pixelzahl dieser Webcam beträgt 0.3 Mio. (maximale Fotogröße: 640 x 480 Pixel).

Einige Modelle sind mit eine Webcam ausgestattet.

Nähere Informationen finden Sie in der Hilfe der Webcam-Anwendung.




*Webcam*

- *Halten Sie die Webcam nicht direkt in Richtung der Sonne.*
- *Berühren Sie nicht die Linse der Webcam und drücken Sie nicht darauf. Sie könnten dadurch die Bildqualität beeinträchtigen. Verwenden Sie ein Brillenputztuch oder ein andere weiches Tuch, falls die Linse gereinigt werden muss.*
- *Wenn Sie die Bildgröße [Size] auf mehr als 800x600 einstellen, wird eine größere Datenmenge auf die Festplatte geschrieben, was die reibungslose Aufnahme beeinträchtigen kann.*
- *Bei Aufnahmen in schlecht beleuchteten Umgebungen sollten Sie den Nachtmodus verwenden, um hellere Bilder mit weniger Störungen zu erhalten.*

## Verwendung der TOSHIBA Gesichtserkennung

TOSHIBA Face Recognition verwendet eine Bibliothek mit Gesichtern, um die Gesichtsmerkmale von Benutzern zu überprüfen, wenn sie sich bei Windows anmelden. Der Anmeldevorgang wird so vereinfacht, da der Benutzer kein Kennwort eingeben muss.

Auf einigen Modellen ist TOSHIBA Face Recognition vorinstalliert.

- *Die TOSHIBA Gesichtserkennung garantiert nicht die korrekte Identifizierung eines Benutzers. Änderungen am Aussehen des Registrierten, die nach der Registrierung erfolgen, wie Änderungen der Frisur, das Tragen einer Kappe oder einer Brille können die Erkennungsraten beeinflussen.*
- *Die TOSHIBA Gesichtserkennung kann fälschlicherweise Gesichter erkennen, die dem des Registrierten ähnlich sind.*
- *Für Hochsicherheitszwecke ist die TOSHIBA Gesichtserkennung kein geeigneter Ersatz für Windows-Passwörter. Wenn Sicherheit hohe Priorität hat, sollten Sie die festgelegten Windows-Passwörter zum Anmelden verwenden.*
- *Helle Hintergrundbeleuchtung und/oder Schatten kann verhindern, dass der Anmeldende korrekt erkannt wird. Melden Sie sich in diesem Fall mit Ihrem Windows-Passwort an. Wenn die Erkennung eines Registrierten wiederholt fehlschlägt, suchen Sie in Ihrer Computerdokumentation nach Möglichkeiten, die Erkennungsleistung zu verbessern.*
- *Die TOSHIBA Gesichtserkennung zeichnet Gesichtsdaten in einem Protokoll auf, wenn die Gesichtserkennung fehlschlägt. Wenn Sie das Eigentum an Ihrem Computer übertragen oder ihn entsorgen, sollten Sie die Anwendung deinstallieren oder alle von der Anwendung erstellten Protokolle löschen. Nähere Informationen dazu, wie Sie dies tun, finden Sie in der Hilfedatei.*
- *Die TOSHIBA Gesichtserkennung ist nur in Windows 7 verfügbar.*

## Wichtige Informationen

Toshiba gewährleistet nicht, dass die Technologie des Gesichtserkennungs-Dienstprogramms vollkommen sicher oder fehlerfrei ist. Toshiba garantiert nicht, dass das Gesichtserkennungs-Dienstprogramm immer zuverlässig nicht autorisierte Benutzer aussondert. Toshiba ist nicht haftbar für Fehlschläge oder Schäden, die sich aus der Verwendung der Technologie oder Software für die Gesichtserkennung ergeben.

TOSHIBA SOWIE IHRE PARTNER UND ZULIEFERER SIND NICHT VERANTWORTLICH FÜR SCHÄDEN ODER VERLUSTE AN BZW. VON GEWINNEN, EINNAHMEN, PROGRAMMEN, DATEN ODER WECHSELSPEICHERMEDIEN, DIE SICH AUS DER VERWENDUNG DES PRODUKTS ERGEBEN, SELBST WENN TOSHIBA ÜBER DIESE MÖGLICHEN SCHÄDEN ODER VERLUSTE INFORMIERT WURDE.

## Registrierung der Gesichtserkennungsdaten

Nehmen Sie für die Gesichtsüberprüfungszwecke ein Bild auf und registrieren Sie die für das Anmelden benötigten Daten. Um die für die Anmeldung benötigten Daten zu registrieren, befolgen Sie die folgenden Schritte:

1. Um dieses Dienstprogramm zu starten, klicken Sie auf **Start → Alle Programme → TOSHIBA → Dienstprogramme → Face Recognition**.
   - Der Bildschirm **Registration** (Aufzeichnung) wird einem angemeldeten Benutzer angezeigt, dessen Gesicht noch nicht aufgezeichnet wurde.
   - Der Bildschirm **Management** wird einem angemeldeten Benutzer angezeigt, dessen Gesicht aufgezeichnet wurde.
2. Klicken Sie unten links im Management-Bildschirm auf **Run as administrator** (Als Administrator ausführen) und dann auf die Schaltfläche **Register** (Registrieren). Der Bildschirm **Registration** (Aufzeichnung) wird angezeigt.
   - Wenn Sie üben möchten, klicken Sie im Registrierungs-Bildschirm auf die Schaltfläche **Weiter**.
   - Wenn Sie nicht üben möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Skip** (Überspringen) im Registrierungs-Bildschirm.
3. Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Anleitung zu starten. Befolgen Sie die Anleitung zum Üben.
   - Klicken Sie auf **Zurück**, um die Anleitung noch einmal zu durchlaufen.
4. Um den Bildauschneideprozess zu starten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Next** (Weiter).
   Passen Sie die Position Ihres Gesichts an, sodass es in den Rahmen für das Gesicht passt.
5. Sobald das Gesicht richtig positioniert ist, beginnt die Aufzeichnung. Beginnen Sie damit, dass Sie Ihren Kopf leicht nach links und rechts und dann nach oben und nach unten bewegen.
6. Die Registrierung ist zuende, wenn Sie Ihren Kopf wiederholt nach links, nach rechts, nach oben und nach unten bewegt haben.
   Wenn die Registrierung erfolgreich ist, wird die folgende Meldung auf dem Bildschirm angezeigt:
   „**`Registration successful. Now we'll do the verification test. Click the Next button.`**“ (Registrierung erfolgreich. Jetzt führen wir den Verifizierungstest durch. Klicken Sie auf Weiter.)
   Klicken Sie auf **Weiter**, um den Verifizierungstest durchzuführen.
7. Führen Sie den Verifizierungstest durch. Blicken Sie auf den Bildschirm wie bei der Registrierung.
   - Wenn die Registrierung fehlschlägt, klicken Sie auf die Schaltfläche **Zurück** und registrieren Sie sich erneut. Bitte sehen Sie unter Schritt 6 und 4 nach.
8. Wenn die Registrierung erfolgreich ist, klicken Sie auf **Next** (Weiter), und registrieren Sie ein Konto.

9. Registrieren Sie das Konto.
   Füllen Sie alle Felder aus.
10. Der Bildschirm Management wird angezeigt.
    Der registrierte Kontoname wird angezeigt. Wenn Sie darauf klicken, wird das von Ihrem Gesicht aufgenommene Bild links angezeigt.

## Löschen der Gesichtserkennungsdaten

Löschen Sie Bilddaten, Kontoinformationen und persönliche Datensatzdaten, die während der Registrierung erstellt wurden. Um die Gesichtserkennungsdaten zu löschen, befolgen Sie die folgenden Schritte:

1. Um dieses Dienstprogramm zu starten, klicken Sie auf **Start → Alle Programme → TOSHIBA → Dienstprogramme → Face Recognition**. Der Bildschirm Management wird angezeigt.
2. Wählen Sie einen Benutzer aus, den Sie im Management-Bildschirm löschen möchten.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen.** Dieser **`Befehl löscht die Benutzerdaten. Möchten Sie fortfahren?`** erscheint auf dem Bildschirm.
   - Wenn Sie die Daten nicht löschen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche Nein und Sie gelangen zurück zum Bildschirm Management.
   - Wenn Sie auf die Schaltfläche **Yes** (Ja) klicken, wird der ausgewählte Benutzer aus dem Management-Bildschirm gelöscht.

## Starten der Hilfedatei

Weitere Informationen zu diesen Dienstprogramm finden Sie in der Hilfedatei.

- Um die Hilfedatei zu starten, klicken Sie auf **Start → Alle Programme → TOSHIBA → Dienstprogramme → Face Recognition Help**.

## Windows-Anmeldung über TOSHIBA Gesichtserkennung

Dieser Abschnitt erklärt, wie Sie sich mit der TOSHIBA Gesichtserkennung bei Windows anmelden. Es gibt zwei Authentifizierungsmethoden.

- **Anmeldebildschirm im 1:N-Modus**: Wenn die Gesichtserkennungskachel standardmäßig ausgewählt ist, können Sie sich ohne Verwendung von Tastatur und Maus anmelden.
- **Anmeldebildschirm im 1:1-Modus**: Dieser Modus ist im Grund derselbe wie der 1:N-Modus, aber der Bildschirm **Konto auswählen** wird vor dem Bildschirm **Aufgenommenes Bild anzeigen** angezeigt, und Sie müssen das zu authentifizierende Benutzerkonto auswählen, um den Authentifizierungsvorgang zu starten.

## Anmeldebildschirm im 1:N-Modus

1. Schalten Sie den Computer ein.
2. Der Bildschirm Select Tiles (Tiles auswählen) wird angezeigt.
3. Wählen Sie **Start face recognition** (Gesichtserkennung starten) ( ) aus.
4. „**Please face to the camera**“ (Drehen Sie bitte Ihr Gesicht zur Kamera) wird angezeigt.
5. Die Verifizierung wird durchgeführt. Wenn die Authentifizierung erfolgreich ist, werden die in Schritt 4 aufgenommenen Bilddaten eingeblendet und übereinandergelegt.
   - Kommt es während der Authentifizierung zu einer Fehlermeldung, werden Sie zum Bildschirm Select Tiles (Tiles auswählen) zurückgeführt.
6. Der Windows-**Begrüßungsbildschirm** wird angezeigt und Sie werden automatisch bei Windows angemeldet.

## Anmeldebildschirm im 1:1-Modus

1. Schalten Sie den Computer ein.
2. Der Bildschirm Select Tiles (Tiles auswählen) wird angezeigt.
3. Wählen Sie **Start face recognition** ( ) (Gesichtserkennung starten) aus.
4. Der Bildschirm Select Account (Konto auswählen) wird angezeigt.
5. Wählen Sie das Konto, und klicken Sie auf die **Pfeilschaltfläche**.
6. „**Please face to the camera**“ (Drehen Sie bitte Ihr Gesicht zur Kamera) wird angezeigt.
7. Die Verifizierung wird durchgeführt. Wenn die Authentifizierung erfolgreich ist, werden die Bilddaten aus Schritt 6 eingeblendet und übereinander angeordnet.
   - Kommt es während der Authentifizierung zu einer Fehlermeldung, werden Sie zum Bildschirm **Select Tiles** (Tiles auswählen) zurückgeführt.
8. Der Windows-**Begrüßungsbildschirm** wird angezeigt und Sie werden automatisch bei Windows angemeldet.
   - Wenn die Authentifizierung zwar erfolgreich verläuft, es nachfolgend bei der Windows-Anmeldung jedoch zu einem Authentifizierungsfehler kommt, werden Sie aufgefordert, Ihre Anmeldeinformationen einzugeben.

# Verwenden der optischen Laufwerke

Mit dem Laufwerk können Sie CD-ROM/DVD-ROM-gestützte Programme ausführen. Sie können CDs/DVDs mit 12 cm oder 8 cm Durchmesser ohne Adapter verwenden. Für den CD/DVD-ROM-Betrieb wird ein Serial ATA- (PORTÉGÉ A600) bzw. USB-Schnittstellen-Controller (PORTÉGÉ R600) verwendet. Wenn der Computer auf eine CD/DVD-ROM zugreift, leuchtet eine LED am Laufwerk.

Einige Modelle sind mit einem optischen Laufwerk ausgestattet.

*Mit der Anwendung DVD-Wiedergabe können Sie DVD-Videos wiedergeben.*

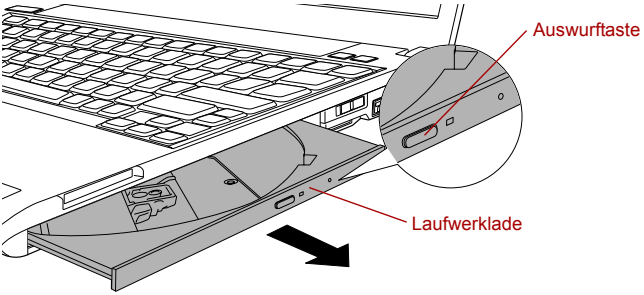
Wenn Sie ein DVD-Super-Multi-Laufwerk haben, lesen Sie auch die Hinweise zum Brennen von Discs im Abschnitt *Beschreiben von CDs/DVDs im DVD-Super-Multi-Laufwerk*.

- *Wenn das optische Laufwerk ausgeschaltet ist, können Sie es mit der Tastenkombination* **Fn** + **Tab** *einschalten. Sie können es auch so einrichten, dass beim Einschalten des optischen Laufwerks mit dieser Tastenkombination gleichzeitig die Laufwerklade geöffnet wird.*
- *Für Modelle, die nicht mit optischen Laufwerken ausgestattet sind, wird ein externes optisches Laufwerk benötigt, um die Datenträger für die Software-Wiederherstellung zu erstellen.*
  *Zum Erstellen von Datenträgern für die Software-Wiederherstellung benötigen Sie ein mit dem Computer kompatibles schreibfähiges optisches Laufwerk, das separat erhältlich ist. Dieses können Sie bei Ihrem TOSHIBA-Händler erwerben.*
- *Dieser Computer unterstützt die folgenden optischen Laufwerke für das Erstellen und Lesen von Datenträgern für die Software-Wiederherstellung:*
  - *Externes DVD-Super-Multi-Laufwerk PA3454U*
  - *Externes CD-RW/DVD-ROM-Laufwerk PA3438U*

## Einlegen von Discs

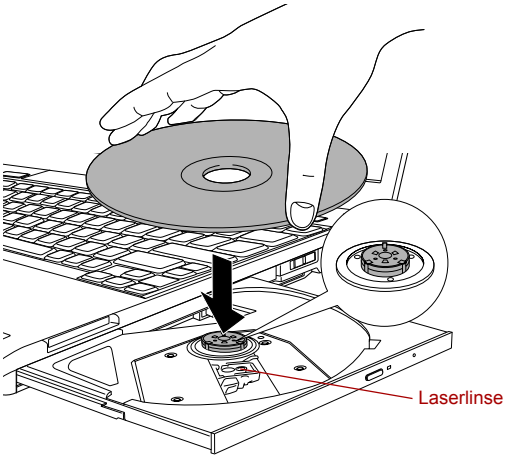
So legen Sie CDs/DVDs ein:

1. Wenn der Computer eingeschaltet ist, drücken Sie auf die Entnahmetaste, um die Laufwerklade etwas zu öffnen.
2. Ziehen Sie vorsichtig an der Lade, um sie vollständig zu öffnen.




*Entnahmetaste drücken und Laufwerklade öffnen (PORTÉGÉ R600)*

3. Legen Sie die CD/DVD mit der beschrifteten Seite nach oben in die Laufwerklade.



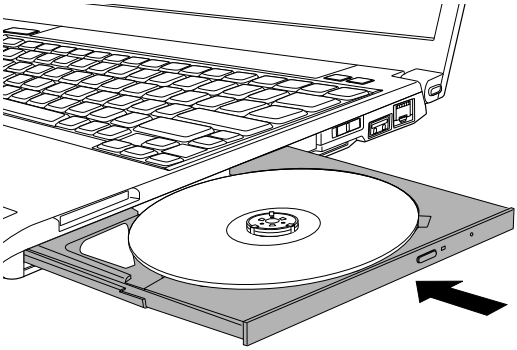

*CD/DVD einlegen (PORTÉGÉ R600)*

- *Wenn die Lade vollständig geöffnet ist, ragt das Gehäuse des Computers etwas über den CD/DVD-Einschub hinaus. Deshalb müssen Sie die CD/DVD beim Einlegen leicht geneigt halten. Prüfen Sie nach dem Einlegen, ob die CD/DVD flach in der Lade liegt.*
- *Stützen Sie die Lade vorsichtig mit der freien Hand von unten ab, wenn Sie CD/DVDs in das optische Laufwerk einlegen oder daraus entnehmen.*

- *Berühren Sie nicht die Laserlinse und den umgebenden Bereich; sie könnte dadurch falsch ausgerichtet werden.*
- *Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in das Laufwerk gelangen. Prüfen Sie die Oberseite der Lade, insbesondere den Bereich hinter dem vorderen Rand, um sicherzustellen, dass sich keine Fremdkörper in der Lade befinden, bevor Sie das Laufwerk schließen.*

4. Drücken Sie die CD/DVD in der Mitte vorsichtig nach unten, bis sie einrastet. Die CD/DVD sollte unterhalb der Nabenoberfläche und flach in der Lade liegen.
5. Drücken Sie die Lade in der Mitte nach hinten, um sie zu schließen. Schieben Sie vorsichtig, bis sie einrastet.

*Wenn die CD/DVD beim Schließen der Lade nicht korrekt eingelegt ist, könnte sie beschädigt werden. Außerdem lässt sich die Lade dann möglicherweise nicht mehr vollständig öffnen, wenn Sie auf die Entnahmetaste drücken.*



*Lade des CD/DVD-Laufwerks schließen (PORTÉGÉ R600)*

## Discs entnehmen

So entnehmen Sie CDs/DVDs aus dem Laufwerk:

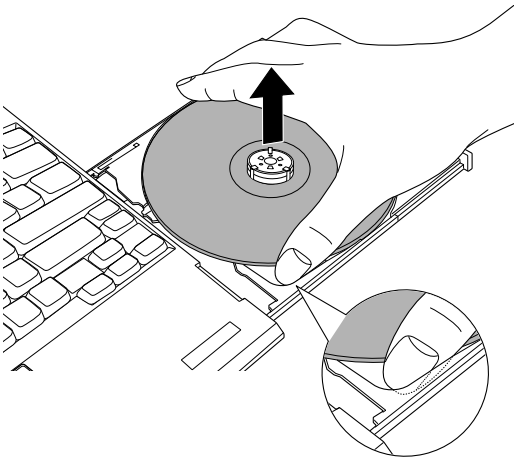
*Drücken Sie die Entnahmetaste nicht, wenn der Computer noch auf das Laufwerk des Datenträgers zugreift. Warten Sie, bis die LED für das optische Laufwerk nicht mehr leuchtet, bevor Sie die Lade öffnen. Warten Sie außerdem, bis sich die CD/DVD nicht mehr dreht, bevor Sie sie herausnehmen.*

1. Drücken Sie auf die Entnahmetaste, um die Lade etwas zu öffnen. Ziehen Sie die Lade dann vorsichtig heraus, bis sie vollständig geöffnet ist.

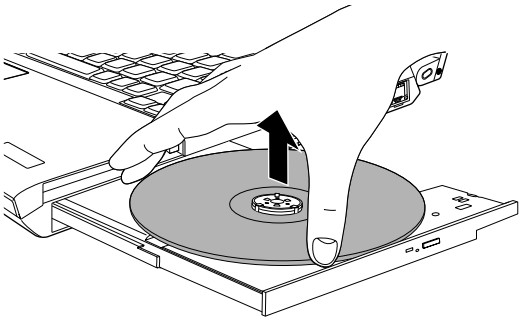
*Wenn sich die Lade etwas öffnet, warten Sie einen Augenblick, um sicherzugehen, dass sich die CD/DVD nicht mehr dreht, bevor Sie die Lade vollständig öffnen.*

2. Die CD/DVD ragt leicht über die Seiten der Lade hinaus, sodass Sie sie leicht greifen können. Nehmen Sie die Disc vorsichtig heraus.

*Stützen Sie die Lade vorsichtig mit der freien Hand von unten ab, wenn Sie CD/DVDs in das optische Laufwerk einlegen oder daraus entnehmen.*



*CD/DVD aus dem Laufwerk nehmen (PORTÉGÉ R600)*

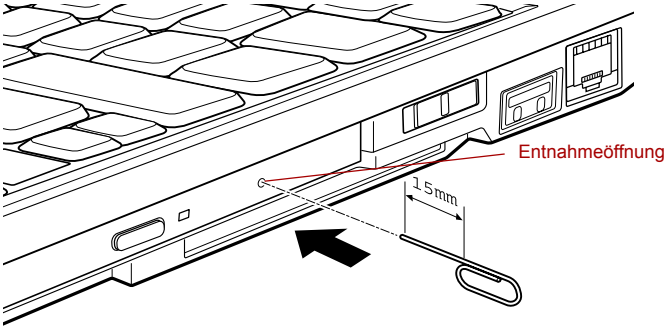


*CD/DVD aus dem Laufwerk nehmen (PORTÉGÉ A600)*

3. Drücken Sie die Lade in der Mitte nach hinten, um sie zu schließen. Schieben Sie vorsichtig, bis sie einrastet.

## Entnahme von Discs, wenn sich die Lade nicht öffnet

Wenn der Computer ausgeschaltet ist, lässt sich die Lade nicht mit der Entnahmetaste öffnen. In diesem Fall können Sie die Lade öffnen, indem Sie einen dünnen Gegenstand (ca. 15 mm lang) wie etwa eine gerade gebogene Büroklammer in die Öffnung neben der Entnahmetaste einführen.




*Lade manuell öffnen (PORTÉGÉ R600)*

*Schalten Sie den Computer aus, bevor Sie die Entnahmeöffnung verwenden. Wenn sich die CD/DVD beim Öffnen der Lade noch dreht, könnte sie herausfliegen und Verletzungen verursachen.*

# Beschreiben von CDs/DVDs im DVD-Super-Multi-Laufwerk

## DVD-Super-Multi-Laufwerk

Mit dem DVD-Super-Multi-Laufwerk können Sie Daten auf CD-R, CD-RW, DVD-R, DVD-RW, DVD+R, DVD+RW oder DVD-RAM schreiben (brennen). Als Schreibsoftware gehört TOSHIBA Disc Creator zum Lieferumfang dieses Computers.

- *In Kapitel 2, Beschreibbare Discs, finden Sie nähere Angeben zu den Arten beschreibbarer CDs und DVDs, die von diesem Computer unterstützt werden.*
- *Schalten Sie das optische Laufwerk nicht aus, während der Computer darauf zugreift, da dies zu Datenverlust führen könnte.*
- *Um Daten auf CD-R/-RW-Medien zu schreiben, verwenden Sie bitte das Programm* **TOSHIBA Disc Creator** *, das auf dem Computer vorinstalliert ist.*
- *Wenn das optische Laufwerk ausgeschaltet ist, lässt sich die Lade des Laufwerks auch durch Betätigen der Entnahmetaste nicht öffnen. Verwenden Sie das Symbol für die Stromversorgung des optischen Laufwerks (ODD), um es einzuschalten. Nähere Informationen finden Sie in Kapital 5, Hotkeys.*
- *Discs im Format DVD-R DL oder DVD+R DL können in diesem Laufwerk nur gelesen werden.*

*Beim Schreiben von Informationen auf Medien mithilfe eines optischen Laufwerks sollten Sie immer sicherstellen, dass der Netzadapter an eine stromführende Steckdose angeschlossen ist. Wenn Daten geschrieben werden, während der Computer vom Akku mit Strom versorgt wird, kann der Schreibvorgang manchmal aufgrund schwacher Akkuleistung fehlschlagen und Datenverlust kann auftreten.*

## Wichtiger Hinweis

Bevor Sie vom DVD Super Multi-Laufwerk unterstützte Medien beschreiben oder wiederbeschreiben, sollten Sie alle Setup- und Bedienungshinweise in diesem Abschnitt durchlesen und befolgen. Sonst kann es möglich sein, dass das DVD-Super-Multi-Laufwerk () nicht richtig funktioniert und Sie die Informationen nicht erfolgreich schreiben können - dies kann entweder zu Datenverlust führen oder andere Schäden am Laufwerk oder den Medien verursachen.

## Wichtige Informationen

TOSHIBA ist für die folgenden Schäden nicht haftbar:

- Schäden an CD-R-, CD-RW-, DVD-R-, DVD-RW-, DVD+R-, DVD+RW- oder DVD-RAM-Discs, die durch das Beschreiben oder Wiederbeschreiben mit diesem Produkt verursacht werden.
- Jegliche Veränderungen bzw. Verluste des aufgezeichneten Inhalts der CD-R, CD-RW, DVD-R, DVD-RW, DVD+R, DVD+RW oder DVD-RAM, die beim Beschreiben bzw. Wiederbeschreiben mit diesem Produkt auftreten, sowie daraus resultierende wirtschaftliche Verluste oder Unterbrechungen des Geschäftsbetriebs.
- Schäden, die durch die Verwendung von Geräten oder Software von Drittherstellern verursacht werden.

Wegen der technischen Einschränkungen bei den aktuellen Laufwerken zum Beschreiben optischer Medien können qualitativ minderwertige Datenträger oder Probleme mit den Hardwaregeräten zu unerwarteten Schreibfehlern führen. Deshalb ist es empfehlenswert, mindestens zwei Sicherungskopien wichtiger Daten zu erstellen, auf die Sie notfalls zurückgreifen können.

## Vor dem Aufzeichnen

- Auf Basis eingeschränkter Kompatibilitätstests von TOSHIBA empfehlen wir die folgenden Hersteller von CD-R-, CD-RW-, DVD-R-, DVD-RW-, DVD+R-, DVD+RW- oder DVD-RAM-Medien. Bitte beachten Sie, dass die Discqualität die Erfolgsraten beim Schreiben oder Wiederbeschreiben beeinflussen kann. TOSHIBA übernimmt in keinem Fall eine Garantie für die Funktionstüchtigkeit, Qualität oder Leistung der Datenträger.

**CD-R:**

TAIYO YUDEN CO., Ltd.
MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD.
Ricoh Co., Ltd.

**CD-RW: (Multispeed und Highspeed)**

MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD.
Ricoh Co., Ltd.

**CD-RW (Ultraspeed):**

MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD.

**DVD-R:**

**DVD-Spezifikationen für beschreibbare Discs für die allgemeine Verwendung Version 2.0**
TAIYO YUDEN Co.,Ltd. (für 4-fach-, 8-fach- und 16-fach Medien)
Panasonic Co.,Ltd. (für 4-fach-, 8-fach- und 16-fach Medien)

**DVD+R:**

MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD. (für 8-fach- und 16-fach Medien)
Ricoh Co., Ltd. (für 8-fach- und 16-fach-Medien)

**DVD-RW:**

**DVD-Spezifikationen für wiederbeschreibbare Datenträger für Version 1.1 oder 1.2**

Victor Company of Japan, Ltd. (JVC) (für Medien mit 2-, 4- und 6-facher Geschwindigkeit)
MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD. (für 2-fach-, 4-fach- und 6-fach-Medien)

**DVD+RW:**

Ricoh Co., Ltd. (für 2,4-fach- und 4-fach-Medien)
MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD. (für 2,4-fach- und 4-fach-Medien)

**DVD-RAM: (nur DVD-Super-Multi-Laufwerk)**

**DVD-Spezifikationen für DVD-RAMs für Version 2.0, Version 2.1 oder Version 2.2**
Panasonic Co.,Ltd. (für 3-fach- und 5-fach-Medien)
Hitachi Maxell, Ltd. (für 3-fach- und 5-fach-Medien)

- *Mit diesem Laufwerk können keine Discs verwendet werden, die ein schnelleres Schreiben als 16-fach (DVD-R und DVD+R), 8-fach (DVD+RW), 6-fach (DVD-RW), 5-fach (DVD-RAM) zulassen.*
- *DVD-RAM-Discs mit einer Kapazität von 2,6 und 5,2 GB können nicht gelesen und es kann nicht darauf geschrieben werden.*

- Bei Verwendung minderwertiger, verschmutzter oder beschädigter Datenträger können Schreibfehler auftreten. Überprüfen Sie die Medien vor der Verwendung auf Verschmutzung und Beschädigungen.

- Die tatsächliche Anzahl der möglichen Schreibvorgänge für CD-RW, DVD-RW, DVD+RW oder DVD-RAM-Medien ist von der Qualität der Medien und von der Art der Verwendung der Medien abhängig.
- Es gibt zwei Arten von DVD-R-Medien: eine für Authoring und eine für allgemeine Verwendung (General Use). Versuchen Sie nicht, Authoring-Discs zu verwenden, da nur Discs für die allgemeine Verwendung von einem Computerlaufwerk beschrieben werden können.
- Sie können DVD-RAMs mit abnehmbarer Cartridge oder ohne Cartridge verwenden.
- Möglicherweise können DVD-ROM-Laufwerke anderer Computer oder andere DVD-Player DVD-R-, DVD-RW-, DVD+R- oder DVD+RW-Discs nicht lesen.
- Auf eine CD-R, DVD-R oder DVD+R geschriebene Daten können weder komplett noch teilweise gelöscht werden.
- Von einer CD-RW, DVD-RW, DVD+RW oder DVD-RAM gelöschte Daten können nicht wiederhergestellt werden. Sie sollten den Inhalt der Disc vor dem Löschen sorgfältig überprüfen und darauf achten, dass Sie nicht die falschen Daten löschen, falls mehrere Laufwerke angeschlossen sind, die Daten auf Discs schreiben können.
- Beim Beschreiben von DVD-R-, DVD-RW-, DVD+R-, DVD+RW- oder DVD-RAM-Medien wird etwas Speicherplatz für die Dateiverwaltung benötigt, sodass Sie möglicherweise nicht die volle Kapazität der Disc nutzen können.
- Da die Medien auf dem DVD-Standard basieren, werden sie möglicherweise mit Dummy-Daten gefüllt, wenn die aufgezeichneten Daten weniger als ca. 1 GB betragen. Auch wenn Sie nur kleine Datenmengen übertragen, könnte das Schreiben der Platzhalterdaten unter diesen Umständen eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen.
- Wenn mehrere Laufwerke, die zum Schreiben verwendet werden können, angeschlossen sind, achten Sie darauf, nicht versehentlich die Daten auf das falsche Laufwerk schreiben oder davon löschen.
- Achten Sie darauf, den Netzadapter an den Computer anzuschließen, bevor Sie mit dem Schreiben von Daten beginnen.
- Stellen Sie, bevor Sie den Computer in den Energiesparmodus oder in den Ruhezustand versetzen, sicher, dass das Beschreiben von DVD-RAMs beendet ist. Dies ist der Fall, wenn Sie die DVD-RAM entnehmen können.
- Schließen Sie alle anderen Programme außer der Schreibsoftware selbst.
- Deaktivieren Sie Programme (zum Beispiel Bildschirmschoner), die den Prozessor stark beanspruchen.
- Betreiben Sie den Computer bei höchster Energieeinstellung; verwenden Sie keine Energiesparfunktionen.

- Schreiben Sie keine Daten, während ein Virensuchprogramm ausgeführt wird. Warten Sie, bis es beendet ist, deaktivieren Sie die Virenschutzanwendungen, auch Software, die Dateien automatisch im Hintergrund überprüft.
- Verwenden Sie keine Festplatten-Dienstprogramme, die z.B. die Zugriffsgeschwindigkeit auf das Festplattenlaufwerk erhöhen sollen, da diese zu instabilem Betrieb und Datenverlusten führen können.
- CD-RW- (Ultra Speed +) Medien sollten nicht verwendet werden, da sonst die Daten verloren gehen oder beschädigt werden können.
- Schreiben Sie nie von gemeinsam genutzten Geräten wie etwa einem Server oder einem anderen Netzwerkgerät auf die DVD/CD, sondern immer nur von der Festplatte des Computers.
- Das Schreiben mit einer anderen Software außer TOSHIBA Disc Creator wurde noch nicht geprüft, deshalb kann das Funktionieren mit anderen Softwareanwendungen nicht garantiert werden.

## Während des Beschreibens oder Wiederbeschreibens von Discs

Bitte beachten Sie die folgenden Punkte während des Schreibens oder Wiederbeschreibens von Daten auf CD-R-, CD-RW-, DVD-R-, DVD-RW-, DVD+R-, DVD+RW- oder DVD-RAM-Medien:

- Kopieren Sie die Daten von der Festplatte auf das optische Medium. Verwenden Sie nicht die Methode Ausschneiden und Einfügen, da die Daten bei einem Schreibfehler verloren gehen.
- Vermeiden Sie Folgendes:
- Benutzerwechsel unter Windows 7.
- PC-Funktionen ausführen, zum Beispiel Maus oder Touchpad verwenden, Bildschirm öffnen oder schließen.
- Kommunikationsanwendung starten.
- Stoßeinwirkungen oder Vibrationen am Computer.
- Externe Geräte installieren, entfernen oder anschließen. Dies gilt auch für: ExpressCards, SD/SDHCSpeicherkarten, USB-Geräte, externe Monitore und optische Lesegeräte.
- Audio/Video-Steuerungstasten für die Wiedergabe von Musik oder Sprache verwenden.
- Optisches Laufwerk öffnen.
- Schalten Sie den Computer nicht aus bzw. melden Sie sich nicht ab, während Sie einen Datenträger beschreiben. Aktivieren Sie während des Schreibvorgangs auch nicht den Energiesparmodus/Ruhezustand.
- Achten Sie darauf, dass das Schreiben/Beschreiben abgeschlossen ist, bevor Sie in den Energiesparmodus oder Ruhezustand gehen (das Schreiben ist beendet, wenn Sie das optische Medium aus dem optischen Laufwerk nehmen können).
- Bei der Verwendung von Rohlingen schlechter Qualität oder beschädigten oder verschmutzten Rohlingen ist die Wahrscheinlichkeit von Fehlern beim Aufzeichnen größer.

- Stellen Sie den Computer auf einer geraden Oberfläche ab, die keinen Vibrationen durch Flugzeuge, Züge oder Straßenverkehr ausgesetzt ist. Außerdem sollten Sie den Computer nicht auf eine instabile Fläche stellen.
- Bringen Sie keine Mobiltelefone oder andere Kommunikationsgeräte in die Nähe des Computers.

## TOSHIBA Disc Creator

Achten Sie auf die folgenden Einschränkungen bei der Verwendung von TOSHIBA Disc Creator:

- Sie können kein DVD-Video mit TOSHIBA Disc Creator erstellen.
- Sie können kein DVD-Audio mit TOSHIBA Disc Creator erstellen.
- Sie können die TOSHIBA Disc Creator-Funktion „Audio-CD-Projekt für CD-Player im Auto und zu Hause“ nicht verwenden, um Musik auf DVD-R-, DVD-RW-, DVD+R- oder DVD+RW-Medien aufzuzeichnen.
- Kopieren Sie keine urheberrechtlich geschützten Video-DVDs und DVD-ROMs mit der TOSHIBA Disc Creator-Funktion „Disc Backup“.
- Mit der TOSHIBA Disc Creator-Funktion „Disc Backup“ kann keine Sicherungskopie von DVD-RAM-Discs erstellt werden.
- Mit der TOSHIBA Disc Creator-Funktion „Disc Backup“ kann keine Sicherungskopie einer CD-ROM, CD-R oder CD-RW auf eine DVD-R oder DVD-RW geschrieben werden.
- Mit der TOSHIBA Disc Creator-Funktion „Disc Backup“ kann keine Sicherungskopie einer CD-ROM, CD-R oder CD-RW auf eine DVD+R oder DVD+RW geschrieben werden.
- Mit der TOSHIBA Disc Creator-Funktion „Disc Backup“ kann keine Sicherungskopie einer DVD-ROM, DVD Video, DVD-R, DVD-RW, DVD+R oder DVD+RW auf eine CD-R oder CD-RW geschrieben werden.
- TOSHIBA Disc Creator kann keine Aufnahmen im Paketformat erstellen.
- Möglicherweise können Sie die TOSHIBA Creator-Funktion „Disc Backup“ nicht verwenden, um eine Sicherungskopie einer DVD-R, DVD-RW, DVD+R oder DVD+RW zu erstellen, die mit einer anderen Software auf einem anderen Brenner erstellt wurde.
- Wenn Sie einer bereits beschriebenen DVD-R oder DVD+R Daten hinzufügen, können Sie die hinzugefügten Daten unter Umständen nicht lesen. Dies ist beispielweise der Fall, wenn Sie ein 16-Bit-Betriebssystem wie Windows 98SE oder Windows Me verwenden. Für Windows NT4 benötigen Sie Service Pack 6 oder höher und in Windows 2000 benötigen Sie Service Pack 2. Außerdem können einige DVD-ROM- und DVD-ROM/CD-R/RW-Laufwerke unabhängig vom Betriebssystem generell keine hinzugefügten Daten lesen.
- TOSHIBA Disc Creator unterstützt die Aufzeichnung auf DVD-RAM-Discs nicht. Sie sollten dazu Windows Explorer oder ein ähnliches Dienstprogramm verwenden.

- Wenn Sie eine DVD sichern, sollten Sie darauf achten, dass das Quelllaufwerk die Aufzeichnung von DVD-R-, DVD-RW-, DVD+R oder DVD+RW-Medien unterstützt, da sonst die Quelldisc möglicherweise nicht richtig gesichert wird.
- Wenn Sie eine DVD-R, DVD-RW, DVD+R oder DVD+RW sichern, müssen Sie darauf achten, eine DVD des gleichen Typs zu verwenden.
- Sie können auf eine CD-RW, DVD-RW oder DVD+RW geschriebene Daten nicht teilweise löschen.

## DVD-Super-Multi-Laufwerk mit Unterstützung von Double-Layer-Discs

Mit dem DVD-Super-Multi-Laufwerk mit Double-Layer-Unterstützung können Sie Daten auf CD-R, CD-RW, DVD-R, DVD-R (Dual Layer), DVD-RW, DVD+R, DVD+R (), DVD+RW oder DVD-RAM schreiben. Als Schreibsoftware gehört TOSHIBA Disc Creator zum Lieferumfang dieses Computers.

- *In Kapitel 2, Beschreibbare Discs, finden Sie nähere Angeben zu den Arten beschreibbarer CDs und DVDs, die von diesem Computer unterstützt werden.*
- *Schalten Sie das optische Laufwerk nicht aus, während der Computer darauf zugreift, da dies zu Datenverlust führen könnte.*
- *Um Daten auf CD-R/-RW-Medien zu schreiben, verwenden Sie bitte das Programm* **TOSHIBA Disc Creator** *, das auf dem Computer vorinstalliert ist.*
- *Wenn das optische Laufwerk ausgeschaltet ist, lässt sich die Lade des Laufwerks auch durch Betätigen der Entnahmetaste nicht öffnen. Verwenden Sie das Symbol für die Stromversorgung des optischen Laufwerks (ODD), um es einzuschalten. Nähere Informationen finden Sie in Kapital 5, Hotkeys.*

*Beim Schreiben von Informationen auf Medien mithilfe eines optischen Laufwerks sollten Sie immer sicherstellen, dass der Netzadapter an eine stromführende Steckdose angeschlossen ist. Wenn Daten geschrieben werden, während der Computer vom Akku mit Strom versorgt wird, kann der Schreibvorgang manchmal aufgrund schwacher Akkuleistung fehlschlagen und Datenverlust kann auftreten.*

## Wichtiger Hinweis

Bevor Sie vom DVD Super Multi-Laufwerk unterstützte Medien beschreiben oder wiederbeschreiben, sollten Sie alle Setup- und Bedienungshinweise in diesem Abschnitt durchlesen und befolgen. Sonst kann es möglich sein, dass das DVD-Super-Multi-Laufwerk () nicht richtig funktioniert und Sie die Informationen nicht erfolgreich schreiben können - dies kann entweder zu Datenverlust führen oder andere Schäden am Laufwerk oder den Medien verursachen.

## Wichtige Informationen

TOSHIBA ist für die folgenden Schäden nicht haftbar:

- Schäden an CD-R-, CD-RW-, DVD-R-, DVD-R- (Dual Layer), DVD-RW-, DVD+R-, DVD+R- (Double Layer), DVD+RW- oder DVD-RAM-Discs, die durch das Beschreiben oder Wiederbeschreiben mit diesem Produkt verursacht werden.
- Jegliche Veränderungen bzw. Verluste des aufgezeichneten Inhalts der CD-R-, CD-RW-, DVD-R-, DVD-R- (Dual Layer), DVD-RW-, DVD+R-, DVD+R- (Double Layer), DVD+RW- oder DVD-RAM-Medien, die beim Beschreiben bzw. Wiederbeschreiben mit diesem Produkt auftreten sowie daraus resultierende wirtschaftliche Verluste oder Unterbrechungen des Geschäftsbetriebs.
- Schäden, die durch die Verwendung von Geräten oder Software von Drittherstellern verursacht werden.

Wegen der technischen Einschränkungen bei den aktuellen Laufwerken zum Beschreiben optischer Medien können qualitativ minderwertige Datenträger oder Probleme mit den Hardwaregeräten zu unerwarteten Schreibfehlern führen. Deshalb ist es empfehlenswert, mindestens zwei Sicherungskopien wichtiger Daten zu erstellen, auf die Sie notfalls zurückgreifen können.

## Vor dem Aufzeichnen

- Ausgehend von Toshibas Tests zur eingeschränkten Kompatibilität empfehlen wir die Produkte der folgenden Hersteller von CD-Rs, CD-RWs, DVD-Rs, DVD-Rs (Dual Layer), DVD-RWs, DVD+Rs, DVD+Rs (Double Layer), DVD+RWs oder DVD-RAMs. Die Qualität der Datenträger kann jedoch die Qualität der Aufzeichnung beeinflussen. TOSHIBA übernimmt in keinem Fall eine Garantie für die Funktionstüchtigkeit, Qualität oder Leistung der Datenträger.

**CD-R:**

TAIYO YUDEN CO., Ltd.
MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD.
Ricoh Co., Ltd.
Hitachi Maxell,Ltd.

**CD-RW: (Multispeed und Highspeed)**

MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD.
Ricoh Co., Ltd.

**CD-RW (Ultraspeed):**

MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD.

**DVD-R:**

**DVD-Spezifikationen für beschreibbare Discs für die allgemeine Verwendung Version 2.0**
TAIYO YUDEN Co., Ltd. (für 8-fach- und 16-fach-Medien)
MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD. (für 4-fach-, 8-fach- und 16-fach Medien)
Hitachi Maxell, Ltd. (für 8-fach- und 16-fach-Medien)

**DVD-R (Dual Layer):**

MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD. (für 4-fach- und 8-fach-Medien)

**DVD+R:**

MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD. (für 8-fach- und 16-fach Medien)
Ricoh Co., Ltd. (für 8-fach- und 16-fach-Medien)
TAIYO YUDEN Co., Ltd. (für 8-fach- und 16-fach-Medien)

**DVD+R (Double Layer):**

MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD. (für 2,4-fach- und 8-fach-Medien)

**DVD-RW:**

**DVD-Spezifikationen für wiederbeschreibbare Datenträger für Version 1.1 oder 1.2**

Victor Company of Japan, Ltd. (JVC) (für Medien mit 2-, 4- und 6-facher Geschwindigkeit)
MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD. (für 2-fach-, 4-fach- und 6-fach-Medien)

**DVD+RW:**

Ricoh Co., Ltd. (für 2,4-fach-, 4-fach- und 8-fach-Medien)
MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD. (für 2,4-fach-, 4-fach- und 8-fach-Medien)

**DVD-RAM: (nur DVD-Super-Multi-Laufwerk)**

**DVD-Spezifikationen für DVD-RAMs für Version 2.0, Version 2.1 oder Version 2.2**
MITSUBISHI KAGAKU MEDIA CO., LTD. (für 3-fach- und 5-fach Medien)
Hitachi Maxell, Ltd. (für 3-fach- und 5-fach-Medien)

- *Mit dem DVD-Super-Multi-Laufwerk () können keine Discs verwendet werden, die ein schnelleres Schreiben als 16-fach (DVD-R und DVD+R), 8-fach (DVD-R (Dual Layer), DVD+RW und DVD+R (Double Layer)), 6-fach (DVD-RW), 5-fach (DVD-RAM) zulassen.*
- *Einige Arten und Formate von DVD-R- (Dual Layer) und DVD+R- (Double Layer) Discs können möglicherweise nicht gelesen werden.*
- *DVD-RAM-Discs mit einer Kapazität von 2,6 und 5,2 GB können nicht gelesen und es kann nicht darauf geschrieben werden.*
- *Discs, die als DVD-R (Dual Layer) format4 (Layer Jump Recording) erstellt wurden, können nicht gelesen werden.*

- Bei Verwendung minderwertiger, verschmutzter oder beschädigter Datenträger können Schreibfehler auftreten. Überprüfen Sie die Medien vor der Verwendung auf Verschmutzung und Beschädigungen.
- Die tatsächliche Anzahl der möglichen Schreibvorgänge für CD-RW, DVD-RW, DVD+RW oder DVD-RAM-Medien ist von der Qualität der Medien und von der Art der Verwendung der Medien abhängig.
- Es gibt zwei Arten von DVD-R-Medien: eine für Authoring und eine für allgemeine Verwendung (General Use). Versuchen Sie nicht, Authoring-Discs zu verwenden, da nur Discs für die allgemeine Verwendung von einem Computerlaufwerk beschrieben werden können.
- Sie können DVD-RAMs mit abnehmbarer Cartridge oder ohne Cartridge verwenden.
- Möglicherweise können DVD-ROM-Laufwerke anderer Computer oder andere DVD-Player DVD-R-, DVD-R- (Dual Layer), DVD-RW-, DVD+R-, DVD+R- (Double Layer) oder DVD+RW-Discs nicht lesen.
- Auf eine CD-R-, DVD-R-, DVD-R- (Dual Layer), DVD+R- oder DVD+R- (Double Layer) Disc geschriebene Daten können weder komplett noch teilweise gelöscht werden.
- Von einer CD-RW, DVD-RW, DVD+RW oder DVD-RAM gelöschte Daten können nicht wiederhergestellt werden. Sie sollten den Inhalt der Disc vor dem Löschen sorgfältig überprüfen und darauf achten, dass Sie nicht die falschen Daten löschen, falls mehrere Laufwerke angeschlossen sind, die Daten auf Discs schreiben können.
- Beim Beschreiben von DVD-R-, DVD-R- (Dual Layer), DVD-RW-, DVD+R-, DVD+R- (Double Layer), DVD+RW- oder DVD-RAM-Medien wird etwas Speicherplatz für die Dateiverwaltung benötigt, sodass Sie möglicherweise nicht die volle Kapazität der Disc nutzen können.
- Da die Medien auf dem DVD-Standard basieren, werden sie möglicherweise mit Dummy-Daten gefüllt, wenn die aufgezeichneten Daten weniger als ca. 1 GB betragen. Auch wenn Sie nur kleine Datenmengen übertragen, könnte das Schreiben der Platzhalterdaten unter diesen Umständen eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen.
- Wenn mehrere Laufwerke, die zum Schreiben verwendet werden können, angeschlossen sind, achten Sie darauf, nicht versehentlich die Daten auf das falsche Laufwerk schreiben oder davon löschen.

- Achten Sie darauf, den Netzadapter an den Computer anzuschließen, bevor Sie mit dem Schreiben von Daten beginnen.
- Stellen Sie, bevor Sie den Computer in den Energiesparmodus oder in den Ruhezustand versetzen, sicher, dass das Beschreiben von DVD-RAMs beendet ist. Dies ist der Fall, wenn Sie die DVD-RAM entnehmen können.
- Schließen Sie alle anderen Programme außer der Schreibsoftware selbst.
- Deaktivieren Sie Programme (zum Beispiel Bildschirmschoner), die den Prozessor stark beanspruchen.
- Betreiben Sie den Computer bei höchster Energieeinstellung; verwenden Sie keine Energiesparfunktionen.
- Schreiben Sie keine Daten, während ein Virensuchprogramm ausgeführt wird. Warten Sie, bis es beendet ist, deaktivieren Sie die Virenschutzanwendungen, auch Software, die Dateien automatisch im Hintergrund überprüft.
- Verwenden Sie keine Festplatten-Dienstprogramme, die z.B. die Zugriffsgeschwindigkeit auf das Festplattenlaufwerk erhöhen sollen, da diese zu instabilem Betrieb und Datenverlusten führen können.
- CD-RW- (Ultra Speed +) Medien sollten nicht verwendet werden, da sonst die Daten verloren gehen oder beschädigt werden können.
- Schreiben Sie nie von gemeinsam genutzten Geräten wie etwa einem Server oder einem anderen Netzwerkgerät auf die DVD/CD, sondern immer nur von der Festplatte des Computers.
- Das Schreiben mit einer anderen Software außer TOSHIBA Disc Creator wurde noch nicht geprüft, deshalb kann das Funktionieren mit anderen Softwareanwendungen nicht garantiert werden.

## Während des Beschreibens oder Wiederbeschreibens von Discs

Bitte beachten Sie die folgenden Punkte während des Schreibens oder Wiederbeschreibens von Daten auf CD-R-, CD-RW-, DVD-R-, DVD-R- (Dual Layer), DVD-RW-, DVD+R-, DVD+R- (Double Layer), DVD+RW- oder DVD-RAM-Medien:

- Kopieren Sie die Daten von der Festplatte auf das optische Medium. Verwenden Sie nicht die Methode Ausschneiden und Einfügen, da die Daten bei einem Schreibfehler verloren gehen.
- Vermeiden Sie Folgendes:
- Benutzerwechsel unter Windows 7.
- PC-Funktionen ausführen, zum Beispiel Maus oder Touchpad verwenden, Bildschirm öffnen oder schließen.
- Kommunikationsanwendung starten.
- Stoßeinwirkungen oder Vibrationen am Computer.
- Externe Geräte installieren, entfernen oder anschließen. Dies gilt auch für: ExpressCards, SD/SDHCSpeicherkarten, USB-Geräte, externe Monitore und optische Lesegeräte.

- Audio/Video-Steuerungstasten für die Wiedergabe von Musik oder Sprache verwenden.
- Optisches Laufwerk öffnen.
- Schalten Sie den Computer nicht aus bzw. melden Sie sich nicht ab, während Sie einen Datenträger beschreiben. Aktivieren Sie während des Schreibvorgangs auch nicht den Energiesparmodus/Ruhezustand.
- Achten Sie darauf, dass das Schreiben/Beschreiben abgeschlossen ist, bevor Sie in den Energiesparmodus oder Ruhezustand gehen (das Schreiben ist beendet, wenn Sie das optische Medium aus dem optischen Laufwerk nehmen können).
- Bei der Verwendung von Rohlingen schlechter Qualität oder beschädigten oder verschmutzten Rohlingen ist die Wahrscheinlichkeit von Fehlern beim Aufzeichnen größer.
- Stellen Sie den Computer auf einer geraden Oberfläche ab, die keinen Vibrationen durch Flugzeuge, Züge oder Straßenverkehr ausgesetzt ist. Außerdem sollten Sie den Computer nicht auf eine instabile Fläche stellen.
- Bringen Sie keine Mobiltelefone oder andere Kommunikationsgeräte in die Nähe des Computers.

## Überprüfen der Daten

Um zu überprüfen, ob die Daten richtig auf eine Daten-CD/DVD geschrieben wurden, sollten Sie die folgenden Schritte durchführen, bevor Sie mit dem Beschreiben/Wiederbeschreiben beginnen:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um das Einstellungsdialogfeld aufzurufen:
   - Klicken Sie im Modus **Daten-CD/DVD** in der Haupt-Symbolleiste auf die Schaltfläche **Aufnahmeeinstellungen** ( ).
   - Wählen Sie im Menü **Einstellungen** den Eintrag **Einstellungen für jeden Modus → Daten-CD/DVD** aus.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Geschriebene Daten überprüfen**.
3. Wählen Sie **Datei öffnen** oder **Vollständiger Vergleich**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

## Weitere Informationen zu TOSHIBA Disc Creator

Nähere Informationen zu TOSHIBA Disc Creator finden Sie in den Hilfedateien des Programms.

# TOSHIBA DVD PLAYER

Diese Software zum Abspielen von DVD-Video ist im Lieferumfang enthalten.

Die Steuerungen auf dem Bildschirm ähneln denen eines DVD-Players. Klicken Sie auf **Start → Alle Programme → TOSHIBA DVD PLAYER → TOSHIBA DVD PLAYER**.

Informationen zur Verwendung des TOSHIBA DVD PLAYER finden Sie in der Hilfedatei.

Achten Sie auf die folgenden Einschränkungen bei der Verwendung von TOSHIBA DVD PLAYER:

## Hinweise zur Verwendung

- Auslassen von Einzelbildern, Springen der Audiospur oder asynchroner Ton und Bild können während der Wiedergabe einiger DVD-Videotitel auftreten.
- Schließen Sie alle anderen Anwendungen, wenn Sie TOSHIBA DVD PLAYER verwenden. Öffnen Sie während der Wiedergabe von DVD-Video keine anderen Anwendungen und führen Sie keine anderen Vorgänge aus. Die Wiedergabe kann in einigen Situationen stoppen oder nicht ordnungsgemäß funktionieren.
- Nicht abgeschlossene DVDs, die auf einem DVD-Recorder erstellt wurden, können vom Computer möglicherweise nicht abgespielt werden.
- Verwenden Sie DVD-Videodiscs mit einem Regionscode, der entweder der werkseitigen Standardeinstellung entspricht oder für alle Regionen gilt.
- Spielen Sie keine DVD-Videodiscs ab, während Sie Fernsehprogramme mithilfe anderer Anwendungen ansehen oder aufzeichnen. Dies könnte zu Fehlern beim Abspielen des DVD-Videos oder bei der Aufnahme der Fernsehsendung führen. Dies gilt auch dann, wenn während der Wiedergabe von Video-DVDs eine geplante Aufnahme beginnt. Achten Sie darauf, dass keine Aufnahmen geplant sind, wenn Sie DVD-Video abspielen.
- Die Wiederaufnahmefunktion kann mit einigen Discs unter TOSHIBA DVD PLAYER nicht verwendet werden.
- Bei der Wiedergabe von Video-DVDs sollte der Netzadapter angeschlossen werden. Energiesparfunktionen können die reibungslose Wiedergabe beeinträchtigen. Wenn Sie DVD-Videos im Akkubetrieb wiedergeben, legen Sie die Energieoptionen auf „Hohe Leistung“ fest.
- Bildschirmschoner werden während der Wiedergabe eines Films mit TOSHIBA DVD PLAYER nicht angezeigt. Der Computer wechselt nicht in den Energiesparmodus oder Ruhezustand und lässt sich nicht herunterfahren, während TOSHIBA DVD PLAYER verwendet wird.
- Aktivieren Sie nicht die automatische Bildschirmabschaltung, während TOSHIBA DVD PLAYER ausgeführt wird.

- Schalten Sie nicht in den Ruhezustand oder in den Energiesparmodus, wenn TOSHIBA DVD PLAYER ausgeführt wird.
- Verriegeln Sie den Computer nicht mithilfe der Tasten **Windows-Logo** ( ) + **L** oder der Tasten **Fn** + **F1**, wenn TOSHIBA DVD PLAYER ausgeführt wird.

# Umgang mit Datenträgern

In diesem Abschnitt finden Sie Tipps zum Schutz der auf CDs, DVDs und Disketten gespeicherten Daten. Gehen Sie mit Ihren Datenträgern sorgfältig um. Durch Einhaltung nachfolgender Richtlinien wird die Lebensdauer der Datenträger verlängert, und die darauf gespeicherten Daten werden geschützt:

## CD/DVDs

1. Bewahren Sie Ihre CDs und DVDs in den Originalhüllen auf, um sie vor Beschädigung und Verschmutzung zu schützen.
2. Biegen Sie CDs oder DVDs nicht.
3. Schreiben Sie nicht auf die CD/DVD-Oberfläche, die die Daten enthält, und kleben Sie keine Etiketten darauf.
4. Fassen Sie CDs oder DVDs an den Rändern oder am Loch in der Mitte an. Beim Lesen der Disc können Probleme auftreten, wenn sich Fingerabdrücke darauf befinden.
5. Setzen Sie CDs oder DVDs nicht direkter Sonneneinstrahlung oder extremen Temperaturen aus.
6. Legen Sie keine schweren Gegenstände auf CDs oder DVDs.
7. Sind die CDs oder DVDs staubig oder schmutzig, wischen Sie sie mit einem trockenen, weichen Tuch ab. Wischen Sie CD oder DVDs nicht mit kreisförmigen Bewegungen ab, sondern von der Mitte nach außen. Falls nötig, feuchten Sie das Tuch mit Wasser oder einem neutralen Reinigungsmittel an. Verwenden Sie kein Waschbenzin, Lösungsmittel oder ähnliche Reinigungsmittel.

## Disketten

*Das USB-Diskettenlaufwerk ist als optionales Zubehör erhältlich.*

1. Bewahren Sie die Disketten in der Originalverpackung auf, um sie vor Beschädigung und Verschmutzung zu schützen. Reinigen Sie äußerlich verschmutzte Disketten mit einem angefeuchteten Tuch. Verwenden Sie keine Reinigungsmittel.
2. Öffnen Sie nicht die Schutzabdeckung der Diskette und berühren Sie nicht die magnetische Oberfläche. Sie könnten die Diskette dauerhaft beschädigen und Daten verlieren.
3. Gehen Sie sorgfältig mit Disketten um, damit die gespeicherten Daten nicht verloren gehen.

4. Bringen Sie das Etikett für die Diskette immer an der vorgegebenen Position an und kleben Sie keine Etiketten übereinander. Ein Etikett könnte sich lösen und das Diskettenlaufwerk beschädigen.
5. Schreiben Sie nicht mit einem Bleistift auf das Diskettenetikett. Minenstaub könnte zu Fehlfunktionen des Systems führen, wenn er in den Computer gelangt. Verwenden Sie immer einen Filzstift und beschreiben Sie das Etikett, bevor Sie es auf die Diskette kleben.
6. Bewahren Sie Disketten nicht an Orten auf, wo sie mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Kontakt kommen könnten oder wo es sehr feucht ist. Dies könnte zu Datenverlust führen.
7. Verwenden Sie Disketten nicht, wenn sie feucht oder nass sind. Das Diskettenlaufwerk oder andere Komponenten könnten beschädigt werden.
8. Wenn Disketten verdreht oder verbogen, direkter Sonneneinstrahlung oder extremen Temperaturen ausgesetzt werden, kann dies zu Datenverlust führen.
9. Legen Sie keine schweren Gegenstände auf den Disketten ab.
10. In unmittelbarer Umgebung von Disketten sollten Sie weder essen oder rauchen noch Radiergummis verwenden. Wenn Fremdteile in die Diskettenhülle gelangen, kann dadurch die Magnetoberfläche beschädigt werden.
11. Die auf der Diskette gespeicherten Daten können durch Magnetfelder gelöscht werden. Bewahren Sie die Disketten deshalb nicht in der Nähe von Lautsprechern, Radios, Fernsehgeräten und anderen Erzeugern von Magnetfeldern auf.

# Audiosystem

In diesem Abschnitt werden verschiedene Audiosteuerungsfunktionen beschrieben.

## Lautstärkeregler

Mit dem Dienstprogramm Volume Mixer können Sie die Wiedergabelautstärke für Geräte und Anwendungen in Windows einstellen.

- Um das Dienstprogramm Lautstärkemixer zu starten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Lautsprechersymbol in der Taskleiste und wählen Sie im Untermenü die Option **Lautstärkemixer öffnen**.
- Verschieben Sie den Schieberegler **Lautsprecher**, um die Lautstärke der Lautsprecher oder des Kopfhörers zu regeln.
- Um die Lautstärke einer Anwendung zu regeln, verschieben Sie den Schieberegler für diese Anwendung.

## Mikrofonpegel

Gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor, um die Aufnahmelautstärke für das Mikrofon einzustellen.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Lautsprechersymbol in der Taskleiste und wählen Sie im Untermenü die Option **Aufnahmegeräte**.
2. Wählen Sie **Mikrofon** und klicken Sie auf **Eigenschaften**.
3. Verschieben Sie auf der Registerkarte **Pegel** den Schieberegler **Mikrofon**, um die Aufnahmelautstärke zu erhöhen oder zu verringern.

Stellen Sie ggf. den Schieberegler **Mikrofonverstärkung** auf einen höheren Wert.

## PC-Signaltonlautstärke

Gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor, um die Lautstärke für den PC-Signalton einzustellen.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Lautsprechersymbol in der Taskleiste und wählen Sie im Untermenü die Option **Wiedergabegeräte**.
2. Wählen Sie **Lautsprecher** und klicken Sie auf **Eigenschaften**.
3. Verschieben Sie auf der Registerkarte **Pegel** den Schieberegler **Realtek HD Audioausgang**, um die Lautstärke des PC-Signaltons zu erhöhen oder zu verringern.

## Audioverbesserungen

Um die Audioeffekte für den aktuellen Lautsprecher anzuwenden, gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Lautsprechersymbol in der Taskleiste und wählen Sie im Untermenü die Option **Wiedergabegeräte**.
2. Wählen Sie **Lautsprecher** und klicken Sie auf **Eigenschaften**.
3. Wählen Sie auf der Registerkarte **Enhancements** (Erweiterungen) die gewünschten Soundeffekte und klicken Sie auf **Übernehmen**.

## Realtek HD Audio Manager

Sie können die Audiokonfiguration mithilfe des **Realtek HD Audio Manager** überprüfen und ändern. Um den **Realtek HD Audio Manager** zu starten, klicken Sie auf **Start → Systemsteuerung**, wählen Sie **Große Symbole** unter **Ansicht** und klicken Sie auf **Realtek HD Audio Manager**.

Wenn Sie den Realtek Audio Manager zum ersten Mal aufrufen, sehen Sie zwei Geräte-Registerkarten. **Speakers** (Lautsprecher) ist das Standardausgabegerät. **Microphone** (Mikrofon) ist das Standardeingabegerät. Um das Standardgerät zu ändern, klicken Sie auf der ausgewählten Geräte-Registerkarte auf **Set Default Device** (Standardgerät festlegen).

### *Informationen*

Klicken Sie auf die **Info-Schaltfläche** , um Informationen zur Hardware, zur Software und zur Spracheinstellung anzuzeigen.

### *Energieverwaltung*

Der Audio-Controller im Computer kann ausgeschaltet werden, wenn die Audiofunktion nicht aktiv ist. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Energieverwaltung** , um die Konfiguration der Audio-Energieverwaltung zu ändern.

- Wenn die Audio-Energieverwaltung aktiviert ist, wird die Kreisschaltfläche links oben in der Energieverwaltung blau und konvex angezeigt.
- Wenn die Schaltfläche schwarz und konkav angezeigt wird, ist die Audio-Energieverwaltung deaktiviert.

### *Lautsprecherkonfiguration*

Klicken Sie auf die **Auto Test-Schaltfläche** , um zu überprüfen, ob der Sound der eingebauten Lautsprecher oder des Kopfhörers aus der richtigen Richtung kommt.

### *Standardformat*

Sie können die Sample-Rate und die Bittiefe des Sounds einstellen.

## TOSHIBA Mic Effect

**TOSHIBA Mic Effect** ermöglicht die freie, unverkabelte Kommunikation mit Gesprächspartnern über das Internet Protocol oder Local Area Network. Wenn Sie mit jemandem auf Ihrem Computer kommunizieren möchten, können Sie eine Messenger-Anwendung verwenden. Dann würden Sie jedoch Ihre eigene Stimme während der Kommunikation als Echo hören, sofern Sie kein Headset-System oder Kopfhörer verwenden. TOSHIBA Mic Effect reduziert diese auf dem Computer entstehenden Echos.

So wenden Sie die Echoaußerkraftsetzung an:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Lautsprechersymbol in der Taskleiste und wählen Sie im Untermenü die Option **Wiedergabegeräte**.
2. Wählen Sie auf der Registerkarte **Wiedergabe** zunächst **Lautsprecher** und klicken Sie dann auf **Eigenschaften**.
3. Wählen Sie auf der Registerkarte **Erweitert** im Pulldownmenü für das Standardformat den Eintrag **16 Bit, 48000 Hz (DVD-Qualität)** und klicken Sie auf **OK**.
4. Wählen Sie auf der Registerkarte **Aufnahme** zunächst **Mikrofon** und klicken Sie dann auf **Eigenschaften**.

5. Wählen Sie auf der Registerkarte **Erweitert** im Pulldownmenü für das Standardformat den Eintrag **2 Kanäle, 16 Bit, 48000 Hz (DVD-Qualität)** und klicken Sie auf OK.
6. Wählen Sie auf der Registerkarte **TOSHIBA Mic Effect** das Kontrollkästchen **Echoaußerkraftsetzung aktivieren** und klicken Sie auf **Anwenden**.

# Drahtlose Kommunikation

Die Funktion für drahtlose Kommunikation unterstützt verschiedene drahtlose Kommunikationsgeräte.

Einige Modelle verfügen über Wireless LAN- und Bluetooth-Funktionen.

- *Verwenden Sie die Wireless LAN- (Wi-Fi) oder Bluetooth-Funktionen nicht in der Nähe von Mikrowellengeräten oder in Gebieten, die Funkstörungen oder magnetischen Feldern ausgesetzt sind. Störungen durch Mikrowellengeräte oder andere Quellen können den Wi-Fi- oder Bluetooth-Betrieb unterbrechen.*
- *Schalten Sie alle Drahtlosfunktionen aus, wenn sich eine Person mit einem Herzschrittmacher oder einem anderen medizinischen elektrischen Gerät in der Nähe befindet. Die Funkwellen können die Funktion des Herzschrittmachers oder Geräts beeinträchtigen und zu schweren Verletzungen führen. Beachten Sie ggf. die Anweisungen zu Ihrem medizinischen Gerät, wenn Sie Drahtlosfunktionen nutzen.*
- *Schalten Sie die Drahtlosfunktionen immer aus, wenn sich der Computer in der Nähe von automatischen Steuervorrichtungen oder Geräten, zum Beispiel automatische Türen oder Feuermelder, befindet. Funkwellen können bei diesen Einrichtungen zu Fehlfunktionen führen und möglicherweise schwere Verletzungen verursachen.*
- *Es ist u. U. nicht möglich, eine Netzwerkverbindung zu einem bestimmten Netzwerk mithilfe der Adhoc-Netzwerkfunktion herzustellen.*
  *In diesem Fall muss das neue Netzwerk(*) für alle Computer konfiguriert werden, die mit demselben Netzwerk verbunden sind, um Netzwerkverbindungen wieder zu aktivieren.*
  ** Bitte verwenden Sie den neuen Netzwerknamen.*

## Wireless LAN

Das Wireless LAN ist mit anderen LAN-Systemen kompatibel, die auf der Direct Sequence Spread Spectrum/Orthogonal Frequency Division Multiplexing-Funktechnik gemäß IEEE 802.11 für Wireless LANs basieren.

*Installieren oder entfernen Sie keine Speichermodule, während Wakeup-on Wireless LAN (Reaktivierung durch Wireless LAN) aktiviert ist.*

- *Die Reaktivierungsfunktion durch Wireless LAN schaltet den Computer automatisch ein, wenn er vom Computer des Administrators ein Reaktivierungssignal über ein drahtloses Netzwerk erhält. Einige Modelle sind mit einer Reaktivierungsfunktion durch Wireless LAN ausgestattet.*
- *Die Funktion Wake-up on Wireless LAN benötigt auch dann Energie, wenn das System ausgeschaltet ist. Lassen Sie deshalb den Netzadapter angeschlossen, wenn Sie diese Funktion verwenden möchten.*
- *Die Reaktivierung über das Wireless LAN funktioniert nur, wenn eine Verbindung zum Zugriffspunkt (AP) besteht. Wenn die Verbindung unterbrochen wird, ist diese Funktion nicht verfügbar.*

- Frequenzkanalauswahl von 5GHz für IEEE 802.11a oder/und IEEE802.11n Entwurf 2.0
- Frequenzkanalauswahl von 2,4GHz für IEEE 802.11b/g oder/und IEEE802.11n Entwurf 2.0
- Roaming über mehrere Kanäle
- Card Power Management
- Wired Equivalent Privacy (WEP)-Datenverschlüsselung basierend auf dem 128-Bit-Verschlüsselungsalgorithmus
- Wi-Fi Protected Access™ (WPA™)

- *Die Übertragungsgeschwindigkeit und die Reichweite des Wireless LAN kann variieren. Sie hängt von folgenden Faktoren ab: elektromagnetische Umgebung, Hindernissen, Aufbau und Konfiguration des Zugangspunktes sowie Aufbau des Clients und Software/Hardware-Konfiguration. Die angegebene Übertragungsrate ist das theoretische Maximum unter dem jeweiligen Standard. Die tatsächliche Übertragungsgeschwindigkeit wird unter dem theoretischen Maximum liegen.*
- *Der neue Wireless Network Adapter AR9281 unterstützt IEEE802.11b/g/n (Entwurf), jedoch nicht IEEE802.11a.*

## Einstellungen

1. Vergewissern Sie sich, dass der **Schalter für drahtlose Kommunikation** auf EIN (ON) gestellt ist.
2. Klicken Sie auf **Start → Systemsteuerung → Netzwerk und Internet → Netzwerk- und Freigabecenter**.
3. Klicken Sie auf **Verbindung oder Netzwerk einrichten**.
4. Befolgen Sie die Anweisungen des Assistenten. Sie benötigen den Namen des drahtlosen Netzwerks zusammen mit den Sicherheitseinstellungen. Schlagen Sie in der Begleitdokumentation zu Ihrem Router nach oder fragen Sie den Administrator des drahtlosen Netzwerks nach den Einstellungen.

### Sicherheit

- TOSHIBA empfiehlt dringend, die Verschlüsselungsfunktion zu aktivieren, andernfalls ist Ihr Computer nicht vor unberechtigten Zugriffen über das Wireless LAN geschützt. Wenn dies geschieht, können Unbefugte in Ihr System eindringen, Sie „belauschen“, Daten stehlen oder Daten zerstören.
- TOSHIBA ist nicht haftbar für Datenverluste und Schäden aufgrund von Datenspionage oder unberechtigtem Zugriff mithilfe der Wireless LAN-Funktion.

## Bluetooth-Drahtlostechnologie

Bluetooth-Drahtlostechnologie beseitigt die Notwendigkeit von Kabeln, beispielsweise an Desktop-Computern, zwischen Ihrem PC und anderen elektronischen Geräten, beispielsweise Druckern und Handys.

Die in den Computer integrierten Bluetooth-Funktionen und ein externer Bluetooth-Adapter können nicht gleichzeitig verwendet werden. Die Bluetooth-Drahtlostechnologie verfügt über die folgenden Merkmale:

### Weltweiter Einsatz

Der Bluetooth-Funksender und -empfänger operieren im 2,4-GHz-Frequenzband. Dieses Band kann lizenzfrei verwendet werden und ist mit den Funksystemen in den meisten Ländern/Gebieten kompatibel.

### Funkverbindungen

Verbindungen zwischen zwei oder mehr Geräten lassen sich unkompliziert herstellen und werden auch dann aufrechterhalten, wenn sich Hindernisse zwischen den Geräten befinden.

### Sicherheit

Zwei moderne Sicherheitsmechanismen gewährleisten eine hohe Sicherheitsstufe:

- Die Authentifizierung verhindert den Zugriff auf kritische Daten und die Vertuschung der Herkunft einer Nachricht.
- Die Verschlüsselung verhindert das „Abhören“ und gewährleistet die Vertraulichkeit der Verbindung.

### Bluetooth Stack for Windows by TOSHIBA

Diese Software wurde speziell für die folgenden Betriebssysteme entwickelt:

- Windows 7

Informationen zur Verwendung dieser Software mit diesen Betriebssystemen finden Sie weiter unten. Weitere Informationen sind in den elektronischen Hilfedateien enthalten, die mit der Software mitgeliefert werden.

*Dieser Bluetooth Stack basiert auf den Spezifikationen Bluetooth Version 1.1/1.2/2.0+EDR/2.1+EDR. TOSHIBA kann die Kompatibilität zwischen PC-Produkten und/oder anderen elektronischen Geräten mit Bluetooth®-Technologie nicht garantieren, wenn es sich nicht um Notebooks von TOSHIBA handelt.*

### *Versionshinweise für Bluetooth Stack for Windows by TOSHIBA*

1. Fax-Software
   Einige Fax-Anwendungen können Sie mit diesem Bluetooth-Stack nicht verwenden.
2. Mehrere Benutzer:
   Unter Windows 7 wird die Verwendung von Bluetooth in einer Umgebung mit mehreren Benutzern nicht unterstützt. Das bedeutet, dass andere Benutzer, die auf demselben Computer angemeldet sind, die diese Funktion nicht nutzen können, wenn Sie Bluetooth verwenden.

### *Produktunterstützung:*

Aktuelle Informationen bezüglich der unterstützten Betriebssysteme und Sprachen sowie verfügbare Upgrades finden Sie im Internet unter *http://www.toshiba-europe.com/computers/tnt/bluetooth.htm* für Europa bzw. *http://www.pcsupport.toshiba.com* für die USA.

## Schalter für drahtlose Kommunikation

Mit diesem Schalter werden die drahtlosen Kommunikationsfunktionen aktiviert oder deaktiviert. Wenn der Schalter auf Aus (Off) steht, werden keine Daten gesendet oder empfangen. Schieben Sie den Schalter nach hinten, um die drahtlose Kommunikation zu ermöglichen, bzw. nach vorne, um sie zu deaktivieren.

## LED für drahtlose Kommunikation

Die LED für die drahtlose Kommunikation zeigt den Status der Computerfunktionen für die drahtlose Kommunikation an.

| LED-Status | Bedeutung |
|---|---|
| LED aus | Der Schalter für drahtlose Kommunikation ist ausgeschaltet - es sind keine drahtlosen Funktionen möglich. |
| LED leuchtet | Schalter für die drahtlose Kommunikation ist auf „Ein“ gestellt. Mit Ausnahme eines über die Software ausgeschalteten Geräts können alle drahtlosen Kommunikationsfunktionen Funkwellen ausgeben. |

Wenn Sie die Wireless LAN-Funktion über das Taskleistensymbol deaktiviert haben, starten Sie den Computer neu oder gehen Sie folgendermaßen vor, um sie wieder zu aktivieren: Klicken Sie auf: **Start → Systemsteuerung → System und Sicherheit → System → Geräte-Manager → Netzwerkadapter**, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das **drahtlose Gerät** und wählen Sie **Aktivieren**.

# LAN

Die in den Computer integrierte LAN-Schnittstelle unterstützt Ethernet LAN (10Mbit/s, 10BASE-T), Fast Ethernet LAN (100 Mbit/s, 100BASE-TX) und Gigabit Ethernet LAN (1000Mbit/s, 1000BASE-T).

Nachfolgend wird beschrieben, wie Sie den Computer an ein LAN anschließen bzw. davon trennen.

*Installieren oder entfernen Sie keine Speichermodule, während Wakeup-on LAN (Reaktivierung durch Wireless LAN) aktiviert ist.*

- *Die Funktion Wake-up on LAN benötigt auch dann Energie, wenn das System ausgeschaltet ist. Lassen Sie deshalb den Netzadapter angeschlossen, wenn Sie diese Funktion verwenden möchten.*
- *Die Übertragungsgeschwindigkeit (10/100/1000 Megabit pro Sekunde) ändert sich je nach Netzwerkbedingungen (angeschlossenes Gerät, Kabel, Störungen etc.) automatisch.*

## LAN-Kabeltypen

*Vor dem Anschluss an ein LAN muss der Computer entsprechend konfiguriert werden. Wenn Sie sich mit den Standardeinstellungen des Computers an ein LAN anmelden, kann es bei LAN-Vorgängen zu Fehlern kommen. Fragen Sie Ihren LAN-Administrator nach den korrekten Einstellungen und Verfahren.*

Wenn Sie ein Gigabit Ethernet-LAN (1000 Mbit/s, 1000BASE-T) benutzen, müssen Sie Kabel der Kategorie CAT5E oder höher verwenden. Kabel der Kategorie CAT3 oder CAT5 können nicht verwendet werden.

Wenn Sie die LAN-Schnittstelle mit dem Standard 100BASE-TX (100 Mbit/s, 100BASE-TX) benutzen, müssen Sie Kabel und Stecker der Kategorie 5 (CAT 5) oder höher verwenden. Kabel der Kategorie 3 lassen sich nicht verwenden.

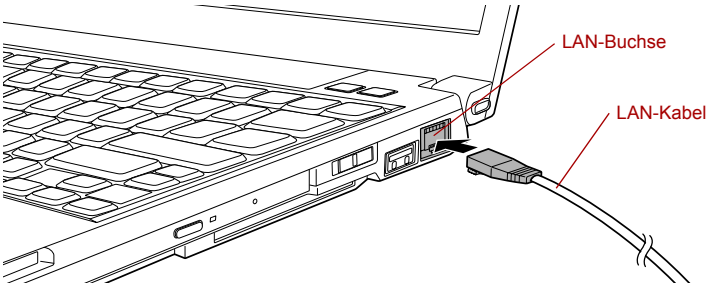
Wenn Sie den Standard 10BASE-T (10 Mbit/s, 10BASE-T) benutzen, können Sie ein Kabel der Kategorie 3 oder höher verwenden.

## LAN-Kabel anschließen

So schließen Sie das LAN-Kabel an:

- *Schließen Sie den Netzadapter an, bevor Sie das LAN-Kabel anschließen. Der Netzadapter muss angeschlossen bleiben, während das LAN verwendet wird. Wenn Sie den Netzadapter abtrennen, während der Computer auf das LAN zugreift, kann das System abstürzen.*
- *Schließen Sie nur das LAN-Kabel, keine andere Kabel an die LAN-Buchse an. Andernfalls könnte es zu Fehlfunktionen kommen.*
- *Schließen Sie kein Strom abgebendes Gerät an das LAN-Kabel an, wenn es mit der LAN-Buchse verbunden ist. Andernfalls könnte es zu Fehlfunktionen kommen.*

1. Schalten Sie den Computer und alle an den Computer angeschlossenen externen Geräte aus.
2. Stecken Sie ein Ende des Kabels in die LAN-Buchse des Computers. Drücken Sie den Stecker vorsichtig fest, bis die Lasche hörbar einrastet.




*LAN-Kabel anschließen (PORTÉGÉ R600)*

3. Stecken Sie das andere Ende des Kabels in den LAN-Hub-Anschluss oder Router. Sprechen Sie mit Ihrem LAN-Administrator und Ihrem Hardware- oder Software-Händler, bevor Sie eine Netzwerkverbindung konfigurieren.

## Abtrennen des LAN-Kabels

So trennen Sie das LAN-Kabel:

1. Drücken Sie auf die Lasche des Steckers, der sich in der LAN-Buchse des Computers befindet, und ziehen Sie ihn heraus.
2. Ziehen Sie das Kabel auf die gleiche Art aus dem LAN-Hub oder Router. Fragen Sie Ihren LAN-Administrator oder Ihren Hardware- oder Softwarehändler, bevor Sie die Verbindung trennen.

# Umgang mit dem Computer

In diesem Abschnitt wird die Pflege und Wartung des Computers beschrieben.

## Reinigen des Computers

Damit Sie Ihren Computer lange und störungsfrei benutzen können, sollten Sie darauf achten, dass er frei von Staub und Schmutz bleibt, und Sie sollten Flüssigkeiten in seiner Nähe mit großer Vorsicht handhaben.

- Verschütten Sie keine Flüssigkeit über den Computer. Sollte der Computer nass werden, schalten Sie ihn sofort aus, und lassen Sie ihn vollständig trocknen. In einem solchen Fall sollten Sie den Computer durch einen autorisierten Service-Anbieter untersuchen lassen, um den Umfang möglicher Schäden zu beurteilen.
- Reinigen den Kunststoff des Computer mit einem leicht angefeuchteten Tuch.
- Sie können den Bildschirm reinigen, indem Sie ein wenig Glasreiniger auf ein weiches, sauberes Tuch sprühen und den Bildschirm vorsichtig mit dem Tuch abwischen.

*Sprühen Sie niemals Reinigungsflüssigkeit direkt auf den Computer und lassen Sie niemals Flüssigkeit in den Computer eindringen. Verwenden Sie keine scharfen oder ätzenden Reinigungsmittel.*

## Transport des Computers

Dieser Computer ist zwar ein robustes Gerät; dennoch sollten Sie mit wenigen Vorsichtsmaßnahmen dazu beitragen, dass der Computer nach einem Transport problemlos funktioniert.

- Bevor Sie den Computer transportieren oder bewegen, sollten Sie die Einstellung für den HDD-Schutz ändern. Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt *Verwenden des HDD-Schutzes* in diesem Kapitel
- Stellen Sie vor dem Transport sicher, dass der Computer nicht mehr auf die Laufwerke zugreift. Überprüfen Sie dies anhand der LEDs und Anzeigen an der Vorderseite des Computers.
- Schalten Sie den Computer aus.
- Trennen Sie den Netzadapter und alle Peripheriegeräte vom Computer ab.
- Schließen Sie den Bildschirm.
- Heben Sie den Computer nicht am Bildschirm hoch.
- Schalten Sie den Computer aus, trennen Sie den Netzadapter und warten Sie, bis der Computer abgekühlt ist, bevor Sie ihn transportieren. Andernfalls kann es zu leichteren Verbrennungen kommen.
- Setzen Sie den Computer keinen Stößen aus. Andernfalls können es zu einer Beschädigung des Computers, zu Fehlfunktionen oder Datenverlusten kommen.

- Transportieren Sie den Computer nicht, wenn Karten installiert sind. Dies kann zu Schäden am Computer und/oder der Karte und zu einem Ausfall des Produkts führen.
- Verwenden Sie immer eine geeignete Tragetasche zum Transport des Computers.
- Halten Sie den Computer beim Tragen gut fest, damit er nicht herunterfällt.
- Halten Sie den Computer beim Tragen nicht an Teilen fest, die aus dem Gehäuse herausragen.

## Verwenden des HDD-Schutzes

Der Computer ist mit einer Funktion ausgestattet, die das Risiko von Schäden am Festplattenlaufwerk verringert.

Mit dem in den Computer integrierten Beschleunigungssensor erkennt der TOSHIBA HDD-Schutz Vibrationen, Stöße und ähnliche Anzeichen von Bewegung im Computer und bewegt den Schreib-/Lesekopf des Festplattenlaufwerks automatisch in eine sichere Position, um das Risiko von Schäden durch den Kontakt von Kopf und Festplatte zu vermindern.

- *Die TOSHIBA HDD-Schutzfunktion stellt keine Garantie dar, dass das Festplattenlaufwerk nicht beschädigt wird.*
- *Die TOSHIBA HDD-Schutzfunktion kann bei Modellen mit SSD nicht verwendet werden.*

Wenn Vibrationen erkannt werden, wird eine Meldung auf dem Bildschirm angezeigt, und das Symbol in der Taskleiste ändert sich und zeigt den Schutz-Status an. Die Meldung wird nach 30 Sekunden automatisch ausgeblendet, Sie können aber auch auf **OK** klicken, um sie zu schließen. Werden keine Vibrationen mehr erkannt, ändert sich das Symbol wieder zu der normalen Anzeige.

### *Taskleistensymbol*

| Status | Symbol | Beschreibung |
|---|---|---|
| **Normal** | | TOSHIBA HDD-Schutz ist aktiviert. |
| **Schutz** | | TOSHIBA HDD-Schutz ist aktiv. Der Lese-/Schreibkopf der Festplatte befindet sich in einer sicheren Position. |
| **AUS** | | TOSHIBA HDD-Schutz ist deaktiviert. |

## Eigenschaften des TOSHIBA HDD-Schutzes

Die Einstellungen für den TOSHIBA HDD-Schutz können Sie im Fenster "Eigenschaften des TOSHIBA HDD-Schutzes" ändern. Um dieses Dienstprogramm aufzurufen, klicken Sie auf **Start → Alle Programme → TOSHIBA → Dienstprogramme → HDD-Schutz**. Alternativ dazu können Sie das Fenster auch über das Symbol in der Taskleiste oder über die **Systemsteuerung** aufrufen.

### *HDD-Schutz*

Sie können den TOSHIBA HDD-Schutz aktivieren oder deaktivieren.

### *Schutzstufe*

Unter "Detection Level" können Sie eine von vier Stufen wählen. Die Empfindlichkeit beim Erkennen von Vibrationen, Stößen und ähnlichen Einflüssen kann auf OFF (Aus), 1, 2 oder 3 eingestellt werden. Stufe 3 bietet den besten Schutz für den Computer. Wenn der Computer jedoch in einer mobilen Umgebung oder unter anderen instabilen Bedingungen gehalten wird, wird der TOSHIBA HDD-Schutz mit Stufe 3 häufig ausgelöst und das Schreiben auf die und Lesen von der Festplatte wird verlangsamt. Stellen Sie eine geringere Schutzstufe ein, wenn die Geschwindigkeit der Festplattenverwendung wichtig ist.

Je nach Arbeitsumgebung (als Handheld oder unterwegs, oder auf einer stabilen Unterlage, zum Beispiel Schreibtisch) kann eine andere Empfindlichkeitsstufe für die Erkennung verwendet werden. Wenn Sie unterschiedliche Stufen für den Betrieb mit Akkuenergie (als Handheld, unterwegs) bzw. mit Netzstrom (am Schreibtisch) einstellen, wechselt die Empfindlichkeit der Erkennung automatisch je nach Betriebsart.

### *3D-Viewer*

Mit dieser Funktion wird eine 3D-Objekt auf dem Bildschirm angezeigt, dass sich entsprechend der Neigung oder Vibration des Computers bewegt.

Wenn der TOSHIBA HDD-Schutz die Vibration des Computer erkennt, wird der Lese-/Schreibkopf des Festplattenlaufwerks in eine sichere Position gebracht und das 3D-Objekt bewegt sich nicht mehr. Wenn der Kopf aus dieser „Parkposition“ bewegt wird, dreht sich das Symbol wieder.

Der **3D Viewer** kann über das Symbol in der Taskleiste gestartet werden.

- *Dieses 3D-Objekt ist eine virtuelle Darstellung des internen Festplattenlaufwerks im Computer. Diese Darstellung variiert je nach der tatsächlichen Anzahl der Laufwerk, der Laufwerkbewegung, der Bewegung des Lese-/Schreibkopfs usw.*
- *Bei einigen Modellen kann diese Funktion einen großen Teil der Prozessorleistung und des Arbeitsspeichers belegen. Der Computer arbeitet möglicherweise langsam, wenn Sie während der Anzeige des 3D-Viewers versuchen, andere Anwendungen zu verwenden.*
- *Wenn Sie den Computer heftig schütteln oder anderen starken Bewegungen aussetzen, kann er dadurch beschädigt werden.*

### Details

Um das Fenster mit den Details zu öffnen, klicken Sie im Fenster **Eigenschaften des TOSHIBA HDD-Schutzes** auf die Schaltfläche **Setup-Details**.

#### *Schutzstufenverstärkung*

Wenn der Netzadapter abgetrennt wird oder der Bildschirm geschlossen wird, nimmt der HDD-Schutz an, dass der Computer transportiert wird und setzt die Erkennungsstufe für 10 Sekunden auf das Maximum.

#### *HDD-Schutzmeldung*

Legen Sie fest, ob eine Meldung angezeigt werden soll, wenn der TOSHIBA HDD-Schutz aktiv ist.

*Diese Funktion arbeitet nicht, wenn der Computer gestartet wird, sich im Energiesparmodus oder Ruhezustand befindet, in den Ruhezustand wechselt oder aus dem Ruhezustand reaktiviert wird oder ausgeschaltet ist. Achten Sie darauf, den Computer keinen Vibrationen oder Stößen auszusetzen, wenn die Funktion deaktiviert ist.*

## Verwendung des TOSHIBA USB-Schlaf- und Lade-Dienstprogramms

Dieses Dienstprogramm zeigt an, ob die USB-Schlaf- und Ladefunktion aktiviert oder deaktiviert ist und zeigt die Position die USB-Anschlüsse an, die die USB-Schlaf- und Ladefunktion unterstützen. Außerdem wird die verbleibende Akkukapazität angezeigt.

### USB-Schlaf- und Lademodus

Ihr Computer kann den USB-Anschluss auch dann mit USB Bus Power (DC 5 V) versorgen, wenn der Computer ausgeschaltet ist. Der Begriff „ausgeschaltet“ schließt den Schlafmodus, den Ruhezustand und den vollständig ausgeschalteten Zustand ein.

Diese Funktion kann für Anschlüsse verwendet werden, die die USB-Schlaf- und Aufladefunktion unterstützen (im Folgenden „kompatible Anschlüsse“ genannt).

Kompatible Anschlüsse sind USB-Anschlüsse, die mit dem Symbol (⚡) gekennzeichnet sind.

Sie können die USB-Schlaf- und Aufladefunktion verwenden, um bestimmte USB-kompatible externe Geräte wie Mobiltelefone oder MP3-Player aufzuladen.

Es ist jedoch möglich, dass die USB-Schlaf- und Aufladefunktion mit bestimmten externen Geräten nicht verwendet werden kann, obwohl diese der USB-Spezifikation entsprechen. Schalten Sie in diesem Fall den Computer ein, um das Gerät aufzuladen.

- *Wenn die USB-Schlaf- und Aufladefunktion aktiviert ist, wird der kompatible Anschluss auch bei ausgeschaltetem Computer mit USB Bus Power (DC 5 V) versorgt.*
  *USB Bus Power (DC 5 V) wird an alle externen Geräte geliefert, die an die kompatiblen Anschlüsse angeschlossen sind. Einige externe Geräte können jedoch nicht allein durch USB Bus Power (DC 5 V) aufgeladen werden.*
  *Wenden Sie sich an den Hersteller des Geräts oder überprüfen Sie die technischen Daten des externen Geräts, bevor Sie versuchen, es aufzuladen.*
- *Das Aufladen von externen Geräten mithilfe der USB-Schlaf- und Aufladefunktion dauert länger als das Aufladen der Geräte mit ihren eigenen Aufladegeräten.*
- *Wenn die USB-Schlaf- und Aufladefunktion aktiviert ist, entlädt sich der Akku des Computers im Ruhezustand oder wenn der Computer ausgeschaltet ist. Es wird empfohlen, den Netzadapter anzuschließen, wenn Sie die USB-Schlaf- und Ladefunktion aktivieren.*
- *Externe Geräte, die an die USB Bus Power (DC 5 V)-Funktion angeschlossen sind, sind unter Umständen immer im Betriebszustand.*
- *Wenn ein an einen kompatiblen Anschluss angeschlossenes Gerät überladen wird, kann die USB Bus Power-Versorgung (DC 5V) aus Sicherheitsgründen beendet werden.*
- *Wenn die „USB-Schlaf- und Aufladefunktion“ aktiviert ist, kann die „USB-Reaktivierungsfunktion“ für kompatible Anschlüsse nicht verwendet werden.*
  *Schließen Sie in diesem Fall die Maus oder die Tastatur an einen USB-Anschluss an, der nicht mit dem Kompatibilitätssymbol für die USB-Schlaf- und Aufladefunktion (⚡) gekennzeichnet ist.*
  *Wenn alle USB-Anschlüsse mit dem Kompatibilitätssymbol für die USB-Schlaf- und Aufladefunktion (⚡) gekennzeichnet sind, ändern Sie die Einstellung für die USB-Schlaf- und Ladefunktion auf [Deaktiviert]. Die USB-Reaktivierungsfunktion funktioniert jetzt, die USB-Schlaf- und Ladefunktion ist jedoch deaktiviert.*

*Büroklammer, Haarklammer und ähnliche Gegenstände aus Metall erhitzen sich, wenn sie mit USB-Anschlüssen in Kontakt kommen. Achten Sie darauf, dass USB-Anschlüsse nicht mit Gegenständen aus Metall in Berührung kommen, zum Beispiel beim Transport des Computers in einer Tasche.*

## Starten des USB-Schlaf- und Lade-Dienstprogamms

Um das Dienstprogramm zu starten, klicken Sie auf **Start → Alle Programme → TOSHIBA → Dienstprogramme → USB-Schlaf- und Ladefunktion**.

## Aktivieren der USB-Schlaf- und Ladefunktion

Mit diesem Dienstprogramm können Sie die USB-Schlaf- und Ladefunktion aktivieren oder deaktivieren.

Die Standardeinstellung lautet Deaktiviert. Wählen Sie das Kontrollkästchen „Gruppe 1“, um diese Funktion zu aktivieren.

## Einstellungen für den Stromversorgungsmodus

Es gibt verschiedene Funktionsmodi für die USB-Schlaf- und Ladefunktion.

Normalerweise sollte „Modus 1 (Standard)“ verwendet werden. Wenn die Ladefunktion in „Modus 1“ nicht verwendet werden kann, stellen Sie einen der anderen Modi ein. Wechseln Sie von Modus 4 in Modus 1, um den geeigneten Modus für das zu ladende USB-Gerät zu finden.

Diese Funktion kann möglicherweise mit einigen angeschlossenen Geräten nicht verwendet werden, auch wenn der passende Modus ausgewählt wurde. Deaktivieren Sie in diesem Fall das Kontrollkästchen und verwenden Sie diese Funktion nicht.

## Akkueinstellungen

Mit diesem Dienstprogramm können Sie die untere Grenze der verbleibenden Akkuenergie für die USB-Schlaf- und Ladefunktion festlegen. Bewegen Sie den Schieberegler, um die untere Grenze zu verschieben. Wenn die verbleibende Akkubetriebszeit unter den Grenzwert fällt, wird die USB-Schlaf- und Ladefunktion beendet. Wenn Sie das Kontrollkästchen „Nur Netzbetrieb“ aktivieren, werden die Geräte nur dann aufgeladen, wenn der Netzadapter angeschlossen ist.

# Schutz vor Überhitzung

Zum Schutz vor Überhitzung verfügt der Prozessor über einen eingebauten Temperatursensor, der bei Bedarf einen Lüfter aktiviert oder die CPU-Taktfrequenz herabsetzt. Sie können festlegen, ob bei Bedarf zunächst der Lüfter eingeschaltet wird und dann, falls nötig, die Taktfrequenz verringert wird, oder ob bei Bedarf zunächst die Taktfrequenz verringert und dann, falls nötig, der Lüfter eingeschaltet wird. Diese Funktionen werden über die Energieoptionen gesteuert.

Liegt die Temperatur wieder im normalen Bereich, wird der Lüfter ausgeschaltet und der Prozessor arbeitet wieder mit Standardtaktfrequenz.

*Wenn die Prozessortemperatur trotz der Kühlungsmaßnahmen zu heiß wird, schaltet sich der Computer automatisch ab, um Schäden zu verhindern. In diesem Fall gehen alle nicht gespeicherten Daten verloren.*

# Kapitel 5

# Tastatur

Die Tastatur des Computers ist kompatibel mit der erweiterten Tastatur mit 104/105 Tasten. Durch gleichzeitiges Drücken bestimmter Tasten stehen sämtliche Funktionen einer 104/105-Tastatur zur Verfügung.

Die Anzahl der Tasten auf der Tastatur ist davon abhängig, für welches Land/Gebiet der Computer konfiguriert wurde. Es stehen Tastaturbelegungen für verschiedene Sprachen zur Verfügung.

Auf der Tastatur befinden sich sechs Tastentypen: Schreibmaschinentasten, Funktionstasten, Softkeys, Hotkeys, Windows-Sondertasten und Tasten der integrierten numerischen Tastatur.

## Schreibmaschinentasten

Mit den Schreibmaschinentasten erzeugen Sie die Groß- und Kleinbuchstaben, die Zahlen, die Satzzeichen und bestimmte Sonderzeichen auf dem Bildschirm. Es gibt jedoch einige Unterschiede zwischen einer Schreibmaschinen- und einer Computertastatur:

- Vom Computer erzeugte Buchstaben und Zahlen in einem Text haben unterschiedliche Breiten. Auch Leerstellen, die durch das „Leerzeichen“ erzeugt werden, sind je nach Bündigkeit einer Zeile und aufgrund anderer Faktoren nicht unbedingt einheitlich breit.
- Das kleine l (el) und die Ziffer 1 (eins), und das große O (oh) und die 0 (Null) sind auf dem Computer nicht austauschbar.
- Die Feststelltaste **Caps Lock** schaltet nur die Buchstaben auf Großbuchstaben um, während bei der Schreibmaschine alle Tasten auf Großbuchstaben/Sonderzeichen umgeschaltet werden.
- Die Umschalttaste **Shift**, die Tabulatortaste **Tab** sowie die Rücktaste **BkSp** haben die gleiche Funktion wie die entsprechenden Schreibmaschinentasten, erfüllen zusätzlich jedoch noch computerspezifische Funktionen.

*Entfernen Sie nie die Tastenkappen der Tastatur. Dadurch könnten Sie Komponenten unter den Tastenkappen beschädigen.*

# Funktionstasten: F1 ... F12

Die Funktionstasten (nicht zu verwechseln mit der speziellen **Fn**-Taste) sind die zwölf Tasten oben auf Ihrer Tastatur. Diese Tasten unterscheiden sich in der Funktion von den anderen Tasten.

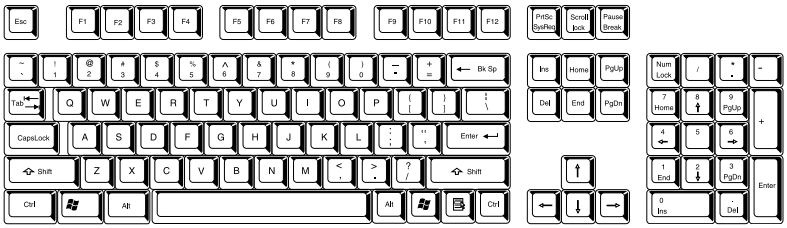
**F1** bis **F12** heißen Funktionstasten, weil mit ihnen vorprogrammierte Funktionen ausgeführt werden. Tasten, die mit bestimmten Symbolen beschriftet sind, erfüllen beim Computer besondere Aufgaben, wenn sie zusammen mit der Taste **Fn** benutzt werden. In Abschnitt *Softkeys: FN mit Kombination mit anderen Tasten* in diesem Kapitel finden Sie weitere Informationen. Beachten Sie, dass die Funktion der einzelnen Funktionstasten von der verwendeten Software abhängt.

# Softkeys: FN mit Kombination mit anderen Tasten

Die Taste **Fn** (Funktion) ist eine besondere Taste, die in Kombination mit anderen Tasten so genannte Softkeys bildet. Softkeys dienen dazu, bestimmte Funktionsmerkmale zu aktivieren, zu deaktivieren oder zu konfigurieren.

*Bestimmte Softwareprogramme können die Funktion der Softkeys beeinträchtigen oder deaktivieren. Die Softkey-Einstellungen werden nicht wiederhergestellt, wenn der Computer aus dem Energiesparmodus wieder eingeschaltet wird.*

## Emulieren von Tasten der erweiterten Tastatur

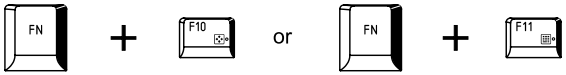



*Die Anordnung der Tasten einer erweiterten Tastatur mit 104 Tasten*

Die Tastatur dieses Computers ist so ausgelegt, dass mit ihr alle Funktionen einer erweiterten Tastatur mit 104 Tasten zur Verfügung stehen.

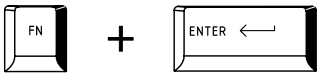
Da die Tastatur Ihres Computers kleiner ist und weniger physische Tasten enthält, müssen einige Tasten der erweiterten Tastatur mithilfe von Tastenkombinationen "nachgebildet" (emuliert) werden.

Die Taste **Fn** kann mit den folgenden Tasten verwendet werden, um die Funktionen von Tasten einer erweiterten Tastatur mit 104/105 Tasten zu emulieren, die auf der Tastatur dieses Computers nicht vorhanden sind.




Drücken Sie **Fn** + **F10** oder **Fn** + **F11**, um auf die integrierte numerische Tastatur zuzugreifen. Wenn sie aktiviert ist, besitzen die Tasten mit einer grauen Beschriftung am unteren Rand dieselbe Funktion wie die Tasten einer Zehnertastatur (**Fn** + **F11**) oder die Tasten zur Cursorsteuerung (**Fn** + **F10**). Im Abschnitt *Integrierte numerische Tastatur (Overlay)* dieses Kapitels finden Sie nähere Informationen zur Verwendung dieser Tasten. Standardmäßig sind die beiden Funktionen beim Einschalten des Computers deaktiviert.

Drücken Sie **Fn** + **F12** (**ScrLock**), um den Cursor in einer bestimmten Zeile zu sperren. Beim Einschalten ist diese Funktion standardmäßig deaktiviert.




Mit **Fn** + **ENTER** emulieren Sie die Taste **ENTER** des Ziffernblocks der erweiterten Tastatur.

## Hotkeys

Mit Hotkeys (**Fn** + eine Funktionstaste oder **ESC**) können Sie bestimmte Funktionen des Computers aktivieren bzw. deaktivieren.

**Ton aus:** Mit **Fn** + **ESC** schalten Sie den Ton ein bzw. aus.

**Sperren:** Mit **Fn** + **F1** sperren Sie den Computer. Sie müssen sich erneut anmelden, um den Desktop zu reaktivieren.

**Energieplan**: Mit **Fn** + **F2** ändern Sie die Energieeinstellungen.

**Schlafmodus**: Mit **Fn** + **F3** versetzen Sie das System in den Energiesparmodus

**Ruhezustand:** Mit **Fn** + **F4** versetzen Sie das System in den Ruhezustand.

**Ausgabe:** Mit **Fn** + **F5** ändern Sie das aktive Anzeigegerät.

*Für die gleichzeitige Anzeige müssen Sie die Auflösung des eingebauten Bildschirms so einstellen, dass sie der Auflösung des externen Anzeigegeräts entspricht.*

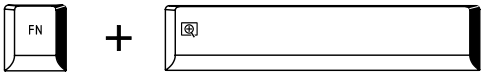
**Helligkeit verringern:** Mit **Fn** + **F6** verringern Sie die Helligkeit der LCD-Anzeige stufenweise.

**Helligkeit erhöhen:** Mit **Fn** + **F7** erhöhen Sie die Helligkeit der LCD-Anzeige stufenweise.

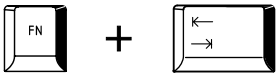
**Drahtlos:** Mit **Fn** + **F8** wechseln Sie das aktive drahtlose Gerät, wenn die drahtlose Kommunikation aktiviert ist.

*Wenn kein Gerät für die drahtlose Kommunikation installiert ist, wird kein Dialogfeld angezeigt.*

**Touchpad:** Mit **Fn** + **F9** aktivieren oder deaktivieren Sie die Touchpad-Funktion.




**Zoom:** Mit **Fn** + **Space** ändern Sie die Bildschirmauflösung.




**Optisches Laufwerk:** Mit **Fn** + **Tab** schalten Sie das optische Laufwerk ein/aus oder öffnen die Lade.

**TOSHIBA Zooming Utility (verkleinern)**: Mit **Fn** + **1** verkleinern Sie die auf dem Desktop angezeigten Symbole oder die in einem der Anwendungsfenster angezeigte Schriftgröße.

**TOSHIBA Zooming Utility (vergrößern)**: Mit **Fn** + **2** vergrößern Sie die auf dem Desktop angezeigten Symbole oder die in einem der Anwendungsfenster angezeigte Schriftgröße.

### FN-Einrastfunktion

Mit dem Dienstprogramm TOSHIBA Accessibility Utility können Sie einstellen, dass die Taste **Fn** nach einmaligem Drücken einrastet. Tastenkombinationen können dann als Tastenfolge eingegeben werden, d. h. Sie können **Fn** loslassen und dann eine der Funktionstasten (**F1 ... F12**) drücken. Um das Dienstprogramm TOSHIBA Accessibility aufzurufen, klicken Sie auf **Start → Alle Programme → TOSHIBA → Dienstprogramme → Accessibility**.

## Windows-Tasten

Die Tastatur verfügt über zwei Tasten, die unter Windows besondere Funktionen haben: die Windows-Starttaste ruft das Menü **Start** auf, die Anwendungstaste hat die gleiche Funktion wie die sekundäre (rechte) Maustaste.

Mit dieser Taste rufen Sie das Windows-Menü **Start** auf.

Diese Taste hat die gleiche Funktion wie die sekundäre (rechte) Maustaste.

# Integrierte numerische Tastatur (Overlay)

Die Tastatur des Computers hat keinen separaten Ziffernblock; sie enthält jedoch eine numerische Tastatur (Overlay), die diese Funktion übernimmt. Diese befindet sich in der Mitte der Tastatur; die entsprechenden Tasten haben graue Buchstaben an der Vorderkante. Diese Tasten erfüllen die gleiche Funktion wie die Tasten des Ziffernblocks einer standardmäßigen erweiterten Tastatur mit 104/105 Tasten.

## Integrierte numerische Tastatur aktivieren

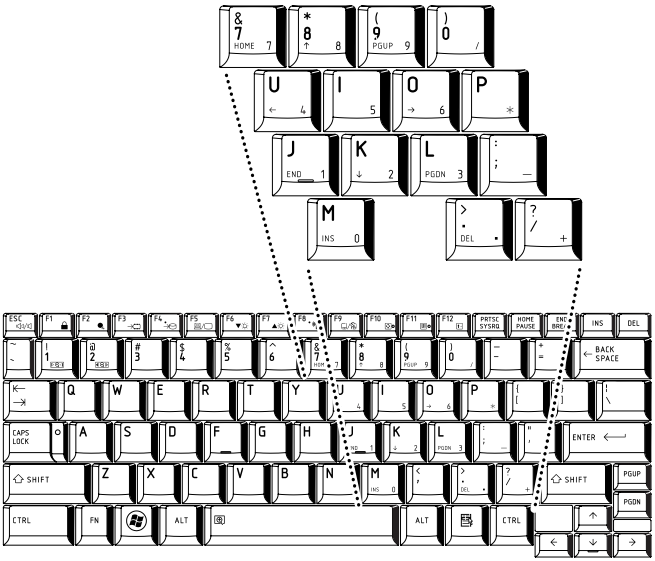
Die integrierte numerische Tastatur kann zur Eingabe numerischer Daten und zur Cursorsteuerung bzw. Seitensteuerung verwendet werden.

### *Cursormodus*

Sie aktivieren den Cursormodus durch Drücken von **Fn** + **F10**. Die LED für den Cursormodus leuchtet auf und Sie können die Tasten für die Cursor- und Seitensteuerung verwenden. Drücken Sie **FN** + **F10** erneut, um diese Funktion auszuschalten.

### *Numerischer Modus*

Sie aktivieren den Numerischen Modus durch Drücken von **Fn** + **F11**. Die LED für den Numerischen Modus leuchtet auf und Sie können die Tasten für die Eingabe von Ziffern verwenden. Drücken Sie **Fn** + **F11** erneut, um diese Funktion auszuschalten.



*Die integrierte numerische Tastatur*

## Kurzzeitiges Verwenden der normalen Tastatur (bei aktivierter numerische Tastatur)

Während Sie die integrierte numerische Tastatur verwenden, können Sie kurzzeitig die normale Tastatur benutzen, ohne dass Sie das Overlay ausschalten müssen:

1. Halten Sie **Fn** gedrückt und drücken Sie eine weitere Taste. Diese Taste funktioniert so, als ob die integrierte numerische Tastatur ausgeschaltet wäre.
2. Großbuchstaben erzeugen Sie mit **Fn** + **Umschalt** und einer Buchstabentaste.
3. Wenn Sie **Fn** loslassen, ist die integrierte numerische Tastatur wieder aktiviert.

## Kurzzeitiges Verwenden der integrierten numerischen Tastatur (bei deaktivierter numerischer Tastatur)

Während Sie mit der normalen Tastatur arbeiten, können Sie kurzzeitig auf die integrierte numerische Tastatur zugreifen, ohne sie einschalten zu müssen:

1. Halten Sie **Fn** gedrückt.
2. Achten Sie auf die Tastatur-LEDs, da durch Drücken von **Fn** die zuletzt verwendete Overlay-Funktion eingeschaltet wird. Leuchtet die LED für den Numerischen Modus, können Sie das Overlay für die Eingabe von Ziffern verwenden, wenn hingegen die LED für den Cursormodus leuchtet, können Sie das Overlay zur Cursor- und Seitensteuerung verwenden.
3. Lassen Sie **Fn** los, um wieder die normale Tastatur zu verwenden.

## Kurzzeitig die Modi ändern

Wenn sich der Computer im **Numerischen Modus** befindet, können Sie durch Drücken der **Shift**-Taste zeitweilig in den **Cursormodus** umschalten. Im **Cursormodus** können Sie ebenfalls durch Drücken der **Shift**-Taste zeitweilig in den **Numerischen Modus** umschalten.

# Erzeugen von ASCII-Zeichen

Nicht alle ASCII-Zeichen lassen sich mit den normalen Tasten erzeugen. Sie können diese Zeichen jedoch mithilfe der spezifischen ASCII-Codes erzeugen.

Bei eingeschalteter numerischer Tastatur:

1. Halten Sie **Alt** gedrückt.
2. Geben Sie den ASCII-Code des gewünschten Zeichens mit den Tasten der integrierten numerischen Tastatur ein.
3. Lassen Sie **Alt** los; das ASCII-Zeichen wird nun auf dem Bildschirm angezeigt.

Bei ausgeschalteter numerischer Tastatur:

1. Halten Sie **ALT** + **Fn** gedrückt.
2. Geben Sie den ASCII-Code des gewünschten Zeichens mit den Tasten der integrierten numerischen Tastatur ein.
3. Lassen Sie **ALT** + **Fn** los; das ASCII-Zeichen wird nun auf dem Bildschirm angezeigt.

# Kapitel 6

# Stromversorgung und Startmodi

Zu den Stromversorgungskomponenten des Computers gehören der Netzadapter, der Hauptakku und die internen Akkus. In diesem Kapitel wird erläutert, wie Sie welche Energieressourcen am effektivsten nutzen und die Akkus laden und auswechseln. Darüber hinaus erhalten Sie hier Tipps zum Sparen von Akkuenergie und Informationen zu den verschiedenen Startmodi.

## Stromversorgungsbedingungen

Die Einsatzfähigkeit des Computers und der Status des Akkus richten sich nach den Stromversorgungsbedingungen, d. h. danach, ob ein Netzadapter angeschlossen bzw. ein Akku installiert ist, und in welchem Ladezustand sich der Akku befindet.

| | | **Computer eingeschaltet** | **Computer ausgeschaltet (kein Betrieb)** |
|---|---|---|---|
| **Netzadapter angeschlossen** | Akku vollständig aufgeladen | • Computer in Betrieb<br>• Kein Aufladen<br>• LED: **Akku** weiß bzw. grün<br>**DC IN** weiß bzw. grün | • Kein Aufladen<br>• LED: **Akku** weiß bzw. grün<br>**DC IN** weiß bzw. grün |
| | Akku teilweise oder vollständig entladen | • Computer in Betrieb<br>• Aufladen<br>• LED: **Akku** orange<br>**DC IN** weiß bzw. grün | • Schnelles Aufladen<br>• LED: **Akku** orange<br>**DC IN** weiß bzw. grün |
| | Kein Akku installiert | • Computer in Betrieb<br>• Kein Aufladen<br>• LED: **Akku** aus<br>**DC IN** weiß bzw. grün | • Kein Aufladen<br>• LED: **Akku** aus<br>**DC IN** weiß bzw. grün |

| | | Computer eingeschaltet | Computer ausgeschaltet (kein Betrieb) |
|---|---|---|---|
| **Kein Netzadapter angeschlossen** | Ladung des Akkus liegt über dem Schwellenwert | • Computer in Betrieb<br>• LED: **Akku** aus<br>**DC IN** aus | |
| | Ladung des Akkus liegt unter dem Schwellenwert | • Computer in Betrieb<br>• LED: **Akku** blinkt orange<br>**DC IN** aus | |
| | Akku ist entladen. | Computer schaltet sich ab | |
| | Kein Akku installiert | • • Computer außer Betrieb<br>• LED: **Akku** aus<br>**DC IN** aus | |

# Überwachen der Stromversorgungsbedingungen

Wie aus der folgenden Tabelle deutlich wird, zeigen die LEDs **Akku**, **DC IN** und Power die Funktionsfähigkeit des Computers sowie den Ladezustand des Akkus an.

## LED „Akku“

Anhand der LED **Akku** lässt sich der Ladezustand des Akkus überprüfen. Die folgenden LED-Signale geben Auskunft über den Akkustatus:

| | |
|---|---|
| **Blinkt orange** | Die Akkuladung ist gering. Der Netzadapter muss angeschlossen werden, um den Akku wieder aufzuladen. |
| **Orange** | Der Netzadapter ist angeschlossen und der Akku wird aufgeladen. |
| **Weiß bzw. grün** | Der Netzadapter ist angeschlossen und der Akku ist vollständig aufgeladen. |
| **Leuchtet nicht** | Unter allen sonstigen Bedingungen leuchtet die LED nicht. |

*Wenn sich der Akku beim Aufladen überhitzt, wird der Ladevorgang unterbrochen, und die LED* **Akku** *erlischt. Wenn die Akkutemperatur wieder im normalen Bereich liegt, wird der Akku weiter aufgeladen, unabhängig davon, ob der Computer ein- oder ausgeschaltet ist.*

### LED „DC IN“

Anhand der LED **DC IN** (Gleichstromeingang) lässt sich der Status der Stromversorgung durch den angeschlossenen Netzadapter überprüfen. Die LED zeigt die folgenden Zustände an:

| | |
|---|---|
| **Weiß bzw. grün** | Der Netzadapter ist angeschlossen und versorgt den Computer mit Netzstrom. |
| **Blinkt orange** | Es gibt ein Problem bei der Stromversorgung. Sie sollten zuerst versuchen, den Netzadapter an eine andere Steckdose anzuschließen. Funktioniert er immer noch nicht richtig, wenden Sie sich an Ihren Wiederverkäufer oder Fachhändler. |
| **Leuchtet nicht** | Unter allen sonstigen Bedingungen leuchtet die LED nicht. |

### LED „Power“

Anhand der LED **Power** lässt sich der Status der Stromversorgung des Computers überprüfen. Die LED zeigt die folgenden Zustände an:

| | |
|---|---|
| **Weiß bzw. grün** | Der Computer wird mit Strom versorgt und ist eingeschaltet. |
| **Orange blinkend** | Der Computer befindet sich im Energiesparmodus und wird ausreichend mit Strom versorgt (Netzadapter oder Akku), um diesen Zustand beizubehalten. Im Energiesparmodus schaltet sich diese LED eine Sekunde lang ein und zwei Sekunden lang aus. |
| **Leuchtet nicht** | Unter allen sonstigen Bedingungen leuchtet die LED nicht. |

## Akku

In diesem Abschnitt werden die Akkutypen und ihre Verwendung sowie die Aufladem ethoden beschrieben.

### Akkutypen

Der Computer verfügt über zwei verschiedene Akkus.

#### *Akku*

Der auswechselbare Lithium-Ionen-Akku, in diesem Handbuch kurz als Akku bezeichnet, ist die Hauptstromquelle des Computers, wenn der Netzadapter nicht angeschlossen ist. Für den längeren netzunabhängigen Einsatz des Computers können zusätzliche Akkus erworben werden. Tauschen Sie den Akku aber nicht aus, während der Netzadapter angeschlossen ist.

Wechseln Sie vor dem Entfernen des Akkus in den Ruhezustand oder speichern Sie Ihre Arbeit und schalten Sie den Computer aus. Wenn Sie den Computer in den Ruhezustand schalten, wird der Inhalt des Arbeitsspeichers auf der Festplatte gespeichert. Aus Sicherheitsgründen sollten Sie die Daten jedoch auch selbst speichern.

## Echtzeituhr-Akku (RTC-Akku)

Der RTC-Akku (RTC = Real Time Clock; Echtzeituhr) versorgt die eingebaute Echtzeituhr und den Kalender mit Energie. Außerdem speichert er die Systemkonfiguration, wenn der Computer ausgeschaltet ist. Ist der RTC-Akku vollständig entladen, gehen diese Systemdaten verloren und die Echtzeituhr und der Kalender arbeiten nicht mehr. Beim Einschalten des Computers erscheint in diesem Fall folgende Meldung:

```
**** RTC-Akku ist entladen oder CMOS-
Prüfsumme ist inkonsistent ****
Drücken Sie [F1], um Datum und Uhrzeit
einzustellen.
```

Sie können die Echtzeituhr einstellen, indem Sie **Esc** und **F1** drücken, wenn Sie dazu aufgefordert werden. Nähere Informationen finden Sie in Kapitel 8 *Fehlerbehebung*.

*Der RTC-Akku wird auch bei angeschlossenem Netzadapter nicht aufgeladen, wenn der Computer ausgeschaltet ist.*

## Pflege und Gebrauch des Akkus

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu wichtigen Sicherheitsmaßnahmen beim Umgang mit dem Akku.

Ausführliche Informationen zum Umgang mit Akkus finden Sie im mitgelieferten **Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten**.

- *Vergewissern Sie sich vor dem Aufladen des Akkus immer, dass dieser korrekt im Computer eingesetzt ist. Bei falscher Installation des Akkus kann es zu Rauch- oder Feuerentwicklung kommen, oder der Akku kann bersten.*
- *Bewahren Sie Akkus außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Er kann Verletzungen verursachen.*

- *Der Akku besteht aus einer Lithium-Ionen-Batterie, die bei unsachgemäßer Handhabung explodieren kann. Erkundigen Sie sich bei den zuständigen Behörden, wie Sie diese Batterien entsorgen müssen. Verwenden Sie nur einen von TOSHIBA empfohlenen Akku.*
- *Der RTC-Akku des Computers ist eine Ni-MH-Batterie und sollte nur von Ihrem Fachhändler oder einem TOSHIBA Kundendiensttechniker ausgewechselt werden. Die Batterie kann explodieren, wenn sie unsachgemäß ausgewechselt, gehandhabt, gelagert oder entsorgt wird. Erkundigen Sie sich bei den zuständigen Behörden, wie Sie diese Batterien entsorgen müssen.*
- *Laden Sie den Akku bei einer Umgebungstemperatur zwischen 5 und 35 Grad Celsius auf. Andernfalls könnte sich die Akkuleistung sich verschlechtern und die Akkulebensdauer verkürzen oder die elektrolytische Flüssigkeit könnte auslaufen.*
- *Schalten Sie immer den Computer aus und trennen Sie den Netzadapter ab, bevor Sie den Akku einsetzen oder herausnehmen. Nehmen Sie den Akku nicht aus dem Computer, während der Energiesparmodus aktiviert ist. Anderenfalls gehen Daten verloren.*

- *Entfernen Sie den Akku nicht, während die Wake-on-LAN-Funktion aktiviert ist. Dabei können Daten verloren gehen. Deaktivieren Sie die Wake-on-LAN-Funktion, bevor Sie den Akku aus dem Computer nehmen.*
- *Entfernen Sie den Akku nicht, während die Wake-on-Wireless-LAN-Funktion aktiviert ist. Dabei können Daten verloren gehen. Deaktivieren Sie die Wake-on-LAN-Wireless-Funktion, bevor Sie den Akku aus dem Computer nehmen.*

## Akkus aufladen

Wenn die Leistung des Akkus nachlässt, blinkt die LED **Akku** orange, wodurch angezeigt wird, dass die Akkuenergie nur noch für wenige Minuten ausreicht. Wenn Sie den Computer, obwohl die LED **Akku** blinkt, wird der Ruhezustand aktiviert (verhindert den Verlust von Daten) und der Computer schaltet sich automatisch ab.

Entladene Akkus müssen wiederaufgeladen werden.

### *Vorgehensweise*

Um einen Akku wiederaufzuladen, ohne ihn aus dem Computer zu entfernen, stecken Sie den Netzadapter in die Buchse DC IN 15V (Gleichstrom) und das Kabel des Netzadapters in eine spannungsführende Steckdose. Die LED **Akku** leuchtet orange, während der Akku aufgeladen wird.

*Verwenden Sie zum Laden des Akkus nur den an das Stromnetz angeschlossenen Computer oder das optional erhältliche Akkuladegerät von TOSHIBA. Laden Sie den Akku nicht mit einem anderen Gerät auf.*

### *Hinweise zum Aufladen des Akkus*

Unter folgenden Bedingungen kann sich das Laden des Akkus verzögern:

- Der Akku ist extrem heiß oder kalt (wenn der Akku zu heiß ist, wird er möglicherweise gar nicht aufgeladen). Um sicherzustellen, dass der Akku bis zu seiner vollen Kapazität geladen wird, sollten Sie ihn bei einer Zimmertemperatur zwischen 5° und 35°C laden.
- Der Akku ist fast vollständig entladen. Lassen Sie den Netzadapter in diesem Fall einige Minuten lang angeschlossen; der Akku beginnt dann, sich aufzuladen.

Die LED **Akku** zeigt eventuell ein rasches Absinken der Akkubetriebszeit an, wenn Sie den Akku unter folgenden Bedingungen laden:

- Der Akku war lange Zeit nicht in Gebrauch.
- Der Akku wurde vollständig entladen und lange im Computer gelassen.
- Ein kalter Akku wurde in einen warmen Computer eingesetzt.

Gehen Sie in solchen Fällen wie folgt vor:

1. Entladen Sie den Akku vollständig, indem Sie den Computer solange eingeschaltet lassen, bis er automatisch abschaltet.
2. Schließen Sie den Netzadapter an den Gleichstromeingang (DC IN 15 V) des Computer und an eine stromführende Steckdose an.
3. Laden Sie den Akku auf, bis die LED **Akku** weiß bzw. grün leuchtet.

Wiederholen Sie diesen Vorgang zwei- oder dreimal, bis der Akku wieder seine normale Kapazität erreicht.

## Akkukapazität überwachen

Die verbleibende Akkuenergie lässt sich mit den folgenden Methoden überwachen.

- Klicken auf das Akkusymbol in der Taskleiste
- Über den Batteriestatus im Windows Mobility Center

- *Warten Sie nach dem Einschalten des Computers mindestens 16 Sekunden, bevor Sie versuchen, die verbleibende Akkubetriebszeit anzuzeigen. Der Computer benötigt diese Zeitspanne, um die verbleibende Kapazität zu überprüfen und die verbleibende Betriebszeit basierend darauf und aufgrund des aktuellen Energieverbrauchs zu berechnen.*
- *Die tatsächliche verbleibende Betriebszeit kann leicht von der berechneten Zeit abweichen.*
- *Nach häufigen Ent- und Aufladungen nimmt die Kapazität eines Akkus allmählich ab. Deshalb hat ein alter, häufig benutzter Akku eine kürzere Betriebszeit als ein neuer Akku, auch wenn beide vollständig aufgeladen sind.*

## Technik zur Verlängerung der Akkubetriebszeit

Dieser Computer ist mit Funktionen zum Verlängern der Akkubetriebszeit ausgestattet.

Die folgenden Funktionen verlängern die Akkubetriebszeit:

1. Halbtransparentes LCD (nur PORTÉGÉ R600)
   - Hintergrundbeleuchtung Ein/Aus

     Lesen Sie dazu den Abschnitt *Besondere Merkmale* in Kapitel 3, *Hardware, Dienstprogramme und Optionen*.

- *So starten Sie das BIOS-Setup:*
  2. *Halten Sie die Taste **ESC** gedrückt und schalten Sie den Computer ein.*
  3. *Drücken Sie die Taste **F1**, wenn die entsprechende Aufforderung angezeigt wird.*
- *So beenden Sie das BIOS-Setup:*
  1. *Drücken Sie **END** und dann die Taste **J**, um die Änderungen zu bestätigen.*
     *Der Computer wird neu gestartet.*

2. Optisches Laufwerk
   - Ein/Aus-Taste für das optische Laufwerk

     Lesen Sie dazu den Abschnitt *Hotkeys* in Kapitel 5, *Tastatur*.
3. LAN
   - Aktivierung/Deaktivierung der integrierten LAN-Funktion

     Nähere Informationen finden Sie in Kapitel 7, *HW Setup*.

## Akkubetriebszeit maximieren

Die Leistungsfähigkeit eines Akkus zeigt sich daran, wie lange er nach einem Ladevorgang Energie zur Verfügung stellen kann. Wie lange die Ladung eines Akkus reicht, richtet sich nach den folgenden Faktoren:

- Taktfrequenz
- Bildschirmhelligkeit
- System-Energiesparmodus
- Ruhezustand des Systems
- LCD-Abschaltung
- Festplattenabschaltung
- Häufigkeit und Dauer der Verwendung der Festplatte und der externen Laufwerke (z. B. optische Laufwerke und Diskettenlaufwerke)
- Anfängliche Ladung des Akkus
- Intensität der Verwendung von Zusatzgeräten, wie z. B. einer ExpressCard, die über den Akku mit Strom versorgt werden

- Durch die Aktivierung des Energiesparmodus sparen Sie Akkuenergie, wenn Sie den Computer häufig ein- und ausschalten
- Ort der Speicherung von Programmen und Daten
- Durch Schließen des Bildschirms bei Nichtbenutzung der Tastatur lässt sich Strom sparen.
- Die Umgebungstemperatur. Bei niedrigen Temperaturen sinkt die Betriebszeit des Akkus.
- Der Zustand der Akkuanschlüsse. Wischen Sie die Anschlüsse des Akkus mit einem sauberen, trockenen Tuch ab, bevor Sie den Akku einsetzen.

## Akkulebensdauer verlängern

So können Sie die Lebensdauer des Akkus verlängern:

- Trennen Sie den Computer mindestens einmal im Monat von der Steckdose und lassen Sie ihn im Akkubetrieb laufen, bis der Akku vollständig entladen ist. Führen Sie zuvor die folgenden Schritte aus:

  1. Schalten Sie den Computer aus.
  2. Trennen Sie den Netzadapter und schalten Sie den Computer ein. Lässt sich das Gerät nicht einschalten, fahren Sie mit Schritt 4 fort.
  3. Verwenden Sie den Computer fünf Minuten lang im Akkubetrieb. Wenn die Akkuenergie noch für mindestens fünf Minuten ausreicht, lassen Sie den Computer eingeschaltet, bis der Akku vollständig entladen ist. Wenn die LED **Akku blinkt** oder Sie auf andere Art über den niedrigen Akkuladezustand informiert werden, fahren Sie mit Schritt 4 fort.
  4. Schließen Sie den Netzadapter an den Gleichstromeingang (DC IN 15 V) des Computer und an eine stromführende Steckdose an. Die LED **DC IN** leuchtet weiß bzw. grün und die LED **Akku** leuchtet orange, um anzuzeigen, dass der Akku aufgeladen wird. Wenn die LED **DC IN** nicht leuchtet, wird der Computer nicht mit Strom versorgt. Überprüfen Sie, ob der Netzadapter und das Netzkabel richtig angeschlossen sind.
  5. Laden Sie den Akku auf, bis die LED **Akku** weiß bzw. grün leuchtet.

- Wenn Sie zusätzliche Akkus haben, verwenden Sie sie abwechselnd.
- Nehmen Sie den Akku heraus, wenn Sie den Computer längere Zeit (länger als einen Monat) nicht benutzen.
- Lagern Sie Ersatzakkus an einem kühlen, trockenen Ort ohne direkte Sonneneinstrahlung.

## Ersetzen des Akkus

Akkus unterliegen Verschleißerscheinungen.

Die Betriebsdauer des Akkus nimmt nach wiederholten Entlade- und Ladevorgängen allmählich ab, sodass der Akku schließlich ausgewechselt werden muss. Wenn längere Zeit kein Netzstrom zur Verfügung steht, muss ein entladener Akku durch einen geladenen ersetzt werden.

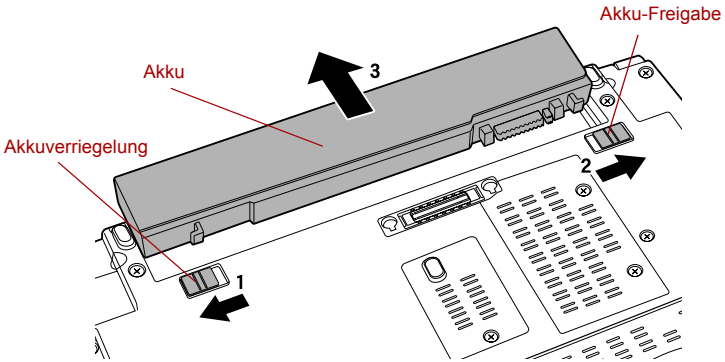
In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie der alte Akku entfernt und der neue Akku eingesetzt wird. Zuerst werden die Schritte für das Entfernen beschrieben.

- *Nehmen Sie den Akku nicht aus dem Computer, während der Energiesparmodus aktiviert ist. Die Daten im Arbeitsspeicher könnten andernfalls verloren gehen.*
- *Im Ruhezustand gehen die Daten verloren, wenn Sie den Akku entfernen oder den Netzadapter abtrennen, bevor der Speichervorgang abgeschlossen ist. Warten Sie, bis die LED* **Festplattenlaufwerk bzw. Festplattenlaufwerk/Optisches Laufwerk** *erlischt.*
- *Berühren Sie nicht den Akkufreigabehebel, während Sie den Computer halten. Sie könnten den Akku versehentlich entriegeln und sich durch den herausfallenden Akku verletzen.*

### *Akku entfernen*

Gehen Sie wie unten beschrieben vor, um einen entladenen Akku zu entfernen.

1. Speichern Sie Ihre Arbeit.
2. Schalten Sie den Computer aus. Die LED **Power** darf nicht mehr leuchten.
3. Trennen Sie alle an den Computer angeschlossenen Kabel und Peripheriegeräte ab.
4. Schließen Sie den Bildschirm und legen Sie den Computer mit der Unterseite nach oben hin.
5. Schieben Sie die Akkuverriegelung (1) in die Position ( ).
6. Schieben Sie die Akkufreigabe (2) zur Seite und halten Sie sie fest, um den Akku zu entsichern, und nehmen Sie den Akku aus dem Computer (3).



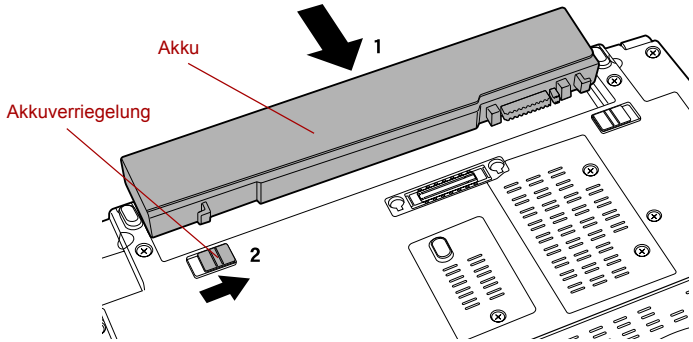

*Akku entsichern (PORTÉGÉ R600)*

## Einsetzen des Akkus

So setzen Sie einen Akku ein:

*Berühren Sie nicht den Akkufreigabehebel, während Sie den Computer halten. Sie könnten den Akku versehentlich entriegeln und sich durch den herausfallenden Akku verletzen.*

1. Stecken Sie den Akku soweit wie möglich in den Computer (1).
2. Vergewissern Sie sich, dass der Akku richtig an seinem Platz sitzt und die Akkuverriegelung (2) sich in der Position ( 🔒 ) befindet.




*Akku sichern (PORTÉGÉ R600)*

3. Drehen Sie den Computer um.

# TOSHIBA Passwort-Utility

Das TOSHIBA Passwort-Dienstprogramm bietet zwei Stufen der Passwortsicherheit: das Benutzer- und das Supervisorpasswort.

*Im TOSHIBA Passwort-Dienstprogramm eingerichtete Passwörter unterscheiden sich vom Windows-Kennwort.*

## Benutzerpasswort

Sie starten das Programm, indem Sie Folgendes wählen:

**Start → Alle Programme → TOSHIBA → Dienstprogramme → Passwort-Dienstprogramm**

Das Dialogfeld für das Benutzerpasswort enthält zwei Hauptbereiche: **`Benutzerpasswort und Benutzer-Token`**.

Die Benutzerauthentifizierung kann erforderlich sein, wenn Sie mit TOSHIBA Password Utility Passwörter löschen oder ändern, Token erstellen usw.

### *Feld „Benutzerpasswort“*

- **Einrichten** (Schaltfläche)
  Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ein Passwort mit bis zu 50 Zeichen einzurichten. Nach der Einstellung eines Passworts werden Sie bei jedem Start des Computers zur Eingabe dieses Passworts aufgefordert. Aktivieren Sie die Option „Dieselbe Zeichenfolge gleichzeitig als HDD-Benutzerpasswort festlegen“, wenn Sie ein Festplattenpasswort einrichten.

- *Nach der Einstellung des Passworts werden Sie in einem Dialogfeld gefragt, ob Sie das Passwort auf einer Diskette oder einem anderen Datenträger speichern möchten. Wenn Sie das Passwort einmal vergessen sollten, können Sie die Passwortdatei auf einem anderen Computer öffnen. Bewahren Sie den Datenträger an einem sicheren Ort auf.*
- *Wenn Sie Zeichenfolge für das Passwort eingeben, tippen Sie es Buchstabe für Buchstabe über die Tastatur ein. Geben Sie keinen ASCII-Code ein und kopieren Sie die Zeichenfolge nicht in das Feld. Vergewissern Sie sich, dass das eingetragene Passwort korrekt ist, indem Sie die Zeichenfolge in die Passwortdatei ausgeben.*
- *Wenn Sie ein Passwort eingeben, verwenden Sie keine Zeichen (zum Beispiel „!“ oder „#“) , die Sie in Kombination mit der* **Umschalt***-Taste oder der* **ALT***-Taste erzeugen.*

- **Löschen** (Schaltfläche)
  Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ein registriertes Passwort zu löschen. Bevor Sie ein Passwort löschen können, müssen Sie das aktuelle Passwort eingeben oder das richtige Token einlegen. Verwenden Sie das BIOS-Setup, um die HDD-Passwörter oder das HDD-Master-Passwort festzulegen.

- *So starten Sie das BIOS-Setup:*
  1. *Halten Sie die Taste* **ESC** *gedrückt und schalten Sie den Computer ein.*
  2. *Drücken Sie die Taste* **F1***, wenn die entsprechende Aufforderung angezeigt wird.*
- *So beenden Sie das BIOS-Setup:*
  1. *Drücken Sie* **END** *und dann die Taste* **J***, um die Änderungen zu bestätigen.*
     *Der Computer wird neu gestartet.*

- **Ändern** (Schaltfläche)
  Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ein festgelegtes Passwort zu ändern. Bevor Sie ein Passwort ändern können, müssen Sie das aktuelle Passwort eingeben oder das richtige Token einlegen. Verwenden Sie das BIOS-Setup, um die HDD-Passwörter oder das HDD-Master-Passwort festzulegen.
- **Benutzerzeichenfolge** (Textfeld)
  Hier können Sie Text eingeben, der dem Passwort zugeordnet wird. Klicken Sie nach der Eingabe auf **Übernehmen** oder **OK**. Der Text wird angezeigt, wenn Sie beim Starten des Computers zur Eingabe eines Passworts aufgefordert werden.

- *Wenn Sie Ihr HDD-Passwort vergessen, kann Ihnen TOSHIBA nicht helfen; in diesem Fall bleibt Ihr Festplattenlaufwerk VOLLSTÄNDIG und DAUERHAFT UNBRAUCHBAR. TOSHIBA ist NICHT haftbar für Datenverluste oder den nicht mehr möglichen Festplattenzugriff oder für jegliche andere Verluste oder Schäden, die Ihnen oder anderen aus dem Verlust des Festplattenzugriffs entstehen. Falls Ihnen dieses Risiko zu hoch ist, richten Sie kein Festplattenpasswort ein.*
- *Wenn Sie das HDD-Benutzerpasswort speichern, fahren Sie den Computer herunter oder starten Sie ihn neu. Andernfalls werden die gespeicherten Daten möglicherweise nicht korrekt eingetragen. Weitere Informationen zum Herunterfahren oder Neustarten des Computers finden Sie unter Einschalten des Computers in Kapitel 1.*

### *Feld "Benutzer-Token"*

- **Erstellen** (Schaltfläche)
  Anstatt das Passwort einzugeben, können Sie auch ein Token in Form einer SD-Karte verwenden. Setzen Sie nach dem Einrichten eines Passworts eine SD-Karte ein und klicken Sie auf **Erstellen**. Die Kapazität der SD-Karte ist nicht wichtig, die Karte muss jedoch korrekt formatiert sein.

  Wenn Sie eine nicht oder im falschen Format formatierte Karte einsetzen, werden Sie aufgefordert, sie mit dem Tool TOSHIBA SD-Speicherkartenformat zu formatieren. Sie starten das Formatierungsprogramm, indem Sie Folgendes wählen:

  **Start → Alle Programme → TOSHIBA → Dienstprogramme → SD-Speicherkartenformat**

*Beim Formatieren einer SD-Speicherkarte werden alle darauf gespeicherten Daten gelöscht. Speichern Sie die Daten auf einem anderen Medium, wenn Sie sie noch brauchen.*

- **Deaktivieren** (Schaltfläche)
  Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Token zu deaktivieren. Dieser Vorgang kann nicht rückgängig gemacht werden, Sie können aber dieselbe SD-Karte für die Erstellung neuer Tokens verwenden.

*Vergessen Sie das Token nicht im SD-Kartensteckplatz, nachdem Sie es für die Authentifizierung erstellt bzw. verwendet haben. Nehmen Sie es aus dem Steckplatz und bewahren Sie es an einem sicheren Ort auf. Andernfalls könnten sich Unbefugte mithilfe des Tokens Zugang zum Computer verschaffen und Daten stehlen, ändern oder löschen.*

## Supervisorpasswort

Wenn Sie ein Supervisorpasswort einrichten, sind einige Funktionen für Benutzer, die sich mit dem Benutzerpasswort anmelden, unter Umständen nur eingeschränkt nutzbar. Führen Sie zum Einrichten eines Supervisorpassworts die Datei TOSPU.EXE aus. Sie befindet sich im folgenden Verzeichnis:

**C:\Programme\Toshiba\PasswordUtility\TOSPU.exe**

Mit dieser Utility haben Sie die folgenden Möglichkeiten:

- das Supervisorpasswort registrieren, löschen oder ändern,
- Supervisorpasswort-Token erstellen oder deaktivieren

*Mit dieser Funktion in der TOSHIBA Password Utility können entweder nur Supervisor-Token oder aber alle Token, also Benutzer- und Supervisor-Token, deaktiviert werden.*

- Beschränkungen für allgemeine Benutzer festlegen.

### Starten des Computers mit Passwort

Wenn Sie bereits ein Passwort eingetragen haben, können Sie den Computer auf zwei Arten starten:

- Setzen Sie vor dem Einschalten des Computers eine SD-Karte ein. Der Computer wird gestartet, ohne dass die Aufforderung zur Passworteingabe angezeigt wird.
- Swipen Sie Ihren Finger über den Sensor, wenn Sie bereits einen Fingerabdruck beim Fingerabdruck-Dienstprogramm registriert und die Funktion für die Fingerabdruck-Authentifizierung beim Systemstart aktiviert haben. Wenn Sie Ihren Finger nicht swipen wollen oder wenn Ihr Fingerabdruck aus anderen Gründen nicht authentifiziert werden kann, drücken Sie die **Rücktaste**, um den Bildschirm der Fingerabdruck-Authentifizierung zu überspringen. Sie haben beim Swipen maximal fünf Versuche. Wenn die Fingerabdruck-Authentifizierung fünf Mal fehlschlägt, müssen Sie zum Starten des Computers das Kennwort über die Tastatur eingeben.
- Geben Sie das Passwort über die Tastatur ein.

*Das Passwort ist nur erforderlich, wenn der Computer abgeschaltet oder in den Ruhezustand versetzt wurde.*

*Im Energiesparmodus und bei einem Neustart ist es nicht erforderlich.*

Um das Passwort manuell einzugeben, gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor:

1. Schalten Sie den Computer wie in Kapitel 1, *Erste Schritte*, beschrieben ein. Es erscheint folgende Meldung auf dem Bildschirm:

```
Kennwort=
```

2. Geben Sie das Passwort ein.
3. Drücken Sie **Enter**.

*Wenn Sie dreimal hintereinander ein falsches Passwort eingeben, schaltet sich der Computer ab. Schalten Sie ihn dann wieder ein und versuchen Sie es erneut.*

## Startmodi

Der Computer verfügt über drei verschiedene Startmodi:

- Beenden-Modus: Der Computer wird ausgeschaltet, ohne Daten zu speichern. Sie müssen Ihre Arbeit immer speichern, bevor Sie den Computer ausschalten.
- Ruhezustand: Die Daten im Arbeitsspeichers werden auf der Festplatte gespeichert.
- Energiesparmodus: Die Daten bleiben im Arbeitsspeicher erhalten.

*Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten Einschalten des Computers und Ausschalten des Computers in Kapitel 1, Erste Schritte.*

### Windows-Dienstprogramme

In den Energieoptionen können Sie verschiedene Einstellungen für den Energiesparmodus und den Ruhezustand vornehmen (um die Energieoptionen aufzurufen, wählen Sie **Start → Systemsteuerung → System und Wartung → Energieoptionen**).

### Hotkeys

Sie können die Hotkeys **Fn** + **F3** verwenden, um den Energiesparmodus zu aktivieren, oder **Fn** + **F4**, um in den Ruhezustand zu wechseln. Weitere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 5, *Tastatur*.

## LCD-gesteuerte Ein-/Ausschaltung

Der Computer kann so eingestellt werden, dass er beim Schließen des Bildschirms automatisch ausgeschaltet und wieder eingeschaltet wird, wenn Sie ihn wieder öffnen. Diese Funktion ist nur im Energiesparmodus oder Ruhezustand verfügbar, jedoch nicht im Beenden-Modus.

*Wenn die LCD-gesteuerte Ausschaltung aktiviert ist und Sie im Menü Windows herunterfahren den Befehl Herunterfahren zum Ausschalten des Computers verwenden, dann schließen Sie den Bildschirm erst, wenn das System vollständig heruntergefahren wurde.*

## Automatische Aktivierung Sleep-Modus/Ruhezustand

Mit dieser Funktion schaltet sich der Computer automatisch im Energiesparmodus oder Ruhezustand ab, wenn er über einen festgelegten Zeitraum hinweg nicht benutzt wird. Wie Sie diesen Zeitraum einstellen, lesen Sie im Abschnitt *Besondere Merkmale* in Kapitel 3.

# Kapitel 7

# HW Setup

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie den Computer mit dem Programm TOSHIBA HW Setup konfigurieren und wie Sie Einstellungen für verschiedene Funktionen vornehmen.

## Zugriff auf HW Setup

Um das Programm HW Setup aufzurufen, klicken Sie auf **Start → Alle Programme → TOSHIBA → Dienstprogramme → HWSetup**.

## Fenster „HW Setup“

Das HW Setup-Fenster enthält eine Reihe von Registerkarten (Allgemein, Anzeige, Bootreihenfolge, Tastatur, CPU, LAN, Gerätekonfiguration, USB), auf denen Sie bestimmte Funktionen des Computers konfigurieren können.

Das Fenster enthält auch drei Schaltflächen: **OK**, **Abbrechen** und **Übernehmen**.

| | |
|---|---|
| **OK** | Bestätigt die Änderungen und schließt das Fenster „HW Setup“. |
| **Abbrechen** | Schließt das Fenster, ohne die Änderungen zu übernehmen. |
| **Übernehmen** | Bestätigt die Änderungen, ohne das Fenster „HW Setup“ zu schließen. |

### *Allgemein*

Auf dieser Registerkarte wird die BIOS-Version angezeigt, außerdem enthält es die Schaltflächen **Standard** und **Info**.

| | |
|---|---|
| **Standard** | Setzt alle HW Setup-Werte auf die werkseitigen Einstellungen zurück. |
| **Info** | Zeigt die HW Setup-Version an. |

#### *Setup*

In diesem Feld wird die installierte **BIOS-Version** mit Datum angezeigt.

## Anzeige

Diese Registerkarte ist nur bei manchen Modellen verfügbar. Damit können Sie den internen Bildschirm oder einen externen Monitor als aktives Anzeigegerät auswählen.

### Anzeigegerät beim Einschalten

Auf dieser Registerkarte können Sie festlegen, welches Anzeigegerät aktiv ist, wenn der Computer gestartet wird. Diese Einstellung ist nur im Standard-VGA-Modus verfügbar und steht in den Windows-Eigenschaften von Anzeige nicht zur Verfügung.

| | |
|---|---|
| **Automatische Auswahl** | Falls angeschlossen, ist der externe Monitor das aktive Anzeigegerät. Andernfalls wird der interne Bildschirm des Computers verwendet (Standard). |
| **Nur System-LCD** | Verwendet das interne LCD, auch wenn ein externer Monitor angeschlossen ist. |

## Boot-Reihenfolge

### Bootreihenfolge

Auf dieser Registerkarte können Sie festlegen, in welcher Reihenfolge der Computer die Laufwerke beim Starten vom Festplattenlaufwerk nach startfähigen Dateien durchsucht. Die folgenden Einstellungen sind möglich:

| | |
|---|---|
| **FDD** –> **HDD** –> **CD-ROM** –> **LAN** | Der Computer durchsucht die Laufwerke in dieser Reihenfolge nach bootfähigen Dateien: 1. Diskettenlaufwerk[*1], 2. Festplattenlaufwerk, 3. CD-ROM[*2], 4. LAN. |
| **HDD** –> **FDD** –> **CD-ROM** –> **LAN** | Der Computer durchsucht die Laufwerke in dieser Reihenfolge nach bootfähigen Dateien: 1. Festplattenlaufwerk, 2. Diskettenlaufwerk[*1], 3. CD-ROM[*2], 4. LAN. |
| **FDD** –> **CD-ROM** –> **LAN** –> **HDD** | Der Computer durchsucht die Laufwerke in dieser Reihenfolge nach bootfähigen Dateien: 1. Diskettenlaufwerk[*1], 2. CD-ROM[*2], 3. LAN, 4. Festplattenlaufwerk. |
| **HDD** –> **CD-ROM** –> **LAN** –> **FDD** | Der Computer durchsucht die Laufwerke in dieser Reihenfolge nach bootfähigen Dateien: 1. Festplattenlaufwerk, 2. CD-ROM[*2], 3. LAN, 4. Diskettenlaufwerk[*1]. |

| | |
|---|---|
| **CD-ROM** –> **LAN** –> **FDD** –> **HDD** | Der Computer durchsucht die Laufwerke in dieser Reihenfolge nach bootfähigen Dateien: 1. CD-ROM*2, 2. LAN, 3. Diskettenlaufwerk*1, 4. Festplattenlaufwerk. |
| **CD-ROM** –> **LAN** –> **HDD** –> **FDD** | Der Computer durchsucht die Laufwerke in dieser Reihenfolge nach bootfähigen Dateien: 1. CD-ROM*2, 2. LAN, 3. Festplattenlaufwerk, 4. Diskettenlaufwerk*1. |

Sie können diese Einstellungen kurzfristig außer Kraft setzen und manuell ein Bootlaufwerk auswählen, indem Sie während des Bootens eine der folgenden Tasten drücken:

| | |
|---|---|
| **U** | Wählt das USB-Diskettenlaufwerk*1. |
| **N** | Wählt das Netzwerk. |
| **1** | Wählt das eingebaute Festplattenlaufwerk. |
| **C** | Wählt das CD-ROM-Laufwerk*2. |
| **M** | Wählt das USB-Speicherlaufwerk. |
| **E** | Wählt das eSATA-Festplattenlaufwerk. |

*1 Wenn sich eine startfähige Diskette im externen Laufwerk befindet, wird das Diskettenlaufwerk zum Booten des Computers verwendet. Wenn zugleich eine SD-Speicherkarte installiert ist, wird zuerst das externen Diskettenlaufwerk, dann das SD-Speichergerät durchsucht.

*2 Wenn sich eine startfähige Disc darin befindet, wird das optische Laufwerk zum Booten des Computers verwendet.

So ändern Sie das Startlaufwerk:

1. Halten Sie die linke oder rechte Cursortaste gedrückt, während Sie Ihren Computer einschalten.
2. Das folgende Menü mit den folgenden Symbolen wird angezeigt: Eingebautes Festplattenlaufwerk, Ultra Slim Bay-Festplattenlaufwerk, eSATA-Fesplattenlaufwerk, CD-ROM, Diskettenlaufwerk (oder SD-Speicherkarte), Netzwerk (LAN), USB-Speicher.

*Das ausgewählte Laufwerk ist markiert.*

3. Wählen Sie mit den Nach-links/Nach-rechts-Cursortasten das gewünschte Bootlaufwerk aus und drücken Sie **Enter**.

*Falls ein Supervisorpasswort eingerichtet ist, sind die Auswahlfunktionen für das Bootgerät möglicherweise eingeschränkt.*

*Die oben beschriebenen Methoden zur Auswahl des Bootgeräts haben keinen Einfluss auf die Einstellungen für die Bootreihenfolge, die in HW Setup festgelegt wurden. Wenn Sie eine andere Taste als die oben aufgeführten drücken oder wenn das gewählte Gerät nicht installiert ist, verwendet das System das im HW Setup spezifizierte Laufwerk zum Booten (nach Verfügbarkeit).*

## HDD-Reihenfolge

Wenn der Computer über mehrere Festplattenlaufwerke (HDD) verfügt, kann mit dieser Option die Reihenfolge der HDD-Erkennung für den Bootvorgang festgelegt werden. Das erste erkannte Festplattenlaufwerk mit einem gültigen Bootbefehl ist das Gerät, von dem der Computer startet.

| | |
|---|---|
| **Eingebautes Festplattenlaufwerk → USB → eSATA** | Die Priorität ist wie folgt fesgelegt: Eingebautes Festplattenlaufwerk → USB → eSATA (Standardeinstellung). |
| **USB → Eingebautes Festplattenlaufwerk → eSATA** | Die Priorität ist wie folgt fesgelegt: USB → Eingebautes Festplattenlaufwerk → eSATA. |
| **Eingebautes Festplattenlaufwerk → eSATA → USB** | Die Priorität ist wie folgt fesgelegt: Eingebautes Festplattenlaufwerk → eSATA → USB. |
| **USB → eSATA → Eingebautes Festplattenlaufwerk** | Die Priorität ist wie folgt fesgelegt: USB → eSATA → Eingebautes Festplattenlaufwerk. |
| **eSATA → Eingebautes Festplattenlaufwerk → USB** | Die Priorität ist wie folgt fesgelegt: eSATA → Eingebautes Festplattenlaufwerk → USB. |
| **eSATA → USB → Eingebautes Festplattenlaufwerk** | Die Priorität ist wie folgt fesgelegt: eSATA → USB → Eingebautes Festplattenlaufwerk |

- *Wenn auf dem ersten erkannten Festplattenlaufwerk kein Bootbefehl gefunden wird, bootet das System nicht vom nächsten Festplattenlaufwerk in der Liste. Es sucht nach dem nächsten Geräte in der Bootreihenfolgeliste und verwendet dieses.*
- *Einige Module werden möglicherweise nicht angezeigt.*

### *USB-Speicher-BIOS-Unterstützung*

Mit dieser Option können Sie die Art des USB-Speichers festlegen, der als Startgerät verwendet wird.

| | |
|---|---|
| **Festplattenlaufwerk** | Legt den USB-Speicher als Festplattenäquivalent fest (Standard). Mit dieser Einstellung kann das USB-Speichergerät wie ein Festplattenlaufwerk zum Starten des Computers verwendet werden. Sie basiert auf den oben beschriebenen Einstellungen der Boot-Reihenfolge und der Festplattenreihenfolge. |
| **Diskettenlaufwerk** | Legt den USB-Speicher als Diskettenlaufwerksäquivalent fest. Mit dieser Einstellung kann das USB-Speichergerät wie ein Diskettenlaufwerk zum Starten des Computers verwendet werden. Sie basiert auf den oben beschriebenen Einstellungen der Boot-Reihenfolge. |

## *Tastatur*

### *Reaktivierung durch Tastatur (Wakeup-on-Keyboard)*

Wenn diese Funktion aktiviert ist und sich der Computer im Energiesparmodus befindet, können Sie das System reaktivieren, indem Sie eine beliebige Taste drücken. Diese Option funktioniert jedoch nur mit der eingebauten Tastatur und nur wenn sich der Computer im Energiesparmodus befindet.

| | |
|---|---|
| **Aktiviert** | Aktiviert die Wakeup-on-Keyboard-Funktion. |
| **Deaktiviert** | Deaktiviert die Wakeup-on-Keyboard-Funktion (Standardeinstellung). |

## *CPU*

Mit dieser Funktion können Sie den Betriebsmodus des Prozessors einstellen.

### *Dynamischer CPU-Takt*

Mit dieser Option können Sie die mit dem Prozessor verbundenen Energiesparmodi konfigurieren. Die folgenden Einstellungen sind möglich:

| | |
|---|---|
| **Dynamisch umschaltbar** | Die automatische Umschaltfunktion für den Energieverbrauch des Prozessors und die Taktfrequenz sind aktiviert. Wenn der Computer aktiv ist, wird der Prozessorbetrieb bei Bedarf automatisch umgetaktet (Standardeinstellung). |

| | |
|---|---|
| **Immer hoch** | Die automatische Umschaltfunktion für den Energieverbrauch des Prozessors und die Taktfrequenz sind deaktiviert. Wenn der Computer aktiv ist, läuft der Prozessor immer bei höchstem Energieverbrauch und höchster Geschwindigkeit. |
| **Immer niedrig** | Die automatische Umschaltfunktion für den Energieverbrauch des Prozessors und die Taktfrequenz sind deaktiviert. Wenn der Computer aktiv ist, läuft der Prozessor immer bei niedrigstem Energieverbrauch und niedrigster Geschwindigkeit. |

## LAN

### Reaktivierung durch LAN

Mit dieser Option wird der Computer automatisch eingeschaltet, wenn er ein Reaktivierungssignal vom LAN erhält.

*Installieren oder entfernen Sie keine Speichermodule, während Wakeup-on LAN (Reaktivierung durch Wireless LAN) aktiviert ist.*

- *Die Funktion Wake-up on LAN benötigt auch dann Energie, wenn das System ausgeschaltet ist. Lassen Sie deshalb den Netzadapter angeschlossen, wenn Sie diese Funktion verwenden möchten.*
- *Um sie zu aktivieren, müssen Sie die Kontrollkästchen „Allow the device to wake the computer“ (Zulassen, dass Computer vom Gerät reaktiviert wird) und „Only allow management stations to wake the computer“ (Nur Verwaltungsstationen können den Computer reaktivieren) unter „Intel Network Connection“ (Intel-Netzwerkverbindung) aktivieren.*

Die Stromversorgung wird automatisch eingeschaltet, wenn der Computer ein Signal vom Computer des Administrators erhält, der über das Netzwerk verbunden ist.

Wenn der integrierte LAN-Anschluss **Aktiviert** ist, können die folgenden Einstellungen geändert werden.

Schließen Sie den Netzadapter an, wenn Sie die Wakeup-on-LAN-Funktion verwenden. Bei Aktivierung dieser Funktion ist die Akkuzeit kürzer als in diesem Handbuch aufgeführt. Lesen Sie dazu den Abschnitt in Kapitel 6, *Akkulebensdauer verlängern*.

| | |
|---|---|
| **Aktiviert** | Reaktivierung durch das LAN ist aktiviert (Standardeinstellung) |
| **Deaktiviert** | Reaktivierung durch das LAN ist deaktiviert |

### *Eingebaute LAN-Unterstützung*

Mit dieser Funktion wird der integrierte LAN-Anschluss aktiviert oder deaktiviert.

| | |
|---|---|
| **Aktiviert** | Aktiviert die eingebauten LAN-Funktionen (Standardeinstellung). |
| **Deaktiviert** | Deaktiviert die eingebauten LAN-Funktionen. |

## *Gerätekonfiguration*

### *Gerätekonfiguration*

Mit dieser Option können Sie einstellen, wie die Hardwaregeräte des Computers konfiguriert werden.

| | |
|---|---|
| **Alle Geräte** | Über das BIOS des Computers werden alle Geräte eingerichtet und konfiguriert. |
| **Setup durch OS** | Über das Betriebssystem werden alle Geräte eingerichtet und konfiguriert, die darüber gesteuert werden können (Standardeinstellung). |

## *USB*

### *USB KB/Maus Legacy Emulation*

Mit dieser Option aktivieren oder deaktivieren Sie die USB Legacy Emulation für Maus und Tastatur. Wenn das Betriebssystem USB-Geräte nicht unterstützt, können Sie dennoch eine USB-Maus und eine USB-Tastatur verwenden, indem Sie die entsprechende Option auf „Aktiviert“ einstellen.

| | |
|---|---|
| **Aktiviert** | Aktiviert die USB Legacy Emulation für das Diskettenlaufwerk (Standardeinstellung). |
| **Deaktiviert** | Deaktiviert die USB Legacy Emulation für das Diskettenlaufwerk. |

### *USB-FDD Legacy Emulation*

Mit dieser Option aktivieren oder deaktivieren Sie die USB Legacy Emulation für das Diskettenlaufwerk. Wenn das Betriebssystem USB nicht unterstützt, können Sie dennoch ein USB-Diskettenlaufwerk verwenden, indem Sie die Option **USB Legacy Emulation** auf **Aktiviert** einstellen.

| | |
|---|---|
| **Aktiviert** | Aktiviert die USB Legacy Emulation für das Diskettenlaufwerk (Standardeinstellung). |
| **Deaktiviert** | Deaktiviert die USB Legacy Emulation für das Diskettenlaufwerk. |

# Kapitel 8

# Fehlerbehebung

TOSHIBA-Computer sind für den Langzeiteinsatz konzipiert. Sollten trotzdem einmal Probleme auftreten, können Ihnen die in diesem Kapitel beschriebenen Vorgehensweisen bei der Fehleranalyse helfen.

Jeder Benutzer sollte sich mit diesem Kapitel vertraut machen. Indem Sie sich potenzielle Probleme bewusst machen, können Sie sie leichter vermeiden.

## Vorgehen bei der Problemlösung

Die folgenden Richtlinien erleichtern die Fehlerbehebung:

- Stellen Sie Ihre Arbeit am Computer unverzüglich ein, wenn Sie ein Problem bemerkt haben, da es ansonsten zu Datenverlust oder Schäden kommen kann oder Sie Informationen vernichten könnten, die wertvolle Hinweise für die Lösung des Problems geben könnten.
- Notieren Sie, was passiert und welche Aktionen Sie unmittelbar vor Auftreten des Problems durchgeführt haben. Wenn Sie einen Drucker angeschlossen haben, drucken Sie die Bildschirmanzeige mithilfe der Taste **PRTSC**.

Die Fragen und Vorgehensweisen in diesem Kapitel sollen als Leitfaden dienen. Sie sind keine immer gültigen Techniken zur Problemlösung. Viele Probleme sind einfach zu lösen, bei manchen müssen Sie sich jedoch an Ihren Wiederverkäufer, Händler oder einen anderen Service-Anbieter wenden. Benötigen Sie die Unterstützung anderer, sollten Sie das Problem so detailliert wie möglich beschreiben können.

### Erste Überprüfung im Fehlerfall

Ziehen Sie zunächst die einfachste Lösung in Betracht. Die hier genannten Punkte sind leicht zu überprüfen; trotzdem können sie zu scheinbar ernsten Problemen führen.

- Achten Sie darauf, dass vor dem Einschalten des Computers alle Peripheriegeräte eingeschaltet sind. Dazu gehören z. B. Ihr Drucker sowie alle anderen angeschlossenen externen Geräte, die Sie verwenden.

- Schalten Sie den Computer aus, bevor Sie ein externes Gerät anschließen. Wenn Sie den Computer wieder einschalten, erkennt er das neue Gerät.
- Überprüfen Sie, ob im Setup-Programm des Computers alle optionalen Zusatzeinrichtungen richtig konfiguriert sind und das alle erforderlichen Treiber geladen sind (bitte sehen Sie in der jeweils mitgelieferten Dokumentation nach, wenn Sie weitere Informationen zur Installation und Konfiguration benötigen).
- Überprüfen Sie, ob alle Kabel richtig und fest am Computer angeschlossen sind. Lockere Kabel können zu Signalfehlern führen.
- Überprüfen Sie alle Kabel auf lose Drähte und alle Anschlüsse auf lose Anschlussstifte.
- Überprüfen Sie, ob die Diskette, CD oder DVD-ROM korrekt eingelegt und bei Disketten der Schreibschutz korrekt eingestellt ist.

Notieren Sie Ihre Beobachtungen in einem Fehlerbericht. Dies hilft Ihnen, den Fehler Ihrem Wiederverkäufer, Händler oder Service-Anbieter zu beschreiben Falls ein Problem erneut auftritt, kann der von Ihnen erstellte Bericht außerdem dazu beitragen, dass das Problem schneller gefunden wird.

## Problem analysieren

Manchmal gibt der Computer Hinweise, die Ihnen bei der Identifikation des Problems helfen. Daher sollten Sie immer an Folgendes beachten:

- Welcher Teil des Computers funktioniert nicht richtig. Tastatur, Festplattenlaufwerk, Bildschirm, Touchpad, Touchpad-Klicktasten - jedes Geräte produziert andere Symptome.
- Sehen Sie in den Optionen des Betriebssystems nach, um sicherzustellen, dass es richtig konfiguriert ist.
- Was erscheint auf dem Bildschirm? Werden auf dem Bildschirm Meldungen oder unverständliche Zeichen angezeigt? Wenn Sie einen Drucker angeschlossen haben, drucken Sie die Bildschirmanzeige mit Hilfe der Taste **PrtSc**. Schlagen Sie die Meldungen in der Dokumentation zum Computer, zur Software und zum Betriebssystem nach.
- Überprüfen Sie, ob alle Verbindungskabel richtig und fest angeschlossen sind. Lockere Kabel können zu fehlerhaften oder unterbrochenen Signalen führen.
- Leuchten LEDs auf? Falls ja, welche, in welcher Farbe und leuchten sie ständig oder blinken sie? Notieren Sie, was Sie sehen.
- Werden akustische Signale ausgegeben? Falls ja, wie viele, wie lang oder kurz und sind sie hoch oder tief? Verursacht der Computer ungewöhnliche Geräusche? Notieren Sie, was Sie hören.

Machen Sie sich Notizen über Ihre Beobachtungen, so dass Sie sie Ihrem Wiederverkäufer, Händler oder Service-Anbieter beschreiben können.

| | |
|---|---|
| **Software** | Die Probleme können von Ihrer Software oder dem Datenträger verursacht werden. Falls Sie ein Softwarepaket nicht laden können, kann der Datenträger beschädigt oder das Programm fehlerhaft sein. Versuchen Sie, eine andere Kopie der Software zu laden.<br>Wird bei Verwendung eines Softwarepakets eine Fehlermeldung ausgegeben, schlagen Sie in der mitgelieferten Dokumentation nach. Sie enthält normalerweise ein Kapitel über Fehlersuche oder eine Zusammenfassung aller Fehlermeldungen.<br>Lesen Sie als Nächstes die Fehlermeldungen in der Dokumentation des Betriebssystems nach. |
| **Hardware** | Können Sie kein Problem in Ihrer Software finden, überprüfen Sie das Setup und die Konfiguration Ihrer Hardware. Gehen Sie zuerst die weiter oben beschriebenen Punkte in der Checkliste durch. Können Sie das Problem immer noch nicht beheben, versuchen Sie die Fehlerquelle zu identifizieren. Der nächste Abschnitt enthält Checklisten für einzelne Komponenten und Peripheriegeräte. |

*Bevor Sie Peripheriegeräte oder ein Softwareprogramme verwenden, bei denen es sich nicht um autorisierten Toshiba-Teile oder Produkte handelt, überprüfen Sie, ob die Hardware oder Software mit dem Computer kompatibel ist. Nicht kompatible Geräte können Verletzungen verursachen oder Schäden am Computer verursachen.*

## Hardware und System-Checkliste

Dieser Abschnitt behandelt Probleme der Computerhardware und der angeschlossenen Peripheriegeräte. In folgenden Bereichen können Fehler auftreten:

- Systemstart
- Selbsttest
- Energie
- Passwort
- Tastatur
- Interner Bildschirm
- Festplattenlaufwerk
- DVD-Super-Multi-Laufwerk
- ExpressCard
- SD/SDHC-Speicherkarte
- Zeigegerät
- Fingerabdrucksensor
- USB-Gerät
- eSATA-Gerät
- Zusätzliche Speichermodule
- Audiosystem
- Lautstärkeregler
- Externer Monitor
- LAN
- Wireless LAN
- Bluetooth

## Systemstart

Wenn sich der Computer nicht ordnungsgemäß starten lässt, überprüfen Sie folgende Punkte:

- Selbsttest
- Stromversorgung
- Einschaltpasswort

## Selbsttest

Beim Starten des Computers wird der Selbsttest automatisch ausgeführt, und das Logo **TOSHIBA** wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Dieses Logo bleibt einige Sekunden auf dem Bildschirm.

Wenn der Selbsttest erfolgreich war, versucht der Computer, das Betriebssystem entsprechend der im TOSHIBA HW Setup eingestellten **Bootreihenfolge** zu laden.

Tritt einer der folgenden Fälle ein, ist der Selbsttest fehlgeschlagen:

- Der Computer stoppt und zeigt außer dem TOSHIBA-Logo keine weiteren Informationen oder Meldungen an.
- Der Computer zeigt willkürliche Zeichen an und das System funktioniert nicht ordnungsgemäß.
- Auf dem Bildschirm erscheint eine Fehlermeldung.

Schalten Sie in diesen Fällen den Computer aus, überprüfen Sie alle Kabelanschlüsse, und starten Sie ihn neu. Wenn der Selbsttest erneut fehlschlägt, wenden Sie sich an Ihren Wiederverkäufer, Händler oder Service-Anbieter.

## Energie

Wenn der Computer nicht an eine Steckdose angeschlossen ist, ist der Akku die Hauptstromquelle. Ihr Computer verfügt jedoch auch über eine Reihe anderer Stromquellen, etwa die intelligente Stromversorgung und den Echtzeitakku (RTC-Akku), die alle miteinander verbunden sind und bei offensichtlichen Problemen mit der Stromversorgung einspringen können.

Dieser Abschnitt erläutert in einer Kurzübersicht Probleme an Netzverbindungen und Akku. Können Sie ein Problem auch nach Befolgung der Anweisungen nicht lösen, könnte der Fehler bei einer anderen Energieressource liegen. Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren Wiederverkäufer, Händler oder Service-Anbieter.

## Systemabschaltung wegen Überhitzung

Wenn die Temperatur des Prozessors trotz der Kühlungsmaßnahmen zu heiß wird, schaltet sich das System automatisch ab, um Schäden zu verhindern. Die Daten im Arbeitsspeicher gehen verloren.

| Problem | Vorgehensweise |
|---|---|
| Der Computer schaltet sich ab und die LED **DC IN** blinkt orange | Lassen Sie den Computer ausgeschaltet, bis die LED **DC IN** nicht mehr blinkt. |

*Es wird empfohlen, den Computer so lange ausgeschaltet zu lassen, bis die Temperatur im Innern wieder auf Raumtemperatur abgekühlt ist, auch wenn die LED* **DC IN** *bereits vorher aufhört zu blinken.*

| | |
|---|---|
| | Wenn der Computer wieder Raumtemperatur hat und immer noch nicht startet, oder wenn er startet und sich gleich wieder abschaltet, wenden Sie sich an Ihren Wiederverkäufer, Händler oder Service-Anbieter. |
| Der Computer schaltet sich ab und die LED **DC IN** blinkt weiß bzw. grün | Es gibt ein Problem mit dem Schutz vor Überhitzung. Wenden Sie sich an Ihren Wiederverkäufer, Händler oder Service-Anbieter. |

## Netzstrom

Wenn sich der Computer bei angeschlossenem Netzadapter nicht einschalten lässt, überprüfen Sie den Status der LED **DC IN**. Nähere Informationen finden Sie in Kapitel 6, *Stromversorgung und Startmodi*.

| Problem | Vorgehensweise |
|---|---|
| Netzadapter versorgt Computer nicht mit Strom (LED **DC IN** leuchtet nicht weiß bzw. grün) | Überprüfen Sie die Anschlüsse, um sicherzustellen, dass das Netzkabel/der Netzadapter fest an den Computer und eine stromführende Steckdose angeschlossen ist. |
| | Überprüfen Sie den Zustand des Kabels und der Anschlüsse. Ist das Kabel zerschlissen oder anderweitig beschädigt, ersetzen Sie es durch ein neues. Sind die Anschlüsse verschmutzt, reinigen Sie diese mit einem sauberen Baumwolltuch. |
| | Versorgt der Netzadapter den Computer auch dann nicht mit Strom, wenden Sie sich an Ihren Wiederverkäufer, Händler oder Service-Anbieter. |

## Akku

Wenn Sie vermuten, dass ein Problem mit dem Akku vorliegt, überprüfen Sie den Status der LEDs **DC IN** und **Akku**. Nähere Informationen zu diesen LEDs und zum allgemeinen Akkubetrieb finden Sie in Kapitel 6, *Stromversorgung und Startmodi*.

| Problem | Vorgehensweise |
|---|---|
| Akku versorgt den Computer nicht mit Strom | Der Akku könnte entladen sein. Schließen Sie den Netzadapter an, um den Akku aufzuladen. |
| Akku wird nicht aufgeladen, wenn der Netzadapter angeschlossen ist (LED **Akku** leuchtet nicht orange) | Ist der Akku vollständig entladen, lädt er sich nicht sofort wieder auf. Warten Sie einige Minuten, bis Sie es erneut versuchen. Wenn Sie den Akku immer noch nicht laden können, prüfen Sie, ob die Steckdose des Netzadapters Strom liefert. Schließen Sie dazu ein anderes Gerät daran an. |
| | Überprüfen Sie, ob sich der Akku heiß oder kalt anfühlt. Er kann dann nicht richtig aufgeladen werden. Warten Sie, bis er Raumtemperatur erreicht hat, bevor Sie es erneut versuchen. |
| | Trennen Sie den Netzadapter und entfernen Sie den Akku, um zu überprüfen, ob die Anschlüsse sauber sind. Wischen Sie diese gegebenenfalls mit einem weichen Tuch ab, das Sie mit Alkohol angefeuchtet haben.<br>Schließen Sie den Netzadapter wieder an und setzen Sie den Akku wieder ein. Achten Sie darauf, dass er im Computer einrastet.<br>Überprüfen Sie die LED **Akku**. Leuchtet sie nicht, lassen Sie den Computer den Akku mindestens zwanzig Minuten lang aufladen. Beginnt die LED **Akku** danach zu leuchten, lassen Sie den Akku noch weitere zwanzig Minuten aufladen, bevor Sie den Computer einschalten. Leuchtet die LED dann immer noch nicht, hat der Akku möglicherweise das Ende seiner Lebensdauer erreicht und sollte ausgetauscht werden. Wenn Sie jedoch nicht glauben, dass der Akku das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat, sollten Sie sich an Ihren Wiederverkäufer, Händler, oder Service-Anbieter wenden. |
| Akku versorgt den Computer nicht so lange mit Strom wie erwartet. | Wenn Sie häufig einen erst teilweise entladenen Akku wiederaufladen, wird der Akku möglicherweise nicht bis zu seiner vollen Kapazität aufgeladen. Warten Sie in solchen Fällen, bis der Akku vollständig entladen ist und versuchen Sie erneut, ihn aufzuladen. |

| Problem | Vorgehensweise |
|---|---|
| | Überprüfen Sie die **Power Saver**-Einstellungen unter **Energieplan auswählen** in den **Energieoptionen**. |

### *Echtzeituhr*

| Problem | Vorgehensweise |
|---|---|
| Folgende Meldung wird auf dem Bildschirm angezeigt:<br>`RTC-Akku ist entladen oder CMOS-Prüfsumme ist inkonsistent. Drücken Sie [F1], um Datum und Uhrzeit einzustellen.` | Der RTC-Akku ist entladen. Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Datum und die Uhrzeit im BIOS-Setup einzustellen:<br>1. Halten Sie die Taste **ESC** gedrückt und schalten Sie den Computer ein.<br>2. Stellen Sie das Datum im Feld **Systemdatum** ein.<br>3. Stellen Sie die Uhrzeit im Feld **Systemzeit ein**.<br>4. Drücken Sie **End**. Eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt.<br>5. Drücken Sie **J**. Das BIOS-Setup wird beendet und der Computer wird neu gestartet. |

## Passwort

| Problem | Vorgehensweise |
|---|---|
| Das Passwort kann nicht eingegeben werden. | Nähere Informationen finden Sie in Abschnitt *TOSHIBA Passwort-Utility* in Kapitel 6, *Stromversorgung und Startmodi*, des |

## Tastatur

Probleme mit der Tastatur können durch das Setup und die Konfiguration des Computers verursacht werden. Nähere Informationen finden Sie in Kapitel 5, *Tastatur*.

| Problem | Vorgehensweise |
|---|---|
| Beim Drücken einiger Buchstabentasten erscheinen Zahlen | Vergewissern Sie sich, dass die integrierte numerische Tastatur nicht aktiviert ist. Drücken Sie die Hotkeys **Fn** + **F11** und versuchen Sie die Eingabe erneut. |

| Problem | Vorgehensweise |
|---|---|
| Auf dem Bildschirm erscheinen die falschen Zeichen. | Sehen Sie in der Softwaredokumentation nach und überprüfen Sie, dass keine Tastaturneubelegung erfolgt (eine Neubelegung umfasst die Änderung oder Neuzuweisung der Funktion der einzelnen Tasten).<br>Funktioniert die Tastatur noch immer nicht, wenden Sie sich an Ihren Wiederverkäufer, Händler oder Service-Anbieter. |

## Interner Bildschirm

Scheinbare Probleme mit dem LCD können mit dem Setup des Computers zu tun haben. Nähere Informationen finden Sie in Kapitel 7, *HW Setup*,.

| Problem | Vorgehensweise |
|---|---|
| Keine Anzeige | Drücken Sie die Hotkeys **Fn** + **F5**, um das aktive Anzeigegerät zu ändern, sodass kein externer Monitor verwendet wird. |
| Abdrücke auf dem Bildschirm | Möglicherweise haben die Tastatur oder das Touchpad den Bildschirm berührt, während er geschlossen war. Versuchen Sie, die Abdrücke durch vorsichtiges Abwischen des Bildschirms mit einem sauberen trockenen Tuch zu entfernen. Verwenden Sie, falls dies nicht funktioniert, einen hochwertigen LCD-Bildschirmreiniger. Befolgen Sie immer die Anweisungen für den Bildschirmreiniger und lassen Sie den Bildschirm immer richtig trocknen, bevor Sie ihn schließen. |
| Oben genannte Probleme können nicht beseitigt werden, oder es treten andere Probleme auf | Sehen Sie immer zuerst in der mit Ihrer Software mitgelieferten Dokumentation nach, um feststellen, ob sie die Probleme verursacht. Alternativ können Sie das TOSHIBA Diagnose-Tool ausführen, um die allgemeine Funktionsfähigkeit des Computers zu überprüfen.<br>Können Sie das Problem trotzdem nicht beheben, wenden Sie sich an Ihren Wiederverkäufer, Händler oder Service-Anbieter. |

## Festplattenlaufwerk

| Problem | Vorgehensweise |
|---|---|
| Computer bootet nicht von der Festplatte | Überprüfen Sie, ob sich eine Diskette im Diskettenlaufwerk oder eine CD-ROM/DVD-ROM im optischen Laufwerk befindet. Entfernen Sie sie und versuchen Sie erneut, den Computer zu starten. |
| | Falls dies keine Wirkung zeigt, überprüfen Sie die Einstellung für die **Bootreihenfolge** im TOSHIBA HW Setup. Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt *Boot-Reihenfolge* in Kapitel 7, *HW Setup*. |
| | Sehen Sie in der Dokumentation Ihres Betriebssystems nach, um festzustellen, ob ein Problem mit einer der Betriebssystemdateien oder den Einstellungen vorliegt. |
| Computer ist sehr langsam | Die Dateien auf dem Festplattenlaufwerk sind möglicherweise fragmentiert. Führen Sie das Defragmentierungsprogramm aus, um den Zustand der Dateien und des Festplattenlaufwerks zu überprüfen. In der Dokumentation zum Betriebssystem oder in der Online-Hilfedatei finden Sie nähere Informationen zur Ausführung und Verwendung des Defragmentierungsprogramms. |
| | Wenn sich keine andere Lösung finden lässt, formatieren Sie das Festplattenlaufwerk neu und laden Sie das Betriebssystem und andere Dateien und Daten erneut. Können Sie das Problem trotzdem nicht beheben, wenden Sie sich an Ihren Wiederverkäufer, Händler oder Service-Anbieter. |

## DVD-Super-Multi-Laufwerk

Ausführliche Informationen finden Sie in Kapitel 4, *Grundlagen der Bedienung*.

| Problem | Vorgehensweise |
|---|---|
| Kein Zugriff auf CD oder DVD im Laufwerk | Überprüfen Sie, ob die Laufwerklade sicher geschlossen ist. Schieben Sie sie vorsichtig nach hinten, bis sie einrastet. |
| | Überprüfen Sie, ob das Laufwerk eingeschaltet ist. Ist dies nicht der Fall, drücken Sie **Fn** + **Tab** und schalten Sie die Stromversorgung ein. |
| | Öffnen Sie die Lade und prüfen Sie, ob die CD oder DVD richtig eingelegt wurde. Sie sollte ganz gerade und mit der beschrifteten Seite nach oben liegen. |
| | Ein Fremdkörper in der Lade könnte das Lesen der CD/DVD verhindern. Überprüfen Sie, ob ein Fremdkörper vorhanden ist. Entfernen Sie den Fremdkörper. |
| | Möglicherweise ist die CD oder DVD verschmutzt. Wischen Sie sie gegebenenfalls mit einem sauberen Tuch ab, das Sie mit Wasser oder Neutralreiniger leicht angefeuchtet haben. Nähere Informationen zur Reinigung finden Sie im Abschnitt *Umgang mit Datenträgern* in Kapitel 4. |
| Einige CD// DVDs funktionieren problemlos, andere nicht | Eventuell verursacht die Software- oder Hardwarekonfiguration Probleme. Überprüfen Sie, ob die Hardwarekonfiguration der Software entspricht. Lesen Sie die CD/DVD-Dokumentation. |

| Problem | Vorgehensweise |
|---|---|
| | Überprüfen Sie, welchen CD/DVD-Typ Sie verwenden. Das Laufwerk unterstützt die folgenden Formate:<br>DVD-ROM: DVD-ROM, DVD-Video<br>CD-ROM: CD-DA, CD-Text, Photo CD (Single/Multi-Session), CD-ROM Modus 1, Modus 2, CD-ROM XA Modus 2 (Form1, Form2), Enhanced CD (CD-EXTRA), Addressing Method 2<br>■ DVD-Super-Multi-Laufwerk<br>Beschreibbare DVD: DVD-R, DVD+R, DVD-RW, DVD+RW, DVD-RAM<br>■ DVD-Super-Multi-Laufwerk mit Unterstützung von Double-Layer-Discs<br>Beschreibbare DVD: DVD-R/-R DL, DVD+R/+R DL, DVD-RW, DVD+RW, DVD-RAM |
| | Prüfen Sie den Regionalcode auf der DVD. Er muss dem auf dem DVD-Super-Multi-Laufwerk () entsprechen. Die Regionalcodes sind im Abschnitt *Optisches Laufwerk* in Kapitel 2, *Hardware-Überblick* aufgeführt. |

## ExpressCard

Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 3, *Hardware, Dienstprogramme und Optionen*.

| Problem | Vorgehensweise |
|---|---|
| ExpressCard-Fehler | Nehmen Sie die ExpressCard aus dem Computer und stecken Sie sie wieder hinein, um zu gewährleisten, dass sie richtig angeschlossen ist. |
| | Falls die ExpressCard an ein externes Peripheriegerät angeschlossen ist, überprüfen Sie, ob eine ordnungsgemäße Verbindung besteht. |
| | Falls das Problem immer noch besteht, sollten Sie in der mit Ihrer ExpressCard mitgelieferten Dokumentation nachschlagen.<br>Können Sie das Problem trotzdem nicht beheben, wenden Sie sich an Ihren Wiederverkäufer, Händler oder Service-Anbieter. |

## SD/SDHC-Speicherkarte

Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 3, *Hardware, Dienstprogramme und Optionen*.

| Problem | Vorgehensweise |
|---|---|
| Fehler mit der SD/SDHC-Speicherkarte | Nehmen Sie die SD/SDHC-Speicherkarte aus dem Computer und setzen Sie sie wieder ein, um sicherzustellen, dass sie richtig angeschlossen ist.<br>Falls das Problem immer noch besteht, sollten Sie in der mit Ihrer SD/SDHC-Speicherkarte mitgelieferten Dokumentation nachschlagen. |
| Auf die SD/SDHC-Speicherkarte kann nicht geschrieben werden | Nehmen Sie die SD/SDHC-Speicherkarte aus dem Computer und überprüfen Sie, ob sie einen Schreibschutz hat. |
| Datei lässt sich nicht lesen | Überprüfen Sie, ob sich die benötigte Datei wirklich auf der SD/SDHC-Speicherkarte befindet, die Sie in den Computer gesteckt haben.<br>Können Sie das Problem trotzdem nicht beheben, wenden Sie sich an Ihren Wiederverkäufer, Händler oder Service-Anbieter. |

## Zeigegerät

Wenn Sie eine USB-Maus verwenden, lesen Sie bitte auch den Abschnitt *USB-Gerät* in diesem Kapitel sowie die mit der Maus mitgelieferte Dokumentation.

### *Touchpad*

| Problem | Vorgehensweise |
|---|---|
| Bildschirmzeiger reagiert nicht auf die Verwendung des Zeigegeräts | Möglicherweise verarbeitet das System gerade Informationen. Warten Sie einen Moment und bewegen Sie die Maus dann erneut. |
| Doppeltippen funktioniert nicht. | Verändern Sie die Doppelklickgeschwindigkeit im Mausprogramm.<br>1. Klicken Sie dazu auf **Start → Systemsteuerung → Hardware und Sound → Maus**.<br>2. Klicken Sie im Fenster **Eigenschaften von Maus** auf die Registerkarte **Tasten**.<br>3. Stellen Sie die Doppelklickgeschwindigkeit ein und klicken Sie auf **OK**. |

| Problem | Vorgehensweise |
|---|---|
| Der Bildschirmzeiger bewegt sich zu schnell oder zu langsam. | Verändern Sie die Doppelklickgeschwindigkeit im Mausprogramm.<br>1. Klicken Sie dazu auf **Start → Systemsteuerung → Hardware und Sound → Maus**.<br>2. Klicken Sie im Fenster **Mouse Properties** auf die Registerkarte **Pointer Options**.<br>3. Stellen Sie die Zeigergeschwindigkeit ein und klicken Sie auf **OK**. |
| Touchpad reagiert zu empfindlich oder nicht empfindlich genug | Regulieren Sie die Berührungsempfindlichkeit des Touchpads.<br>1. Klicken Sie dazu auf **Start → Systemsteuerung → Hardware und Audio → Maus**.<br>2. Klicken Sie im Fenster **Eigenschaften von Maus** auf die Registerkarte **Erweitert**.<br>3. Klicken Sie auf **Erweiterte Einstellungen**.<br>4. **Es wird ein Fenster für erweiterte** Einstellungen angezeigt.<br>5. Klicken Sie auf der Registerkarte **Touchpad** auf die Schaltfläche **Einstellungen...** im Bereich **Pointer speed and tapping settings** (Zeigergeschwindigkeit und Tippen).<br>6. Die detaillierten Touchpad-Einstellungen werden angezeigt.<br>7. Stellen Sie die Empfindlichkeit mithilfe des Schiebereglers ein.<br>8. Klicken Sie auf **OK**.<br>9. Klicken Sie auf der Registerkarte **Erweiterte Einstellungen** auf **OK**.<br>Können Sie das Problem trotzdem nicht beheben, wenden Sie sich an Ihren Wiederverkäufer, Händler oder Service-Anbieter. |

## USB-Maus

| Problem | Vorgehensweise |
|---|---|
| Bildschirmzeiger reagiert nicht auf die Verwendung der Maus | Möglicherweise verarbeitet das System gerade Informationen. Warten Sie einen Moment und bewegen Sie die Maus dann erneut. |
| | Entfernen Sie die Maus vom Computer und schließen Sie sie an einen freien USB-Anschluss an. Achten Sie darauf, dass sie fest angeschlossen ist. |
| Doppelklicken funktioniert nicht | Verändern Sie die Doppelklickgeschwindigkeit im Mausprogramm.<br>1. Klicken Sie dazu auf **Start → Systemsteuerung → Hardware und Sound → Maus**.<br>2. Klicken Sie im Fenster **Eigenschaften von Maus** auf die Registerkarte **Tasten**.<br>3. Stellen Sie die Doppelklickgeschwindigkeit ein und klicken Sie auf **OK**. |
| Der Bildschirmzeiger bewegt sich zu schnell oder zu langsam. | Verändern Sie die Doppelklickgeschwindigkeit im Mausprogramm.<br>1. Klicken Sie dazu auf **Start → Systemsteuerung → Hardware und Sound → Maus**.<br>2. Klicken Sie im Fenster **Mouse Properties** auf die Registerkarte **Pointer Options**.<br>3. Stellen Sie die Zeigergeschwindigkeit ein und klicken Sie auf **OK**. |
| Der Bildschirmzeiger bewegt sich nicht richtig. | Die Elemente der Maus, die für die Erkennung der Bewegung verantwortlich sind, sind möglicherweise schmutzig. In der mit der Maus mitgelieferten Dokumentation finden Sie eine Reinigungsanleitung.<br>Können Sie das Problem trotzdem nicht beheben, wenden Sie sich an Ihren Wiederverkäufer, Händler oder Service-Anbieter. |

## Fingerabdrucksensor

| Problem | Vorgehensweise |
|---|---|
| Fingerabdruck konnte nicht gelesen werden. | Versuchen Sie es erneut mit der richtigen Fingerhaltung. Nähere Informationen hierzu finden Sie unter *Verwenden des Fingerabdrucksensors* in Kapitel 4, *Grundlagen der Bedienung*.<br>Versuchen Sie es mit einem anderen registrierten Finger.<br>Der Fingerabdrucksensor vergleicht und analysiert die eindeutigen Merkmale von Fingerabdrücken. Es kann jedoch vorkommen, dass bestimmte Benutzer ihre Fingerabdrücke wegen fehlender eindeutiger Merkmale nicht registrieren können.<br>Die Erfolgsrate bei der Erkennung kann von Benutzer zu Benutzer unterschiedlich hoch sein. |
| Der Fingerabdruck kann wegen einer Verletzung am Finger nicht gelesen werden- | Versuchen Sie es mit einem anderen registrierten Finger. Lässt sich keiner der registrierten Finger erkennen, melden Sie sich über die Tastatur an und geben Sie Ihr Kennwort manuell ein.<br>Können Sie das Problem trotzdem nicht beheben, wenden Sie sich an Ihren Wiederverkäufer, Händler oder Service-Anbieter. |

## USB-Gerät

Sehen Sie sich neben den Informationen in diesem Abschnitt auch die mit dem USB-Gerät mitgelieferte Dokumentation an.

| Problem | Vorgehensweise |
|---|---|
| USB-Gerät funktioniert nicht | Entfernen Sie das USB-Gerät vom Computer und schließen Sie es an einen freien Anschluss an. Achten Sie darauf, dass sie fest angeschlossen ist. |
| | Vergewissern Sie sich, dass die USB-Gerätetreiber korrekt installiert sind. Sehen Sie dazu sowohl in der Gerätedokumentation als auch in der Betriebssystemdokumentation nach. |
| | Wenn Sie ein Betriebssystem verwenden, dass USB nicht unterstützt, können Sie trotzdem eine USB-Maus und/oder eine USB-Tastatur verwenden, indem Sie die Option **USB Emulation für Maus und Tastatur** im TOSHIBA HW Setup aktivieren.<br>Können Sie das Problem trotzdem nicht beheben, wenden Sie sich an Ihren Wiederverkäufer, Händler oder Service-Anbieter. |

### *USB-Schlaf- und Ladefunktion*

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Verwendung des TOSHIBA USB-Schlaf- und Lade-Dienstprogramms* in Kapitel 4, *Grundlagen der Bedienung*.

| Problem | Vorgehensweise |
|---|---|
| Ich kann die USB-Schlaf- und Aufladefunktion nicht verwenden. | Die USB-Schlaf- und Aufladefunktion ist möglicherweise deaktiviert.<br>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Gruppe 1“ im TOSHIBA USB-Schlaf- und Lade-Dienstprogramm, um diese Funktion zu aktivieren. |
| | Wenn ein an einen kompatiblen Anschluss angeschlossenes Gerät überladen wird, kann die USB Bus Power-Versorgung (DC 5V) aus Sicherheitsgründen beendet werden. Trennen Sie in diesem Fall das betreffende Gerät vom USB-Anschluss, falls noch weitere Geräte angeschlossen sind. Schalten Sie danach den Computer ein und wieder aus, um die Funktion wieder zu aktivieren. Lässt sich die Funktion dann immer noch nicht verwenden, auch wenn nur ein externes Gerät angeschlossen ist, trennen Sie dieses Gerät ab, da dessen Stromwert zu hoch für den Computer ist. |

| Problem | Vorgehensweise |
|---|---|
| | Einige externe Geräte können die USB-Schlaf- und Aufladefunktion nicht verwenden. Versuchen Sie in diesem Fall Folgendes:<br>■ Wählen Sie einen anderen Modus.<br>■ Schalten Sie den Computer aus, während die externen Geräte angeschlossen sind.<br>■ Schließen Sie die externen Geräte nach dem Ausschalten des Computers an.<br>Lässt sich die Funktion dann immer noch nicht verwenden, deaktivieren Sie diese Funktion und verwenden Sie die Funktion nicht mehr. |
| Der Akku entlädt sich schnell, selbst wenn der Computer ausgeschaltet ist. | Wenn die USB-Schlaf- und Aufladefunktion aktiviert ist, entlädt sich der Akku des Computers im Ruhezustand oder wenn der Computer ausgeschaltet ist.<br>Schließen Sie den Netzadapter an den Computer an oder deaktivieren Sie die USB-Schlaf- und Ladefunktion. |
| An einen kompatiblen Anschluss angeschlossene extenre Geräte funktionieren nicht. | Einige externe Geräte funktionieren nicht, wenn sie an einen kompatiblen Anschluss angeschlossen sind und die USB-Schlaf- und Aufladefunktion aktiviert ist.<br>Schließen Sie das externe Gerät an, nachdem Sie den Computer eingeschaltet haben.<br>Kann das externe Gerät dann immer noch nicht verwendet werden, schließen Sie es an einen USB-Anschluss an, der nicht mit dem Kompatibilitätssymbol für die USB-Schlaf- und Aufladefunktion ( ⚡ ) gekennzeichnet ist. Alternativ dazu können Sie die USB-Schlaf- und Aufladefunktion deaktivieren. |
| Die USB-Reaktivierungsfunktion funktioniert nicht. | Wenn die USB-Schlaf- und Aufladefunktion aktiviert ist, kann die USB-Reaktivierungsfunktion für Anschlüsse, die die USB-Schlaf- und Aufladefunktion unterstützen, nicht verwendet werden.<br>Verwenden Sie in diesem Fall einen USB-Anschluss, der nicht mit dem Kompatibilitätssymbol für die USB-Schlaf- und Aufladefunktion ( ⚡ ) gekennzeichnet ist. Alternativ dazu können Sie die USB-Schlaf- und Aufladefunktion deaktivieren. |

## eSATA-Gerät

Sehen Sie sich neben den Informationen in diesem Abschnitt auch die mit dem eSATA-Gerät mitgelieferte Dokumentation an.

| Problem | Vorgehensweise |
|---|---|
| eSATA-Gerät funktioniert nicht | Entfernen Sie das eSATA-Gerät vom Computer und schließen Sie es an einen freien Anschluss an. Achten Sie darauf, dass sie fest angeschlossen ist.<br>Ein angeschlossenes eSATA-Gerät wird möglicherweise nicht erkannt, wenn es an den eSATA/USB Combo-Anschluss des Computers angeschlossen wird, während sich dieser im Energiesparmodus oder im Ruhezustand befindet. Trennen Sie das eSATA-Gerät in diesem Fall ab und schließen Sie es erneut an, nachdem Sie den Computer reaktiviert bzw. eingeschaltet haben. |
| | Vergewissern Sie sich, dass die eSATA-Gerätetreiber korrekt installiert sind. Sehen Sie dazu sowohl in der Gerätedokumentation als auch in der Betriebssystemdokumentation nach.<br>Können Sie das Problem trotzdem nicht beheben, wenden Sie sich an Ihren Wiederverkäufer, Händler oder Service-Anbieter. |

## Zusätzliche Speichermodule

Informationen zum Installieren und Entfernen von Speichermodulen finden Sie auch in Kapitel 3, *Hardware, Dienstprogramme und Optionen*.

| Problem | Vorgehensweise |
|---|---|
| Wenn Sie ein Speichermodul einbauen, das nicht mit dem Computer kompatibel ist, blinkt die LED **Power** (0,5 Sekunden an, 0,5 Sekunden aus) folgendermaßen:<br>Falls ein Fehler vorliegt: blinkt wiederholt zweimal orange, dann einmal weiß bzw. grün. | Falls beim Einschalten des Computers die LED **Power** blinkt, sollten Sie zuerst überprüfen, ob das/die installierte(n) Speichermodul(e) mit dem Computer kompatibel ist/sind. Falls ein Fehler mit einem nicht kompatiblen Speichermodul vorliegt, kann es sein, dass das Speichermodul beschädigt ist. |
| | Wenn ein nicht kompatibles Modul installiert wurde, gehen Sie wie folgt vor:<br>1. Schalten Sie den Computer aus.<br>2. Trennen Sie den Netzadapter und alle Peripheriegeräte ab.<br>3. Nehmen Sie den Akku heraus.<br>4. Nehmen Sie das nicht kompatible Speichermodul heraus.<br>5. Setzen Sie den Akku wieder ein und/oder schließen Sie den Netzadapter an.<br>6. Schalten Sie den Computer ein.<br>Können Sie das Problem trotzdem nicht beheben, wenden Sie sich an Ihren Wiederverkäufer, Händler oder Service-Anbieter. |

## Audiosystem

Sehen Sie sich neben den Informationen in diesem Abschnitt auch die mit dem Audiogerät mitgelieferte Dokumentation an.

| Problem | Vorgehensweise |
|---|---|
| Es wird kein Ton ausgegeben. | Stellen Sie den Lautstärkeregler ein.<br>Um die Lautstärke zu erhöhen, drehen Sie den Lautstärkeregler nach links, zum Verringern der Lautstärke drehen Sie ihn nach rechts. |
| | Prüfen Sie die Lautstärkeeinstellungen der Software. |
| | Überprüfen Sie, ob die Mute-Funktion (Ton aus) aktiviert wurde. |
| | Überprüfen Sie die Kopfhörerverbindung. |

| Problem | Vorgehensweise |
|---|---|
| | Überprüfen Sie im Windows-Geräte-Manager, dass das Audiogerät aktiviert ist und ordnungsgemäß arbeitet.<br>Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Fehlerbehebung in Windows“ unter Windows-Hilfe und -Support. |
| Unangenehmer Ton | Es könnte sich um eine Rückkopplung vom internen Mikrofon oder von einem an den Computer angeschlossenen externen Mikrofon handeln. Lesen Sie hierzu *Audiosystem* in Kapitel 4, .<br>Beim Starten oder Herunterfahren von Windows kann die Lautstärke nicht geändert werden.<br>Können Sie das Problem trotzdem nicht beheben, wenden Sie sich an Ihren Wiederverkäufer, Händler oder Service-Anbieter. |

## Lautstärkeregler

| Problem | Vorgehensweise |
|---|---|
| Es wird kein Ton ausgegeben. | Stellen Sie den Lautstärkeregler ein.<br>Um die Lautstärke zu erhöhen, drehen Sie den Lautstärkeregler nach links, zum Verringern der Lautstärke drehen Sie ihn nach rechts.<br>Drehen Sie den Lautstärkeregler und überprüfen Sie dabei die Lautstärke. |
| Unangenehmer Ton | Beim Starten oder Herunterfahren von Windows kann die Lautstärke nicht geändert werden.<br>Können Sie das Problem trotzdem nicht beheben, wenden Sie sich an Ihren Wiederverkäufer, Händler oder Service-Anbieter. |

## Externer Monitor

Weitere Informationen finden Sie auch in Kapitel 3, *Hardware, Dienstprogramme und Optionen*, sowie in der mit dem Monitor mitgelieferten Dokumentation.

| Problem | Vorgehensweise |
|---|---|
| Monitor lässt sich nicht einschalten | Wenn Sie überprüft haben, dass der Monitor eingeschaltet ist, sollten Sie die Anschlüsse überprüfen, um sicherzustellen, dass Netzkabel/Netzadapter fest an den Monitor und eine stromführende Steckdose angeschlossen ist. |
| Keine Anzeige | Stellen Sie Kontrast und Helligkeit am externen Monitor richtig ein. |
| | Ändern Sie mit den Hotkeys **Fn** + **F5** das aktive Anzeigegerät, sodass nicht das interne LCD verwendet wird. |
| | Überprüfen Sie, dass der externe Monitor angeschlossen ist.<br>Wenn der externe Monitor als primäres Anzeigegerät im erweiterten Desktopmodus festgelegt wurde, erfolgt nach der Reaktivierung aus dem Energiesparmodus keine Anzeige auf dem externen Monitor, falls dieser während des Energiesparmodus abgetrennt wurde.<br>Um dies zu verhindern, schließen Sie den externen Monitor nicht an, wenn sich der Computer im Energiesparmodus oder im Ruhezustand befindet.<br>Schalten Sie den Computer aus, bevor Sie den externen Monitor abtrennen. |
| | Wenn das LCD und ein externer Monitor auf den Klonmodus eingestellt sind und die Bildschirme nach dem festgelegten Zeitraum automatisch abgeschaltet werden, erfolgt bei der Reaktivierung möglicherweise keine Anzeige auf dem LCD oder auf dem externen Monitor.<br>Drücken Sie in diesem Fall **Fn** + **F5**, um das LCD und den externen Monitor in den Klonmodus zurückzusetzen. |
| Fehler bei der Anzeige | Überprüfen Sie, ob das Verbindungskabel zwischen externem Monitor und Computer fest angeschlossen ist.<br>Können Sie das Problem trotzdem nicht beheben, wenden Sie sich an Ihren Wiederverkäufer, Händler oder Service-Anbieter. |

## LAN

| Problem | Vorgehensweise |
|---|---|
| Zugriff auf das LAN ist nicht möglich. | Überprüfen Sie die Kabelverbindung zwischen der LAN-Buchse des Computers und dem LAN-Hub. |
| Wake-up on LAN ist nicht funktionsfähig | Stellen Sie sicher, dass der Netzadapter angeschlossen ist. Die Funktion Wake-up on LAN benötigt auch dann Energie, wenn das System ausgeschaltet ist.<br>Lassen sich die Probleme nicht beheben, wenden Sie sich an den LAN-Administrator. |

## Wireless LAN:

Wenn Sie den LAN-Zugriff mit den folgenden Schritten nicht herstellen können, wenden Sie sich an Ihren LAN-Administrator. Ausführliche Informationen zur drahtlosen Kommunikation finden Sie in Kapitel 4, *Grundlagen der Bedienung*.

| Problem | Vorgehensweise |
|---|---|
| Zugriff auf das Wireless LAN ist nicht möglich | Vergewissern Sie sich, dass der Schalter für drahtlose Kommunikation am Computer auf EIN (ON) steht. |
| Wake-up on Wireless LAN ist nicht funktionsfähig | Stellen Sie sicher, dass der Netzadapter angeschlossen ist. Die Funktion Wake-up on Wireless LAN benötigt auch dann Energie, wenn das System ausgeschaltet ist.<br>Lassen sich die Probleme nicht beheben, wenden Sie sich an den LAN-Administrator. |

### Bluetooth

Weitere Informationen zur Bluetooth-Kommunikation finden Sie in Kapitel 4, *Grundlagen der Bedienung*.

| Problem | Vorgehensweise |
|---|---|
| Kein Zugriff auf das Bluetooth-Gerät | Vergewissern Sie sich, dass der Schalter für drahtlose Kommunikation am Computer auf EIN (ON) steht. |
| | Überprüfen Sie, ob der Bluetooth Manager auf dem Computer ausgeführt wird und ob das externe Bluetooth-Gerät eingeschaltet ist. |
| | Es darf kein optional erhältlicher Bluetooth-Adapter im Computer installiert sein. Die eingebaute Bluetooth-Hardware und ein anderer Bluetooth-Controller können nicht gleichzeitig verwendet werden.<br>Können Sie das Problem trotzdem nicht beheben, wenden Sie sich an Ihren Wiederverkäufer, Händler oder Service-Anbieter. |

## TOSHIBA-Support

Wenn Sie zusätzliche technische Unterstützung benötigen oder Probleme bei der Verwendung des Computers haben, wenden Sie sich an TOSHIBA.

### Bevor Sie anrufen

Da die Probleme vom Betriebssystem oder von der Software, die Sie verwenden, verursacht werden können, sollten Sie zuerst andere Hilfequellen konsultieren. Bevor Sie sich an TOSHIBA wenden, sollten Sie Folgendes versuchen:

- Sehen Sie sich die Abschnitte zur Fehlerbehebung in den Dokumentationen zu Ihrer Software und zu den Peripheriegeräten an.
- Treten Fehler bei der Ausführung von Softwareanwendungen auf, lesen Sie die Abschnitte zur Fehlerbehebung in der Softwaredokumentation. Sie können sich auch an den technischen Support des Softwareherstellers wenden.
- Wenden Sie sich an den Wiederverkäufer oder Fachhändler, bei dem Sie Ihren Computer bzw. Ihre Anwendungsprogramme erworben haben. Sie sind die beste Quelle für aktuelle Informationen.

### Kontaktadressen

Wenn Sie das Problem nicht lösen können und glauben, dass es sich um einen Hardwarefehler handelt, wenden Sie sich an TOSHIBA. Die Adresse finden Sie in den beiliegenden Garantieinformationen. Hilfreiche Tipps finden Sie auch im Internet auf der TOSHIBA-Website unter *http://www.toshiba-europe.com*.

# Anhang A

# Technische Daten

In diesem Anhang werden die technischen Daten des Computers zusammengefasst.

## Umgebungsbedingungen

| Bedingungen | Umgebungstemperatur | Relative Luftfeuchtigkeit |
|---|---|---|
| **Betrieb** | 5°C bis 35°C | 20 % bis 80 % (nicht kondensierend) |
| **Außer Betrieb** | -20°C bis 65°C | 10% bis 90% (nicht kondensierend) |
| **Verdunstungs-temperatur** | Max. 26 C | |
| **Bedingungen** | **Höhe (über NN)** | |
| **Betrieb** | -60 bis 3,000 m | |
| **Außer Betrieb** | -60 bis höchstens 10.000 m | |

### *Stromversorgung*

| | |
|---|---|
| **Netzadapter** | 100 bis 240 Volt Wechselstrom<br>50 oder 60 Hertz |
| **Computer** | 15V DC<br>3,0/4,0 Ampère (je nach Modell) |

# Anhang B

# Grafikadapter und Anzeigemodi

## Grafikadapter

Der Grafikadapter übersetzt Softwarebefehle in Hardwarebefehle, um bestimmte Teile des Bildschirms ein- oder auszuschalten.

*Aufgrund der höheren Auflösung des LCDs können bei der Anzeige von Bildern im Vollbildmodus Zeilen unterbrochen erscheinen.*

Der Grafikadapter steuert auch den Anzeigemodus, der nach Industrienormregeln für die Bildschirmauflösung und mit der Höchstzahl der gleichzeitig auf dem Bildschirm darstellbaren Farben arbeitet. Software, die für einen bestimmten Anzeigemodus geschrieben wurde, kann auf jedem Computer ausgeführt werden, der diesen Modus unterstützt.

## Anzeigemodus

Die Einstellungen für den Anzeigemodus werden in den **Eigenschaften von Anzeige** festgelegt.

Um das Fenster **Eigenschaften von Anzeige** zu öffnen, wählen Sie **Start → Systemsteuerung → Darstellung und Anpassung → Anzeige**.

*Beim Ausführen bestimmter Anwendungen (zum Beispiel 3D-Anwendungen und Filmwiedergabe) kann es zu Störungen, Flimmern oder Bildauslassungen kommen.*

*In diesem Fall ändern Sie die Auflösung des Bildschirms. Verringern Sie sie, bis die Anzeige korrekt erfolgt.*

*Dieses Problem kann möglicherweise auch durch Deaktivierung von Windows Aero™ behoben werden.*

# Anhang C

# Wireless LAN

Dieser Anhang soll Ihnen helfen, Ihr Wireless LAN-Netzwerk unter Verwendung möglichst weniger Parameter in Betrieb zu nehmen.

## Kartenspezifikationen

| | |
|---|---|
| **Formfaktor** | PCI Express Mini Card |
| **Kompatibilität** | ■ IEEE 802.11-Standard für Wireless LANs<br>■ Wi-Fi-(Wireless Fidelity-)zertifiziert durch die Wi-Fi Alliance. Das "Wi-Fi CERTIFIED"-Logo ist eine Zertifizierungsmarke der Wi-Fi Alliance. |
| **Netzwerkbe-triebssystem** | ■ Microsoft Windows Networking |
| **Medienzu-griffsprotokoll** | ■ CSMA/CA (Collision Avoidance) mit Acknowledgment (ACK) |

## Funkmerkmale

Die Funkeigenschaften von Wireless LAN-Modulen können in Abhängigkeit von den folgenden Punkten variieren:

- Land/Vertriebsgebiet, in dem das Produkt erworben wurde
- Produkttyp

Die drahtlose Kommunikation unterliegt häufig den nationalen Vorschriften für den Funkverkehr. Obwohl die drahtlosen Wireless LAN-Netzwerkprodukte für den Betrieb im lizenzfreien 2,4 GHz- und 5 GHz*-Band konzipiert sind, können nationale Vorschriften für den Funkverkehr eine Reihe von Einschränkungen für die Verwendung drahtloser Kommunikationseinrichtungen begründen.

| | |
|---|---|
| **Funkfrequenz** | ■ 5 GHz-Band (51505850 MHz) (Revision a und n Entwurf 2.0)*<br>■ 2,4 GHz-Band (2400-2483.5 MHz) (Revision b/g und n Entwurf 2.0) |

*Abhängig vom installierten Wireless LAN-Modul.

Die Reichweite des Funksignals ist von der Übertragungsrate der drahtlosen Kommunikation abhängig. Je kleiner die Übertragungsraten, desto größer die Reichweite der Übertragungen.

- Die Reichweite der drahtlosen Geräte kann beeinträchtigt werden, wenn die Antennen in der Nähe metallener Oberflächen und fester Materialien hoher Dichte platziert werden.
- Die Reichweite wird auch durch Hindernisse auf dem Signalweg beeinträchtigt, die das Funksignal absorbieren oder reflektieren können.

## Unterstützte Frequenzbänder

Je nach den in Ihrem Land/Gebiet gültigen Funkbestimmungen unterstützt das Wireless LAN-Modul möglicherweise andere 5 GHz/2,4-GHz-Kanäle. Fragen Sie Ihren autorisierten Wireless LAN- oder TOSHIBA-Händler nach Informationen über die Funkbestimmungen Ihres Landes/Gebietes.

*Der neue Wireless Network Adapter AR9281 unterstützt IEEE802.11b/g/n (Entwurf), jedoch nicht IEEE802.11a.*

### 2,4-GHz-Bandkanalsätze (Wireless IEEE 802.11 Revision b, g und n Entwurf 2.0)

| Frequenzbereich **Kanal-ID** | 2400-2483.5 MHz |
|---|---|
| 1 | 2412 |
| 2 | 2417 |
| 3 | 2422 |
| 4 | 2427 |
| 5 | 2432 |
| 6 | 2437 |
| 7 | 2442 |
| 8 | 2447 |
| 9 | 2452 |
| 10 | **2457*1** |
| 11 | 2462 |
| 12 | **2467*2** |
| 13 | **2472*2** |

*1 Werkseitig eingestellte Standardkanäle

*2 Die Bandbreite und der Kanal, der verwendet werden kann, richten sich nach dem installierten Wireless LAN-Modul. Die für die Verwendung zugelassenen Kanäle unterscheiden sich je nach Land und Region. Die Kanalkonfiguration wird wie folgt verwaltet:

- Für drahtlose Clients in einer Wireless LAN-Infrastruktur startet das Wireless LAN-Modul automatisch mit dem durch den Wireless LAN Access Point definierten Kanal. Beim Roaming zwischen verschiedenen Zugriffspunkten kann die Station dynamisch zu einem anderen Kanal wechseln, falls erforderlich.
- In einem Wireless LAN Access Point verwendet das Wireless LAN-Modul den werkseitig eingestellten Standardkanal (in der Liste fett geschrieben), sofern der LAN-Administrator im Zuge der Konfiguration des Wireless LAN Access Point-Geräts keinen anderen Kanal ausgewählt hat.
- Für Wireless LAN-Module, die in Wireless-Clients installiert sind und im Peer-to-Peer-Modus arbeiten, verwendet die Karte den Standardkanal 10.

## 5 GHz-Bandkanalsätze (Wireless IEEE 802.11 Revision a und n Entwurf 2.0)

| Frequenzbereich **Kanal-ID** | 5150-5850MHz |
|---|---|
| 36 | 5180*1 |
| 40 | 5200*1 |
| 44 | 5220*1 |
| 48 | 5240*1 |
| 52 | 5260*1 |
| 56 | 5280*1 |
| 60 | 5300*1 |
| 64 | 5320*1 |
| 100 | 5500*1 |
| 104 | 5520*1 |
| 108 | 5540*1 |
| 112 | 5560*1 |
| 116 | 5580*1 |
| 120 | 5600*1 |
| 124 | 5620*1 |
| 128 | 5640*1 |
| 132 | 5660*1 |
| 136 | 5680*1 |
| 140 | 5700*1 |
| 149 | 5745*1 |
| 153 | 5765*1 |
| 157 | 5785*1 |
| 161 | 5805*1 |
| 165 | 5825*1 |

*1 Der Kanal, der verwendet werden kann, richtet sich nach dem installierten Wireless LAN-Modul. Die für die Verwendung zugelassenen Kanäle unterscheiden sich je nach Land und Region. Die Kanalkonfiguration wird wie folgt verwaltet:

- Für drahtlose Clients in einer Wireless LAN-Infrastruktur startet das Wireless LAN-Modul automatisch mit dem durch den Wireless LAN Access Point definierten Kanal. Beim Roaming zwischen verschiedenen Zugriffspunkten kann die Station dynamisch zu einem anderen Kanal wechseln, falls erforderlich.

# Anhang D

# Übergreifende Funktionalität von Bluetooth

Bluetooth™-Adapter von TOSHIBA sind so entwickelt, dass sie mit jedem Bluetooth-Gerät zusammenarbeiten, das auf der Funktechnologie Frequency Hopping Spread Spectrum (FHSS) basiert, und entsprechen:

- Bluetooth-Spezifikation Ver. 2.1+EDR wie von der Bluetooth Special Interest Group definiert.
- Logo-Zertifizierung mit Bluetooth-Drahtlostechnologie wie von der Bluetooth Special Interest Group definiert.

- *Wenn Sie Bluetooth™-Adapter von TOSHIBA in der Nähe von 2,4-GHz-Wireless LAN-Geräten verwenden, verlangsamt sich die Bluetooth-Übertragung möglicherweise oder verursacht Fehler. Stellen Sie bei der Verwendung von Bluetooth®-Adaptern von TOSHIBA Störungen fest, ändern Sie die Frequenz, bewegen Sie den Computer aus dem Störungsbereich von 2,4-GHz-Wireless LAN-Geräten (40 Meter oder mehr) oder beenden Sie die Übertragung von Ihrem Computer. Bitte besuchen Sie die folgende TOSHIBA PC-Produktsupport-Website.*
- *Bluetooth- und Wireless LAN-Geräte arbeiten im selben Funkfrequenzbereich und können sich deshalb gegenseitig stören. Wenn Sie Bluetooth- und Wireless LAN-Geräte gleichzeitig verwenden, kann die Netzwerkleistung möglicherweise beeinträchtigt werden; unter Umständen wird die Netzwerkverbindung sogar getrennt.*
  *Schalten Sie in diesem Fall umgehend eines der Geräte ab.*
  *Bitte besuchen Sie die folgende TOSHIBA PC-Produktsupport-Website.*
  *Toshiba PC-Produktsupport-Website*
  *In Europa:*
  *http://www.toshiba-europe.com/computers/tnt/bluetooth.htm*
  *In den USA:*
  *http://www.pc.support.global.toshiba.com*

# Bluetooth-Drahtlostechnologie und Ihre Gesundheit

Wie andere Produkte auch geben Produkte mit drahtloser Bluetooth-Technologie hochfrequente elektromagnetische Strahlung ab. Die Menge der von Produkten mit drahtloser Bluetooth-Technologie abgegebenen Strahlung ist jedoch erheblich niedriger als die von anderen drahtlosen Geräten, zum Beispiel von Mobiltelefonen, abgegebene Strahlung.

Da Produkte mit drahtloser Bluetooth-Technologie den in Hochfrequenz-Sicherheitsstandards und Empfehlungen definierten Richtlinien entsprechen, geht TOSHIBA davon aus, dass Produkte mit drahtloser Bluetooth-Technologie kein Risiko für die Verbraucher darstellen. Diese Standards und Empfehlungen geben die vorherrschende Meinung aus der Forschung wieder und sind das Ergebnis von wissenschaftlichen Komitees, in denen die umfangreiche Forschungsliteratur ständig ausgewertet und interpretiert wird.

In einigen Situationen oder Umgebungen ist die Verwendung von drahtlosen Bluetooth-Geräten durch den Eigentümer eines Gebäudes oder Unternehmensrepräsentanten möglicherweise untersagt oder eingeschränkt. Beispiel:

- An Bord von Flugzeugen, oder
- In anderen Umgebungen, in denen es zu Interferenzen mit anderen Geräten oder Diensten kommen kann.

Wenn Sie nicht sicher sind, ob Sie drahtlose Geräte in einer bestimmten Umgebung verwenden dürfen (z. B. auf Flughäfen), sollten Sie sich bei den zuständigen Stellen erkundigen, bevor Sie die Geräte einschalten.

# Zulassungsbestimmungen

## Allgemein

Dieses Produkt entspricht allen gesetzlich vorgeschriebenen Spezifikationen der Länder/Gebiete, in denen dieses Produkt im Handel erhältlich ist. Zusätzlich erfüllt das Produkt die folgenden Standards.

## Europäische Union (EU) und EFTA

Dieses Gerät entspricht den Anforderungen der R&TTE Richtlinie 1999/5/EC und trägt das CE-Kennzeichen.

## Canada – Industry Canada(IC)

Dieses Gerät entspricht RSS 210 von Industry Canada.

Der Betrieb unterliegt den folgenden Bedingungen: (1) Dieses Gerät darf keine Interferenzen verursachen, und (2) Dieses Gerät muss Störungen durch andere Geräte oder Einrichtungen akzeptieren, selbst wenn der erwünschte Betrieb dann nicht mehr gewährleistet ist.

Die Kennzeichnung "IC" vor der Gerätezertifizierung zeigt lediglich an, dass die technischen Spezifikationen von Industry Canada eingehalten werden.

## USA-Federal Communications Commission (FCC)

Dieses Gerät wurde erfolgreich bezüglich der Erfüllung der Klasse B-Normen für digitale Geräte, Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen, getestet. Diese Grenzwerte sollen einen angemessenen Schutz vor störenden Interferenzen in einer Wohnumgebung gewährleisten. Dieses Gerät erzeugt, verwendet und emittiert hochfrequente Energie. Es kann Funkstörungen verursachen, wenn es nicht den Anweisungen entsprechend installiert wird. Es gibt jedoch keine Garantie, dass in einer bestimmten Installation keine Interferenzen verursacht werden.

Wenn es durch dieses Gerät zu Störungen beim Radio- oder Fernsehempfang kommt (dies lässt sich durch Aus- und Einschalten des Geräts feststellen), versuchen Sie die Störungen durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zu beheben:

- Richten Sie die Antenne neu aus.
- Vergrößern Sie den Abstand zwischen dem Gerät und dem Empfänger.
- Schließen Sie das Gerät und den Empfänger an unterschiedliche Stromkreise an.
- Wenden Sie sich an den Händler oder an einen erfahrenen Rundfunk-/Fernsehtechniker.

TOSHIBA ist nicht verantwortlich für Störungen des Funk- oder Fernsehempfangs, der durch unerlaubte Veränderungen der Geräte, in die dieser TOSHIBA Bluetooth-Adapter integriert ist, oder durch das Ersetzen oder Anbringen von Verbindungskabeln und anderen Teilen, die nicht von TOSHIBA spezifiziert wurden, verursacht werden.

Der Benutzer ist für die Behebung von Störungen durch derartige Veränderungen, Ersetzungen oder Anbringungen verantwortlich.

## Achtung: Abgabe hochfrequenter Strahlung

Die abgegebene Strahlung des Bluetooth-Adapters von TOSHIBA liegt weit unter den entsprechenden Grenzwerten der FCC. Trotzdem sollte der Bluetooth-Adapter von TOSHIBA so verwendet werden, dass beim normalen Betrieb das Risiko des Kontakts mit der Strahlung minimiert wird. Die Person, die diese Funkeinrichtung installiert, muss sicherstellen, dass die Antenne so ausgerichtet ist, dass keine Hochfrequenzfelder erzeugt werden, die über die von Health Canada festgelegten allgemeinen Grenzwerte hinausgehen. Siehe dazu Safety Code 6, verfügbar auf der Website von Health Canada unter *http://www.hc-sc.gc.ca/ewh-semt/pubs/radiation/99ehd-dhm237/index-eng.php*.

### Taiwan

Artikel 12 Ohne Genehmigung von der DGT oder NCC darf kein Unternehmen oder Benutzer bei einer zugelassenen Niedrigenergiefunkeinrichtung die Frequenz ändern, die Übertragungsstärke ändern oder die ursprünglichen Merkmale und die Leistung ändern.

Artikel 14 Niedrigenergiefunkeinrichtungen dürfen nicht die Sicherheit des Flugverkehrs beeinträchtigen und legale Kommunikation stören. Ist dies der Fall, muss der Benutzer den Betrieb der Einrichtung sofort einstellen, bis keine Störungen mehr auftreten.

Bei besagter legaler Kommunikation handelt es sich um Funkübertragungen gemäß der Telekommunikationsgesetze.

Niedrigenergiefunkeinrichtungen müssen Strörungen durch legale Kommunikation oder durch ISM-Funkwellen ausstrahlende Geräte zulassen.

## Verwendung von Bluetooth-Adaptern von TOSHIBA in Japan

In Japan überschneidet sich die Frequenzbandbreite von 2.400-2.483,5 MHz für Niedrigenergiekommunikationsgeräte der zweiten Generation (wozu dieses Gerät zählt) mit der von mobilen Objektidentifikationssystemen (Gebäudefunkstationen und bestimmte Niedrigenergiefunkstationen).

1. Aufkleber

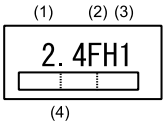
Bitte befestigen Sie diesen Aufkleber am Computer, in den dieses Produkt integriert ist.

Dieses Gerät kann in derselben Frequenzbandbreite arbeiten wie industrielle, wissenschaftliche oder medizinische Geräte, Mikrowellengeräte, lizenzierte Funkstationen und nicht lizenzierte Niedrigenergiefunkstationen zur mobilen Objekterkennung (RFID), die in Fertigungsanlagen verwendet werden ( = Sonstige Funkstationen).

1. Vergewissern Sie sich vor Inbetriebnahme dieses Geräts, dass oben genannte Einrichtungen nicht gestört werden.
2. Falls es durch dieses Gerät zu Störungen anderer Funkstationen kommt, ändern Sie sofort die verwendete Frequenz, wechseln Sie den Standort oder schalten Sie das Gerät aus.
3. Wenden Sie sich an TOSHIBA Direct PC, wenn es durch dieses Gerät zu Problemen mit sonstigen Funkstationen kommt.

2. Bedeutung

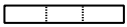
Folgende Angaben sind für dieses Gerät zutreffend.




(1) 2.4 : Dieses Gerät verwendet eine Frequenz von 2,4 GHz.

(2) FH: Dieses Gerät verwendet FH-SS-Modulation.

(3) 1: Der Interferenzbereich dieses Geräts liegt unter 10 m.

(4)  Dieses Gerät verwendet eine Frequenz von 2.400 MHz bis 2,483,5 MHz.

Es ist nicht möglich, das Frequenzband von mobilen Objektidentifikationssystemen zu vermeiden.

3. TOSHIBA Direct PC

| | | |
|---|---|---|
| Montag - Freitag | : | 10:00-17:00 |
| Gebührenfrei: | : | 0120-15-1048 |
| Direktwahl: | : | 03-3457-4850 |
| FAX | : | 03-3457-4868 |

## Geräteautorisierung

Dieses Gerät ist zugelassen mit Technical Conditions Compliance Approval und gehört zur Geräteklasse von Funkeinrichtungen von Niedrigenergiedatenkommunikationssystemen gemäß Telecommunications Business Law.

Name der Funkeinrichtung: EYXF3CS

JAPANISCHE BEHÖRDE FÜR DIE ZULASSUNG VON TELEKOMMUNIKATIONSEINRICHTUNGEN

Zulassungsnummer: D08-0305001

Es gelten folgende Einschränkungen:

- Das Gerät darf nicht auseinander gebaut oder verändert werden.
- Installieren Sie das Drahtlosmodul nicht in ein anderes Gerät.

# Anhang E

# Netzkabel und Netzstecker

Der Stecker des Netzkabels muss mit dem Steckdosentyp des jeweiligen Landes/Gebietes kompatibel sein. Das Netzkabel muss die Normen des Landes/Gebietes erfüllen, in dem es verwendet wird. Alle Netzkabel müssen folgenden Spezifikationen entsprechen:

| | |
|---|---|
| **Länge:** | Mindestens 1,7 m |
| **Leiterquerschnitt:** | Mindestens 0,75 $mm^2$ |
| **Nennstromstärke:** | Minimum 2,5 Ampere |
| **Nennspannung:** | 125 oder 250 V Wechselstrom<br>(je nach landes/gebietsüblicher Netzspannung) |

## Sicherheitsstandards

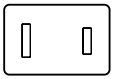
| | | | |
|---|---|---|---|
| **USA und Kanada:** | UL-gelistet und CSA-zertifiziert<br>Nr. 18 AWG, Typ SVT oder SPT-2 | | |
| **Australien:** | AS | | |
| **Japan:** | DENANHO | | |
| ***Europa:*** | | | |
| **Österreich:** | OVE | **Italien:** | IMQ |
| **Belgisch:** | CEBEC | **Niederlande:** | KEMA |
| **Dänemark:** | DEMKO | **Norwegen:** | NEMKO |
| **Finnland:** | FIMKO | **Schweden:** | SEMKO |
| **Frankreich:** | LCIE | **Schweiz:** | SEV |
| **Deutschland:** | VDE | **Großbritannien:** | BSI |

In Europa müssen zweiadrige Netzkabel des Typs VDE, H05VVH2-F oder H03VVH2-F bzw. dreiadrige Netzkabel des Typs VDE, H05VV-F verwendet werden.

Für die USA und Kanada müssen Konfigurationen mit zwei Kontakten dem Typ 2-15P (250 V) oder 1-15P (125 V) und Konfigurationen mit drei Kontakten dem Typ 6-15P (250 V) oder 5-15P (125 V) entsprechen wie in U.S. National Electrical Code Handbook und Canadian Electrical Code Part II definiert.

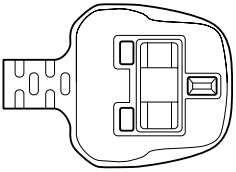
Die folgenden Abbildungen zeigen die Steckerformen für die USA und Kanada, Großbritannien und Europa.

**USA**



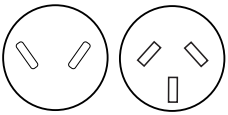
UL-zertifiziert

**Großbritannien**



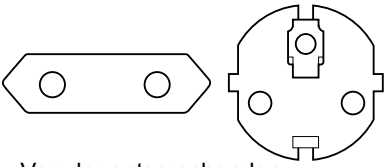
BS-zertifiziert

**Australien**



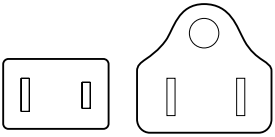
AS-zertifiziert

**Europa**



Von der entsprechenden Behörde zertifiziert

**Kanada**



CSA-zertifiziert

# Anhang F

# TOSHIBA Timer für den Diebstahlschutz

Diese Funktion ermöglicht das Festlegen eines Timer-aktivierten BIOS-Passworts, das den unbefugten Systemzugriff im Fall eines Diebstahls verhindert.

Wenn diese Grenze überschritten ist, müssen Sie das Passwort oder die Fingerabdruck-Authentifizierung für das BIOS und die Festplatte angeben, um Zugriff auf das System zu erhalten.

Verwenden Sie die TOSHIBA Passwort-Utility, um Berechtigungen und Beschränkungen für den TOSHIBA Timer für den Diebstahlschutz einzustellen.

Die Einstellungen können nur von einem Benutzer mit Supervisorberechtigung aktiviert oder geändert werden. Wenn das Supervisorpasswort nicht eingestellt ist, klicken Sie auf die Schaltfläche **Festlegen** unter **Supervisorpasswort** auf der Supervisor-Registerkarte in der TOSHIBA Passwort-Utility und stellen Sie das Passwort auf dem dann angezeigten Dialogbildschirm ein.

Klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Festlegen** im TOSHIBA Timer für den Diebstahlschutz.

Gehen Sie wie folgt vor, wenn die eingestellte Grenze überschritten ist.

- Wenn das Supervisorpasswort registriert ist, das Benutzerpasswort jedoch nicht, geben Sie das Supervisorpasswort zum Starten des Computers ein.
- Wenn sowohl das Supervisorpasswort als auch das Benutzerpasswort registriert sind, geben Sie zum Starten des Computers entweder das Supervisorpasswort, das Benutzerpasswort oder die Fingerabdruck-Authentifizierung ein.

- *Es wird die Anzahl der Tage seit der letzten Windows-Anmeldung bis zum nächsten Starten des Computers gezählt. Der Zeitraum kann von 1 bis 28 Tage eingestellt werden.*
- *Wenn die Uhrzeit des Computers wesentlich geändert wird, ist eine Authentifizierung erforderlich.*
- *Wenn das Supervisorpasswort gelöscht wird, wird die Funktion deaktiviert.*

# Anhang G

# TOSHIBA PC Health Monitor

Die Anwendung TOSHIBA PC Health Monitor überwacht proaktiv verschiedene Systemfunktionen wie Energieverbrauch, Akkuladezustand und Systemkühlung und informiert Sie über wichtige Systembedingungen. Die Anwendung erkennt die Seriennummern des Systems und der einzelnen Komponenten und verfolgt bestimmte Aktivitäten und ihre Verwendung.

- Zu den gesammelten Informationen gehört Folgendes: Gerätebetriebszeit und Anzahl von Betätigungen oder Statusänderungen (d. h., wie häufig die Ein/Aus-Taste und **Fn**-Tastenkombinationen verwendet wurden, Informationen zu Netzadapter, Akku, LCD, Lüfter Festplattenlaufwerk, Lautstärke, Schalter für drahtlose Kommunikation, TOSHIBA Express Port Replicator und USB), Datum der ersten Systemverwendung sowie Computer- und Gerätenutzung (d. h. Energieeinstellungen, Akkutemperatur und Wiederaufladung, CPU, Speicher, Hintergrundbeleuchtungszeit und Temperaturen verschiedener Geräte). Die gespeicherten Daten belegen nur einen sehr kleinen Teil der Festplattenkapazität, ungefähr 3 MB oder weniger pro Jahr.
- Diese Informationen werden verwendet, um Systembedingungen, die sich negativ auf die Leistung des Toshiba-Computers auswirken können, zu identifizieren und eine entsprechende Meldung auszugeben. Die Informationen sind auch hilfreich bei der Diagnose von Problemen, falls der Computer von Toshiba oder einem autorisierten Service-Partner von Toshiba repariert werden muss. Toshiba kann diese Informationen auch zur Analyse bei der Qualitätssicherung verwenden. Im Rahmen der oben genannten Einschränkungen können die auf der Festplatte gespeicherten Daten an Einrichtungen außerhalb Ihres Landes oder Gebietes (z. B. EU) übermittelt werden. In anderen Ländern gelten unter Umständen andere Datenschutzgesetze als in Ihrem Land oder Gebiet.
- Nachdem der TOSHIBA PC Health Monitor aktiviert wurde, können Sie ihn jederzeit wieder deaktivieren, indem Sie die Software über „**Programm deinstallieren“** in der **Systemsteuerung** deinstallieren. Dabei werden automatisch alle gesammelten Informationen von der Festplatte gelöscht.
- Die TOSHIBA PC Health Monitor-Software verlängert oder ändert die Verpflichtungen von Toshiba im Rahmen der Standardgarantie in keiner Weise. Es gelten die Bedingungen und Einschränkungen der standardmäßigen eingeschränkten Garantie von Toshiba.

## Starten von TOSHIBA PC Health Monitor

TOSHIBA PC Health Monitor kann auf folgende Weise gestartet werden:

- Klicken Sie auf **Start → Alle Programme → TOSHIBA → Dienstprogramme → PC Health Monitor**.
- Klicken Sie auf das Symbol ( ) m Benachrichtigungsbereich und dann auf die Meldung "**`Enable PC Health Monitor...`**" (PC Health Monitor aktivieren), wenn Sie die Anwendung erstmals ausführen, bzw. auf "**`Run PC Health Monitor...`**"(PC Health Monitor ausführen), wenn Sie die Anwendung schon einmal ausgeführt haben.

Unabhängig von der Startmethode wird der Erklärungsbildschirm von TOSHIBA PC Health Monitor angezeigt.

Wenn Sie auf **Weiter** klicken, wird der Bildschirm “TOSHIBA PC Health Monitor Software Notice & Acceptance “ (Toshiba PC Health Monitor Software Hinweis + Zustimmung) angezeigt. Lesen Sie die angezeigten Informationen sorgfältig durch. Wenn Sie **Accept** (Annehmen) und anschließend **OK** wählen, wird das Programm aktiviert. Indem Sie die TOSHIBA PC Health Monitor-Software aktivieren, erklären Sie sich mit den Bedingungen und der Verwendung und Weitergabe der gesammelten Informationen einverstanden. Nachdem das Programm aktiviert wurde, wird der TOSHIBA PC Health Monitor-Bildschirm angezeigt, und das Programm beginnt mit der Überwachung der Systemfunktionen und dem Sammeln von Informationen.

## Wenn eine TOSHIBA PC Health Monitor-Meldung angezeigt wird

Es wird eine Meldung angezeigt, wenn Änderungen erkannt werden, die den Betrieb des Programms stören könnten. Folgen Sie den Anweisungen, die auf dem Bildschirm angezeigt werden. Wird jedoch die folgende besondere Meldung angezeigt, führen Sie die unten aufgeführten Schritte aus.

1. Wenn die Meldung „**`It is possible that the PC cooling performance has decreased. Please click [OK] to run the TOSHIBA Cooling Performance Diagnostic Tool to check the cooling performance of your PC.`**“ (Möglicherweise ist die Kühlleistung des PCs verringert. Klicken Sie auf [OK], um das TOSHIBA Cooling Performance Diagnostic Tool zu starten und die Kühlleistung des PCs zu überprüfen.) angezeigt wird, klicken Sie auf **OK**, um das TOSHIBA Cooling Performance Diagnostic Tool zu starten.
2. Wenn die Meldung „**`It is possible that the PC cooling performance has decreased. Please clean the cooling module according to the instructions in your PC User's Guide.`**“ (Möglicherweise hat die Kühlleistung nachgelassen. Reinigen Sie das Kühlmodul wie im Benutzerhandbuch beschrieben) nach dem Ausführen des TOSHIBA Cooling Performance Diagnostic Tool angezeigt wird, muss das Kühlmodul gereinigt werden.

3. Führen Sie nach dem Reinigen des Kühlmoduls erneut das TOSHIBA Cooling Performance Diagnostic Tool aus.
   Klicken Sie auf **Start → Alle Programme → TOSHIBA → Dienstprogramme → TOSHIBA Cooling Performance Diagnostic Tool**.
4. Wenn die Meldung „**`Please click [OK] to run the TOSHIBA Cooling Performance Diagnostic Tool to check the cooling performance of your PC.`**“ (Klicken Sie auf [OK], um das TOSHIBA Cooling Performance Diagnostic Tool zu starten und die Kühlleistung des PCs zu überprüfen) immer noch angezeigt wird, nachdem Sie in Schritt 3 das TOSHIBA Cooling Performance Diagnostic Tool ausgeführt haben, wird empfohlen, den Computer auszuschalten und sich an den TOSHIBA Support zu wenden.

# Anhang H

# Rechtliche Hinweise

In diesem Kapitel werden rechtliche Hinweise, die für TOSHIBA-Computer gelten, aufgeführt.

## Nicht verwendete Symbole

Die Gehäuse von Computern sind häufig so konstruiert, dass alle innerhalb einer Produktserie möglichen Konfigurationen darin untergebracht werden können.

Das Modell, für das Sie sich entschieden haben, verfügt möglicherweise nicht über alle Funktionen und Spezifikationen, für die sich Symbole oder Schalter und Tasten am Gehäuse befinden, falls Sie diese Funktionen nicht erworben haben.

## CPU

Rechtliche Hinweise zur Leistung der zentralen Recheneinheit (CPU, Central Processing Unit)

Die Leistung der CPU des Computers kann unter den folgenden Bedingungen von den Spezifikationen abweichen:

- bei Verwendung bestimmter externer Peripherieprodukte
- bei Akku- statt Netzbetrieb
- bei Verwendung bestimmter vom Computer erzeugter Multimedia-Grafiken oder -Videoanwendungen
- bei Verwendung von Standard-Telefonleitungen oder langsamen Netzwerkverbindungen
- bei Verwendung komplexer Design-Software, zum Beispiel CAD-Programme
- bei gleichzeitiger Verwendung mehrerer Anwendungen oder Funktionalitäten
- bei Verwendung des Computers in Gebieten mit niedrigem Luftdruck (zum Beispiel über 1000 m über NN)

- bei Verwendung des Computers unter Temperaturbedingungen außerhalb des Bereichs von 5 °C und 30 °C bzw. über 25 °C in großen Höhen. (Alle Temperaturangaben sind Näherungswerte und variieren je nach Computermodell. Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch oder auf der TOSHIBA-Website unter *http://www.pcsupport.toshiba.com*).

Auch Änderungen der Gerätekonfiguration können dazu führen, dass die CPU-Leistung von den Spezifikationen abweicht.

Unter bestimmten Bedingungen schaltet sich der Computer möglicherweise automatisch ab. Dabei handelt es sich um eine normale Schutzfunktion, die das Risiko von Datenverlusten oder Geräteschäden bei Verwendung des Computers außerhalb der empfohlenen Bedingungen verringern soll. Um Datenverlust zu vermeiden, sollten Sie in regelmäßigen Abständen Sicherungskopien (Backups) Ihrer Daten erstellen und auf einem externen Speichermedium speichern. Die optimale Leistung erzielen Sie, wenn Sie den Computer unter den empfohlenen Betriebsbedingungen verwenden. Lesen Sie auch die weiteren Informationen, die Sie mit dem Computer erhalten haben. Wenn Sie sich an den technischen Service und Support von Toshiba wenden möchten, lesen Sie bitte den Abschnitt *TOSHIBA-Support* in Kapitel 8, *Fehlerbehebung*.

### 64-Bit-Computing.

64-Bit-Prozessoren wurden entwickelt, um die Vorteile von 32-Bit- und 64-Bit-Computing zu nutzen.

Für das 64-Bit-Computing müssen die folgenden Hardware- und Softwarevoraussetzungen erfüllt sein:

- 64-Bit-Betriebssystem
- 64-Bit-CPU, -Chipsatz und -BIOS (Basic Input/Output System)
- 64-Bit-Gerätetreiber
- 64-Bit-Anwendungen

Bestimmte Gerätetreiber und/oder Anwendungen sind möglicherweise nicht mit einer 64-Bit-CPU kompatibel und funktionieren deshalb nicht korrekt. Auf dem Computer ist ein 32-Bit-Betriebssystem vorinstalliert, sofern nicht ausdrücklich angegeben wird, dass es sich um ein 64-Bit-Betriebssystem handelt.

## Speicher (Hauptsystem)

Ein Teil des Systemspeichers kann vom Grafiksystem für die Grafikleistung verwendet werden, wodurch sich der für andere Computerprozesse verfügbare Systemspeicher verringert. Die Größe des Systemspeichers, der für die Grafikunterstützung verwendet wird, richtet sich nach der Grafikkarte, den verwendeten Anwendungen, der Größe des Systemspeichers und anderen Faktoren. Computer mit einem 32-Bit-Betriebssystem können bis zu 3 GB Systemspeicher ansprechen. Nur Computer mit einem 64-Bit-Betriebssystem können 4 GB oder mehr Systemspeicher ansprechen.

## Akkulebensdauer

Die Lebensdauer des Akkus kann je nach Modell, Konfiguration, Anwendungen, Energieverwaltungseinstellungen und verwendeten Funktionen erheblich variieren, dazu tragen auch die normalen Leistungsschwankungen aufgrund der Bauweise einzelner Komponenten bei. Die angegebenen Zeiten für die Akkulebensdauer wurden bei Tests von Toshiba zum Zeitpunkt der Veröffentlichung auf bestimmten Modellen unter bestimmten Konfigurationen erzielt. Die Aufladezeit variiert je nach Verwendung. Wenn der Computer viel Energie verbraucht, wird der Akku möglicherweise nicht aufgeladen.

Nach einer gewissen Zeit kann der Akku nicht mehr bis zur vollen Kapazität aufgeladen werden und muss ersetzt werden. Dies gilt für alle Akkus. Wenn Sie einen neuen Akku benötigen, lesen Sie bitte die Informationen zu Zubehörteilen, die Sie mit dem Computer erhalten haben.

## Kapazität des Festplattenlaufwerks

1 Gigabyte (GB) entspricht $10^9$ = 1.000.000.000 Byte (Zehnerpotenz). Das Computerbetriebssystem zeigt die Speicherkapazität jedoch in der Form „hoch 2“ für die Definition von 1 GB = $2^{30}$ = 1.073.741.824 Byte an, was zu einem geringeren Wert führt. Die verfügbare Speicherkapazität ist zudem geringer, wenn das Produkt ein oder mehrere vorinstallierte Betriebssysteme umfasst, wie z. B. das Microsoft-Betriebssystem und/oder vorinstallierte Software-Anwendungen, oder Inhalte von Datenträgern. Die tatsächlich formatierte Kapazität kann variieren.

## LCD

Nach einem bestimmten Zeitraum kommt es abhängig von der Verwendung des Computers zu einer Beeinträchtigung der Helligkeit des LCDs. Dies ist ein spezifisches Merkmal der LCD-Technologie.

Die maximale Helligkeit wird nur im Netzbetrieb erreicht. Die Anzeige wird dunkler, wenn der Computer mit Akkuenergie betrieben wird; und die Helligkeit lässt sich dann nicht weiter erhöhen.

## Grafikchip (Graphics Processing Unit, GPU)

Die Leistung des Grafikchips (GPU) variiert je nach Modell, Konfiguration, Anwendungen, Energieverwaltungseinstellungen und verwendeten Funktionen. Die GPU-Leistung ist nur im Netzbetrieb optimal und kann im Akkubetrieb erheblich absinken.

Der gesamte verfügbare Grafikspeicher ist die Summe des dedizierten Grafikspeichers, des Systemgrafikspeichers und des gemeinsam genutzten Systemspeichers. Der gemeinsam genutzte Systemspeicher variiert in Abhängigkeit von der Größe des Systemspeichers und anderen Faktoren.

## Wireless LAN

Die Übertragungsgeschwindigkeit und die Reichweite des Wireless LAN kann variieren. Sie hängt von folgenden Faktoren ab: elektromagnetische Umgebung, Hindernissen, Aufbau und Konfiguration des Zugangspunktes sowie Aufbau des Clients und Software/Hardware-Konfiguration.

Die tatsächliche Übertragungsgeschwindigkeit wird unter dem theoretischen Maximum liegen.

Wenn Sie die Atheros SuperAG™ oder SuperG™-Funktion verwenden möchten, müssen Sie einen Client und einen Zugangspunkt haben, die die entsprechende Funktion unterstützen. Die Leistung dieser Funktionen kann je nach den übertragenen Daten variieren.

Der drahtlose Adapter basiert auf einer Entwurfsversion der IEEE 802.11n-Spezifikation und ist möglicherweise nicht kompatibel mit allen Funktionen (z. B. Sicherheit) bestimmter Wi-Fi -Geräte bzw. unterstützt diese nicht in vollem Umfang.

## USB-Schlaf- und Lademodus

Die USB-Schlaf- und Aufladefunktion kann mit bestimmten externen Geräten möglicherweise nicht verwendet werden kann, obwohl diese der USB-Spezifikation entsprechen. Schalten Sie in diesem Fall den Computer ein, um das Gerät aufzuladen.

## Kopierschutz

Die auf einigen Datenträgern enthaltene Kopierschutztechnologie kann eventuell dazu führen, dass Sie auf diesen nicht aufnehmen oder diese nicht anzeigen können.

# Anhang I

# Falls Ihr Computer gestohlen wird

*Achten Sie immer gut auf Ihren Computer, um einen Diebstahl zu verhindern. Dieses wertvolle technische Gerät hat eine hohe Anziehungskraft auf Diebe, deshalb sollten Sie es besonders an öffentlichen Plätzen immer im Auge behalten. Mit optional erhältlichen Diebstahlsicherungen können Sie Ihr Notebook an schweren Gegenständen befestigen und die Diebstahlgefahr verringern.*

*Schreiben Sie den Typ, die Modellnummer und die Seriennummer Ihres Computers auf und bewahren Sie diese Notiz an einem sicheren Ort auf. Diese Informationen finden Sie auf der Unterseite des Notebooks. Bitte bewahren Sie auch die Quittung auf, die Sie beim Kauf des Computers erhalten haben.*

**Wenn Ihr Computer gestohlen wird**, helfen wir Ihnen beim Versuch, ihn wieder zu finden. Bevor Sie sich an TOSHIBA wenden, halten Sie bitte die folgenden Informationen bereit, mit denen Ihr Computer eindeutig identifiziert werden kann:

- In welchem Land wurde der Computer gestohlen?
- Welchen Gerätetyp haben Sie gekauft?
- Wie lautet die Modellnummer (PA-Nummer)?
- Wie lautet die Seriennummer (8 Ziffern)?
- Wann wurde der Computer gestohlen?
- Wie lautet Ihre Adresse, Telefon- und Faxnummer?

***So melden Sie den Diebstahl per Post oder Fax:***

- Füllen Sie das TOSHIBA Formular zur Diebstahlregistrierung aus (kopieren Sie die Seite gegebenenfalls).
- Fügen Sie eine Kopie des Kaufbelegs bei, den Sie von Ihrem Händler erhalten haben.
- Faxen oder senden Sie die Quittungskopie und das Formular an die weiter unten genannte Adresse.

***So melden Sie den Diebstahl online:***

- Gehen Sie zur Webseite *http://www.toshiba-europe.com*. Wählen Sie im Produktbereich **Computer Systeme**.
- Öffnen Sie das Menü **Support & Downloads** und wählen Sie die Option **Gestohlene Geräte**.

Anhand Ihrer Angaben wird an unseren Service Points nach dem Gerät gesucht.

## *TOSHIBA Diebstahlregistrierung*

An: TOSHIBA Europe GmbH
Technical Service and Support
Leibnizstr. 2
93055 Regensburg
Deutschland

Fax: +49 (0) 941 7807 921

| | |
|---|---|
| Land, in dem der Computer gestohlen wurde: | |
| Modell: (z. B. PORTÉGÉ R600/PORTÉGÉ A600) | |
| Modellnummer: (z. B. PPR60YXT) | |
| Seriennummer: (z. B. 12345678G) | |
| Datum, an dem der Computer gestohlen wurde: | Jahr ____ Monat ____ Tag ____ |

## *Angaben zum Besitzer*

| |
|---|
| Nachname, Vorname: |
| Firma: |
| Straße: |
| PLZ/Ort: |
| Land: |
| Telefon: |
| Fax: |

# Glossar

In diesem Glossar werden die im Handbuch verwendeten Begriffe erläutert. Alternativbezeichnungen dienen zu Referenzzwecken.

## *Abkürzungen*

***AC:*** Alternating Current, Wechselstrom

***ACPI:*** Advanced Configuration and Power Interface

***AMT:*** Intel Active Management Technology

***ASCII:*** American Standard Code for Information Interchange

***BIOS:*** Basic Input/Output System

***bit/s:*** Bits pro Sekunde, auch „bps“

***CD:*** Compact Disc

***CD-ROM:*** Compact Disc-Read Only Memory

***CD-RW:*** Compact Disc-ReWritable

***CMOS:*** Complementary Metal-Oxide Semiconductor

***CPU:*** Central Processing Unit

***CRT:*** Cathode Ray Tube

***DC:*** Direct Current, Gleichstrom

***DDC:*** Display Data Channel

***DDR:*** Double Data Rate

***DIMM:*** Dual Inline Memory Module

***DVD:*** Digital Versatile Disc

***DVD-R:*** Digital Versatile Disc Recordable

***DVD-RAM:*** Digital Versatile Disc Random Access Memory

***DVD-R (Dual Layer):*** Digital Versatile Disc Recordable Dual Layer

***DVD-ROM:*** Digital Versatile Disc Read Only Memory

***DVD-RW:*** Digital Versatile Disc ReWritable

***DVD+R (Double Layer):*** Digital Versatile Disc Recordable Double Layer

***eSATA:*** external Serial ATA

***FDD:*** Floppy Diskette Drive

***FIR:*** Fast Infrared

***GB:*** Gigabyte
***HDD:*** Hard Disk Drive
***IDE:*** Integrated Drive Electronics
***I/O:*** Input/Output
***IRQ:*** Interrupt Request
***KB:*** Kilobyte
***LAN:*** Local Area Network
***LCD:*** Liquid Crystal Display
***LED:*** Light Emitting Diode
***MB:*** Megabyte
***OCR:*** Optical Character Recognition (Reader)
***PC:*** Personal Computer
***PCI:*** Peripheral Component Interconnect
***RAM:*** Random Access Memory
***RGB:*** Rot, Grün, Blau
***ROM:*** Read Only Memory
***RTC:*** Real Time Clock
***SDRAM:*** Synchronous Dynamic Random Access Memory
***SLI:*** Scalable Link Interface
***SO-DIMM:*** Small-outline Dual In Line Memory Module
***SSD:*** Solid State Drive
***TFT:*** Thin-film Transistor
***USB:*** Universal Serial Bus
***UXGA:*** Ultra Extended Graphics Array
***VGA:*** Video Graphics Array
***WAN:*** Wide Area Network
***WXGA:*** Wide Extended Graphics Array
***XGA***: Extended Graphics Array

# A

**Adapter:** Ein Gerät, das den Anschluss zweier Einheiten ermöglicht. Beispiel: Der interne Display Adapter des Computers empfängt Informationen von der Software und übersetzt sie in Bilder auf dem Bildschirm. Bei einem Adapter kann es sich beispielsweise um einen Mikroprozessor oder einen einfachen Anschluss handeln. Ein intelligenter Adapter (der Daten verarbeiten kann) wird auch als Controller bezeichnet.

**aktivieren:** Computeroption einschalten. *Siehe auch* deaktivieren.

**alphanumerisch:** Tastaturzeichen einschließlich Buchstaben, Zahlen und anderer Symbole wie etwa Satzzeichen oder mathematische Symbole.

**analoges Signal:** Ein Signal, dessen charakteristische Eigenschaften wie Amplitude und Frequenz sich proportional zum Signalwert ändern (analog zum Signalwert sind). Sprachkommunikation verwendet analoge Signale.

**Anschluss:** Die elektrische Verbindung, über die der Computer Daten an andere Geräte/Computer überträgt bzw. von anderen Geräten/Computern empfängt. Auch als Port bezeichnet.

**Anweisung:** Befehle, die angeben, wie eine bestimmte Aufgabe auszuführen ist.

**Anwendung:** Eine Gruppe von Programmen, die zur Bewältigung einer bestimmten Aufgabe eingesetzt werden, z.B. Buchhaltung, Finanzplanung, Tabellenkalkulationen, Textverarbeitung, Spiele usw.

**ASCII:** American Standard Code for Information Interchange. Der ASCII-Code umfasst 256 binäre Codes, welche die meistgebrauchten Buchstaben, Ziffern und Symbole darstellen.

**asynchron:** Ohne feste zeitliche Zuordnung. In der Computerkommunikation bezeichnet asynchron eine Datenübertragungsweise, bei der es nicht erforderlich ist, dass die Daten stetig innerhalb regelmäßiger Intervalle übertragen werden.

**ausführen:** Das Interpretieren und Durchführen einer Anweisung.

**Ausgabe:** Die ausgegebenen Ergebnisse einer Computeroperation. Unter Ausgaben versteht man im Allgemeinen Daten, die

1) auf Papier gedruckt, 2) auf einem Bildschirm angezeigt, 3) über den seriellen Modemausgang übertragen oder 4) auf einem Datenträger gespeichert werden.

# B

**Backup:** Kopie einer Datei (in der Regel auf einem austauschbaren Datenträger) für den Fall, dass die Originaldatei verloren geht oder beschädigt wird.

**Befehle:** Anweisungen, die Sie mit der Tastatur eingeben, um die Aktionen des Computers und seiner Peripheriegeräte zu steuern.

**Betriebssystem:** Eine Gruppe von Computerprogrammen, die den allgemeinen Betrieb eines Computers steuern. Zu den Betriebssystemfunktionen gehören das Interpretieren von Programmen, das Anlegen von Datendateien und das Steuern der Datenübertragung/ des Empfangs (Eingabe/Ausgabe) zwischen Speicher und Peripheriegerät.

**Bildschirm:** Ein CRT, LCD oder anderes Anzeigegerät, auf dem die Computer-Ausgabe dargestellt wird. Auch „Display“ genannt.

**binär:** Das grundlegende Zahlensystem, in dem die Zahlen durch Null und Eins dargestellt werden. Die erste Stelle einer Binärzahl von rechts hat einen Wert von 1, die nächste einen Wert von 2, dann 4, 8, 16 und so weiter. Die Binärzahl 101 beispielsweise hat einen Wert von 5. *Siehe auch* ASCII.

**BIOS:** Basic Input/Output System. Die Firmware, die den Datenfluss im Computer steuert. *Siehe auch* Firmware.

**Bit**: abgeleitet von „binary digit“. Das Bit ist die kleinste Informationseinheit, mit der der Computer arbeitet. Sie besitzt entweder den Wert Null oder Eins. Acht Bits bilden ein Byte. *Siehe auch* Byte.

**bit/s:** Bits pro Sekunde, auch „bps“. Beschreibt die Geschwindigkeit eines Modems bei der Datenübertragung.

**Bluetooth:** Eine Funktechnologie für den Nahbereich, die die drahtlose Kommunikation zwischen Computern, Kommunikationsgeräten und dem Internet vereinfacht.

**Boot-Diskette:** Siehe Systemdiskette.

**booten:** Abgeleitet von „bootstrap“. Das Starten oder Neustarten des Computers. Beim Booten werden Anweisungen aus einem Speichergerät in den Arbeitsspeicher des Computers gelesen.

**Bootfähige Diskette:** Siehe Systemdiskette.

**Bus:** Eine Schnittstelle zur Übertragung von Signalen, Daten oder elektrischer Energie.

**Byte**: Repräsentiert ein Zeichen. Folge von acht Bits, die als Einheit behandelt werden; gleichzeitig die kleinste adressierbare Einheit innerhalb des Systemspeichers.

# C

**Cache-Speicher**: Sehr schneller Speicherbereich, in dem häufig verwendete Informationen für den schnellen Zugriff dupliziert werden. Der Datenzugriff über den Cache ist schneller als über den Hauptspeicher des Computers. *Siehe auch* L1-Cache, L2-Cache.

**CD-R:** Compact Disc-Recordable. Eine CD, die ein Mal beschrieben und viele Male gelesen werden kann. *Siehe* auch CD-ROM.

**CD-ROM:** Ein Compact Disc-Read Only Memory ist ein Datenträger mit hoher Kapazität, der gelesen, aber nicht beschrieben werden kann. Statt mit Magnetköpfen werden die Daten im CD-ROM-Laufwerk mittels Laser gelesen.

**CD-RW:** (Compact Disc-ReWritable) Eine CD, die mehrfach beschrieben werden kann. *Siehe* auch CD-ROM.

**CD:** Compact Disc. *Siehe auch* CD-ROM.

**Chip:** Ein kleines Halbleiterbauteil, das Schaltungen für die Verarbeitung, den Hauptspeicher, Ein-/Ausgabefunktionen oder Steuereinheiten für andere Chips enthält.

**CMOS:** Complementary Metal-Oxide Semiconductor. Ein elektronischer Schaltkreis, der auf einem Siliziumplättchen angebracht ist und sehr wenig Strom benötigt. Integrierte Schaltkreise mit CMOS-Technologie lassen sich in hoher Dichte anbringen und sind sehr zuverlässig.

**COM1, COM2, COM3 und COM4:** Die Namen für serielle Anschlüsse und Kommunikationsanschlüsse.

**Computerprogramm:** Ein Satz von Anweisungen, die für einen Computer geschrieben wurden, damit er ein bestimmtes Ergebnis erzielt.

**Computersystem:** Eine Kombination von Hardware, Software, Firmware und peripheren Komponenten, die zur Datenverarbeitung dient.

**Controller:** Eingebaute Hardware und Software, die die Funktionsweise eines bestimmten internen oder peripheren Geräts steuert (z. B. der Tastatur-Controller).

**CPU:** Central Processing Unit (Zentraleinheit) Der Teil des Computers, der Anweisungen interpretiert und ausführt.

**CRT:** Cathode Ray Tube (Kathodenstrahlröhre). Eine Vakuumröhre, bei der Elektronenstrahlen durch Abtasten eines mit fluoreszierendem Material beschichteten Bildschirms ein Bild erzeugen. Das bekannteste Beispiel ist eine Fernsehbildröhre.

**Cursor:** Ein kleines, blinkendes Rechteck bzw. eine kleine, blinkende Linie, die die aktuelle Eingabeposition auf dem Bildschirm anzeigt.

# D

**Datei:** Eine Sammlung von zusammengehörigen Daten; eine Datei kann Daten, Programme oder beides enthalten.

**Daten:** Sachliche, messbare oder statistische Informationen, die der Computer verarbeiten, speichern oder laden kann.

**Datenbits:** Ein Parameter für die Datenübertragung. Er legt die Anzahl von Bits fest, aus denen ein Byte besteht. Bei 7 Datenbits kann der Computer 128 eindeutige Zeichen generieren. Beträgt der Wert für Datenbits 8, kann der Computer 256 verschiedene Zeichen erzeugen.

**Datenspeicherung:** Die Speicherung von Daten auf einem magnetischen Datenträger. Die Daten werden ähnlich wie auf einer Schallplatte in konzentrischen Kreisen aufgezeichnet.

**DC:** Direct Current, Gleichstrom Elektrischer Strom, der nur in eine Richtung fließt. Diese Stromart wird normalerweise von Batterien geliefert.

**deaktivieren:** Computeroption ausschalten. *Siehe auch* aktivieren.

**Dialogfeld:** Ein Fenster für Benutzereingaben, in dem Systemeinstellungen vorgenommen oder andere Informationen eingegeben werden können.

**Diskette:** Ein austauschbarer Datenträger, der magnetisch codierte Daten speichert. Auch als Floppy(disk) bezeichnet.

**Diskettenlaufwerk (FDD):** Ein elektromechanisches Gerät, das Disketten liest und darauf schreibt.

**Dokumentation:** Die Handbücher und/oder sonstigen schriftlichen Anleitungen für den Benutzer eines Computers oder einer Anwendung. Die Dokumentation für ein Computersystem umfasst in der Regel Verfahrens- und Lernunterlagen sowie Unterlagen über die Systemfunktionen.

**doppelklicken:** Zweimal kurz auf die primäre Taste des Zeigegeräts drücken, ohne das Zeigegerät zu bewegen. Im Windows-Betriebssystem ist dies die linke Taste des Zeigegeräts (sofern nicht anders angegeben).

**DVD-R (+R, -R):** (Digital Versatile Disc-Recordable) Eine DVD, die nur einmal beschrieben, aber nahezu beliebig oft gelesen werden kann. Das DVD-R-Laufwerk arbeitet mit einem Laserstrahl, um Daten von der CD zu lesen.

**DVD-RAM:** Digital Versatile Disc Random Access Memory. Eine DVD mit hoher Kapazität und hoher Performance, auf der große Datenmengen gespeichert werden können. Die Daten werden mittels Laser von der Disc gelesen.

**DVD-ROM:** Digital Versatile Disc Read Only Memory. Eine DVD mit hoher Kapazität und hoher Performance, die sich besonders für die Wiedergabe von Videodaten und anderen Dateien mit hoher Dichte eignet. Die Daten werden mittels Laser von der Disc gelesen.

**DVD-RW (+RW, -RW):** (Digital Versatile Disc-ReWritable) Eine DVD, die mehrfach beschrieben werden kann.

**DVD:** Digital Versatile (oder Video) Disc. *Siehe auch* DVD-ROM.

# E

**Echo:** Eine Reflexion der übertragenen Daten an das Sendegerät zurücksenden. Sie können die Informationen auf dem Bildschirm anzeigen, ausdrucken oder beides. Wenn ein Computer von ihm an ein CRT (oder anderes peripheres Gerät) gesendete Daten zurückerhält und die Daten dann an den Drucker sendet, führt der Drucker ein „Echo“ des CRT aus.

**Eingabe:** Die Daten oder Anweisungen, die der Benutzer einem Computer, einem Datenübertragungsgerät oder einem anderen Peripheriegerät über die Tastatur oder auf andere Weise eingibt. Daten eines sendenden Geräts (Ausgabe) stellen die Eingabe des empfangenden Geräts dar.

**Eingabeaufforderung:** Eine Meldung bzw. Anzeige, die der Computer ausgibt, um dem Benutzer mitzuteilen, dass er eine Eingabe bzw. eine Aktion vom Benutzer erwartet. Manchmal auch als Prompt bezeichnet.

**entfernen:** Siehe löschen.

**Escape Guard Time:** Der Zeitraum vor und nach dem Senden eines Escape-Codes an das Modem, der zwischen „Escape“ als Teil der übertragenen Daten und „Escape“ als Befehl an das Modem unterscheidet.

**Escape:** 1) Ein Code (ASCII-Code 27), der dem Computer mitteilt, dass Befehle folgen, und mit peripheren Geräten wie Druckern und Modems verwendet wird.

2) Abbrechen der momentan ausgeführten Aufgabe.

# F

**Fast Infrared**: Ein Industriestandard für die kabellose, serielle Infrarotübertragung von Daten mit einer Geschwindigkeit von bis zu 4Mbit/s.

**Fenster:** Ein Teil des Bildschirms, in dem eine Anwendung oder ein Dokument angezeigt wird. Häufig für Microsoft Windows-Fenster verwendet.

**Festplatte:** Ein Speichermedium mit einer oder mehreren Platten, die magnetisch mit Daten codiert werden können. Festplatten speichern viel mehr Informationen als Disketten und werden für die langfristige Speicherung von Programmen und Daten verwendet. Die primäre (oder einzige) Festplatte in einem Computer ist in der Regel fest eingebaut. Es gibt jedoch auch Computer mit sekundären Festplatten, die entfernt werden können. Standardmäßig wird die Festplatte als Laufwerk C bezeichnet.

**Festplattenlaufwerk (HDD):** Ein elektromechanisches Gerät, das Informationen von einer Festplatte liest und darauf schreibt. *Siehe auch* Festplatte.

Fingerabdrucksensor: Der Fingerabdrucksensor vergleicht und analysiert die eindeutigen Merkmale von Fingerabdrücken.

**Firmware:** Ein Satz von Anweisungen, der in die Hardware eingebaut ist und die Aktivitäten des Mikroprozessors steuert.

**Flash-Speicher:** Nicht flüchtiger Speicher, in den geschrieben und der gelesen werden kann. Informationen im Flash-Speicher bleiben erhalten, unabhängig davon, ob der Computer mit Strom versorgt wird. In diesem Speicher befinden sich die Fingerabdruckdaten. *Siehe auch* Speicher. Vergleiche RAM und ROM.

**flüchtiger Speicher:** Als RAM ausgeführter Speicher, der Daten so lange speichert, wie der Computer an eine Stromquelle angeschlossen ist.

**formatieren:** Vorbereiten eines Datenträgers für die erste Verwendung. Beim Formatiervorgang wird eine Struktur erzeugt, die das Betriebssystem benötigt, um Dateien oder Programme auf den Datenträger zu schreiben.

**Funktionstasten:** Die Tasten **F1** bis **F12**, die zur Ausführung bestimmter Funktionen betätigt werden.

# G

**Gehäuse:** Die äußere „Hülle“ des Computers.

**Gerätetreiber:** Programm („Treiber“), mit dem ein Computer mit einem Gerät kommunizieren kann.

**Gigabyte (GB):** Eine Einheit der Datenspeicher, die 1024 Megabyte entspricht. *Siehe auch* Megabyte.

**Grafik:** Informationen, die als Zeichnungen, Illustrationen, Bilder oder Diagramme dargestellt werden.

# H

**Hardware:** Die physischen elektronischen und mechanischen Komponenten eines Computersystems, i.d.R. der Computer selbst, externe Laufwerke usw. *Siehe auch* Software und Firmware.

**Hauptplatine:** Bezeichnung für die Leiterplatte, die die Grundplatine eines Datenverarbeitungsgeräts ist. Sie enthält integrierte Schaltungen, um verschiedene Funktionen auszuführen sowie Anschlüsse für Geräte und weitere Leiterplatten.

**Hertz:** Eine Maßeinheit für die Wellenfrequenz, die einem Zyklus pro Sekunde entspricht.

**Host-Computer:** Der Computer, der Informationen steuert und an Geräte oder andere Computer überträgt.

**Hotkey:** Eine Tastenkombination mit der erweiterten Funktionstaste **FN**, mit der sich Systemparameter wie z. B. die Lautstärke einstellen lassen.

**HW Setup:** Ein TOSHIBA-Dienstprogramm, mit dem Sie die Parameter verschiedener Hardwarekomponenten einstellen können.

# I

**I/O-Geräte:** Geräte für die Kommunikation mit dem Computer und für den Datentransfer vom und zum Computer.

**I/O:** Input/Output. Bezieht sich auf den Datentransfer vom und zum Computer.

**integrierte numerische Tastatur:** Eine Funktion, mit der Sie bestimmte Tasten auf der Tastatur (das so genannte Overlay) zur Eingabe von Zahlen oder zur Cursor- oder Seitensteuerung verwenden können.

**Interrupt Request:** Ein Signal, das einer Komponente Zugriff auf den Prozessor gewährt.

# K

**K:** Abkürzung des griechischen Worts „kilo“, das 1000 bedeutet. In der EDV zur Angabe der Speichergröße generell als gleich 1024, d.h. 2 hoch 10, benutzt. *Siehe auch* Byte und Kilobyte.

**Kaltstart:** Starten des ausgeschalteten Computers (Stromversorgung einschalten).

**Kapazität:** Die Datenmenge, die im Speicher eines Computers oder auf einem magnetischen Datenträger (Diskette oder Festplattenlaufwerk) gespeichert werden kann. Die Kapazität wird meistens in Kilobyte (KB) oder Megabyte (MB) angegeben. 1 KB entspricht 1024 Byte; 1 MB entspricht 1024 KB, 1 GB entspricht 1014 MB.

**Kilobyte (KB):** Eine Einheit der Datenspeicher, die 1024 Byte entspricht. *Siehe auch* Byte und Megabyte.

**klicken:** Kurz auf die primäre Taste des Zeigegeräts drücken, ohne das Zeigegerät zu bewegen. Im Windows-Betriebssystem ist dies die linke Taste des Zeigegeräts (sofern nicht anders angegeben). *Siehe auch* doppelklicken.

**Kompatibilität:** 1) Die Fähigkeit des Computers, die Befehle und Speichermedienformate eines anderen Computers oder Geräts zu verwenden, ohne sie ändern zu müssen.

2) Die Fähigkeit eines Geräts, mit einem anderen System oder einer anderen Komponente verbunden zu werden oder damit zu kommunizieren.

**Komponenten:** Die Elemente oder Teile (eines Systems), die das ganze System bilden.

**Konfiguration:** Die einzelnen Komponenten des Systems (Eingabegerät, Drucker, Laufwerke etc.) und die Einstellungen der Arbeitsweise des Systems. Sie können das System mit dem Programm HW Setup konfigurieren.

# L

**L1-Cache:** Level One Cache. Speicher-Cache im Prozessor für eine schnellere Verarbeitungsgeschwindigkeit. *Siehe auch* Cache-Speicher, L2-Cache.

**L2-Cache:** Speicher-Cache auf der Hauptplatine für eine schnellere Verarbeitungsgeschwindigkeit. Langsamer als L1-Cache und schneller als Hauptspeicher. *Siehe auch* Cache-Speicher, L1-Cache.

**LAN:** Eine Gruppe von Computern oder anderen Geräten, die über einen relativ begrenzten Bereich verteilt und über eine Kommunikationsverbindung verbunden sind, durch die jedes Gerät mit anderen Geräten im Netzwerk interagieren kann.

**Laufwerk:** Ein Gerät, das wahlfrei auf die Informationen auf einem Datenträger zugreift und in den Arbeitsspeicher des Computers kopiert. Außerdem schreibt es Daten aus dem Speicher auf den Datenträger. Zu diesem Zweck rotiert das Gerät den Datenträger mit hoher Geschwindigkeit an einem Schreib-/Lesekopf vorbei.

**LCD:** Liquid Crystal Display, Flüssigkristallbildschirm. Flüssigkristalle zwischen zwei Glasschichten, die mit durchsichtigem, leitenden Material beschichtet sind. Die sichtbare Seite der Beschichtung besteht aus zeichenformenden Segmenten, die bis zum Rand der Glasschicht reichen. Wenn eine Spannung zwischen den Glasschichten angelegt wird, ändert sich die Helligkeit der Flüssigkristalle.

**LED:** Leuchtdiode. Ein Halbleiterbauteil, das Licht aussendet, wenn eine Spannung angelegt wird.

**löschen:** Daten von einem Datenträger entfernen. Synonym mit entfernen.

# M

**Megabyte (MB):** Eine Einheit der Datenspeicher, die 1024 Kilobyte entspricht. *Siehe auch* Kilobyte.

**Megahertz:** Eine Maßeinheit für die Wellenfrequenz, die einer Million Zyklen pro Sekunde entspricht. *Siehe auch* Hertz.

**Menü:** Eine Liste von Optionen, die auf dem Bildschirm angezeigt werden. Manchmal auch als Bildschirm oder Seite bezeichnet.

**Mikroprozessor:** Eine Hardwarekomponente, die in Form eines einzelnen Chips Anweisungen ausführt. Auch als CPU bezeichnet, eine der Hauptkomponenten des Computers.

**Modem:** Kunstwort aus Modulator/Demodulator. Ein Gerät, das digitale Daten für die Übertragung über Telefonleitungen in das analoge Format umwandelt (moduliert) und dann beim Empfang zurück in digitale Daten umwandelt.

**Modus:** Eine Betriebsart, z. B. der Beenden-Modus, der Energiesparmodus oder der Ruhezustand.

**Monitor:** Ein Gerät, auf dem Pixel in Reihen und Spalten angeordnet werden, um alphanumerische Zeichen oder Grafiken anzuzeigen. *Siehe auch* CRT.

**Motherboard:** Siehe Hauptplatine.

**MP3:** Ein Standard für die Komprimierung von Audiodaten, der Übertragungen mit hoher Qualität und Wiedergabe von Audiodateien in Echtzeit ermöglicht.

# N

**Netzwerk:** Eine Gruppe von Computern und dazugehörigen Geräten, die über Kommunikationseinrichtungen verbunden sind. Ein Netzwerk ermöglicht die gemeinsame Nutzung von Daten und Peripheriegeräten (wie Druckern) und den Austausch von E-Mails.

**Neustart:** Zurücksetzen (Reset) des Computers, ohne ihn auszuschalten (auch als Warmstart bezeichnet). *Siehe auch* booten.

**nicht flüchtiger Speicher:** Speicher, in dem Informationen dauerhaft gespeichert werden können. Das Ausschalten des Computers bewirkt keinen Verlust von Daten, die im nichtflüchtigem Speicher gespeichert sind.

**Nicht-Systemdiskette:** Eine Diskette zum Speichern von Programmen und Daten, die nicht zum Starten des Computers verwendet werden kann. Vergleiche Systemdiskette.

# O

**OCR:** Optical Character Recognition (Reader). Optische Zeichenerkennung bzw. optisches Lesegerät. Ein Verfahren, bei dem mit Hilfe eines bestimmten Geräts (auf Laser- oder Lichtbasis) geschriebene Zeichen (auf Papier o. Ä.) in den Computer eingelesen und identifiziert werden können.

**Online-Modus:** Betriebszustand eines Peripheriegerätes, wenn es aktiviert und bereit ist, Daten zu empfangen oder zu übertragen.

**Ordner:** Ein Verzeichnis in Windows, in dem Dokumente oder weitere Ordner gespeichert werden.

# P

**Parität:** 1) Die symmetrische Beziehung zwischen zwei Parameterwerten (ganzen Zahlen), die ein oder aus, gerade oder ungerade, 0 oder 1 sein kann.

2) In der seriellen Kommunikation ein Prüfbit, das einer Bitgruppe hinzugefügt wird, um die Summe der Bits als gerade oder ungerade anzuzeigen. Die Parität kann auf Even (gerade), Odd (ungerade) oder None (keine) gesetzt werden.

**Passwort:** Eine eindeutige Zeichenfolge zum Identifizieren eines Benutzers. Der Computer bietet verschiedene Ebenen des Passwortschutzes, darunter Benutzer- und Supervisor-Passwort.

**PCI:** Peripheral Component Interconnect (Standard für Erweiterungssteckkarten). Ein 32-Bit-Bus nach Industriestandard.

**Peripheriegerät:** Ein Gerät (wie Drucker oder Joystick), das mit dem Computer verbunden ist und über die Computer-CPU gesteuert wird.

**Pixel:** Bildpunkt. Der kleinste auf einem Bildschirm oder Drucker darstellbare Punkt. Auch als Pel bezeichnet.

**Platine:** Eine Leiterplatte, auch „Board“ genannt. Eine interne Karte mit elektronischen Komponenten, Chips genannt, die bestimmte Funktionen erfüllen oder die Leistungsfähigkeit des Systems erhöhen.

**Plug and Play:** Ein Merkmal von Windows, wodurch das System den Anschluss von externen Geräten automatisch erkennt und die erforderlichen Einstellungen am Computer vornimmt.

**Power Saver:** Ein TOSHIBA-Dienstprogramm, mit dem sich Parameter verschiedener Energiesparfunktionen einstellen lassen.

**Programm:** Verschiedene Anweisungen, die der Computer ausführt, um ein bestimmtes Ergebnis zu erzielen. *Siehe auch* Anwendung.

**Puffer:** Ein Speicherbereich, in dem Daten zwischengespeichert werden. Puffer dienen häufig dazu, den unterschiedlichen Datendurchsatz zweier Geräte zu kompensieren.

# R

**Random Access Memory (RAM):** Flüchtiger Speicher, in den geschrieben und der gelesen werden kann. Flüchtig bedeutet hier, dass Informationen im RAM verloren gehen, wenn Sie den Computer ausschalten. Dieser Speichertyp wird für den Hauptspeicher des Computers verwendet. *Siehe auch* Speicher. Vergleiche ROM.

**Read Only Memory (ROM):** Nicht flüchtiger Speicher, der gelesen, aber in den nicht geschrieben werden kann. Nicht flüchtig bedeutet hier, dass Informationen im ROM gespeichert werden, unabhängig davon, ob der Computer mit Strom versorgt wird. Dieser Speichertyp wird zur Speicherung des BIOS des Computers verwendet. Das BIOS umfasst wichtige Einstellungen, die der Computer beim Hochfahren liest. *Siehe auch* BIOS, Speicher. Vergleiche RAM.

**RFI (Radio Frequency interference)-Abschirmung:** Eine Metallabschirmung um die gedruckten Schaltkreise eines Druckers oder Computers, um Störungen des Radio- und Fernsehempfangs zu verhindern. Alle Computer erzeugen Radiosignale. Die FCC reglementiert die Menge der zulässigen Signale, die über die Abschirmung hinausgehen dürfen. Ein Gerät der Klasse A ist für die Verwendung im Büro ausreichend. Die strengeren Richtlinien der Klasse B gelten für die Verwendung in Wohngebieten. Die mobilen Computer von TOSHIBA entsprechen Klasse B.

**RGB:** Rot, Grün, Blau. Ein RGB-Gerät, das drei Eingangssignale zur Erzeugung eines Elektronenstrahls für eine dieser Grundfarben verwendet, oder Schnittstelle dieses Gerätes. *Siehe auch* CRT.

**RJ45:** Eine modulare LAN-Buchse.

# S

**Schnittstelle:** 1) Hardware- oder Softwarekomponenten, die speziell zum Anschließen eines Systems oder Geräts an ein anderes verwendet werden.

2) Eine physische Verbindung von einem System oder Gerät zu einem anderen, sodass Informationen ausgetauscht werden können.

3) Die Elemente, die es dem Benutzer ermöglichen, mit dem Computer und der Anwendung zu interagieren, z. B. die Tastatur oder Menüs.

**Schreibschutz:** Schutz einer Diskette vor versehentlichem Löschen.

**SCSI:** Small Computer System Interface. Ein Industriestandard für den Anschluss verschiedener Peripheriegeräte.

**SD/SDHC-Speicherkarte:** SD-Karten mit Flash-Speicher werden bei digitalen Geräten wie Digitalkameras und PDAs (Personal Digital Assistants) verwendet.

**SIO:** Serial Input/Output. Das elektronische Verfahren der seriellen Datenübertragung.

**Softkey:** Tastenkombinationen, mit denen die Tasten der IBM-Tastatur emuliert, einige Konfigurationsoptionen geändert, Programme gestoppt und die Funktionen der integrierten numerischen Tastatur aufgerufen werden.

**Software:** Programme und Verfahren in Verbindung mit einem Computersystem. Bezieht sich besonders auf die Programme, die die Systemaktivitäten steuern. *Siehe auch* Hardware.

**Speicher:** In der Regel der Hauptspeicher des Computers, in dem Programme ausgeführt und Daten temporär gespeichert und verarbeitet werden. Der Speicher kann flüchtig sein und Daten temporär speichern (RAM), oder er kann nicht flüchtig sein und Daten dauerhaft speichern (ROM). Der Hauptspeicher des Computers ist der RAM. Siehe RAM, ROM.

**Standard(einstellung):** Die Werte oder Optionen, die vom System automatisch gewählt werden, wenn der Benutzer oder das Programm keine Werte eingibt. Auch als voreingestellter Wert bezeichnet.

**Stoppbit:** Ein oder mehr Bits eines Bytes, die in der asynchronen seriellen Kommunikation nach einem übertragenen Zeichen folgen oder Codes gruppieren.

**Symbol:** Eine kleine grafische Darstellung auf dem Bildschirm oder der LED-Leiste. Unter Windows repräsentiert ein Symbol ein Objekt, das der Benutzer manipulieren kann. Auch als Icon bezeichnet.

**synchron:** Bezeichnung dafür, dass ein konstantes Zeitintervall zwischen aufeinander folgenden Bits, Zeichen oder Ereignissen vorliegt.

**Systemdiskette:** Eine Diskette mit den Betriebssystemdateien, die zum Starten des Computers erforderlich sind. Jede Diskette kann als Systemdiskette formatiert werden. Eine Systemdiskette wird auch als „bootfähige Diskette“, „Boot-Diskette“ oder „Startdiskette“ bezeichnet. Vergleiche Nicht-Systemdiskette.

# T

**Tastatur:** Ein Eingabegerät mit Kontakten, die mit beschrifteten Tasten betätigt werden. Bei jedem Anschlag wird ein Schalter aktiviert, der einen spezifischen Code an den Computer überträgt. Für jede Taste repräsentiert der übertragene Code das Zeichen auf der Taste.

**Terminal:** Eine schreibmaschinenähnliche Tastatur und ein CRT-Bildschirm, die an einen Computer angeschlossen sind und der Ein- und Ausgabe von Daten dienen.

**TFT:** Thin Film Transistor, Aktivmatrix. Eine Farb-LCD-Technologie, bei der jeder Pixel über einen Transistor gesteuert wird, um hervorragende Bildqualität zu erreichen.

**Touchpad:** Das Zeigegerät, das in die Handballenauflage des TOSHIBA-Computers integriert ist.

**Treiber:** Ein Software-Programm, das im Allgemeinen Teil des Betriebssystems ist und eine bestimmte Hardwarekomponente (häufig ein Peripheriegerät, z. B. Drucker oder Maus) steuert.

# U

**USB:** Universal Serial Bus. (USB) Über diese serielle Schnittstelle können Sie mit mehreren Geräten kommunizieren, die in Reihe mit einem einzelnen Anschluss am Computer verbunden sind.

# V

**VGA:** Video Graphics Array; Grafikadapter nach Industriestandard, mit dem jede gebräuchliche Software verwendet werden kann.

# W

**Warmstart:** Neustart (Reset) des Computers, ohne ihn auszuschalten.

**Wechselstrom:** Elektrischer Strom, der seine Fließrichtung in regelmäßigen Intervallen ändert.

**Wi-Fi:** Eine eingetragene Marke der Wi-Fi Alliance, die für Wireless Fidelity steht. Wi-Fi® umfasst ein Kommunikationsprotokoll, mit dem eine Ethernet-Verbindung drahtlose Kommunikationskomponenten verwenden kann.

**Wireless LAN:** Local Area Network (LAN) über drahtlose Kommunikation

**Wireless WAN:** Wide Area Network (WAN) über drahtlose Kommunikation.

# Z

**Zeichen:** Alle Buchstaben, Zahlen, Satzzeichen oder Symbole, die der Computer verwendet. Auch synonym mit Byte.

**Zeigegerät:** Ein Gerät (wie Touchpad oder Maus), mit dem Sie den Cursor auf dem Bildschirm bewegen können.

**zuweisen:** Einer bestimmten Aufgabe einen Platz oder eine Funktion zuordnen.

# Index


## A

Akku, 2-6, 3-3
- aufladen, 6-5
- Echtzeituhr, 3-3, 6-4
- Energiesparmodus, 3-8
- ersetzen, 6-9
- Lebensdauer verlängern, 6-8
- LED, 2-13, 6-2
- Typen, 6-3
- überwachen der Kapazität, 6-6
- zusätzlicher, 6-1

Anzeige, 3-5
- Bildschirm, 2-10

ASCII-Zeichen, 5-8

Audiosystem
- Kopfhörerbuchse, 2-3
- Lautsprecher, 2-11
- Lautstärkeregler, 2-4
- Mikrofon, 2-11
- Mikrofonbuchse, 2-3
- Probleme, 8-19

## B

Bildschirm
- automatische Anschaltung, 3-7
- Helligkeit erhöhen, 5-4
- Helligkeit verringern, 5-4
- öffnen, 1-6

Bluetooth, 3-6, 4-38
- Bluetooth Stack for Windows by Toshiba, 3-13
- Bluetooth-USB-Adapter, 3-35
- Drahtloses Stereo-Headset, 3-35
- Optische Funkmaus, 3-35
- Probleme, 8-23

Boot-Reihenfolge, 7-2

## D

Dockinganschluss, 2-8

Dokumentationsliste, 1-1

Drahtlose Kommunikation, 4-36

drahtlose Kommunikation
- LED, 2-14, 4-39

DVD Super Multi Drive-Laufwerk
- verwenden, 4-15

DVD Super Multi-Laufwerk
- schreiben, 4-19

DVD-Super-Multi-Laufwerk
- Probleme, 8-10

## E

Ein-/Ausschaltung
- LCD-gesteuert, 3-8, 6-15

Energiesparmodus
- Einstellung, 1-8

eSATA-Gerät, 3-31
- eSATA/USB Combo-Port, 2-3

Probleme, 8-18
ExpressCard, 3-17
Einsetzen, 3-17
Entfernen, 3-18
Probleme, 8-11
Externer Monitor, 2-2, 3-28
externer Monitor
Probleme, 8-21

## F

Festplattenlaufwerk, 3-4
automatische Abschaltung, 3-7
Fingerabdrucksensor
Position, 2-9, 2-10
Probleme, 8-15
verwenden, 4-2
FN + 1 (TOSHIBA Zooming Utility, verkleinern), 5-5
FN + Enter, 5-3
FN + Esc (Ton aus), 5-3
FN + F1 (Sperren), 5-3
FN + F10 (Cursormodus), 5-3
FN + F11 (numerischer Modus), 5-3
FN + F12 (ScrLock), 5-3
FN + F2 (Energieplan), 5-3
FN + F3 (Energiesparmodus), 5-4
FN + F4 (Ruhezustand), 5-4
FN + F5 (Ausgabe), 5-4
FN + F6 (Helligkeit verringern), 5-4
FN + F7 (Helligkeit erhöhen), 5-4
FN + F8 (Drahtlose Kommunikation), 5-4
FN + F9 (Touchpad), 5-4
FN + Leertaste (Zoom), 5-5
FN + Tab (Optisches Laufwerk), 5-5
FN +2 (TOSHIBA Zooming Utility, vergrößern), 5-5
Funktionstasten, 5-2

## G

Gerät
ausschalten, 1-7
einschalten, 1-7
Grafik
Adapter, B-1
Grafikadapter, 3-5

## H

HDD-Schutz, 4-43
Hintergrundbeleuchtung
Ein/Aus, 3-7
Hotkeys, 3-7
Anzeigegerät ändern, 5-4
Drahtlose Kommunikation, 5-4
Helligkeit erhöhen, 5-4
Helligkeit verringern, 5-4
ODD, 5-5
Sicherungsmodus, 5-3
Sleep-Modus, 5-4
Stromversorgungsplan, 5-3
Ton aus, 5-3
TOSHIBA Zoom-Dienstprogramm (vergrößern), 5-5
TOSHIBA Zoom-Dienstprogramm (verkleinern), 5-5
Touchpad, 5-4
Zoom, 5-5
Hotkeys Ruhezustand, 5-4
HW Setup
allgemein, 7-1
Anzeige, 7-2
aufrufen, 7-1
Boot-Reihenfolge, 7-2
CPU, 7-5
Fenster, 7-1
Gerätekonfiguration, 7-7
LAN, 7-6
Tastatur, 7-5
USB, 7-7

## I

Integrierte numerische Tastatur
aktivieren, 5-6
Kurzzeitiges Verwenden der integrierten numerischen Tastatur (bei deaktivierter numerischer Tastatur), 5-7
Kurzzeitiges Verwenden der normalen Tastatur (bei aktivierter numerische Tastatur), 5-7
Integrierte numerische Tastatur (Overlay), 3-7

## L

LAN, 3-6, 4-40
abtrennen, 4-41
anschließen, 4-41
Buchse, 2-5
Kabeltypen, 4-40
Probleme, 8-22
Lautstärkeregler, 2-4
Probleme, 8-20
LCD
Scharniere, 2-10
LED „DC IN“, 2-13, 6-3
LED Festplatte bzw. Festplattenlaufwerk/Optisches Laufwerk, 2-14
LEDs, 2-13
Lüftungsschlitze, 2-3

## N

Netzadapter, 3-3
anschließen, 1-3
zusätzlicher, 3-34
Neustarten des Computers, 1-12

## O

Overlay
Cursormodus, 5-6
numerischer Modus, 5-6

## P

Passwort
beim Einschalten, 3-8, 6-14
Benutzer, 6-11
Probleme, 8-7
Supervisor, 6-13
Pflege der Datenträger
CDs/DVDs, 4-32
Probleme
Abschaltung bei Überhitzung, 8-5
Akku, 8-6
Audiosystem, 8-19
Bluetooth, 8-23
DVD-Super-Multi-Laufwerk, 8-10
Echtzeituhr, 8-7
eSATA-Gerät, 8-18
ExpressCard, 8-11
externer Monitor, 8-21
Festplattenlaufwerk, 8-9
Fingerabdrucksensor, 8-15
Hardware- und System-Checkliste, 8-3
interner Bildschirm, 8-8
LAN, 8-22
Netzstrom, 8-5
Passwort, 8-7
Problem analysieren, 8-2
SD/SDHC-Speicherkarte, 8-12
Selbsttest, 8-4
Stromversorgung, 8-4
Systemstart, 8-4
Tastatur, 8-7
TOSHIBA-Support, 8-23
Touchpad, 8-12
USB-Gerät, 8-16

USB-Maus, 8-14
Wireless LAN, 8-22
Zeigegerät, 8-12
zusätzliches Speichermodul, 8-19
Prozessor, 3-1

## R

Recovery-Discs, 1-16
Recovery-Festplattenlaufwerk, 1-13, 1-17
Reinigen des Computers, 4-42
Ruhezustand, 3-9

## S

Schalter für drahtlose Kommunikation, 2-5, 4-39
Schutz vor Überhitzung, 3-8, 4-48
SD/SDHC-Speicherkarte, 3-19
SD/SDHC-Speicherkarten
einsetzen, 3-20
entfernen, 3-21
formatieren, 3-22
Hinweis, 3-20
Probleme, 8-12
SD-Karte
LED, 2-14
Sicherheitsschloss, 3-33
Position, 2-4
Sleep-Modus
automatische Aktivierung, 3-7
Softkeys
ENTER, 5-3
erweiterte Tastatur, 5-2
ScrLock, 5-3
Speicher, 3-2
entfernen, 3-27
installieren, 3-24
Probleme, 8-19
zusätzlicher, 3-34
Stromversorgung
automatische Systemabschaltung, 6-15
Bedingungen, 6-1
Beenden-Modus, 1-8
LEDs, 6-2
Ruhezustand, 1-10
Sleep-Modus, 1-8

## T

Tastatur, 5-1
erweiterte Tastatur emulieren, 5-2
FN-Einrastfunktion, 5-5
Funktionstasten F1 ... F12, 5-2
Hotkeys, 5-3
Probleme, 8-7
Schreibmaschinentasten, 5-1
Windows-Sondertasten, 5-5
Teileprüfliste, 1-1
TOSHIBA Assist, 3-13
TOSHIBA Assist-Taste, 3-6
TOSHIBA ConfigFree, 3-13
TOSHIBA Diebstahlregistrierung, I-2
TOSHIBA Disc Creator, 3-14, 4-24
TOSHIBA HDD-Schutz, 3-8
TOSHIBA Mic Effect, 3-13
TOSHIBA PC-Diagnose-Tool, 3-11
TOSHIBA Präsentation-Taste, 3-7
TOSHIBA Slim Port Replicator II, 3-35
TOSHIBA Value Added Package, 3-10
TOSHIBA Zoom-Dienstprogramm, 3-10
Transport des Computers, 4-42

## U

Umgang mit Datenträgern, 4-32
    Disketten, 4-32
    Karten, 3-23
    Speicherkarten, 3-23
Umgang mit Disketten, 4-32
USB-Diskettenlaufwerk, 3-30
USB-Gerät
    Probleme, 8-16

## V

Video-RAM, 3-2

## W

Webcam, 2-11, 3-5, 4-9
Windows Mobility Center, 3-15
Wireless LAN, 3-6, 4-36
    Probleme, 8-22
Wireless WAN, 3-6

## Z

Zeigegerät
    Touchpad, 2-11, 4-1, 8-12
    Touchpad, Position, 2-9, 2-10
    Touchpad-Klicktasten, 2-11, 4-1
    verwenden, 4-1